

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien
Philosophisch-historische Klasse
Denkschriften, 59. Band, 3. Abhandlung

Babylonische Rechtsurkunden

aus der Regierungszeit

Artaxerxes I. und Darius II.

Von

Dr. Julius Augapfel

Vorgelegt in der Sitzung am 16. Juni 1915

Wien, 1917

In Kommission bei Alfred Hölder
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

BABYLONISCHE RECHTSURKUNDEN

AUS DER REGIERUNGSZEIT

ARTAXERXES I. UND DARIUS II.

VON

DR. JULIUS AUGAPFEL

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 16. JUNI 1915.

EINLEITUNG.

Die in vorliegender Arbeit in Transkription und Übersetzung gegebenen Texte, sind den von A. Clay im ,University of Pennsylvania. The Museum. Publications of the Babylonian section Vol. II. No. 1.¹ und im Vereine mit Hilprecht in ,The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series A: Cuneiform Texts. Vol. IX. Business Documents of Murashû Sons of Nippur, dated in the reign of Artaxerxes I. Vol. X. Business Documents of Murashû Sons of Nippur, dated in the reign of Darius II.², veröffentlichten Textsammlungen entnommen. Sie stammen aus dem 1. bis 41. Jahre der Regierung des Königs *Ar-tâh-ša-as-su*¹) und aus dem 1. bis 11. Jahre der Regierung des Königs *Da-ri-ia-a-muš*¹) (einschließlich Urkunde II. 118²). Die Könige sind im Anschluß an Hilprecht mit den Perserkönigen Artaxerxes I. (464—424 v. Chr.) und Darius II. (424—404 v. Chr.) zu identifizieren, so daß unsere Texte in die Jahre 464—414 einzureihen sind. Als Abfassungsort der meisten Urkunden wird die Ellilstadt Nippur angegeben. Die Texte: IX. 3 sind in *Bît-Mu-ra-nu*, IX. 7 in *au Ri-di-im-hu*, IX. 32^a in *Bît-Zêr-lišir*, X. 15 in *Bâbilu* X. 123 in *Haš-as ba-a-a*,³) II. 34 in *Bâbilu*, II. 53, II. 111, II. 112 in *Ha-aš-ba-a*,³) II. 113 und II. 128 in *Šu-ša-an*, II. 115 in *Ki-nu-tu*, II. 141 in *Hu-uš-ši-e-ti*,⁴) II. 156 in *GIŠ-BAN*, II. 208 in *Ti-ra-ru*, II. 210 in *Ellil-a-šab-šu-igbi* und II. 226 in *Kab-tal-lirim-mi* ausgestellt worden.

Alle diese im Archiv zu Nippur gefundenen Urkunden gehören entweder zur Familie der Söhne *Murašû*'s oder zu Personen, die in irgend einer Beziehung zum Geschäftshause *Murašû* standen. Unsere Urkunden nennen zwei Vertreter der berühmten Firma: *Ellil-šum-iddina* und *Rîmât-NIN-IB*, beide *aplu ša Murašû* genannt. *Murašû* hatte mehrere Söhne,⁵) von denen *Ellil-ḫatin*⁶) und *Ellil-šum-iddina*⁶) die bedeutendsten waren. *Ellil-ḫatin*, wahrscheinlich in jungen Jahren gestorben, kommt in den nach dem Jahre 437 v. Chr. datierten Urkunden nicht mehr vor (letztes Mal 13. Tischri des 28. Jahres des Königs Artaxerxes I. IX. 26). An seine Stelle tritt nunmehr sein Sohn *Rîmât-NIN-IB*,

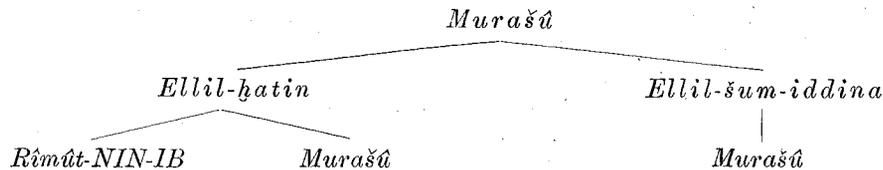
¹) Über die verschiedenen Schreibungen der Namen vgl. X. S. 2¹ und im V. d. E. s. v. der drei Ausgaben.

²) Diese Urkunde nennt wohl nicht den Namen des Regenten, unter dessen Regierung sie ausgestellt wurde. Vgl. X. S. 3. ³) Vgl. ןׁׂ׃ׂׂ X. S. IX^b.

⁴) Auch IX. 79: ,Die Zrefen oder Strohütten hießen *ḫuṣṣêti*, wonach einige Ortschaften auch Nordbabyloniens benannt sind.⁴ Delitzsch, Handel und Wandel in Altbabylonien, S. 46¹². ⁵) IX. 25: 4. *aḫêka*.

⁶) Clay IX las noch *Bêl-ḫatin* und *Bêl-nadin-šum*.

der merkwürdigerweise nur an drei Stellen (IX. 46: 4, 47: 6, 48: 24) Sohn des *Ellil-ḫatin* genannt wird, während er in allen übrigen Texten ausschließlich als *aplu ša Murašû* uns vorgeführt wird. Es ist mit Hilprecht möglich, *Rîmât-NIN-IB a. š. Murašû* und *Rîmât-NIN-IB a. š. Ellil-ḫatin* als zwei verschiedene Personen aufzufassen. (Sohn und Bruder des *Ellil-ḫatin*.) Viel wahrscheinlicher ist jedoch die Annahme, daß *Rîmât-NIN-IB*, der nach seines Vaters Tod dessen Stellung in der Firma einnahm, aus verschiedenen geschäftlichen Gründen die allgemein bekannte Bezeichnung *aplu ša Murašû* beibehielt. Einen Sohn des *Ellil-šum-iddina*,¹⁾ namens *Murašû*, finden wir IX. 101 4, X. 129 6 und Konst. Nip. 542 und ein zweiter Sohn des *Ellil-ḫatin* war nach seinem Großvater *Murašû* benannt. Wir hätten demnach nach dem gesamten uns vorliegenden Material folgende Stammtafel der Familie *Murašû*:



Über das Material, aus dem die Urkunden hergestellt wurden, und über das paläographisch Interessante dieser Texte handeln ausführlich die Einleitungen zu IX. und X. Wie bereits daselbst ausgeführt wurde, untersiegelten nicht selten die Parteien die Urkunden oder bezeichneten sie mit ihrem Fingernagel, entweder beide, oder mindestens der Schuldner oder der quittierende Empfänger. Für die babyl.-assyrische Gepflogenheit, in Ermangelung eines Siegels den Abdruck des Fingernagels zur Beurkundung zu verwenden, bringt Lehman-Haupt: Armenien einst und jetzt (S. 112) eine interessante Parallele aus dem Rechtsleben der Georgier. Bei diesen kann nämlich eine Zeugenschaft äußerlich durch Verstümmelung (Abschneiden eines Fingernagels und eines Stückes des vorderen Gliedes) dokumentiert und durch jedesmalige Vornahme derselben an dem ältesten Sohn von Geschlecht zu Geschlecht vererbt werden.²⁾ Außer den Siegeln und Fingernägeln finden wir noch in vielen Fällen Ringe der Parteien, und zwar:

1. gewöhnliche Ringe, *un-qu* genannt, ohne Angabe des Materials, aus dem diese Ringe hergestellt wurden. So: II. 5, 16, 23, 35, 43, 53, 70, 72, 75, 80, 83, 86, 89, 91, 93, 94, 97, 98, 99, 100, 101, 107, 107, 111, 112, 113, 115, 117, 118, 120, 123, 125, 126, 130, 135, 145, 146, 147, 148, 158, 163, 166, 173, 182, 188, 195, 197, 198, 201, 208, 218, 220, 226. IX. 1, 45, 53, 71, 72, 73, 75, 76, 79, 82, 89, 32^a. X. 15, 55, 66, 70, 72, 76, 79, 84, 85, 86, 87, 89, 89, 91, 92, 97, 98, 99, 100, 114, 115, 117, 123, 124, 130, 132. X. 81. X. 65, 88, 97, 102.

2. *un-qu parzilli* = Eisenringe. So: X. 53, 64, 69, 103, 107, 117, 126^b, 127, 128. II. 38, 47, 60, 63, 76, 90, 94, 103, 105, 132, 133, 137, 162, 188, 192, 193, 195, 209, 218, 224.

3. *un-qu ḫurāši* = Goldringe. So: II. 66, 84, 106, 116, 125, 173, 191, 194, 205, 211.

4. *un-qu siparri* = Kupferinge. So: X. 53, 126, 127, 128. II. 133, 144, 209.

5. *un-qu kaspi* = Silberringe. II. 168.

Es erübrigt nur noch, auf eine merkwürdige Erscheinung in unseren Texten hinzuweisen, d. i. die zahlreichen aramäischen Beischriften, die viele unserer Urkunden tragen.³⁾ Die Lesung und Übersetzungen derselben finden sich bei dem betreffenden Texte in der Arbeit selbst.

Im Verhältnis zu dem ungeheuren Material Neubabylonischer Textsammlungen, die die Museen Europas und Amerikas füllen, sind die bisher auf diesem Gebiete der Assyriologie geleisteten Arbeiten keine sehr großen. Wir besitzen eine verhältnismäßig nur sehr geringe Anzahl von bearbeiteten Urkunden:

Von F. E. Peiser: Keilinschriftliche Aktenstücke aus Babylonischen Städten, Babylonische Verträge des Berliner Museums und 163 Urkunden im IV. Bande der Keilinschriftlichen Bibliothek.

¹⁾ Hilprechts Hinweis auf (IX 26 a, auf Seite 15 derselben Sammlung) beruht auf einem Irrtum. Dort heißt es Z. 2: *aplu ša Ellil-šum-iddina a. š. Murašû*. Daß hier das erste *aplu* ganz überflüssig und nur ein Versehen des Schreiber ist, ist aus Z. 5 ersichtlich, wo der Gläubiger noch einmal genannt ist.

²⁾ Vgl. Streck, ZDMG LXVI, S. 306. Anmerkung 1, der mannigfache Parallelen aus der modernen Zeit zu dieser Erscheinung zusammenstellt.

³⁾ Vgl. über den Zweck dieser Beischriften und ihre aramäische Fassung Hilprecht, Einleitung zu X.

In BA. III. 50 Urkunden aus der Zeit des Königs Kyros von Demut, und 50 Urkunden aus der Zeit des Königs Kambyses von Ziemer.

In BA. IV. ‚Die Stellung der Frauen in Babylonien, gemäß den Kontrakten aus der Zeit Nebukadnezar bis Darius‘ (604—484), von V. Marx, und 19 Urkunden aus der Zeit des Königs Artaxerxes I. von Kotalla. Tallquist; Neubabylonische Schenkungsbriefe.

Ferner wären hier zu nennen die in den Einleitungen zu VIII¹, IX, X gegebenen Transkriptionen und Übersetzungen, schließlich die wenigen, nur übersetzten Urkunden im BR. 1—4 und in neuester Zeit HAU., Meißner OLZ. 1914, S. 481 und ELEB.

Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, daß wir auf diesem Gebiete in vielen Beziehungen noch mit ganz unsicheren Ausdrücken und terminis operieren müssen. Abgesehen von dem unendlich großen Komplex babylonischer Berufs- und Gattungsnamen sind uns auch viele juristische Termini der verschiedenen Zweige des öffentlichen und privaten Lebens der Babylonier jener Zeit ganz unbekannt. Der einzige Weg, der meines Erachtens hier zum Ziele führen könnte, wäre der, zunächst eine Transkribierung und Übersetzung dieses ganzen, gewaltigen Materials vorzunehmen, eine Arbeit, die wir auf dem Gebiete der altbabylonischen Urkunden bereits besitzen. (AZP.) Dann erst wäre es möglich, alle dunklen, technischen Ausdrücke durch die verschiedenen Urkunden hindurch zu verfolgen, die möglichen Bedeutungen auf die Probe zu stellen und den Kreis der Möglichkeiten immer enger zu schließen, bis eine hinreichende Sicherheit entsteht. Von diesem Gedanken ausgehend, war es mir bei dieser Arbeit zunächst darum zu tun, eine möglichst große Anzahl verschiedener Textgattungen in Umschrift und Übersetzung zu bringen, indem ich die inhaltlich gleichen Texte zur Vergleichung heranzog. Diese Texte, die eine große Mannigfaltigkeit des Inhaltes aufweisen, behandeln die verschiedensten Gebiete und Zweige des öffentlichen und privaten Lebens: Kauf, Verkauf, Darlehen, Tausch, Pfand, Abgaben für private Felder, fiskalische Abgaben, Garten- und Feldpacht, Wassergerechtigkeiten, Stillesitzbürgschaften, Fischfang, Tiermiete, Viehverstellung, Sklavenverkauf u. ä. m. Auf die hier zum ersten Male auftretenden Gruppen ist in dieser Arbeit großes Gewicht gelegt worden und so ergeben sich viele für die Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des persischen Weltreiches im ersten Jahrhundert seines Bestehens wichtige Details. Wirtschaftlich interessante Ergebnisse sind in den manchen Urkundengruppen beigelegten Tabellen zusammengestellt. Die Bearbeitung konnte sich auch sonst die vielfachen Fortschritte der Wissenschaft zunutze machen, die diese im Laufe des letzten Jahrzehnts gemacht hat, während welcher Periode das Studium neubabylonischer Urkunden durch die großartigen Funde aus altbabylonischer Zeit in den Hintergrund gerückt wurde. Stellen auch die neubabylonischen Texte den altbabylonischen gegenüber einen Verfall dar, so liegt die Wichtigkeit und das Interessante dieser Urkunden gerade darin, daß wir aus ihren Zeiten auch Dokumente aus verschiedenen anderssprachigen Kulturgebieten besitzen, weshalb sie für das vergleichende Studium des alten Rechtes eine noch lange nicht genügend erschöpfte Fundgrube bieten. Wenn es mir auch nicht gelungen ist, in die meisten dunklen Punkte eine Lösung zu bringen, so glaube ich doch, mit dieser meiner Erstlingsarbeit den Anfang zu größeren Resultaten gemacht zu haben.

Am Ende der Einleitung obliegt mir noch die angenehme Pflicht, meinem verehrten Lehrer, dem Herrn Dozenten Dr. H. Torczyner dafür herzlichst zu danken, daß er mich auf das Thema dieser Arbeit hingewiesen und sie durch seine weitgehendste Unterstützung gefördert hat. Seiner freundlichen Durchsicht des Manuskriptes und der Lesung einer Korrektur der ganzen Arbeit verdanke ich viele, die Arbeit in jeder Richtung fördernde Ratschläge. Herrn Prof. Dr. M. Schorr danke ich für eine Durchsicht des Manuskriptes und die Lesung einer Korrektur. Auch Herrn Dr. G. Hože danke ich für die Liebenswürdigkeit, mit der er mir bei der Lösung schwieriger Fragen behilflich war. Schließlich haben mich meine verehrten Lehrer, Herr Hofrat Prof. Dr. J. v. Karabacek als Sekretär der kais. Akademie der Wissenschaften und Herr Prof. Dr. M. Bittner als Referent derselben durch die Förderung der Drucklegung dieser Arbeit zu größtem Dank verpflichtet.

Abgekürzt zitierte Werke.

- ABTR. = H. Torczyner, Altbabylonische Tempelrechnungen. (Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, Bd. LV, II. Abh.)
 AR. = J. Kohler und A. Ungnad, Assyrische Rechtsurkunden, Leipzig 1912.
 AZP. = M. Schorr, Urkunden des altbabylonischen Zivil- und Prozeßrechts. (Vorderasiatische Bibliothek, 5. Stück.) Leipzig 1913.
 BA. = Beiträge zur Assyriologie und semitischen Sprachwissenschaft. Herausgegeben von Fr. Delitzsch und P. Haupt.
 BB. = A. Ungnad, Babylonische Briefe aus der Zeit der Hammurapi-Dynastie. (Vorderasiatische Bibliothek, 6. Stück.) Leipzig 1914.
 BR. = J. Kohler und F. E. Peiser, Aus dem babylonischen Rechtsleben I—IV.
 DAG.³ = Fr. Delitzsch, Assyrische Grammatik. 2. Auflage.
 DAL.⁵ = Fr. Delitzsch, Assyrische Lesestücke. 5. Auflage.
 DHW. = Fr. Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch. Leipzig 1896.
 GGA. = Göttinger Gelehrte Anzeigen.
 HAU. = J. Kohler und A. Ungnad, Hundert ausgewählte Urkunden aus der Spätzeit des babylonischen Schrifttums. Leipzig 1911.
 HGA. = Fr. Hrozný, Das Getreide im alten Babylonien. (Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, 173. Bd., 1. Abh.)
 KBAB. = P. Koschaker, Babylonisch-Assyrisches Bürgerschaftsrecht. Leipzig 1911.
 ELEB, = E. Ebeling, Aus dem Leben der jüdischen Exulanten in Babylonien. (XXXIX. Bericht des Humboldt-Gymnasiums in Berlin.) Berlin 1914.
 MA. = Muß-Arnolt, Assyrisch-Englisch-Deutsches Handwörterbuch. Berlin 1905.
 NKL. = St. Langdon, Die neubabylonischen Königsinschriften. (Vorderasiatische Bibliothek, 4. Stück.) Leipzig 1912.
 OLZ. = Orientalische Literaturzeitung.
 PBV. = F. E. Peiser, Babylonische Verträge des Berliner Museums.
 RS. = *Révue sémitique*.
 SDJ. = Sam. Daiches, The Jews in Babylonia in the time of Ezra and Nehemia, according to Babylonians-Inscriptions 1910.
 StrA. = Strack, Assurbanipal. (Vorderasiatische Bibliothek, 7. Stück.) Leipzig 1916.
 WZKM. = Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
 ZA. = Zeitschrift für Assyriologie.
 ZDMG. = Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft.
 VIII. IX. X. = The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Series A: Cuneiform Texts Vol. VIII. IX. X.
 II. = University of Pennsylvania, The Museum, Publications of the Babylonian Section, Vol. II, No. 1.

a. š. = *aplu ša.*

a./š. = *apil-šu ša.*

(!) Auffallende Schreibungen. [] Ergänzungen von Lücken oder verstümmelten Stellen. () Sinngemäße Ergänzungen des Übersetzters.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Einleitung	I—VII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Werke	VI
A. Urkunden über Leistung vertretbarer Sachen	1—76
a) Urkunden über Leistung von Datteln	1—22
I. Abstrakte Dattelforderungen	1—8
II. Dattelforderungen aus dem Pachtverhältnis	8—15
III. Fiskalische Dattelforderungen	15—22
b) Urkunden über Leistung von Gerste und anderen Getreidearten	22—35
I. Abstrakte Gersteforderungen	22—27
II. Quittungen über den Empfang geschuldeter Leistungen aus Pachtverträgen	27—35
c) Quittungen privater Personen über den Empfang geschuldeter Pachtabgabe, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.	35—42
d) Quittungen über den Empfang geschuldeter Lehenssteuer, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.	42—55
I. Geldleistungen	46—52
II. und III. Geld-, Naturalien-, Viehabgaben	52—55
e) Abstrakte Verpflichtungsscheine über Leistungen in Geld	55—57
I. Über ein Kapital selbst	55—56
II. Über die Zinsen von bestimmten Geldschulden	56—57
f) Pachtverträge gegen festen Pachtzins	57—75
I. Feldpacht	57—63
II. Feldpacht verbunden mit Übergabe von Vieh, Saatgut und Bewässerungsmaschinen	63—69
III. Kanal- und Feldpacht, verbunden mit Übergabe von Saatgut und Bewässerungsmaschinen	69—75
g) Pachtverträge gegen Teilpacht	75—76
B. Urkunden verschiedenen Inhaltes	76—98
a) Verträge über landwirtschaftliche Arbeiten	76—80
b) Wasserbenützungsverträge	81—82
c) Tiermiete und Viehverstellung	82—86
d) Sklavenkaufverträge	87—89
e) Verkauf zweier Türen	89—90
f) Stillesitzbürgschaften	90—91
g) Gestellungsbürgschaft mit gleichzeitiger eventueller Schuldübernahme	92
h) Verträge zur Vermeidung eines Prozesses	92—94
i) Übernahme einer Zahlungsverpflichtung behufs Erlangung der Befreiung aus einer Notlage	94—95
j) Verträge über die Bewachung eines Fischeiches	95—96
k) Werkvertrag	96—97
l) Beweisvertrag	97—98
Wörterverzeichnis	99—118
Konkordanz der bearbeiteten Urkunden	119

A. Urkunden über Leistung vertretbarer Sachen.

a) Urkunden über Leistung von Datteln.

I. Abstrakte Dattelforderungen.

II. 6.

¹ 63(!)¹) gur suluppu ša ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina māru ša ¹ Mu-ra-šú-u ² ina muh-^{hi} ¹ ^{itu} Šameš^{mes-}ba-rak-ku a. š. ¹ Ni-din-tum-^{itu} Bêl ³ ša ^{amêtu} ha-aṭ-ri ša ^{amêtu} akli malahê^{pl}.

ina ^{arbu} tišrîtu ⁴ šatti ¹ ^{kam} Da-ri-ja-a-muš šarri suluppa-a' ⁵ 63 gur ina ^{isu} ma-ši-^{hu} ša ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina ⁶ ina ^{atu} Ma-la-^{ha}-an-nu ina-an-din.

eqil-šu zaq-pu ⁷ u pî šul-pu bît ^{isu} qašti-šu ša ina ^{atu} Ma-la-^{ha}-nu ⁸ maš-ka-nu suluppa-a' 63 gur ina pân ⁹ ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina. ^{amêtu} rašú^u ša-nam-ma a-na muhhi ¹⁰ [ul] i-šal-laṭ a-di ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina ra-šú-ut-su ¹¹ in-niṭ-^{ti}-ru.

¹² [ina pân¹] Bêl-šu-nu ¹ Hu-ú-mar-da-a-tú ¹³ [I]š-ta-bu-za-nu ^{amêtu} daijânê^{pl} ša Nâr-^{itu} Sin.

¹⁴ amêtu mukînu. ¹ Šú-la-a a. š. ¹ Tuk-ku-lu. ¹⁵ ¹ Bêl-šu-nu a. š. ¹ Na-šir. ¹ ^{itu} Ellil-ki-šir ¹⁶ a. š. ¹ Ardi-^{itu} Ellil. ¹ Si-lim-ilâni^{pl} a. š. ¹ Šum-iddina. ¹⁷ amêtu²) šangû³) ¹ Ta-qiš-^{itu} Gula a. š. ¹ Idin-^{itu} Ellil. Nippuru^{ki} ¹⁸ ^{arbu} aṣaru šattu ¹ ^{kam} Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand { ^{abnu} kunukku ¹ Bêl-šu-nu ^{amêtu} daijânu ša . . .
^{abnu} kunukku ¹ Iš-ta-bu-za-na ^{amêtu} daijânu ša Nâr ^{itu} Sin.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden Dattelforderung. Angabe des Lieferungstermins und Lieferungsortes, der Quantität der Forderung, sowie Bestimmung eines Pfandgrundstückes, das bis zur Tilgung der ersten Schuld mit keiner neuen belastet werden darf.

Z. 1: Die Lesung des Namens *Ellil-šum-iddina* ist durch die aramäische Transkription אֱלִיל־שׁוּמ־יִדְדִינָא IX. 66 endgiltig gesichert.⁴)

Z. 5: Außer der Quantität, der Zeit und dem Orte der Ablieferung wird auch das Maß ausbedungen, in welchem die Datteln zu messen sind.⁵) In unseren Dattellurkunden finden wir meistens dieselbe Maßbestimmung: ^{isu} mašihu ša x = Maß des ‚N.‘ IX. 95 e, 88 g, X. 4 g, II. 209 s ^{isu} maši-^{hu} rabû ša x = im großen Maße des ‚N.‘ Verschiedene Maßbestimmungen enthalten die Getreideurkunden:

¹) Vom Schreiber der Urkunde ein Winkelkeil vergessen.

²) Ein vertikaler Keil zuviel.

³) Die Urkunden wurden von professionellen Schreibern geschrieben, wohl zumeist Priestern, die in den Tempelschulen herangebildet wurden. APZ. S. XXVII.

⁴) HAU passim las noch *Ellil-nadin-šum*.

⁵) Vgl. DHuW. S. 55⁵⁷.

1. *ma-ši-ḫu ta-ar-ṣu* (u. ä.) *ša x* = im richtigen Maße des ‚N.‘ II. 108⁵, 110⁶, 127⁷, 163⁴, IX. 32^a c.
2. *ma-ši-ḫu ṣa ku-ru-ub-bu*¹⁾ X. 87⁷, X. 119⁵, 120⁶, II. 44¹⁹, 61⁵, 73⁷, 93⁷, 204⁷, 221⁶, 222⁶.
3. *ina ṣeati*²⁾ *ša x*. IX. 61⁷, X. 11⁴, II. 55⁵, II. 69⁴.

ṣeatu erscheint hier in seiner Bedeutung ‚Getreidemaß‘ gleich dem hebräischen סָאָר . Vgl. ABTR. S. 5.

4. *mašīḫu ṣa ú-si-iš-tum* (IX. S. 40 Annot. L. 8). IX. 49⁸, 52⁶, 52^a 4, 67⁹.

In vielen Kontrakten begegnen wir nach dem Lieferungsorte dem Ausdrucke *ina ḫa-ša-ri ina-an-din*. So IX. 9⁵, 17⁵, 19⁷, 62⁸, 63¹⁰, 93⁷, 94⁶, 95⁶, 96⁶, 17^a 8, 26^a 6, 94^a 5, X. 26⁶, 28⁶, 45⁶, 109⁶, 110⁷, 116⁷, II. 7⁵, 134⁷, 212⁸, 213⁸, 223⁶, 225⁶. Über die Bedeutung dieses Wortes handelt ausführlich Kotalla BA. IV. S. 557. ‚Es ist der Ort der Palmenpflanzung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden, (DHW. s. v.) und *ina ḫa-ša-ri* ist zu übersetzen „vom Ernteplatz weg.“³⁾ Dafür spricht auch der Monat Tischri als Lieferungszeit, in dem eben die Datteln zur Reife gelangen. Neben Tischri finden sich nur äußerst selten andere Monate als Lieferungstermine.⁴⁾ PBV. CXXXVII ist *Ajaru* als Lieferungstermin genannt. IX. 4 3 *Kislīmu*, VIII. 1, 69⁶, 73⁵, 84⁵ *Warahsamnu*.

Z. 7: *pī šulpu* bezeichnet das Feld in dem Zustande gleich nach der Ernte, wo es erst für die Aufnahme der Saat hergerichtet werden muß, und entspricht dem talmudischen שָׂדֵה . Vgl. Kohut. Aruch compl. s. v. Vgl. Landsberger, WZKM., XXVI., S. 127, Steinmetzer ZA. XXVII., S. 251/52 und AZP. im Glossar s. v. Vgl. auch *arḫ šilf*, mehrere Jahre mit derselben Saatsorte bepflanzt Feld. ZDMG., LXX., S. 166.

Z. 9: Zu *amēlu rašū* und *rašātu* vgl. KBAB. S. 114 4. SS. 122 ff.

Z. 11: *innittīru* finden wir in den verschiedensten Schreibungen. *in-ni-tir-u* II. 11¹⁰, *in-ni-ti-ru* II. 161⁹, *in-na-an-e-té-(ru)!* II. 4¹¹, *in-ni-ti-ir* II. 162⁷, *etīr*^{ir} II. 18⁹, *etīru*^{ru} II. 186¹⁰. Synonym damit *i-šal-lim-mu* (bis er ‚unversehrt ist‘ bezüglich des Geldes) II. 9¹⁵, 25¹⁴, 41¹³, 178¹⁶, 181¹¹, 228¹⁰.

Z. 12. Mitunter werden die Verträge vor Richtern abgeschlossen. Die Richter üben daher bereits eine freiwillige Gerichtsbarkeit in Urkundensachen.⁵⁾ Dieselben Richter kehren wieder II. 7¹⁰, 8⁷, 14⁸, 31¹⁵, 42⁹, 151¹⁰, 153⁸, 176¹³, 179¹², 180¹³, 185¹³. Vgl. auch X. 18¹⁴, 22⁹, 24¹¹, 26¹⁵, 34¹⁵, 35¹³, 36¹³, 37¹¹, 41¹², 45¹³, 46¹⁷, 50¹³, 54¹⁵, 57¹¹, 82¹³, 84¹¹, 92¹⁴, 95¹⁴. Andere Richter X. 97¹⁴, 128¹⁴.

Eine Übersicht über die wechselnde Höhe der Dattelforderung, ihren Lieferungsort und Ausstellungstermin in den Urkunden gleicher Art ermögliche folgende Tabelle.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
IX. 4 ⁶⁾	60 Kur	atu Šū-ša-nu	28. VII. 22. J. d. Artaxerxes
IX. 9 ⁷⁾	432 Kur	atu Bît- ¹ Ma-ru-du	18. X. 27. „ „ „
IX. 17 ⁸⁾	139 Kur	„ „ „	23. V. 29. „ „ „
IX. 19 ⁹⁾	1270 Kur, 1 (PI), 4 (bar)	Bâb ¹ Ḫa-an-ba-ra	28. VI. 30. „ „ „
IX. 22 ¹⁰⁾	30 Kur	atu Gab-li-ni	4. X. 30. „ „ „
IX. 31 ¹¹⁾	62 Kur	atu Ku-ḫur-du	5. XII. 32. „ „ „

¹⁾ *ku-ru-ub-bu* = כְּרוּבָא Joch?

²⁾ *GIŠ-BAR*. Über die phonetische Lesung dieses Ideogramms vgl. ABTR. SS. 4, 5, Pognon, Journal Asiat. 1913, S. 409 ff. Ungnad, DLZ. 1913, Nr. 37, Spalte 2333, Poebel, OLZ. 1915, S. 169, A. 1.

³⁾ Clay IX. S. 36: ‚It denotes the storehouse of the dates in general.‘ ⁴⁾ Gegen Ziemer BA. III. S. 460.

⁵⁾ HAU. S. 74.

⁶⁾ Vgl. IX. Einleitung, S. 33.

⁷⁾ Vgl. Kotalla BA. IV. S. 556.

⁸⁾ Vgl. IX. Einleitung, S. 35.

⁹⁾ Vgl. Kotalla BA. IV. S. 559.

¹⁰⁾ Vgl. Kotalla BA. IV. S. 561.

¹¹⁾ Vgl. Kotalla BA. IV. S. 562. Diese Urkunde enthält noch einen Zusatz, betreffend die persönlichen Verpflichtungen des ersten Schuldners:

ina suluppa-a' ¹² 62 gur *ina lib-bi* 19 gur *ina muḫḫi*
I¹³ Ellil-nadin.

¹³ e-lat ú-il-tim maḫrīti¹⁴ ṣa ina pāni-šu-nu it-ti ¹⁴ amēlu ki-
na-at-ti-šu-nu.

pu-ut ṣa suluppa-a' 62 gur ¹⁵ I¹⁵ Ellil-nadin a. š. ¹⁵ Ri-
mut na-ši.

Von den Datteln, im Betrag von 62 Kur, davon lasten 19 Kur auf Ellil-nadin.

Abgesehen von dem früheren Verpflichtungsschein, der auf ihm und seinen Genossen lastet.

Für die Datteln im Betrage von 62 Kur haftet Ellil-nadin, Sohn des Rimût. (KBAB. SS. 92. 103 14, 17.)

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
IX. 36 ¹⁾	30 Kur	alu Bît- ¹ Ba-lat-su	5. V. 34. J. d. Artaxerxes
IX. 37 ²⁾	10 Kur	alu Ad-di-ia-a-a	6. V. 34. „ „ „
IX. 38 ³⁾	10 Kur	alu Ad-di-ia-a-a	6. V. 34. „ „ „
IX. 91 ⁴⁾	65 Kur	alu amêlu Ma-la-ha-nu	17. VI. 41. „ „ „
IX. 92	100 Kur	. . . . .	20. VI. 41. „ „ „
IX. 94	930 Kur	. . . . .	20. VI. 41. „ „ „
IX. 97	100 Kur	alu amêlu IR ^{pl}	25. VI. 41. „ „ „
IX. 98	60 Kur	alu amêlu IR ^{pl}	25. VI. 41. „ „ „
IX. 100	60 Kur	alu amêlu IR ^{pl}	7. VII. 41. „ „ „
IX. 103	200 Kur	alu Ha-tal-lu-ú-a	17. VII. 41. „ „ „
IX. 105 ⁴⁾	1950 Kur	alu Bît- ¹ Za-bi-ni	17. VII. 41. „ „ „
IX. 26 ^a	1550 Kur, 4 pi	alu Ga-ba-li-ni	10. V. []. „ „ „
X. 8 ⁵⁾	200 Kur	alu Ha-tal-lu-ú-a	15. I. 1. „ „ Darius
X. 12	50 Kur	. . . . .	[ ]. [ ]. 1. „ „ „
X. 14	1200 Kur	alu Kár- ^{itu} NIN-IB	5. II. 1. „ „ „
X. 16 ⁶⁾	267 Kur	alu Kár- ^{itu} NIN-IB	6. III. 1. „ „ „
X. 17 ⁷⁾	664 Kur, 3 (pi), 2 (bar)	alu Bît- ¹ Ga-la-la-en	6. III. 1. „ „ „
X. 18 ⁸⁾	138 Kur, 4 pi	alu Bît-amêlu Rêš ^u ⁹⁾	7. III. 1. „ „ „
X. 19 ⁸⁾	134 Kur, 3 pi	alu Bît- ¹ Ta-ba-lu-a-a	7. III. 1. „ „ „
X. 20	117 Kur, 5 (bar)	alu Bît- ¹ Ta-ba-lu-a-a	7. III. 1. „ „ „
X. 22	60 Kur	alu Sa.	10. III. 1. „ „ „
X. 23	225 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	alu Bît- ¹ Mu-ra-nu	13. III. 1. „ „ „
X. 24	200 Kur	alu Ha-tal-lu-ú-a	20. III. 1. „ „ „
X. 25	x + 14 Kur, 1 pi	. . . . .	[ ]. III. 1. „ „ „
X. 26	564 Kur	. . . . .	1? IV. 1. „ „ „
X. 27	500 Kur	alu Ku- ^{hur} -du	6. IV. 1. „ „ „
X. 28	560 Kur	alu Ga-di-ba-tum	15. IV. 1. „ „ „
X. 30	100 Kur	. . . . .	20. IV. 1. „ „ „
X. 31	116 Kur	alu Hu-uš-ši-e-ti ša ¹ ^{itu} Bau-eriš	26. IV. 1. „ „ „
X. 32	227 Kur, 3 (pi), 2 (bar)	alu Bît	26? IV. 1. „ „ „
X. 33 ¹⁰⁾	287 Kur, 3 pi	alu Bît- ¹ Šu-ú-ra-a-a	27. IV. 1. „ „ „
X. 34 ¹⁰⁾	[. 1]5 Kur	alu Bît- ¹ ^{itu} Il-te-eh-ri-nár-a ²	[2]7. IV. 1. „ „ „

¹⁾ Vgl. Kotalla a. a. O. S. 563. ²⁾ Vgl. Kotalla a. a. O. S. 564. ³⁾ Diese und die vorhergehende Urkunde haben dieselben Zeugen.

⁴⁾ Dieselben Zeugen wie in Urkunde IX. 104 vgl. weiter und Kotalla a. a. O. S. 566 und 570.

⁵⁾ Vgl. HAU., S. 14! ⁶⁾ Vgl. HAU., S. 15! ⁷⁾ Diese und die vorhergehende Urkunde haben dieselben Zeugen.

⁸⁾ Dieselben Zeugen.

⁹⁾ SAG.

¹⁰⁾ In den beiden Urkunden treten die gleichen Personen als Zeugen auf. Ein Duplikat der Urkunde X. 33 ist II. 41. Vgl. zu X. 33 ELEB. S. 16.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
X. 35	457 Kur	alu Bît- ¹ Ba-laṭ-su	1. V. 1. J. d. Darius
X. 36	58 Kur	Larak ^{ki}	2. V. 1. " " "
X. 37	250 Kur	alu Hu-uṣ-ṣi-e-ti ṣa ¹ Dann-a	2. V. 1. " " "
X. 38	28 Kur	. . . . .	9. V. 1. " " "
X. 39	50 Kur	alu Bît- ¹ Šú-la-a	16. V. 1. " " "
X. 40	150 Kur	alu Bît- ¹ Ri-ḫi-e-tú	17. V. 1. " " "
X. 41	112 Kur	Larak ^{ki}	5. VI. 1. " " "
X. 42	512 Kur	alu Bît- ¹ Za-bi-ni	11. [VI.] 1. " " "
X. 45	794 Kur	. . . . .	1. VII. 1. " " "
X. 46	372 Kur	alu Bît- ¹ Ar-za-a ²	2. VII. 1. " " "
X. 47	164 Kur	alu Kâr- ^{itu} NIN-IB	6. VII. 1. " " "
X. 48	185 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	alu Kâr- ^{itu} NIN-IB	6. VII. 1. " " "
X. 49 ¹⁾	202 Kur	alu Kâr- ^{itu} NIN-IB	6. VII. 1. " " "
X. 61 ²⁾	80 Kur	alu Ha-am-ma-ri	18. X. 2. " " "
II. 4	25 Kur	alu Bît- ¹ Za-bi-ni	15. I. 1. " " "
II. 6	63 Kur	alu Ma-la-ḫa-an-nu	. . . II. 1. " " "
II. 7	200 Kur	alu A-ba-az-ta-nu	2. IV. 1. " " "
II. 8	200 Kur	. . . . .	12. IV. 1. " " "
II. 10 ³⁾	150 Kur	alu Bît- ¹ Ri-ḫi-e-tú	23. V. 1. " " "
II. 11	20 Kur ⁴⁾	alu Bît- ¹ Šú-la-a	3. VI. 1. " " "
II. 18	200 Kur	alu Ha-tal-lu-ú-a	. . . . .
II. 25	117 Kur, 3 (pi), 4 (bar)	. . . . .	7. [] 1. J. d. Darius
II. 26	1500 Kur	. . . . .	10. [] 1. " " "
II. 33	71 Kur	alu Ma-la-ḫa-nu	. . . . .
II. 42	70 Kur	alu Ban-ni-e-šu	26. IV. 1. J. d. Darius
II. 57	166 Kur ⁵⁾	alu Bît ¹ Apla-a	. . . . .
II. 61	1 Kur ⁵⁾	15. [] 3. J. d. Darius
II. 64	100 Kur ⁵⁾	[] V. 3. " " "
II. 82	10 Kur ⁶⁾	alu Is-ni-da-nu	2. IV. 4. " " "
II. 86	. . . . .	. . . . .	7. VI. 4. " " "
II. 151	200 Kur	alu A-ba-az-ta-nu	[] IV. [] " " "
II. 153	100 Kur	alu Ha-tal-lu-ú-a	5. V. [] " " "

¹⁾ Dieselben Zeugen wie in 47 und 48.

²⁾ Vgl. zu dieser Urkunde später und ELEB. S. 17.

³⁾ In dieser Urkunde ist die Angabe des Lieferungsstermins irrtümlich vergessen worden.

⁴⁾ Hier figuriert als Gläubiger Z. 1 ¹Ti-ri-ka-am-ma mâr bîti ṣa ¹šū Ellil-šum-iddina = Tirikamma, der Haussklave des Ellil-šum-iddina.

⁵⁾ Gläubiger Rîmût-^{itu} NIN-IB.

⁶⁾ Gläubiger ¹Ri-bat a. š. ¹šū Bêl-erîba amêtu ardu ṣa ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB = Ribat, Sohn des Bêl-erîba, der Sklave des Rîmût-NIN-IB.

Nummer der Urkunde	Dattelforderung	Lieferungsort	Ausstellungstermin
II. 161	60 Kur	. . . .	. . . .
II. 169	50 Kur	. . . .	. . . .
II. 174 ¹⁾	200 Kur	alu <i>Ha-tal-lu-ú-a</i>	15. I. 1. J. d. Darius
II. 176 ²⁾	56 Kur, 3 (pi), 2 (bar)	alu <i>ša amēlu ba-ak-tu-tu</i>	[] III. 1. " " "
II. 177	200 Kur	alu <i>Ku-za-ba-tum</i>	5. IV. 1. " " "
II. 180	271 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	alu <i>Bît-I ilu Il-te-eh-la-a-a</i>	25. IV. 1. " " "
II. 181	72 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	. . . .	3. V. 1. " " "
II. 183	512 Kur	alu <i>Bît-I Za-bi-ni</i>	11. VI. 1. " " "
II. 185	70 Kur	alu <i>Bît-I Ia-ri-bi</i>	2. VII. 1. " " "
II. 186	200 Kur	fehlt	3. VII. 1. " " "
II. 187	100 Kur	fehlt	10. VII. 1. " " "
II. 190	. . . .	alu <i>Bît-I Za-bi-ni</i>	. . . .
II. 228	250 Kur	alu <i>Bît-I Bani-ja</i>	. . . .

An den Schluß dieser Gattung setze ich den einzigen in diesen Urkunden vorkommenden einfachen, abstrakten Schuldschein:

X. 87.

¹ 15 gur *subup[pu ša ¹Ri-bat]* ² *amēlu ardu*
³ *ša ¹Ri-m[ut-^{ilu} NIN-IB]* ³ *ina muh-ši ¹ilu NIN-*
IB-[uballit^{it}] ⁴ *amēlu ardu ša ¹Ri-bat.*
ina ^{arbu} tišritu ⁵ šatti ^{4^{kom}} subuppa-a⁶ 15 gur
ina ^{isu} ma-ši-šu ⁷ ša ku-ru-ub-bu ina Nár-^{ilu} Sin-
magir ⁸ ina-an-din.

15 Kur Datteln, gehörig dem Ribat, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, zu Lasten des NIN-IB-uballit, des Sklaven des Ribat.
 Im Tischri des 4. Jahres wird er die Datteln im Betrage von 15 Kur im . . . Maße am Sinmagirkanal geben.

⁹ *amēlu mukēnu.* ¹⁰ *ilu NIN-IB-nadin a. š. ¹Ka-šir.* ¹¹ *Si-lim-[ilāni a. š. ¹La-ba-ši.* ¹² *ilu Ellil [] ba-a.* ¹³ *Ina-^{isu} šilli-Ê-šú-me-ra a. š. ¹Lib-luṭ.* ¹⁴ *amēlu šangû.* ¹*Aḫu-šu-nu a. š. ¹Apla-a.*
¹⁵ *Nippuru^{tu} ^{arbu} tišritu ūmu [] ¹⁶ šattu IV^{kom}*
¹*Da-[ri]-a-muš [šar mâtâte].*

Linker Rand: *un-qu ¹ilu NIN-IB-uballit^{it}* = Ring des NIN-IB-uballit.

Diese Form hatten die Urkunden gewöhnlich in den älteren Zeiten. Vgl. viele ähnliche Urkunden in den Texteditionen Strassmaiers.

Aramäische Beischrift: שטר אנושת נאבליט Schuldschein des 'Nwšt-uballit
 בר משוכ המרן Sohn des Mušêzib, (über) Datteln,
 כרן IIII Kur 5 . . .

Zur Aussprache des Namens אנושת = NIN-IB vgl. Hrozný, NIN-IB und Sumer, RS. Juli 1908, S. 340f. Pognon, JA. 1913, S. 409f.; Jensen, Gilgamešepos I, 87.

In mehreren Kontrakten finden wir eine Klausel, welche die solidarische Haftung mehrerer Schuldner statuiert.³⁾ Diese Klausel scheint in unseren Texten eine stereotype Form erhalten zu

¹⁾ Diese Urkunde ist ein Duplikat von X. 8. Vgl. ELEB. S. 12. ²⁾ Vgl. ELEB. S. 12.
³⁾ Vgl. KBAB. SS. 84ff. und ferner B. R. III, S. 22 und B. R. IV, S. 58.

haben. Wir finden sie durchgehends in folgender Gestalt: *Išten^{en} pu-ut¹) šaniⁱ ana ețeru na-šú-ú ša ki-riš²) iț-tir* = der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt. II. 4 6. 7, 22 8, 25 8. 9, 57 9, 89 6, 109 8. 9, 134 7. 8, 156 7, 162 8, 178 8, 179 5. 6, 180 6, 185 7. 8, 198 8. 9 [*ana e-țe-ru*], 200 5, 212 9. 10, 213 9. 10. Nur II. 12 9, 121 7 und 176 6 ist die Klausel um die Worte *ana ețeru* verkürzt. II. 198 9 werden die Forderungen wiederholt: *kirib suluppa-a' 150 gur*.

In den Urkunden II. 9, 31, 36, 41, 181 und 198 ist das als Pfand dienende Feld auch geographisch näher bestimmt. (Vgl. auch IX. 9, 17, 37, 38, 94, X. 8, 14, 16, 17, 18, 20, 23, 26, 31, 32, 33, 34, 36, 45, 46, 47, 48, 98.)

II. 9.

⁸ *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît^{isu} qašti-šu-nu⁹ kišād nāru Har-ri-pi-qu-du ša ina^{alu} Bi-iš-tum ša amētu rabu-ú-ra-a-tú¹⁰ iltānu taħu³)^{šeu} zēru ša¹ i^{iu} Nabú-balaț-su-iqbi¹¹ šātu taħu³)^{šeu} zēru ša¹ Gu-sa-a-a.*

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland am Ufer des Harripiqud, der an der Stadt Bi-iš-tum des Oberstallmeisters (vorbeifließt), im Norden grenzend an das Feld des Nabubalațsu-iqbi und im Süden grenzend an das Feld des Gusai.

In II. 31 und II. 41 wird auch die östliche Grenze angegeben. Beide Urkunden beschreiben ein Feld, das im Osten an das ‚königliche Feld‘⁴) grenzt.

II. 31.

⁸ *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît^{isu} qašti-ša kišād nāru Har-ri-pi-qud⁹ iltānu taħu³)^{šeu} zēru¹ i^{iu} Bēl-ab-ușur a. š. i^{iu} Nabú-qa-at-ri¹⁰ šātu taħu³)^{šeu} zēru ša¹ Ki-nu-na-a-a šadú¹¹ taħu³)^{šeu} zēru nak-kam-du šarri.*

II. 41.

⁶ *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šul-pu bît^{isu} qašti-šu-nu⁷ kišād nāru Har-ri-pi-qu-du ša ina^{alu} Bît-¹ i^{iu} Il-te-eħ-ri-nūr-a⁸ iltānu šātu taħu³)^{šeu} zēru ša¹ i^{iu} Il-te-eħ-ri-nūr-a⁹ šadú taħu³)^{šeu} zēru nak-kam-du šarri.*

Übersetzung.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, das Bogenland, das am Ufer des Harripiqud (gelegen ist), im Norden grenzend an das Feld des Bel-ab-ușur, Sohn des Nabu-qātri, im Süden grenzend an das Feld des Kinunai, im Osten grenzend an das königliche Feld.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, am Ufer des Harripiqud, der an dem Orte Bit-Ilteħrinūrâ (vorbeifließt), im Norden (und) Süden grenzend an das Feld des Ilteħrinūrâ, im Osten grenzend an das königliche Feld.

An dasselbe ‚königliche Feld‘, das einen ziemlich großen Umfang hatte, grenzt auch das Pfandobjekt der Urkunde

II. 178.

⁹ *eqil-šu-nu zaq-pu u pî šulpu bît^{isu} qašti-šu-nu¹⁰ ša kišād nāru Har-ri-pi-qu-du ša ina^{alu} Bît-¹ Ha-du-ru¹¹ taħu³) eglu ša¹ Hu-da-ri taħu³) eglu¹² ša¹ Ia-a-di-iħ-El¹³, taħu³) eglu ša šarri.*

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, das am Ufer des Harripiqud (gelegen ist), welcher an dem Orte Bit-Ĥaduru (vorbeifließt), grenzend an das Feld des Hudari, grenzend an das Feld des Ia-a-di-iħ-El, grenzend an das Feld des Königs.

Ia-a-di-iħ-El ist der biblische Name 𐎲𐎠𐎥𐎴⁵).

¹) Über die Richtigkeit dieser Lesung vgl. Ungnad, Beiheft II zur OLZ. 1908, S. 21.

²) Vgl. über die Etymologie dieses Wortes KBAB. SS. 89f. ³) *UŠ-SA-DU*.

⁴) Wörtlich: Feld, Besitz des Königs. 36 12 nur *šeu zēru ša šarri*, 178 12 *eglu ša šarri*.

⁵) Vgl. DJ. S. 13⁹.

Ähnliche geographische Bestimmungen auch in

X. 46.

⁸ *eqil-šu-nu bît isû qašti-šu-nu zaq-pu u pî
šul-pu bît isû qašti-šu-nu ša nâru Purât Nippu-
ru^{ki} ¹⁰ ša ina alu Bît-¹Ar-za-a' taḥu¹) ^{seu}zêru ša
¹Za-bu-da-² ¹¹ u taḥu¹) ^{seu}zêru ša šarri ù taš-li-
in-du ša isû qašti-šu-nu ¹² ša ina alu Bît-¹Ba-ḥa-
ri ša kišād nâru Purât Nippuru^{ki} ¹³ taḥu¹)
^{seu}zêru ša ¹Qu-da-a a. š. ¹Mu-ra-šû-u ¹⁴ ^{seu}zêru
ša ¹iu Ellil-šum-iddina maš-ka-nu suluppa-a' . . .*

Ihr Feld, ihr Bogenland, (mit Bäumen) be-
pflanzt und ihr (für Getreidebau) kultiviertes
Feld das (am Ufer) des Euphrat von Nippur im
Orte Bît-Arzâ (gelegen ist), grenzend an das
Feld des Zabuda und grenzend an das ‚könig-
liche Feld‘ und die Ergänzung ihrer Bogen, die
im Orte Bît-Bahari (gelegen sind), der am Ufer
des Euphrat von Nippur (gelegen ist), grenzend
an das Feld des Qu-dâ, Sohn des Murašû, (ist
das) Feld des Ellil-šum-iddina als Pfand für die
Datteln im Betrage von . . .

Z. 14. Die Worte *seu zêru ša ¹iu Ellil-šum-iddina* können hier nur den Sinn haben: das voraus-
gehend geographisch bestimmte Feld gehört jetzt als Pfand dem Gläubiger Ellil-šum-iddina. Der
Schreiber weicht hier von der gewöhnlichen Formel ab.

In assyrischen Urkunden begegnen wir niemals einer geographischen Bestimmung mittels der
Himmelsgegenden. Es werden immer nur die angrenzenden Orte und Felder angegeben.²⁾

Eng an diese Gruppe schließen sich inhaltlich Urkunden an, in denen nebst den Dattelforde-
rungen auch Gersteforderungen enthalten sind.

IX. 17 ^a	(1269 Kur, 3 pi suluppu und 72 Kur ŠE-BAR ³)
IX. 104	(680 " " " 110 " ")
X. 13	(x " " " y " ")
X. 98	(1 " 3 „ ŠE-BAR ⁴) " 16 " suluppu)
II. 14	(121 " suluppu " 18 " ŠE-BAR ³)
II. 19	(100 " " " 60 " ")
II. 22	(82 " 4 " " " 15 " ")
II. 109	(100 " ŠE-Bar ³) " 100 " suluppu)

Die Lieferungstermine für die beiden Gattungen sind verschieden: die Datteln sind in ihrem
Reifemonte, Tischri (September), abzuliefern, Gerste im Monate Ajaru (Mai). In der Urkunde X. 21
werden außer den 200 Kur Datteln noch genannt: 60 *karpatu dan-nu šikari, dan-nu kurunni⁵) ma-lu-u
tâbu* = 60 Faß Bier, ein Faß voll mit Bier erster Qualität.

Hierher mag vorläufig auch folgende Urkunde gestellt werden:

IX. 64.

¹ *suluppu ma-la ina ni-si-ih-tum ša ¹iu Ellil-
šum-iddina ² ina šatti XXXVIII ^{kam} ina muḥ-ḥi
¹Ši-da-a' a. š. ³ ¹iu Nabû-da-a-a-nu na-as-ḥu a-di
^{arḫu} nisannu ⁴ ša šatti XXXIX ^{kam} suluppa-a' gam-
râtu ⁵ ina isû ma-ši-ḥu ša ¹iu Ellil-šum-iddina
ina Nippuri^{ki} ⁶ a-na ¹Bêl-šu-nu ¹Ilu-ša-am-ša-nu
¹Tat-tan-nu ⁷ u ¹Na'id-^{iu}NIN-IB inamdinⁱⁿ.*

Datteln, soviel als nisihtum des Ellil-šum-
iddina für das 38. Jahr zu Lasten des Šidâ,
Sohn des Nabûdajânu, eingezogen wurde, diese
Datteln wird er bis zum Nisan des 39. Jahres
vollständig, im Maße des Ellil-šum-iddina in
Nippur dem Bêlšunu, Ilu-šamšanu, Tattannu und
Na'id-NIN-IB geben.

¹) UŠ-SA-DU. ²) KUAR. 31, 32 und passim.

³) ŠE-BAR ist nach Hrozný, Anz. d. phil.-hist. Klasse d. kais. Ak., Wien 1910, Nr. 5 = *šeatu* die Gerste; vgl. auch
Hincke, a New boundary Stone, S. 308. Zu einer eventuellen Lesung *še'u* siehe TESS. I. S. 93. ⁵) BI-SAG.

⁴) Der Schreiber hat in dieser Urkunde den Passus über die Zahlung der Gerste vergessen!

*a-na úmu^{mu} a-dan-ni-šu⁸ la ig-da-mar-ma
suluppa-a⁷ la id-dan-nu⁹ suluppu ma-la ina lib-
bi im-me-ri-iq-qu-u¹⁰ ap-pi 30 gur a-na 1 manú
kaspi inandinⁱⁿ.*

(Wenn) er am festgesetzten Tage die Datteln
nicht vollständig liefert, wird er, soviel Datteln
noch rückständig(?) sind, nach dem Satze(?)
30 Kur für 1 Mine Silber geben.

¹¹ *amêlu mukênu.* ¹ *ilu Sin-našir a. š.* ¹ *Na-din.* ¹ *ilu NIN-IB-nadin a. š.* ¹ *Apla-a.* ¹² *Balātu a. š.*
¹ *Ti-ri-ja-a-m.* ¹ *ilu Bêl-it-tan-nu a. š.* ¹³ *Bêl-šu-nu-Ú-bar a. š.* ¹ *La-ba-ši.* ¹⁴ ¹ *ilu Ellil-uballit^{it} a. š.* ¹ *Ahu-
šu-nu.* ¹⁵ ¹ *ilu Ellil-aḥ-iddina a. š.* ¹ *ilu Ellil-na'id.* ¹⁶ ¹ *Erība-ilu Ellil a. š.* ¹ *Ša-pi-kal-bi* ¹⁷ *amêlu šangá.*
¹ *La-ba-ši a. š.* ¹ *Balātu.*

Nippuru^{ki} arbu šabātu úmu 5^{kam} 18 šattu XXXVIII^{kam} Ar-táh-ša-as-su šar mâtáte.

Oberer Rand: *abnu kunukku. Ši-da-a⁷.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Verpflichtung, die im Laufe eines Jahres in Datteln zu zahlende Steuerforderung(?) im ersten Monate des folgenden Jahres an vier vom Gläubiger verschiedene Personen zu geben und Festsetzung einer Vergütung für den Fall der nicht vollständigen Einhaltung dieser Verpflichtung.

Die Höhe der Steuer wird nicht angegeben, weil sie offenbar erst auf Grund des Vertrages bestimmt werden konnte.

Z. 1: *ni-si-ih-tum na-as-hu* wird von Clay, X. S. 28 und Ungnad HAU, S. 43, Nr. 61 zu X. 61 zf. vermutungsweise mit ‚the apportionment‘ beziehungsweise ‚Anteil‘ wiedergegeben. Es scheint genauer dem häufigen *nishu nasáhu* = ‚Steuer einziehen‘, besonders in assyrischen Urkunden zu entsprechen. Ellil-šum-iddina war, wie es scheint, mit dem Einziehen des *nishu* = *nisihtum* betraut.

Z. 6: ¹ *Ilu-ša-am-ša-nu* = ‚Gott ist unsere Sonne‘, nicht ¹ *ilu Šam-ša-nu* (Clay). Vgl. den Namen ¹ *Ilu-šam-ši* = ‚the god is my sun‘ Johns, Ass. Deeds and Docum. 713, 2 und Tallquist, Assyrian Personal names, S. 99 a.

Z. 9: Für *im-me-ri-iq-qu-u* muß hier mit Ungnad a. a. O. zu X. 29⁹ eine Bedeutung wie ‚rückständig sein‘ angenommen werden. Vgl. KBAB. S. 193, Anm. 5. Siehe übrigens noch später.

Z. 10: *ap-pi* wohl eher gleich *ana pî* — vgl. *ana pî* = *kî pî* MA. S. 789 b — als Genetiv von *appu*.

Im Gegensatz zu den bisher behandelten Urkunden, bloßen Forderungen ohne genaue Angabe ihrer Art, stehen die nun folgenden, deren Wesen genau spezialisiert ist. Kotalla¹⁾ geht meines Erachtens zu weit in seiner Annahme, daß alle diese in unseren Texten auftretenden Dattelforderungen nichts anderes wären als fiskalische Abgaben, die das genannte Handelshaus (i. e. Söhne des Murašú in Nippur) einzieht, nachdem es den Tribut schon im voraus an die Krone gezahlt hat. Wir finden eine ganz genau durchgeführte Trennung zwischen gewöhnlichen Dattelforderungen, fiskalischen Forderungen und Abgaben für ein gepachtetes Feld.

II. Dattelforderungen aus dem Pachtverhältnis.

II. 12.²⁾

¹ [4]5 gur suluppu imittu eqli ša šatti I^{kam}
[ša] ² ¹ *Ri-bat a. š.* ¹ *ilu Bêl-erība amêlu ardu ša*
¹ *ilu Ellil-šum-iddina [ina muḥ-ḥi]* ³ ¹ *Ha-an-na-ta*

45 Kur Datteln, Pachtzins eines Feldes für
das erste Jahr, gehörig dem Ribat, Sohn des Bel-
erība, dem Sklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten

¹⁾ BA. IV, S. 553.

²⁾ Vgl. ELEB. S. 13.

ni² a. š. ¹ *ilū* NIN-IB-ab-ušur ¹ *ilū* Bêl-ibni a. [š.]
⁴ ¹ *ilū* NIN-IB-êtir ¹ La-qip a. š. ¹ *ilū* Bêl-ušallim
¹ *ilū* NIN-IB-aḫ-iddina a. š. ⁵ ¹ Ḥa-ri-za-nu ¹ Ba-
 la-ṭu a. š. ¹ *ilū* NIN-IB-aḫ-iddina ⁶ ¹ Ḥa-za-ad-di-
 ni² a. š. ¹ Aq-qa-bi-El^{pl}.

ina ^{arbu} tišrîtu ⁷ šatti ¹ *kam* ¹ Da-ri-ja-a-muš
 šarri suluppa-a⁷ ⁸ 43¹) gur ina ^{isu} ma-ši-ḫu ša
¹ Ri-bat ina ^{alu} Gam-bu-la-a inamdinu^{nu}?

išten^{en} pu-ut šani-i na-šú-ú ša kirib ittîr.
¹⁰ eqil-šu-nu ^{šeu} zêru zaq-pu u pî šul-pu bît ^{isu} qašti-
 šu-nu ¹¹ ša ina ^{alu} Ga-am-bu-la-a-a ša ina muḫ-
 ḫi ^{nâru} Ku-te-e ¹² maš-ka-nu ina pân ¹ Ri-bat.
 amêtu rašú-ú ša-nam-ma ina muḫ-ḫi ¹³ ul i-šal-ṭu
 a-di ¹ Ri-bat in-ni-ṭir.

¹⁴ amêtu mukênu. ¹ Us-pir-ru-ú a. š. ¹ Da-ri-² pir-na². ¹⁵ ¹ Šab-ba-ta-a-a a. š. ¹ Ḥa-ga-a. ¹⁶ ¹ *ilū* Marduk-
 bêt-šu-nu a. š. ¹ *ilū* Bêl-it-tan-nu. ¹⁷ ¹ *ilū* Marduk-šum-iddina a. š. ¹ Sa-gi-il-la ¹⁸ [amêtu šan]gû ¹ *ilū* Ellil-
 uballit^u a. š. ¹ Itti-^{ilū} NIN-IB-[šnia] . . . ¹⁹ [arbu] ulûlu úmu 13 ^{kam} . . .

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, welche als Pachtzins an den Besitzer und Verpächter des Feldes im Monate Tischri zu entrichten ist.

Z. 1: *imittu* Pachtzins. Vgl. dazu Delitzsch, BA. III, S. 385/86 und Ziemer, BA. III, S. 460.

Z. 6: Das Feld ist an sechs Personen verpachtet.

In den Urkunden II. 134 und II. 223 ist das Feld, von dem der Pachtzins zu entrichten ist, näher bestimmt. Vgl. die der in II. 223 ganz analoge Bestimmung in:

II. 134.

46 gur suluppu imittu eqli kišâd ^{nâru} ² Ḥar-
 ri-pi-qu-du bît maš-ka-nu ša ¹ Ri-mut-^{ilū} NIN-IB
³ a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ina muḫ-ḫi ¹ Ḥa-an-ba-ru-ru
 a. š. ⁴ ¹ Zab-di-ja u ¹ Ki-din a. š. ¹ Ḥar-ra-a-ḫa-a.

46 Kur Datteln Pachtzins eines Feldes am Ufer des Harripiqudu, des Pfandobjektes des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Ḥanbaruru, Sohn des Zabdia und des Kidin, Sohn des Ḥarrahâ.

Z. 2: *bît maš-ka-nu* ‚Pfandobjekt, verpfändetes Grundstück‘. Das Feld ist von seinem eigentlichen Besitzer, der hier nicht genannt ist, dem Rîmût-NIN-IB verpfändet worden, der es wieder weiter verpachtet hat.²⁾ In II. 210³⁾ und II. 214⁴⁾ sind die eigentlichen Besitzer des Feldes genannt, ebenso auch IX. 62⁵⁾. Daß der Terminus *bît maškanu* gleichbedeutend ist mit *maškanu*, beweist:

Nbnd. 103.

⁸ ù pi-i-šú šul-pu bît maš-ka-nu maḫ-ru-
 u ⁹ ša ¹ Idin-^{ilū} Marduk maš-ka-nu ša ¹ Idin-
^{ilū} Marduk.

Und sein (für Getreidebau) kultiviertes Feld, das frühere Pfandobjekt des Idin-Marduk, ist (jetzt) Pfand des Idin-Marduk.⁶⁾

¹⁾ Irrtümlich für 45 vgl. Z. 1. ²⁾ Vgl. BR. I, S. 18 und 19. ³⁾ Vgl. weiter. ⁴⁾ Vgl. weiter S. 10.

⁵⁾ Vgl. Kotalla, BA. IV, S. 573 und HAU., S. 13. Kotalla hat diesen Passus der Urkunde mißverstanden. Er übersetzt a. a. O.: 26 Kur Datteln, Pachtzins eines . . . Feldes des Mukkâ, eines verpfändeten Grundstückes, Forderung des Bêl-nadin-šum . . .

⁶⁾ Peiser, KAS., S. 101 trennt den Ausdruck *bît maš-ka-nu*, *bît* ‚Grundstück‘ beziehe sich aufs Voraufgehende, *maš-kanu* wäre das Pfand.

Dieser terminus technicus des Pfandwesens scheint sich im Laufe der Zeit gänzlich abgeschwächt zu haben, so daß er auch für Mobilien wie Sklaven verwendet werden konnte: Nbd. 390 7, 1020 4¹). Oft wird mit der Angabe *bît maškanu* keine weitere rechtliche Folge angegeben. Es soll nur wiederholt werden, daß die Gegenstände bereits einmal verpfändet waren. So IX. 82 11, IX. 99 2.

Zu dieser Textgruppe gehören ferner die Urkunden:

IX. 93	500 gur suluppu imittu eqli	ausgestellt am 20.	VI. 41.	Jahr des Königs Artaxerxes
X. 89	50 " " " "	" " "	23. VIII. 4.	" " " Darius
X. 96	suluppu imittu eqli	" " "	17. XII. 4.	" " " "
X. 109 ²)	18 gur suluppu imittu eqli	" " "	14. [VI.] 6.	" " " "
X. 110	30 " " " "	" " "	16. VI. 6.	" " " "
II. 184	26 " " " "	" " "	20. VI. 1.	" " " "
II. 212	36 " " " "	" " "	13. VI. 6.	" " " "
II. 225	100 " 1 PI suluppu imittu eqli	" " "	4. VII. 7.	" " " "

und

II. 214.

¹ [6]5 gur suluppu imittu eqli ² ša ^{isu} qašti
ša ^{I iu} Nabû-na-din-aḫu bit maš-ka-nu ³ ša ^{I Ri-}
mut-^{iu} NIN-IB a. š. ^{I Mu-ra-šû-u} ⁴ ina muḫ-ḫi
^{I Aḫu-šû-nu} a. š. ^{I iu} Nabû-na-din-aḫu ⁵ u amêtu ki-
na-at-ti^{pl}-šû.

ina ^{arbu} tišrîtu šatti VI^{kam} ⁶ I Da-dar-muš šarri
suluppa-a' ⁷ 65 gur ina ^{isu} ma-ši-ḫu ša ^{I Ri-}mut-
^{iu} NIN-IB ⁸ itti 1 gur tu-ḫal-lum lib-bi man-ga-ga
⁹ u biltum ša ḫu-ša-bi inamdinû^{nu}.

65 Kur Datteln, Pachtzins eines Feldes, des Bogens des Nabû-nadin-aḫu, des Pfandobjektes des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Aḫušunu, Sohn des Nabû-nadin-aḫu, und seines Gesindes.

Im Tischri des VI. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln im Betrage von 65 Kur im Maße des Rîmût-NIN-IB nebst einem Kur halbreifer Datteln (noch) an den Blütenkolben und den Ertrag an Palmzweigen geben.

¹⁰ amêtu mukînu. ^{I Iqîša} ša-a a. š. ^{I Šum-iddina}. ¹¹ I Ta-qiš a. š. ^{I Zu-za-a}. ^{I Ina-eši-êtir} a. š. ¹² I iu NIN-
IB-ili. ^{I iu} Ellil-iddina a. š. ^{I Šum-iddina} ¹³ I iu Šameš^{meš}-ra-ḫi² a. š. ^{I Ha-an-da-šu}. ¹⁴ amêtu šangû.
^{I iu} NIN-IB-šum-iqîša^{ša} a. š. ^{I Danni-a}.

Nippuru^{ki} ¹⁵ [arbu] ulûlu ûmu 18^{kam} šattu VI^{kam} ¹⁶ I Da-dar-muš šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, welche als Pachtzins samt einem Zuschlag an den Besitzer und Verpächter des Feldes im Monat Tischri zu entrichten ist.

Z. 8: *tu-ḫal-lum lib-bi man-ga-ga*: Diese in anderen neubabylonischen Textsammlungen so häufig vorkommenden, schwer verständlichen Worte finden sich in unseren Texten nur in dieser Urkunde und noch IX. 62³), IX. 63⁴), X. 108⁵) und X. 116⁶). *tuhallum* = ‚halbreife Dattel‘. Wie MA. S. 1151 s. v. ausgeführt wird, ist es ein im Syrischen und Aramäischen häufiges Wort. Vgl. auch Thesaurus Syriacus, p. 4406 b s. v. Daß diese halbreifen Datteln gegessen wurden, zeigt uns eine Stelle im bT. Ḥagiga. 15 b: רבי מֵאִיר אָבֵל הִקְלָא וְיִשְׂרָאֵל שִׁיחֵלָא ‚Rabbi Meir aß die halbreife Dattel und warf den Kern weg‘. *lib-bi*: Pick, OLZ. 1913, S. 29, schlägt dafür die Lesung *liblibbu* (לִי־לִב) vor, das ganz allgemein ‚Schößling, Zweig‘, vielleicht ‚Wipfelknospen‘ bedeuten soll. Meines Erachtens ist hier *lib-bi* präpositional zu fassen, gleichbedeutend mit *ina muḫ-ḫi* II. 53 2. *lib-bi mangaga*⁶) = ‚auf den Blütenkolben‘, was zu *tuhallum* ‚halbreife Datteln‘ sehr gut paßt.

Z. 9: *ḫuṣabi* ist nach Löw: ‚Aramäische Pflanzennamen‘, S. 110, eher mit ‚Palmenzweig (abgeschnitten)‘ zu übersetzen als mit ‚herben Datteln‘.⁷)

¹) DHW. s. v. schwankt noch in der Lesung dieses Terminus. Die ursprüngliche Anwendung auf Felder dürfte jedoch diese Lesung wahrscheinlich machen. ²) Vgl. HAU. S. 26 und ELEB. S. 24. ³) Vgl. HAU. S. 13!

⁴) Urkunde aus dem 38. Jahr des Königs Artax. Vgl. ELEB. S. 7.

⁵) Urkunden aus dem 6. Jahr des Königs Darius.

⁶) Vgl. die Bemerkung P. Haupts, BA. IV. S. 574.

⁷) Pick, OLZ. 1913, S. 29.

II. 72.

¹ 300 gur suluppu ša šeati¹⁾ ša Nár Sin-magir
² ša šatti III^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šarri. ša ina qât
³ ¹Na-ap-sa-nu ^{amêtu} pahâtu ša šumêli ša Nár ^{ilu} Sin
a. š. ¹Idin-^{ilu} Nabû ⁴ ša ina pân ¹Ri-mut-^{ilu} NIN-
IB a. š. ¹Mu-ra-šû-ú.

a-ki-i ⁵ pi-i ša ¹Lib-luṭ a. š. ¹La-ba-ši ù ina
na-aš-pa-aš-tum ⁶ ša ¹Na-ap-sa-nu a. š. ¹Idin-
^{ilu} Nabû suluppa-a⁷ 300 gur ⁷ ¹Idin-^{ilu} Nabû a. š.
¹ ^{ilu} Bêl-it-tan-nu ina qât ¹Ri-mut-^{ilu} NIN-IB ⁸ a. š.
¹Mu-ra-šû-ú ma-ḥir e-ṭir.

ú-ša-az-za-az-zu-ma ⁹ ¹Idin-^{ilu} Nabû ša su-
luppa-a⁷ 300 gur it-ti ¹⁰ ¹Na-ap-sa-nu a-na ¹Ri-
mut-^{ilu} NIN-IB i-nam-din.

¹¹ ^{amêtu} mukînu. ¹Lib-luṭ a. š. ¹La-ba-ši. ¹Tat-tan-nu ^{amêtu} Sin-magir a. š. ¹² Ap-la-a. ¹ ^{ilu} Bêl-ab-
uṣur a. š. ¹ ^{ilu} Bêl-ab-uṣur ^{amêtu} si-pi-ri ša ¹Gu-bar-ri. ¹³ ¹Mu-še-zib-^{ilu} Marduk a. š. ¹Du-um-muq. ¹ ^{ilu} Nabû-
it-tan-nu a. š. ¹ ^{ilu} Ellil-da-nu ¹⁴ ¹ ^{ilu} Nabû-mîti-uballit^{it} a. š. ¹Ba-la-ṭu ¹Mi-in-ja-a-me-en a. š. ¹⁵ ¹ ^{ilu} Bêl-
ab-uṣur. ¹ ^{ilu} Ellil-ki-šir a. š. ¹Ardi-^{ilu} Ellil. ¹La-ba-ši ¹⁶ a. š. ¹Na-din. ¹Danni-a a. š. ¹Iddinâ^{na-a} ¹Apla-a
a. š. ¹ ^{ilu} Ellil-balat-su-iqbi. ¹⁷ ^{amêtu} šangû ¹ ^{ilu} NIN-IB-ab-uṣur a. š. ¹ ^{ilu} Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu šabâtu ūmu 25^{kam} ¹⁸ šattu III^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Lib-luṭ a. š. ¹La-ba-ši. ^{abnu} kunukku. ¹Tat-tan-nu ^{amêtu} Sin-magir a. š. ¹Apla-a.
Unterer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹ ^{ilu} Bêl-ab-uṣur a. š. ¹ ^{ilu} Bêl-ab-uṣur. ^{amêtu} si-pi-ri ša ¹Gu-bar-ri ^{amêtu} pahâtu
ša mâtû Akkadi^{ki}-i.
Rechts: ^{abnu} kunukku. ¹ ^{ilu} Nabû-it-tan-nu a. š. ¹ ^{ilu} Ellil-da-nu. ^{abnu} kunukku. ¹ ^{ilu} Nabû-mîti-uballit^{it}
a. š. ¹Ba-la-ṭu.
Linker Rand: un-qu ¹Mu-še-zib-^{ilu} Marduk a. š. ¹Du-um-muq. ^{abnu} kunukku. ¹Mi-in-ja-a-me-en a. š.
¹ ^{ilu} Bêl-ab-uṣur.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Dattelforderung, welche der Verpächter als Pachtabgabe von dem Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt. Wir haben es hier mit einer ‚Stellvertretung‘ zu tun, die bei den Babyloniern vollkommen entwickelt war.²⁾ Alle Urkunden, die eine Stellvertretung enthalten, sind nach dem folgenden Schema hergestellt:

1. Der einzukassierende Betrag.
2. Name des Gläubigers.
3. Name des Schuldners.
4. Schriftlicher oder mündlicher Auftrag³⁾ an einen Vertreter des Gläubigers, die Forderung einzuheben.
5. Erledigung des Auftrages seitens des Stellvertreters.⁴⁾

Z. 2: ša ina qât X ‚in der Hand jemandes‘ bedeutet technisch, daß eine Sache im Herrschaftsbereiche, in der Macht, d. h. im Besitze der betreffenden Person ist. So II. 66 s, 74 4, 76 15, 101 10,

¹⁾ GIS-BAR. ²⁾ Vgl. die Ausführungen Kohlers in HAU. S. 75, § 5.

³⁾ In unserer Urkunde (72) der einzige Fall, daß ein schriftlicher und mündlicher Auftrag zweier verschiedener Personen vorkommt.

⁴⁾ In Urkunde II. 2 wird ausdrücklich gesagt, daß die Beauftragten zum Schuldner sich begeben und die Forderung einkassieren. Vgl. weiter S. 14!

120 8, 125 7, 128 3 (*ina qa-at*), 132 7, 133 7, 137 4, 145 23, 146 23, 148 23, 188 6, 193 7, 196 6, 203 4, 207 8, 217 6. Gleichbedeutend mit diesem Ausdruck wird *ša qât X* gebraucht. So IX. 78 2, X. 119 2, 121 2, II. 3 8, 34 3, 88 9, 95 8, 104 2, 110 2, 124 2, 127 2, 129 2, 143 3, 189 7, 204 2, 216 4, 219 2, 221 2, 222 2¹).

Z. 3: Dazu, daß *Idin-^{itu}Nabû*, nicht aber mit Clay²) *Iddina-Nabû* zu lesen ist, vgl. Torczyner, WZKM. 1910, S. 427 ff.

Z. 5: Welche Rolle Liblu^u und sein mündlicher Auftrag spielen sollen, läßt sich nicht leicht entscheiden. Er dürfte nur als Zeuge anwesend gewesen sein. Vgl. Z. 11. *na-aš-pa-aš-tum*³) (II. 88 10, 133 12, 201 7, 202 4, VIII. 127 4), die gewöhnliche Form lautet *na-aš-pir-tum* (X. 63 5, II. 53 8). Daneben finden sich Formen wie *na-aš-pa-tum* II. 1 7, 91 6, 188 6, und synonym damit *ši-pir-tum* II. 2 6, und *ši-pi-iš-tum* X. 5 6. Vgl. das Wörterverzeichnis!

Z. 8: *ú-ša-az-za-az-zu-ma*. III 1 V¹¹⁵ Präsens + Partikel *ma*, ‚legen lassen, abliefern‘. Die 3. Person Sing. lautet gewöhnlich *u-ša-az-za-az-ma* (II. 27 12, 29 11, 95 13, 130 12, 133 16, 143 9, 203 8). Die erste Form findet sich noch X. 89 8, II. 98 8, II. 188 12.

Z. 10: *Itti X uša-az-za-az-ma a-na Y inamdin*. Diese Redewendung kehrt in vielen Texten wieder, wo ein Sklave oder ein Beamter einen Betrag für seinen Herrn in Empfang nimmt. Daß der letztere Teil dieser Phrase nur den Sinn haben kann ‚dies wird für Rechnung des Y gegeben‘, folgt mit Evidenz aus

VIII. 126.⁴)

¹ 20 gur 2 pi suluppu ša ¹Šum-iddina ² a. š. ¹Za-bu-du⁵) ša ina muh-^{hi} ¹ ^{itu}NIN-IB-uballit^{it} ^{amēlu}ardu ša ¹ ^{itu}Ellil[-šum-iddina].

⁴ suluppa-a-an 20 gur [2 pi] ⁵ ^fRak-ki-sunu mārāt-su ša [. . .] ⁶ ina qāt ¹ ^{itu}NIN-IB-uballit^{it} ^{etirat}rat ⁷ ú-[ša]-az-za-am(!)-ma itti ¹Šum-iddina ⁸ [a. š.] ¹ ^{itu}Šilli-^{itu}NIN-IB a-na ¹ ^{itu}NIN-IB-uballit^{it} ⁹ ta-nam-din.

20 Kur 2 pi Datteln, gehörig dem Šum-iddina, Sohn des Za-bu-du,⁵) zu Lasten des NIN-IB-uballit, Knecht des Ellil-šum-iddina.

Die Datteln im Betrage von 20 Kur 2 pi hat Rakkisunu die Tochter des . . . aus der Hand des NIN-IB-uballit empfangen. Sie wird (sie) bei Šum-iddina, Sohn des Šilli-NIN-IB, abliefern und für NIN-IB-uballit übergeben.

Z. 11: Daß *Tat-tan-nu* und nicht mit Clay⁶) *Tad-dan-nu* zu lesen ist, vgl. ZDMG., LXVII, S. 137.

Z. 12: ^{amēlu}si-pi-ri ša ¹Gu-ba-ri = der Sekretär des Gubari.

Z. 14: Daß die Lesung ¹ ^{itu}Nabû-mîti-uballit^{it} die richtige ist, beweist uns Nebuk. 456 a. Der Name *Mi-in-ja-me-en* ist nach DJ. S. 14¹⁶ der hebräische Name מִינִימֵן, der wiederum dem biblischen מִינִימֵן entspricht.

Unterer Rand: ^{amēlu}paḥātu ša ^{mātu}Akkadi^{ki-i} = Statthalter von Akkad.

In den nun folgenden Urkunden werden statt der Dattelforderungen Geldbeträge gezahlt.

II. 211.

¹ kaspu ku-um suluppu še[atit⁷] ša šatti ^V^{kam}ŠE-BAR] šeat ^{šeu}zerāti^{pl} ² pî šul-pu ša šatti [VI]^{kam} ¹D[a-ri-ja-a-muš] šarri ³ ša ^{šeu}zê-rāti^{pl} zaq-pu u pî šul-pu [ša ^{amēlu}ši-ra]-ki ^{itu}Bêl ⁴ ša ina ^{atu}Bît-¹Nabû-itti-ja u . . . ⁵ ša ina qât ¹Aḥ-ḥu-ú-nu ^{amēlu}šaknu ša [^{amēlu}ši-ra]-ki ^{itu}Bêl a. š. ¹Ri-bat ⁶ ša a-na šeat⁷) ina pân ¹Ri-mut-^{itu}NIN-IB a. š. ¹Mu-ra-šú-ú.

Silber für Datteln, Pachtabgabe für das 5. Jahr; Gerste, Pachtabgabe von den (für Ackerbau) kultivierten Feldern für das 6. Jahr des Königs Darius, die zu den (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Feldern der širaki-Bêl-Leute (gehören und) im Dorfe Nabû-itti-ja und . . . (gelegen sind), zu Händen des Aḥḥunu, des Vorstehers der širaki-Bêl-Leute, Sohn des Ribat, welche gegen Pachtabgabe zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

¹) KBAB. S. 18 ff.

²) Im Verzeichnis d. E. s. v.

³) Vgl. Jensen, ZA. VIII. S. 181.

⁴) Vgl. HAU. S. 22, Nr. 29. Auch die Urkunde X. 56 (HAU. Nr. 30) kann als Beweis dafür dienen.

⁵) Später statt dessen *Šilli-NIN-IB*.

⁶) Im Vz. d. E. s. v.

⁷) *GIŠ-BAR*.

⁷ *kaspu ku-um suluppu šeatu*¹⁾ *ša šatti V*^{kam}
*ŠE-BAR šeat*¹⁾ ⁸ *šeu zerāti*^{pl} *ša šatti VI*^{kam} ¹ *Da-*
ri-ja-a-muš šarri a-ki-i ša-ri^{pl} *-šu ša šeat*ⁱ
⁹ ¹ *Ah-ḫu-ú-nu amētu šak-nu ša amētu ši-ra-ki*^{ilu} *Bél*
¹⁰ *ina gát* ¹ *Ri-mut*^{ilu} *NIN-IB a. š.* ¹ *Mu-ra-šú-ú*
¹¹ *ma-ḫir e-ṭir.*

Silber für Datteln, die Pachtabgabe für das 5. Jahr, Gerste, die Pachtabgabe von den Feldern für das 6. Jahr des Königs Darius hat Ahḫunu, der Vorsteher der širaki-Bél-Leute, gemäß seiner Pachtabgabequittungen aus der Hand des Rimūt-NIN-IB empfangen und erhalten.

¹² *amētu mukînu.* ¹ *ilu Ellil-ki-šir a. š.* ¹ *Ardi*^{ilu} *Ellil.* ¹³ ¹ *Idin*^{ilu} *Marduk a. š.* ¹ *Uballit-su*^{ilu} *Marduk.*
¹ *Ra-ḫi-im-El*^{pl} *a. š.* ¹⁴ ¹ *Ri-bat.* ¹ *Ki-din*^{ilu} *Bél amētu mār bîti ša* ¹ *Za-ta-me-e.* ¹⁵ ¹ *ilu Ellil-mukîn-aplu a. š.*
¹ *Ka-šir.* ¹⁶ *amētu šangû* ¹ *ilu NIN-IB-ab-ušur a. š.* ¹ *ilu Ellil-šum-iddina.*

Nippuru^{ki} ¹⁷ *arbu nisannu ūmu 18*^{kam} *šattu VI*^{kam} ¹ *Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.*

Oberer Rand: *unqu ḫurâši* ¹ *Ah-ḫu-ú-nu amētu šak-nu ša amētu ši-ra-ki ša*^{ilu} *Bél a. š.* ¹ *Ri-bat.*
Unterer Rand: *abnu kunukku.* ¹ *Idin*^{ilu} *Marduk a. š.* ¹ *Uballit-su*^{ilu} *Marduk.* *un-qu* ¹ *Ra-ḫi-im-El*^{pl} *a. š.*
¹ *Ri-bat.*
Linker Rand: *unqu ḫurâši* ¹ *Kidin*^{ilu} *Bél amētu mār bîti ša* ¹ *Za-ta-me.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Geldforderung an Stelle einer Dattelschuld, und einer Gersteforderung, als Pachtzins eines Feldes, das Eigentum der širaki-Bél-Leute ist.
 Aus dieser Urkunde ist zu ersehen, daß der Tauschhandel in dieser Zeit noch im Umgang war. Statt mit Datteln wird mit Silber gezahlt. Darius 282 wird ein Rind für 16 Kur Datteln verkauft oder vielmehr vertauscht. Aus einigen Urkunden ist es möglich, das gegenseitige Wertverhältnis von Datteln und Silber festzustellen.

VIII. 39.	4 Kur = 2 Silberschekel ca. = 5 Mark ²⁾	1 Kur = 1/2 Schekel [zur Zeit Nabû-na'ids]
IX. 28 ^a .	15 " = 1/2 Mine = 30 Schekel.	1 " = 2 " [31. J. d. Artaxerxes]
IX. 68.	10 " = 1/2 " = 30 "	1 " = 3 " [39. " " "]
X. 68.	40 " = 1 " = 60 "	1 " = 1 1/2 " [3. " " Darius]
X. 124. ³⁾	15 " = 1/2 " = 30 "	1 " = 2 " [7. " " "]
II. 53.	4 " = 8 "	1 " = 2 " [2. " " "]
II. 226.	40 " = 2 Schekel	1 " = 3 " [1. " " "]

Z. 14: ¹ *Ki-din*^{ilu} *Bél amētu mār bîti* = Kidin-Bél, der Haussklave.

Die Verpachtung eines Feldes, verwaltet von demselben Ahḫunu, enthält Urkunde II. 94. Hier fehlt nur die Angabe der Größe und der Art der Pachtabgabe.

Wie üblich um diese Zeit noch der Tauschhandel von Datteln und Silber war, ersehen wir aus der Urkunde IX. 68. Die Schuld ist in Silber angegeben. Die Tilgung der Schuld aber erfolgt durch die Lieferung einer gleichwertigen Quantität von Datteln.

IX. 68.

¹ ¹/₂ *manê kaspi qa-lu-ú ša* ¹ *Ti-ri-ka-mu*
² *amētu mār bîti ša* ¹ *ilu Ellil-šum-iddina ina muḫ-ḫi*
³ ¹ *ilu Amurru*⁴⁾ *-ēṭir a. š.* ¹ *ilu Bél-it-tan-nu.*
⁴ *ina šatti XL*^{kam} *10 gur suluppu ina šim*
⁵ *kaspa-a*² ¹/₂ *manê ina* ^{isu} *ma-ši-ḫu ša* ¹ *Ti-ri-ka-*
mu ⁶ *ina* ^{alu} *Malahanu*^{pl} *i-nam-din.*
⁷ *[. . . šattu] XL*^{kam} *ina šatti*⁵⁾ *5 gur su-*
luppu ⁸ *[. . .]* ¹ *Ti-ri-ka-mu ina-an-din.*

1/2 Mine geläutertes Silber, gehörig dem Tirikamu, dem Haussklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten des Amurru-ēṭir, Sohn des Bél-ittannu.
 Im XL. Jahr wird er 10 Kur Datteln als Bezahlung für das Silber im Betrage von 1/2 Mine im Maße des Tirikamu im Schifferdorfe geben.
 . . . jährlich wird 5 Kur Datteln
 Tirikamu geben.

Von Zeile 9 bis Schluß, Lücke.

1) GIŠ-BAR. 2) DH u W. S. 9. 3) Vgl. HAU. Nr. 85. 4) KUR-GAL. 5) MU-AN-NA.

Reverse: ² amēlu mukīnu. ¹ Zab-di-ia a. š. ¹ ilu Bēl-zē[r-ibni]. ³ ¹ Apl-a a. š. ¹ ilu NIN-IB-nadin. ¹ ilu NIN-IB-nadin a. š. ¹ ilu Ellil-šum-ibni. ⁴ ¹ ilu Nergal-nadin-aḫu a. š. ¹ Ardi-^{ilu} Ellil. ¹ Apl-a a. š. ⁵ ¹ Bēl-su-nu. ¹ ilu Ellil-it-tan-nu a. š. ¹ ilu Lamassu (?)-nadin. ⁶ amēlu šangū ¹ ilu Sin-na-din-aḫu a. š. ¹ Ardi-^{ilu} Bau. Nippuru^{ki} ⁷ arbu waraḫsamnu ūmu 21^{kam} šattu XXXIX^{kam} ⁸ ¹ Ar-tāh-ša-aš-su šar mātāte.

Linker Rand: supur ¹ ilu Amurru-ētir.

Bemerkungen.

Z. 1: qa-lu-ú ‚geläutert, gebrannt‘. Vgl. Hrozný, BA. III. S. 546.

Hierher gehören noch die Kontrakte II. 2, 201, 209. Datteln sind für ein Feld zu liefern, das an eine bestimmte Person verpachtet ist. In diesen drei Urkunden fehlt die genaue Angabe, daß die Datteln als Pachtabgabe entrichtet werden.

II. 2.

¹ suluppu ša eglāte^{pl} ša amēlu ga-ar-du . . . ² ša kišād nāru Nam-ga-ri-dār-^{ilu} Ellil kišād nāru Purāt-Nippu[r^uki] ³ ša qāt ¹ Bi-ša-a a. š. ¹ Qud-da-a-a u ¹ Ša-ra-²-El^{pl} a. š. ¹ Im-za- . . . ⁴ u amēlu ki-na-at-ta-ti-šu-nu ša ina pān ¹ ilu Ellil-šum-iddina ⁵ a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú.

¹ Bi-ša-a u ¹ Ša-ra-²-El^{pl} u amēlu ki-na-at-ta-ti-šu ⁶ a-ki-i ši-pir-tum ša Ši-ha-a-² amēlu aḫ-ša-da-ra-pa-nu [a. š.] ¹ Aḫ-šu-nu amēlu šak-nu ša amēlu ga-ar-du u ¹ Ardi-ja ⁸ a. š. ¹ Bul-luṭ ina muḫ-ḫi ¹ ilu Ellil-šum-iddina il-li-ka-nu.

⁹ suluppu eglāte^{pl} šu'āti ¹ Bi-ša-a u ¹ Ša-ra-²-El^{pl} ¹⁰ u amēlu ki-na-at-ti-šu-nu ina qāt ¹ ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹ Mu-ra-[šú-ú] ¹¹ mah-ru-² eṭi-rū^{ru-2}.

ú-ša-az-za-az-zu-ma ¹² ¹ Bi-ša-a u ¹ Ša-ra-²-El^{pl} u amēlu ki-na-at-ta-ti-šu-nu ¹³ ša suluppa-² ša eglāte^{pl} ša ga-ar-du itti ¹ Aḫ-šu-nu u ¹⁴ ¹ Ardi-ja a-na ¹ ilu Ellil-šum-iddina i-nam-din.²)

¹⁵ amēlu mukīnu. ¹ ilu Bēl-zēr-iddina daḫnu [ša] me-e ša Nār ^{ilu} . . . ¹⁶ ¹ Er-ḫā-^{ilu} Ellil a. š. ¹ ilu Ellil-ba-na . . . ¹⁷ ¹ Ap-la-a a. š. ¹ ilu [E-a-ibni] ¹ Ri-bat a. š. ¹ ilu Bēl-epuš^{us}. ¹⁸ ¹ Si-lim-ilāni^{pl} a. š. ¹ La-ba-ši. ¹ Danni-a a. š. ¹ Iddina^{na-a}. ¹⁹ ¹ ilu Na-na-[a]-iddina a. š. ¹ ilu NIN-IB-iddina. ²⁰ amēlu šangū ¹ ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ ilu Ellil-šum-iddina.

[Nippuru^{ki} . . .] ²¹ ūmu 11^{kam} šattu [reš šarrūti³] ¹ Da-a[-ri-ia-a-muš. šar mātāt]e.

Oberes Ende: abnu kunukku. ¹ ilu Bēl-zēr-iddina a. š. ¹ Apl-a.

Linkes Ende: supru ša ¹ Bi-ša-a u [¹ Ša-ra-²-El^{pl}.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung, deren Höhe nicht angegeben ist, als Pacht eines Feldes; genaue Angabe der Eigentümer des Feldes und Bestimmung der Einheber dieser Forderung, die sie dann dem Besitzer des Feldes abzuliefern haben.

¹) Besser wäre: ihr Gesinde. ²) Einzahl statt der Mehrzahl. ³) MU[-SAG-NAM-LUGAL-E].

Z. 6: ^{amēlu} *ah-ša-da-ra-pa-nu* [*ah-ša-ad-ra-pa-nu* II. 21 7, 11], biblisch אֶחָדָרְפַּיִם Satrap, Esther 3 12, 8 9, 9 3, Ezra 8 36, hier zum ersten Male in babylonischer Umschrift belegt.

Z. 8: *illikanu* ist eine ungewöhnliche Form. $\frac{3}{2}$ P. pl. feminini. Es ist aber immerhin auch möglich, in ihr eine Dualform zu erkennen.

Z. 15: *Bêl-zêr-iddina daiānu ša me-e ša Nâr^{itu}* . . = Bêl-zêr-iddina, Richter des Wassers des Kanals

Den gleichen Inhalt behandeln folgende Urkunden, von denen hier der zu leistende Geldbetrag, die Höhe und Art der Dattelforderung, für die der Geldbetrag als Äquivalent zu zahlen ist, und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind.

Urkunde	Geldbetrag	Äquivalent von	Ausstellungstermin
IX. 28 ^a	$\frac{1}{2}$ Mine Silber	15 Kur Datteln	6. VIII. 31. J. d. Artaxerxes
X. 90 ¹⁾	$\frac{5}{6}$ Minen „	„ Pachtabgabe	27. VIII. 4. „ „ Darius
X. 107	$5\frac{1}{3}$ „ „ ²⁾	„ „	fehlt
II. 53	8 Šekel „ ²⁾	4 Kur „	[] VII. 2. J. d. Darius
II. 70	12 „ „	„ „	22. IX. [] „ „ „
II. 97	1 Mine 15 Šekel Silber	„ „	fehlt
II. 201	1 Mine Silber	„	28. VI. 4. J. d. Darius

III. Fiskalische Dattelforderungen.

II. 198.

¹ 150 gur *suluppa* ša ¹ *Ri-mut-^{itu} NIN-IB* a. š. ¹ *Mu-ra-šú-ú* ² *ina muh-^{hi} ¹Har-ra-ma-^{hi}-² ¹Ša-meš^{meš}-ba-rak-ku* ù ³ ¹ *Ša-Nabû-na-din mârê^{vi} ša ¹Iqîšâ-ša-a u bêt amēlu³⁾ ^{isu} qašti-šu-nu* ⁴ *gab-bi ša amēlu ha-^{ta} (!)-at-ri ša bêt amēlu rab-ur-ra-tú.*

⁵ *ina ar^{hu} tišrîtu šatti IV^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šarri* ⁶ *suluppa-a² 150 gur* *ina ^{isu} ma-ši-^{hu} ⁷ ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB* *ina ^{alu} Bît-¹A-du-ru inamdi-nû-nu².*

⁸ *išten^{en} pu-ut šani-i ana e-^{té}-ru na-šú-ú* ⁹ *ša ki-rib suluppa-a² 150 gur it-tir.*

eqil-šu-nu ¹⁰ *zaq-pu u pî šul-pu bêt ^{isu} qašti-šu-nu* ¹¹ *ša kišād nâr^u Har-ri-pi-qu-du ša ina ^{alu} Bît-¹A-du-ru* ¹² *maš-ka-nu suluppa-a² 140⁴⁾ gur* *ina pân ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB.* ¹³ *amēlu rašû^ú ša-nam-ma ana muh-^{hi} ul i-šal-la^t a-di ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB* ¹⁴ *ra-šú-us-su in-ni^t-^{ti}-ir.*

150 Kur Datteln, gehörig dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu Lasten des Harrahmahî und Šameš-barakku und Nabû-nadin, den Söhnen des Iqîšâ, und aller ihrer Bogenleute, die zu dem ha^{tru} des Hauses des Oberstallmeisters gehören.

Im Tischri des 4. Jahres des Königs Darius werden sie die Datteln im Betrage von 150 Kur im Maße des Rîmût-NIN-IB im Orte Bît-Aduru geben.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung von 150 Kur Datteln bezahlt.

Ihr (mit Bäumen) bepflanztes und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, ihr Bogenland, das am Ufer des Harripiqudu in dem Orte Bît-Aduru (gelegen ist), steht als Pfand für die Datteln im Betrage von 140⁴⁾ Kur zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB. Kein anderer Gläubiger hat darüber Verfügungsrecht, bis daß Rîmût-NIN-IB seine Forderung erhalten hat.

1) Vgl. HAU. S. 57.

2) *qa-lu-ú*, ‚geläutertes‘.

3) Nachlässige Schreibung. Es soll heißen *amēlu bêt*.

4) Fehler für 150 gur.

*suluppu ku-um*¹⁵ *kaspi ša a-na il-ki*¹⁶ *ša šarri a-na*¹⁷ *Pi-bit-ku-uš-šu*¹⁷ *amētu paq-qa-du ša*¹⁸ *Amurru-šum-iškun*¹⁸ *amētu šaknu-šu-nu nadna*^{na}.

Die Datteln sind das Äquivalent des Silbers, das als Lehenssteuer des Königs dem Pibitkušū, dem Beamten des Amurru-šum-iškun, ihres Statthalters, gegeben worden war.

*amētu mukīnu.*¹⁹ *Pi-bit-ku-uš-šu*¹⁹ *amētu paq-qa-du ša*²⁰ *Amurru-šum-iškun*²⁰ *amētu šaknu ša bīt*²¹ *amētu rab-ur-ra-a-tū a. š.*²¹ *Ša-ḥar-tu-ru.*²¹ *Apla-a a. š.*²² *Ellil-uballit-su.*²² *Ellil-ki-šir a. š.*²³ *Ardi-itu Ellil.*²³ *NIN-IB-našir a. š.*²⁴ *Nabú-aḥē²¹-iddina.*²⁴ *Bēl-šu-nu a. š.*²⁵ *NIN-IB-našir.*²⁵ *Ni-din-ta-a*²⁶ *amētu paq-qa-du ša*²⁶ *Amurru-šum-iškun ša ana muḥ-ḥi*²⁷ *bīt*²⁸ *amētu šakni māti.*²⁸ *Danni-a a. š.*²⁹ *Iddina*^{na-a}.²⁹ *Im-bi-ja a. š.*³⁰ *Ki-din.*³⁰ *amētu šangū*³¹ *NIN-IB-ab-ušur a. š.*³¹ *Ellil-šum-iddina.*³¹

Nippuru^{ki} *arḫu* *ṭebētu ūmu*²⁴ *šattu III*²⁷ *Da-ri-ja-a-muš šar*²⁸ *mátate.*²⁸

Oberer Rand: *un-qu*¹ *Ni-din-ta-a*² *amētu paq-qa-du ša*³ *Amurru-šum-iškun a. š.*⁴ *Bēl-uballit-su.*⁵

Unterer Rand: *un-qu*¹ *Erība*^{itu} *Ellil a. š.*² *Ellil-ba-na*³ *abnu kunukku.*⁴ *Ellil-ki-šir a. š.*⁵ *Ardi-itu Ellil.*⁶

Linker Rand: *abnu kunukku.*¹ *Pi-e-bīt-ku-uš-šu*² *amētu paq-qa-du ša*³ *Amurru-šum-iškun.*⁴

Rechter Rand: *abnu kunukku.*¹ *Bēl-šu-nu a. š.*² *NIN-IB-našir.*³

*abnu kunukku.*¹ *Apla-a a. š.*² *Ellil-balat-su-iqbi.*³

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Dattelforderung als Rückerstattung für den königlichen Tribut, den das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašū) im voraus für gewisse Personen bezahlt hat; Angabe des Lieferungstermins und Lieferungsortes, sowie Bestimmung eines Pfandgrundstückes, das bis zur Tilgung der ersten Schuld mit keiner neuen belastet werden darf; Spezialisierung der Dattelforderung.¹⁾

Z. 19: *Pi-bit-ku-uš-šu*¹ *amētu paq-qa-du ša*² *Amurru-šum-iškun*³ *amētu šaknu ša bīt*⁴ *amētu rab-ur-ra-a-tu*⁵ = Pibitkušū, der Beamte des Amurru-šumiškun, des Statthalters des Hauses des Oberstallmeisters.

Z. 23: *Ni-din-ta-a*¹ *amētu paq-qa-du ša*² *Amurru-šum-iškun ša ana muḥ-ḥi*³ *bīt*⁴ *amētu šakni māti*⁵ = Nidintā, der Beamte des Amurru-šum-iškun, der über das Haus des Statthalters des Landes (gesetzt ist).

Ähnliche Spezialisierung der Dattelforderung in den Urkunden II. 40, 89, 179.²⁾

II. 40.

¹² *[sulup]pu šim kaspi ša ana il-ki*¹³ *[ša šarri] u mimma na-da-na-a-tū ša bīt šarri*¹⁴ *[ina muḥ-ḥi*¹⁵ *]qašti-šu-nu nadna*^{na}.

Die Datteln sind die Bezahlung für das Silber, das als Lehenssteuer des Königs und für die sonstigen Abgaben an das königliche Haus, lastend auf ihre Bogen, gegeben wurde.

II. 89.

¹¹ *suluppu ku-um kaspi*¹² *ša a-na*¹³ *amētu šak-*¹⁴ *nu-šu-nu ana muḥ-ḥi-šu-nu nadna*^{na}.

Die Datteln sind das Äquivalent des Silbers, das ihrem Vorsteher, lastend auf ihnen, gegeben wurde.

II. 179.

¹⁰ *suluppu šim kaspi ša ana il-ki ša šarri*¹¹ *ana muḥ-ḥi-šu-nu nadna*^{na}.

Die Datteln sind die Bezahlung für das Silber, das als Lehenssteuer des Königs, lastend auf ihnen, gegeben wurde.

¹⁾ Vgl. dazu Pognon, JA. 1913, S. 407f.

²⁾ Vgl. auch die Urkunden IX. 94^a, 95, 96, X. 51, 57 und 125.

Andere fiskalische Spezialisierung der Dattelforderung in den Urkunden X. 61, 62, II. 194 und II. 162.

X. 61.¹⁾

¹⁴ *suluppu šim kaspi lu-bu-uš u ú-nu-tú ina šipri²⁾* ¹⁵ *ša a-na a-la-ku a-na Uruk^{ki} nadna^{na}-šu-nu-tú.*

Die Datteln sind die Bezahlung für Silber, Kleidung und Ausrüstung auf einer Reise, das ihnen für den Weg nach Uruk gegeben worden war.

Ausstellungstermin: 18. X. 2. Jahr des Königs Darius.

X. 62.³⁾

¹⁰ *suluppu šim (kaspi) ši-di-tum subātu lu-bu-uš* ¹¹ *u ú-nu-tú ina šipri²⁾* *a-na ši-bu-tú ša šarri a-na a-la-ku* ¹² *a-na Uruk^{ki} nadna^{na}-šu.*

Die Datteln sind als Bezahlung für (Silber,) Proviant, Kleidung und Ausrüstung auf einer Reise in Angelegenheiten des Königs, um nach Uruk zu gehen, ihm gegeben worden.

e-lat ú-il-tim mahriatum^{tum} ¹³ *ša ina muh-ḫi-šu.*

Abgesehen von dem früheren Verpflichtungsschein, lastend auf ihm.

Ausstellungstermin: 24. X. 2. Jahr des Königs Darius.

Bemerkung.

Z. 12 und 13: Die bekannte Vorbehaltsklausel: ‚Wenn jemand immer neue Schulden machte, pflegte man in dem neuen Schuldscheine kurz auf die früheren zu verweisen, damit es nicht schiene, als ob der neue Schuldschein die alten aufzehre und ihre individuelle Existenz vernichte.‘ BR. I. S. 13. Vgl. auch KBAB. S. 80 ff. Diese Klausel findet sich auch noch IX. 31 ¹³, II. 93 ^{9, 10}, 109 ⁹, 127 ⁹, 162 ¹¹, 194 ¹² etc.

II. 194.

¹⁰ *suluppu [šim]* ¹¹ *kaspi subātu lu-bu-uš ši-di-tum u ú-nu-tú ina šipri²⁾* *ša [ana a-la-ku a-na Uruk^{ki} nadna^{na}-šu].*

Die Datteln sind die Bezahlung für Silber, Kleidung, Proviant und Ausrüstung, die ihm auf einer Reise für den Weg nach Uruk gegeben worden waren.

¹² *e-lat ú-il-tim mahri[ti]m ša ina] muh-ḫi-šu.*

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein, lastend auf ihm.

Ausstellungstermin: 23. X. 2. Jahr.

II. 162 (sehr lückenhaft).

⁹ *[sulul]ppu šim kaspi lu-bu-uš [ši-di-tum u ú-nu-]tú . . . a-na a-la-ku a-na Uruk^{ki}* ¹¹ *[nadna-šu-]nu-tú.*

Die Datteln sind ihnen als Bezahlung für Silber, Kleidung, Proviant und Ausrüstung . . . für eine Reise nach Uruk gegeben worden.

e-lat ú-il-tim²⁾ mahriátim²⁾ ša ina muh-ḫi-šu-nu.⁴⁾

Abgesehen von den früheren Verpflichtungsscheinen, lastend auf ihnen.

Ausstellungstermin: 17? X. []. Jahr.

Es handelt sich hier um ein *aes militare*, um Geld für Kleidung, Ausrüstung, Wegzehrung, Leistungen für einen Heereszug oder für eine Reise zu Militärzwecken nach der Stadt Uruk.⁵⁾ Wie in Rom, so wurde auch in Babylonien das Ausrüstungsgeld der Soldaten auf gewisse Personen oder Gemeinschaften, als Abgabe von Feldern, aufgelegt.

¹⁾ Vgl. HAU. S. 18, Nr. 23, und ELEB. S. 17.

²⁾ *QI(N)*.

³⁾ Vgl. X. Einleitung, S. 33.

⁴⁾ Auf dem Originale zwischen Zeile 11 und 12!

⁵⁾ Vgl. BR. IV. S. 8 ff.

Näheren Aufschluß über diese einzelnen Details gibt uns die Urkunde

II. 114.

¹ 1 manû kaspi 2 gur ŠE-BAR i-di u [ši-] di-tum [gam]-ri ² ša 3 amêtu šab šarri ša ana a-la-ku ana . . . ³ ša šatti VI^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šarri ša ⁴zêru zaq-pu ⁴ u pî šul-pu ⁵ ša ^{isu}qa-šâte^{pl} ú-šú-uz-za²-e-ti [u] pa²-ši-e-ti ⁵ ša amêtu ha-at-ri ša amêtu šú-ša-ni^{pl} ša bît amêtu rab-ú-ra-a-tú ⁶ ša ina pân ¹Ri-mut^{itu} NIN-IB a. š. ¹Mu-ra-šú-ú.

⁷ kaspa-a² 1 manû ŠE-BAR-a² 2 gur i-di u ši-di-tum ⁸ gam-r[i] ša 3 amêtu šab šar[ri] ša šatti VI^{kam} ¹Gi-ir-tú-na⁹ [amêtu šaknu ša amêtu šú-ša]-ni^{pl} ša bît amêtu rab-ú-[ra-a-tú] ¹⁰ a. š. ¹Gi-ir-tú-na² ina gât ¹Ri-m[ut^{itu} NIN-IB] ¹¹ a. š. ¹Mu-ra-šú-ú ma-hir e-ṭir.

¹² amêtu mukînu. ¹itu Na-na-a-iddina . . .

Etwa Z. 13—15 große Lücke.

¹⁶ amêtu šangû ¹itu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹itu Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu addaru arkû ¹⁷ úmu 20^{kam} šattu V.¹⁾ ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberes Ende: ^{abnu}kunukku. ¹Ba-la-tu a. š. ¹Bêl-šu-nu.

Unteres Ende: ^{abnu}kunukku. ¹Ki-din^{itu} Sin a. š. ¹La-qip.

un-qu siparru ¹Gi-ir-tú-na² amêtu šak-nu ša amêtu šú-ša-ni^{pl} ša bît amêtu rab-ú-ra-a-tú.

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über empfangene Abgaben eines bestimmten Feldes nebst Spezialisierung dieser Abgaben als ‚aes militare‘.

Z. 4: *qašâte^{pl} ú-šú-uz-za²-e-ti u pa²-ši-e-ti*. Der Sinn dieser näheren Bezeichnung des ‚Bogenlandes‘ läßt sich vorläufig nicht bestimmen. Vgl. die im Wörterverzeichnis angeführten Stellen.

Unteres Ende: *un-qu siparru ¹Gi-ir-tú-na² amêtu šak-nu ša amêtu šú-ša-ni^{pl} ša bît amêtu rab-ú-ra-a-tú* = Kupfering (des) Girtunâ, des Vorstehers der šušani des Hauses des Oberstallmeisters.

Den gleichen Gegenstand behandelt auch Urkunde II. 54, von der aber nur die ersten Zeilen erhalten sind. Die Urkunde weist die Form der ‚Zwiesprache‘⁽²⁾ auf und wurde ausgestellt am 20. X. 2. Jahr.

Einen Dattelverkauf, den einzigen in den bearbeiteten Sammlungen, behandelt Urkunde

II. 226.

¹ 40 gur suluppu ša ina ^{abnu}Kab-tal-[lirim^m]-mi-[ši](?) ² ša šatti VII^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šarri ša ina ^{isu}qašti ša ³ I . . -šú-ú-a ^{isu}qaštu ša ¹Na-din ^{isu}qaštu ⁴ ša I . . -la²-i-tu-ru-ú ša amêtu ha-at-ri

40 Kur Datteln, die im Orte Kabtallirim-miši für das VII. Jahr des Königs Darius, die auf dem Bogen des, dem Bogen des Nadin, (und) dem Bogen des des ḥaṭru

¹⁾ Das Determinativ *kam* vom Schreiber vergessen!

²⁾ Vgl. über diese Form der Urkunden weiter S. 20.

ša ^{amētu} šu-ša-ni-e ⁵ ša bīt ^{amētu} šak-nu-tú ša ša qāt ¹Lul-gi-ia ^{amētu} šak-nu ⁶ ša bīt ^{amētu} šak-nu-tú a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba.

¹Lul-gi-ia ⁷ [su]luppu šu'âti^{pl} a-na 2 manê kaspi a-na ⁸ šîm gam-ru-tu a-na ¹Ri-bat a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba ⁹ [id]-din.

kaspa-a-an 2 manê ša [. . . ^{is}] ^u qaštu ¹⁰ [ša ¹ .-šú-]ú-a ^{isu} qaštu ša ¹Na-din ^{isu} qaštu ¹¹ [ša ¹] ¹Lul-gi-ia ina qāt ¹Ri-bat ¹² [ma-ħir e]-tir.

¹³ ^{amētu} mukînu. ¹Sab(?) -na-tú a. ¹Bi-e-su ¹⁴ ¹ ^{itu} Bêl-êtir^{ir} u ^{itu} Šameš^{meš}-li-in-dar ¹⁵ u ¹Bêl-êtir-^{itu} Šamaš aplê^{pl} ša ¹ ^{itu} Šamaš-šar-uballit^{it} ¹⁶ ¹ ^{itu} NIN-IB-êtir u ¹ ^{itu} Bêl-ibni aplê^{pl} ša ¹Apla-a. ¹ ^{itu} [. . . ¹⁷ u] ¹Bêl-šum-iddina aplê^{pl} ša ¹Zab-di-ia ¹⁸ ¹ ^{itu} Bêl-êtir u ¹ ^{itu} (Šameš)-ba-[rak]-ki aplê^{pl} ša ¹Šam-ša-a. ¹⁹ ¹ ^{itu} Šamša-a-a a. š. ¹Ab-di-^{itu} Mil-ħi ²⁰ ^{amētu} šangû ¹ ^{itu} NIN-IB-bêl-aħê^{pl}-šu a. š. ¹ ^{itu} Upaħħir-^{itu} Ellil.

Kab-tal-lirimu ²¹ ^{arbu} tišrîtu ūmu 14^{kam} šattu VII^{kam} ¹Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Lul-gi-ia a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba. un-qu ¹ ^{itu} Šameš^{meš}-li-in-dar a. š. ¹ ^{itu} Šamaš-šar-uballit^{it}.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Bêl-êtir-^{itu} Šamaš.

Linker Rand: ¹ ^{itu} Šamša-a-a a. š. ¹Ab-di-^{itu} Mil-ħi.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer gekauften Dattelmenge nebst Angabe des Ortes, woher die Datteln genommen wurden.

Schließlich bringen wir noch drei Urkunden: II. 131, IX. 43, X. 4, die Werkverträge enthalten.

II. 131.

¹ 21 gur suluppu ša ¹[Ri-]bat a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba ² ^{amētu} ardu ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB a-na na-di-e ³ ši-kar ina muħ-ħi ¹ ^{itu} Bêl-na-din-aħu a. š. ¹Bêla-a.

⁴ ina ^{arbu} aħaru ša šatti VI^{kam} 21^{karpatu} dan-nu ⁵ šikari¹) ma-[lu] tãbu ú-lah-ħa-mu ⁶ ina ^{alu} Ĥa-[aš]-ba-a ina-an-din.

i-di gu-rap ⁷ [¹ ^{itu} Bêl-nadin-aħu] ša ^{karpatu} dan-nu-a' 21 ⁸ [ina qāt ¹ ^{itu} Bêl-erîba] ma-ħir, e-tir.

^{amētu} mukînu. Zeile 9—11 große Lücke. a. ¹Ki-din ¹³ Ardi-^{itu} NIN-IB a. š. ¹Širiktim-^{tim} ¹ ^{itu} NIN-IB-iddina a. š. ¹⁴ ¹Apla-a. ¹⁵ [^{amētu} šangû] ¹ ^{itu} NIN-IB-bêl-aħê^{pl}-šu a. š. ¹Upaħħir-^{itu} Ellil.

Nippuru^{ki} ¹⁶ šattu VI^{kam} ¹⁷ [¹Da-ri-ia-a-muš] šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Angabe einer Dattelquantität, die zur Herstellung eines Rauschtrankes übergeben wird; Termin der Ablieferung nebst Empfangsbestätigung der Miete der Flaschen(?) für diesen Trank.

¹) KAŠ.

der šušanê des Hauses der Statthalterschaft(?), zu Händen des Lulgia, des Statthalters des Hauses der Statthalterschaft(?), Sohn des Bêlerîba, lasten.

Lulgia hat diese Datteln für 2 Minen Silber zum vollständigen Preise dem Ribat, Sohn des Bêlerîba, verkauft.

Das Geld im Betrage von 2 Minen Silber für . . . des Bogens des . . . , des Bogens des hat Lulgia aus der Hand des Ribat empfangen und erhalten.

¹³ ^{amētu} mukînu. ¹Sab(?) -na-tú a. ¹Bi-e-su ¹⁴ ¹ ^{itu} Bêl-êtir^{ir} u ^{itu} Šameš^{meš}-li-in-dar ¹⁵ u ¹Bêl-êtir-^{itu} Šamaš aplê^{pl} ša ¹ ^{itu} Šamaš-šar-uballit^{it} ¹⁶ ¹ ^{itu} NIN-IB-êtir u ¹ ^{itu} Bêl-ibni aplê^{pl} ša ¹Apla-a. ¹ ^{itu} [. . . ¹⁷ u] ¹Bêl-šum-iddina aplê^{pl} ša ¹Zab-di-ia ¹⁸ ¹ ^{itu} Bêl-êtir u ¹ ^{itu} (Šameš)-ba-[rak]-ki aplê^{pl} ša ¹Šam-ša-a. ¹⁹ ¹ ^{itu} Šamša-a-a a. š. ¹Ab-di-^{itu} Mil-ħi ²⁰ ^{amētu} šangû ¹ ^{itu} NIN-IB-bêl-aħê^{pl}-šu a. š. ¹ ^{itu} Upaħħir-^{itu} Ellil.

Kab-tal-lirimu ²¹ ^{arbu} tišrîtu ūmu 14^{kam} šattu VII^{kam} ¹Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Lul-gi-ia a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba. un-qu ¹ ^{itu} Šameš^{meš}-li-in-dar a. š. ¹ ^{itu} Šamaš-šar-uballit^{it}.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Bêl-êtir-^{itu} Šamaš.

Linker Rand: ¹ ^{itu} Šamša-a-a a. š. ¹Ab-di-^{itu} Mil-ħi.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer gekauften Dattelmenge nebst Angabe des Ortes, woher die Datteln genommen wurden.

Schließlich bringen wir noch drei Urkunden: II. 131, IX. 43, X. 4, die Werkverträge enthalten.

II. 131.

¹ 21 gur suluppu ša ¹[Ri-]bat a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erîba ² ^{amētu} ardu ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB a-na na-di-e ³ ši-kar ina muħ-ħi ¹ ^{itu} Bêl-na-din-aħu a. š. ¹Bêla-a.

⁴ ina ^{arbu} aħaru ša šatti VI^{kam} 21^{karpatu} dan-nu ⁵ šikari¹) ma-[lu] tãbu ú-lah-ħa-mu ⁶ ina ^{alu} Ĥa-[aš]-ba-a ina-an-din.

i-di gu-rap ⁷ [¹ ^{itu} Bêl-nadin-aħu] ša ^{karpatu} dan-nu-a' 21 ⁸ [ina qāt ¹ ^{itu} Bêl-erîba] ma-ħir, e-tir.

^{amētu} mukînu. Zeile 9—11 große Lücke. a. ¹Ki-din ¹³ Ardi-^{itu} NIN-IB a. š. ¹Širiktim-^{tim} ¹ ^{itu} NIN-IB-iddina a. š. ¹⁴ ¹Apla-a. ¹⁵ [^{amētu} šangû] ¹ ^{itu} NIN-IB-bêl-aħê^{pl}-šu a. š. ¹Upaħħir-^{itu} Ellil.

Nippuru^{ki} ¹⁶ šattu VI^{kam} ¹⁷ [¹Da-ri-ia-a-muš] šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Angabe einer Dattelquantität, die zur Herstellung eines Rauschtrankes übergeben wird; Termin der Ablieferung nebst Empfangsbestätigung der Miete der Flaschen(?) für diesen Trank.

¹) KAŠ.

Z. 3: *ši-kar*, und Z. 5: *šikar*¹⁾, Rauschtrank im allgem., Bier'. Vgl. dazu F. Hrozný, Über das Bier im alten Ägypten und Babylonien, Anz. d. phil.-hist. Klasse d. k. Akad. d. Wiss. 1910.

Z. 4: 21 dannu Bier werden aus 21 Kur Datteln hergestellt. In der Urkunde IX. 43 werden aus 100 Kur Datteln 100 dannu, und X. 4 aus 5825 Kur Datteln 5825 dannu hergestellt. Daraus ergibt sich mit Sicherheit die Annahme, daß *dannu* in diesen Texten ein bestimmtes Hohlmaß bezeichnete. Nbd. 600 werden aus 23 Kur Datteln 25 dannu Bier hergestellt. Daß dies in früherer Zeit nicht der Fall war, beweisen Stellen wie *dan-nu 4 Pi-a-an* ‚Fässer zu je 4 Pi'. Straßm. Camby. 435 2, *dan-nu ša 1 gur-a-an* ‚Fässer zu je 1 Kur'. Z. 8; *dan-nu ša 3 gur-a-an* ‚Fässer zu je 3 Kur', Darius 353 10. Vgl. zu diesen Stellen TESS. I., S. 110 b.

Z. 5: *ú-laḥ-ḥa-mu* von einer $\sqrt{\text{לח}}$. Zum Bierbrauen wurden bekanntlich auch Brote verwendet. Vgl. Hrozný daselbst und HGAB. Wörterverzeichnis S. 205 b.

Z. 6: *gu-rap*. Im Talmudischen findet sich $\text{גַּרְפָּה שֶׁל רֵעִי}$ in der Bedeutung ‚Nachtgeschirr'. Vgl. Lewy, Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch s. v. Vgl. übrigens *gerāb*, der Sack Datteln, Rößler, Mitteilungen des Seminars für orient. Sprachen I. 2, S. 23. Vgl. IX. 21 1, 43 4, X. 4 10, 11, 9 11, und Einleitung zu X. S. 30 Annot. Nr. 8, Li. 15.

IX. 43.

¹ *Aḫu-iddina a. š.* ¹ *Iddina-a ina ḫu-ud līb-bi-šu* ² *a-na* ¹ *Ri-bat a. š.* ¹ *ilu Bēl-erība ka-a-ma iq-bi* ³ *um-ma.*

100 gur suluppu 100 ^{karpatu} dan-nu ⁴ gu-ra-pi ⁶ ^{ta} nam-zi-tum ² nam-ḥa-ri ⁵ ² ^{amēlu} a-gar 10 gur šaman kirī a-na ^{amēlu} bappir-[ú]-tu ⁶ i bi-nam-ma lu-pu-uš. ina ^{arḫu} šimānu u ^{arḫu} du'ūzu ⁷ 100 ^{karpatu} dan-nu kurunnu ma-lu-ú ṭābu ⁸ lud-dak-ka.

ár-ku ¹ *Ri-bat iš-me-šú-ma* ⁹ *suluppa-a'* 100 gur, nam-zi-tum-a' ⁶ ^{ta} ¹⁰ *nam-ḥa-ri-a'* ², šaman kirī-a' 10 gur ^{amēlu} a-gar-a' ² ¹¹ *id-da-aš-šu.*

ina ^{arḫu} šimānu u ^{arḫu} du'[ūzu] ša šatti XXXVI ^{kom} ¹² *dan-nu-a'* 100 *ši-kar ṭābu ú-[la]-ḥa-ma-ma* ¹³ *i-nam-din.*

ina līb-bi 10 dan-nu [. . .] *ši(?)* u ¹⁴ *šib-bi.*

¹⁵ ^{amēlu} mukīnu. ¹⁶ ¹ *ilu Ellil-ki-šir a. š.* ¹ *Ardi-^{ilu} Ellil.* ¹ *La-ba-ši* ¹⁷ *a. š.* ¹ *Ú-bar.* ¹ *Ardi-ja a. š.* ¹ *Erība-a.* ¹ *Si-lim-ilāni* ¹⁸ *a. š.* ¹ *La-ba-ši.* ¹ *ilu Ellil-[. . .] a. š.* ¹ *Si-lim-ilāni* ¹⁹ ¹ *ilu Šamaš-ibni a. š.* ¹ *Aḫ-iddina.* ¹ *ilu Bēl-aḫ-iddina* ²⁰ *a. š.* ¹ *ilu Ellil-uballit.* ²¹ ^{amēlu} šangū. ¹ *Itti-¹ ilu Ellil-balātu a. š.* ¹ *ilu NIN-IB-našir.*

Nippuru ^{ki} ²² ^{arḫu} *kislimu ūmu* 20 ^{kom} *šattu XXXV* ^{kom} ²³ ¹ *Ar-tāḫ-ša-as-su šar mātāte.*

Bemerkungen.

Dieser Werkvertrag weist die Form der Zwiesprache auf. Die Urkunde beginnt damit: A. sprach zu B., und B. war damit einverstanden. Wie HAU. S. 73 ausgeführt wird, ist diese Form der Urkunde jung: ‚Solches findet sich ausnahmsweise schon zur Zeit Nabupolassars und Nabunaids, häufig aber erst seit dem 28. Jahre des Artaxerxes I., so vor allem zur Zeit Darius II. und des Artaxerxes II.⁽²⁾‘

¹⁾ KAS.

²⁾ Eine Parallele zu dieser Urkundenform bietet schon die Abmachung zwischen Abraham und Efron in Gen. 23, 11–16. Auch in den aramäischen Papyrus aus Elephantine findet sich eine ähnliche Urkundenform. Der Kontrahent, der die Urkunden ausstellen läßt, spricht in der 1. Person zu seinem Gläubiger. So Sachau, Aram. Papyrus und Ostraka I. S. 61, Papyrus 29, Z. 4: . . . $\text{אִתִּי לָךְ עָלֵי כֶסֶף}$ ‚Ich schulde dir Silber . . .‘. Papyrus 25, S. 99, 27, S. 103, 28, S. 108, 30,

Inhalt: Derselbe wie in der vorhergehenden Urkunde.

Z. 5: *amētu bappir-ú-tu* und nicht mit Clay *Babyl. Records II. S. 20 f. amētu riqqu-ú-tu* und Hrozný (Getreide, S. 138, Anm. 2) *eppiššanútu*. Vgl. Otto Schroeder, *OLZ. 1916, Sp. 40, 41.*

Z. 6: *i bi-nam*. Über die Partikel *i* vgl. IX. S. 40, Annot. L. 3 und Ungnad, *Babylon.-assyrr. Grammatik, § 30 c, d. bi-nam* von einer *V* $\overline{\text{p}}$. Über die verschiedenen Formen vgl. das Wörterverzeichnis.

Z. 7: *KAS-SAG* = *šikaru reštú* und *kurunnu* ‚Prima Rauschtrank‘, im allgem. und speziell ‚Prima Bier‘. Vgl. Hrozný, *Anzeiger etc. 1910, Nr. XXVI.* Daneben finden wir auch *šikaru tábu* ‚gutes Bier‘, II. 58 1, 191 1 und öfters.

X. 4.

¹ *I* *Ellil-ka-šir* u *Aḫu-iddina mārē^{pl} ša*
Aḫ-ēriš, ¹ *Ellil-[karābi]-šime* ² *amētu ardu ša*
Ellil-šum-iddina, ¹ *Nabû-erība a. š.* ¹ *Bêl-šu-*
nu, ¹ *Bêl-šu-nu* ³ *a. š.* ¹ *Ka-ri-e*, ¹ *Qu-da-a a. š.* ¹ *Id-*
di-ja, ¹ *NIN-IB-erība* ⁴ *a. š.* ¹ *Aḫê^{pl}-utír*, ¹ *NIN-*
IB-nadin a. š. ¹ *[Na]-na-a-ēriš*, ¹ *Šum-iddina*
⁵ *a. š.* ¹ *Nabû-nadin*, ¹ *Tab-ni-e-a a. š.* ¹ *Idin-*
Ellil u ¹ *Ni-din-tum-Ellil* ⁶ *a. š.* ¹ *Sin-nadin*
ina ḫu-ud lîb-bi-šu-nu a-na ¹ *Ellil-šum-iddina*
⁷ *a. š.* ¹ *Mu-ra-šú-ú iq-bu-ú um-ma.*

amētu bappirútu^{pl1} ⁸ *amētu ki-na-at-i-ni* u *amētu ku-*
tal-la-a-tú i bi-in-na-šu. ⁹ *5825 gur suluppu ina*
isu ma-ši-ḫu rabû^u ¹⁰ *gu-rap dan-nu-tu u šaman*
kirî i bi-in-na-šu.

ár-ki ¹ *Ellil-šum-iddina* ¹¹ *iš-me-e-šu-nu-ti*
suluppu gu-rap u šaman kirî ¹² *id-daš-šu-nu-ti.*

dan-nu-a ¹³ *5825 gur* ¹³ *Ellil-kašir*, ¹ *Aḫu-*
iddina, ¹ *Ellil-karābi-šime*, ¹ *Nabû-erība*, ¹⁴ *Bêl-*
šu-nu, ¹ *Qu-da-a* u *amētu ki-na-at-ti-šu-nu gab-bi* ¹⁵ *ú-*
lāḫ-ú-ma ina šatti ¹ *ina bît ka-lak-ku-a-tú*
a-na ¹⁶ *Ellil-šum-iddina inamdin^{nu2}.*

išten^{en} pu-ut šanîⁱ ana eṭēru ¹⁷ *na-šú-ú ša*
ki-rib ši-kar a-na ¹ *Ellil-šum-iddina* ¹⁸ *it-tir.*

i-di kurmatu^{zun} lîb-bu-ú ša a-na ša-
nâte^{pl2} ¹⁹ *Ellil-šum-iddina inamdin^{in-šu-nu-ti.}*

²⁰ *amētu mukînu*, ¹ *NIN-IB-nadin a. š.* ¹ *NIN-IB-erība*. ²¹ *Na-din a. š.* *Iqîša^{sa}-a*. ¹ *Ellil-šum-*
iddina a. š. ¹ *Tat-tan-nu*. ¹ *NIN-IB-našir* ²² *a. š.* ¹ *Nabû-aḫê^{pl}-iddina*. ¹ *Erība-Ellil a. š.* ¹ *Ellil-*
ba-na ²³ ¹ *NIN-IB-nadin* u ¹ *Bêl-šu-nu aplê^{pl} š.* ¹ *Na-šir*. ²⁴ ¹ *Ellil-nadin a. š.* ¹ *Ellil-uballiṭ^u,*
¹ *NIN-IB-aḫ-iddina a. š.* ¹ *Ardi-E-GAL-MAḪ* ²⁵ ¹ *Danna-a a. š.* ¹ *Šum-ukîn*. ¹ *Ba-la-tu a. š.* ¹ *Bêl-šu-nu*
²⁶ ¹ *Ardi-ja a. š.* ¹ *Bul-luṭ-a*. ¹ *Ardi-Gula a. š.* ¹ *NIN-IB-nadin* ²⁷ ¹ *Idin-Ellil a. š.* ¹ *Ba-la-tu.*
²⁸ *amētu šangû* ¹ *NIN-IB-nadin a. š.* *Mu-tir-gimillu.*

Nippuru^{ki} arbu addaru ámu 14^{kam} ²⁹ *šattu XLI^{kam} šattu rês šarrûti³* ¹ *Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: *abnu kunukku* ¹ *Balātu a. š.* ¹ *Bêl-šu-nu.*

Linker Rand: *šu-pur ša* ¹ *Ellil-kašir* u *amētu ki-na-at-[ti-šu].*

abnu kunukku. ¹ *Ellil-šum-iddina a. š.* ¹ *Tat-tan-nu.*

S. 113, 32, S. 118 und öfters. Diese Form, ‚chirographum‘ genannt, entwickelte sich aus der Form der ‚Zwiesprache‘. Vgl. HAU. S. 74. ¹) ŠIM-GAR-MEŠ. ²) MU-AN-NA-MEŠ. ³) MU-SAG-NAM-LUGAL-GÁL-LA.

Ellil-kašir und Aḫu-iddina, die Söhne des Aḫēriš, Ellil-karabišime, der Sklave des Ellil-šum-iddina, Nabû-erība, der Sohn des Bêlšunu, Bêlšunu, der Sohn des Karie, Qudâ, der Sohn des Iddia, NIN-IB-erība, der Sohn des Aḫê-utír, NIN-IB-nadin, der Sohn des Nanâ-eriš, Šum-iddina, der Sohn des Nabû-nadin, Tabnêa, der Sohn des Idin-Ellil, und Nidintum-Ellil, der Sohn des Sinnadin, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Braucher, unsere Genossen und Gefolgsleute gib uns. 5825 Kur Datteln im großen Maße, Flaschen, Fässer und Gartenöl gib uns.‘

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen Datteln, Flaschen und Gartenöl.

Fässer im Betrage von 5825 werden Ellil-kašir, Aḫu-iddina, Ellil-karabišime, Nabû-erība, Bêlšunu, Qudâ und all ihr Gesinde brauen (und) im I. Jahre in den Vorrathshäusern dem Ellil-šum-iddina abliefern.

Der eine haftet für den andern bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung, das Bier, dem Ellil-šum-iddina bezahlt.

Die Miete für . . . , Verpflegung gemäß der jährlichen (Berechnung) wird Ellil-šum-iddina ihnen geben.

Unterer Rand: *abnu kunukku. ¹ ilu NIN-IB-ab-iddina a. š. ¹ Ardi-E-GAL-MAH.*

Oberer Rand: *abnu kunukku. ¹ Danna-a a. š. ¹ Šum-ukîn. abnu kunukku. ¹ Bêl-šu-nu a. š. ¹ Na-šir.*

Bemerkungen.

Inhalt: Der gleiche wie in den beiden vorhergehenden Urkunden.

Z. 8: *amêtu ku-tal-la-a-tû* = ‚Hintermänner‘. *ku-tal-la* = ‚hinten, rückwärts‘. Siehe TESS. I, S. 32. Vgl. dazu *urkiâti* = ‚Hintermänner‘, talm. אַרְכֵי־אֵתֶר. Schorr, ZDMG. 1914, S. 629. An unserer Stelle scheint dieser Name nur etwa ‚Gefolgsleute‘ zu bedeuten und ein Synonym zu *kinâtu* zu sein, da er in Z. 14 neben *kinâtišunu* nicht besonders genannt wird.

Z. 10: *dan-nu-tu* ist hier eine nähere Quantitätsbestimmung zu *gu-rap*, Z. 11 steht nur *gu-rap*.

Z. 18: Die Worte können nur den Sinn haben: Ellil-šum-iddina muß die Kosten der Verpflegung der Arbeiter tragen.

Z. 29: *MU-SAG-NAM-LUGAL-GÁL-LA* = *šattu rêš šarrâti*. Der Ausdruck findet sich in verschiedenen Schreibungen. So noch X. 6 3, 18. *MU-SAG-NAM-LUGAL-E* X. 2 6, 18, 3 6, 5 2, 23, 7 6. *MU-SAG* X. 1 22. Die häufigste Schreibung ist *MU-SAG-NAM-LUGAL-LA*. Vgl. Ziemer, BA. III. S. 478.

Linker Rand: *šu-pur ša ¹ ilu Ellil-kašir u amêtu ki-na-at-[ti-šu]* = Fingernagel des Ellil-kašir und seiner Genossen.

b) Urkunden über Leistung von Gerste und anderen Getreidearten.

I. Abstrakte Gersteforderungen.

II. 110.

¹ 9 gur, 2 (pi), 3 (bar) ŠE-BAR qaqqadu
ša ¹ Ri-mut-^{ilu} [NIN-IB] ² a. š. ¹ Mu-ra-šú-u ša
gât ¹ ilu Ellil-mukîn-apla ³ a. š. ¹ ilu NIN-IB-gamil
ina muḫ-ḫi ¹ Ardi-^{ilu} NIN-IB ⁴ a. š. ¹ ilu Ellil-it-
tan-nu.

ina ^{arbu} aḫaru ⁵ šatti VI^{kam} ŠE-BAR-a² 9 gur,
2 (pi), 3 (bar) ⁶ a-ki-i ni-is-ḫu ša mâti ina
^{isu} ma-ši-ḫu ta(ar)-ši ⁷ ša ¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB ina
Nippuri^{ki} ⁸ ina báb ka-lak-ku ina-an-din.

9 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Gerste, Kapital ge-
hörig dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, zu
Händen des Ellil-mukîn-apla, Sohn des NIN-IB-
gamil, zu Lasten des Ardi-NIN-IB, Sohn des
Ellil-ittannu.

Im Ijar des 6. Jahres wird er die Gerste
im Betrage von 9 Kur, 2 (pi), 3 (bar) gemäß der
Abgabe des Landes im richtigen Maße des Rîmût-
NIN-IB in Nippur am Tore der Vorratskammer
abgeben.

⁹ amêtu mukînû. ¹⁰ ^{I mu} Mutîr-gimillu a. š. ¹ ilu Bêl-uballit^u. ¹¹ ^{I ilu} NIN-IB-iddina a. š. ¹ Ka-šir.
¹² ^{I Ha-tin} a.¹ š. ¹ I-ba-a. ¹ Bêl-šu-nu ¹³ a.¹ š. ¹ Si-lim-ilâni^{pt}. ¹ ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹⁴ ^{I ilu} NIN-IB-
našir. ¹⁵ amêtu šangû. ¹ Aḫu-šu-nu a. š. ¹ Aplâ-a.

Nippuru^{ki} ¹⁶ ^{arbu} addaru ūmu 10^{kam} šattu V^[kam] ¹⁷ ^{I Da-ri-ja-a-m} [uš šar mâtâte].

Linker Rand: *un-qu ¹ mu Mutîr-gimillu.*

Unterer Rand: *abnu kunukku. ¹ Ardi-^{ilu} NIN-IB.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Gersteforderung nebst Bestimmung der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung, und des Maßes, in welchem die Gerste zu messen ist.

¹) Ein vertikaler Keil zu viel!

Z. 3: *aṣaru* ist der Monat, in dem die Gerste reif wurde.

Z. 8: *ka-lak-ku*. Clay im Vz. d. E. s. v. hält es für einen Eigennamen. Die Bedeutung dieses Wortes ist ganz sicher. Es ist der Kellerraum, Keller¹⁾ (DHW. S. 330), die Vorratskammer. Wir finden es auch im Talmud. Nach bab. *kalakku* ist es קַלְקָא bzw. אֶקְלָא zu sprechen. So z. B. (Ta'anit 24a):

אול זכין ביה חטי ואסיק שדייה באכלכא אתיא דביתוהו אמרה לה לברתיה מאי אייתי אבוך אמרה לה כל מה דאייתי באכלכא
שדיתיה אתיא למפתח בבא דאכלכא

„Er ging und kaufte damit (sc. Geld) Weizen, brachte ihn und gab ihn in die Vorratskammer. Da kam seine Frau und fragte ihre Tochter: „Was brachte dein Vater?“ Da erwiderte sie: „Alles, was er gebracht hat, habe ich in die Vorratskammer geworfen.“ Da ging sie hin, das Tor der Vorratskammer zu öffnen . . .“

Auch in unseren Urkunden hat der Schuldner die Gerste *ina bāb ka-lak-ku* באב דאכלכא abzuliefern.

Z. 6: *a-ki-i ni-is-ḫu ša māti* wechselt mit *līb-bu ni-is-ḫu ša māti* II. 108⁴, 127⁶, 204⁶, 219⁵ in derselben Bedeutung. *nishu* = assyr. *ni-sa-ḫu* Abzug, Abgabe, vgl. MA. S. 701. Vgl. oben S. 8 zu *nisiḫtum*.

Gleichen Inhalt zeigen folgende Urkunden:

Nummer der Urkunde	Gersteforderung	Name des Kontrahenten	Ausstellungstermin
IX. 27	100 Kur	^I <i>itu</i> Bēl-na-[. . .]	3. V. 31. J. d. Artaxerxes
IX. 56	70 Kur	^I <i>itu</i> Tat-tan-nu a. š. ^I <i>Iqīša</i> ša-a	2. XII. 37. „ „ „
IX. 58	100 Kur	^I <i>Šum-iddina</i> a. š. ^I <i>Šil-lu-itu</i> NIN-IB	22. XII. 37. „ „ „
IX. 61	3 Kur, 1 PI, 3 qa	^I <i>itu</i> Nabū-iddina a. š. ^I <i>itu</i> NIN-IB-ētir	19. I. 38. „ „ „
IX. 78	1 Kur	^I <i>itu</i> Nabū-iddina a. š. ^I <i>itu</i> NIN-IB-ētir	29. VIII. 40. „ „ „
X. 11	2 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	^I <i>Idin-itu</i> Ellil u ^I <i>Idin-itu</i> Bēl aplēpl ša ^I <i>Bēl-šu-nu</i>	20. I. 1. „ „ Darius
X. 104 ²⁾	1 Kur, 2 (pi), 3 (bar)	^I <i>itu</i> Bēl-ētir a. š. ^I <i>Gu-zi-ia</i>	11. XIII. 5. „ „ „
X. 119 ³⁾	4 Kur ⁴⁾	^I <i>Ši-kin-El</i> a. š. ^I <i>itu</i> Nabū-za-bad-du	15. I. 7. „ „ „
X. 120 ⁵⁾	2 Kur, 3 (pi), 2 (bar)	^I <i>itu</i> Nabū-ra-pa ²⁾ a. š. ^I <i>itu</i> Bau-nadin	15. I. 7. „ „ „
X. 121 ⁶⁾	3 Kur, 3 (bar)	^I <i>Mar-duk-a</i> a. š. ^I <i>Ri-bat</i>	20. I. 7. „ „ „
II. 93 ⁷⁾	11 Kur	[. . .] ^I <i>amētu</i> ardu ša ^I <i>Ri-mut-itu</i> NIN-IB	2. XI. 4. „ „ „

¹⁾ Ungnad, select. bus. docum. of the Neob. Period Glossar s. v. übersetzt ‚Keller‘ (mit einem Fragezeichen)!

²⁾ Aramäische Beischrift: שטר בלאמר בר גוזי Schuldschein des Bēl-ētir, Sohn des Guzua.

³⁾ Vgl. HAU. Nr. 32 und ELEB. S. 24!

⁴⁾ Z. 7—11 folgende Bestimmung, ‚eine Gesamtbefreiung‘:

⁷ *ú-íl-tim* ša *ŠE-BAR* ša *ina muḫ-ḫi* ^I *Ši-kin-El*
⁸ *Ḫa-gi-gi*²⁾ u ^I *itu* Nabū-ra-pa²⁾ u *pu-ut eṣēru* ⁹ *Ḫa-an-ni-ia*
na-šu-u ina bīt ^I *Ab-da*²⁾ ¹⁰ u ^I *itu* Bēl-it-tan-nu *te-ti-la*²⁾ *ē-tir-*
tu[m] ¹¹ *ši-i*.

Wenn ein Verpflichtungsschein über Gerste zu Lasten des Šikin-El, Ḫagigī und Nabū-rapá, für dessen Bezahlung Ḫānnia haftet, im Hause des Abdā und des Bēl-ittannu auftaucht, so ist er bezahlt. Vgl. dazu HAU. S. 78.

⁵⁾ Dieselben Zeugen wie in X. 119.

⁶⁾ Aramäische Beischrift: שטר מרדכי Schuldschein des Mardukai.

⁷⁾ Diese Urkunde enthält Z. 8—10 die ‚Vorbehaltsklausel‘:

e-lat ⁹ *ú-íl-tim* ša 10 gur ¹⁰ *šau kanāšu**) ¹⁰ ša *ina*
muḫ-ḫi-šu.

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über 10 Kur Emmer, der auf ihm lastet.

*) ZIZ-A-AN. Vgl. Hrozný, Anz. d. phil.-hist. Kl., Wien 1909, Nr. VI und 1910, Nr. V., ABTR. S. 16 und HGAB. S. 55.

Nummer der Urkunde	Gersteforderung	Name des Kontrahenten	Ausstellungstermin
II. 108 ¹⁾	10 Kur		11. X. 5. J. d. Darius
II. 127 ²⁾	5 Kur	¹ <i>ilu</i> Ellil-nâdin-aĥu <i>amêtu ardu ša</i> ¹ <i>Ri-mut-^{ilu} NIN-IB</i>	7. XI. 6. „ „ „
II. 129 ³⁾	10 Kur	¹ <i>ilu</i> NIN-IB-uballit ^{it} <i>amêtu ardu ša</i> ¹ <i>Ri-bat</i>	13. XII. 6. „ „ „
II. 199	44 Kur, 2 (pi), 1 (bar), 6 qa	¹ <i>ilu</i> NIN-IB-aĥ-iddina a. š. ¹ <i>Aĥu- šu-nu</i>	12. I. 4. „ „ „
II. 204	4 Kur	¹ <i>Ki-rib-ti-^{ilu} Bêl</i> a. š. ¹ <i>ilu</i> Bêl-êtir	12. XII. 4. „ „ „
II. 219	2 Kur	¹ <i>Šum-ušur</i> <i>amêtu ardu ša</i> ¹ <i>ilu</i> Ša- <i>meš^{meš} li-in-dar</i>	2. X. 6. „ „ „
II. 221 ⁴⁾	5 Kur, 3 (pi), 4 bar	¹ <i>Ĥa-gi-gu-² u</i> ¹ <i>Za-bid-da-a aplê^{pt}</i> <i>ša</i> ¹ <i>El^{pt}-ġa-a-ĥa-bi</i>	16. I. 7. „ „ „
II. 222	32 Kur	¹ <i>Za-bu-du</i> a. š. ¹ <i>ilu</i> Nabû-ġa-a-ĥa- <i>ĥa-bi</i>	15. I. 7. „ „ „

Hierher gehört noch Urkunde II. 149; deren meritorischer Teil wohl gänzlich fehlt; doch gibt uns die aramäische Beischrift Aufschluß über den Inhalt dieser Urkunde.

5 Kur Gerste	|| ||| שערן כרן ¹
zur Verfügung des . . . Jahr	קדם . . . שנה ²
II des Königs Darius.	ב דריהוש מלכא ³

Einige Zeuggennamen sind erhalten:

¹ *amêtu mukênu* ² [¹ *ilu* Elli]l-ibni a. š. ¹ *I-ba-a*. ¹ *Aĥu-šu-nu* a. š. ¹ *Bi-šû-ilu*(?). ³ . . . a. š. ¹ *Bani-ġa*.
⁴ . . . ¹ *Aĥ-iddina* a. š. *La-ba-ši*.

X. 77.⁵⁾

¹ 2 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR ² *bab-ba-ni-tum kab* [. . .] *ša* ¹ *Apla-a* a. š. ¹ *ilu* Bêl [. . .]
³ *ina muh-ĥi* ¹ *Ia-a-ĥu-lu-ki-im* a. š. [. . .] ⁴ *ša*
ina alu amêtu Rêšê^{pt}
ina ar^{lu} aġaru šatti [. . . kam] ⁵ ŠE-BAR-a²
2 gur 2 (pi) 3 (bar) [*ina is^u ma-ši-ĥu* *ša* ¹ *Apla-[a]*
⁶ *ina Nippuri^{ki}* [*ina bâb ka-la*]*h-ki i-nam-[dîn]*.
⁷ 10 šiqil kaspi *ina* [*išten^{en} šiqlu*] *pit-qa*
maš-ka-nu ŠE-BAR-a² ⁸ 2 gur 2 (pi) 3 (bar) *ina*
pân ¹ *Apla-a*.

2 Kur, 2 (pi), 3 (bar), torgemäße Gerste
gehörig dem Aplá, Sohn des Bêl- . . . zu Lasten
des Iâhulukim, Sohn des . . . , der im Orte
der Rêšê.

Im Ijar des . . . Jahres wird er die Gerste im
Betrag von 2 Kur, 2 (pi), 3 (bar) im Maße des Aplá
in Nippur am Tore der Vorratskammer abgeben.

10 Schekel Silber, in acht(?) Teile geteilt,
stehen als Pfand für die Gerste im Betrage von
2 Kur, 2 (pi), 3 (bar), zur Verfügung des Aplá.

¹⁾ Gläubiger ¹ *Ri-bat* a. š. ¹ *ilu* Bêl-erība. ²⁾ Hier wiederum die ‚Vorbehaltsklausel‘.

³⁾ Aramäische Beischrift: שטר אישחאבלט Schuldschein des Nwšt-uballit.

⁴⁾ In dieser Urkunde Z. 8 die Klausel über die solidarische Haftung der Schuldner. Vgl. oben S. 5.

⁵⁾ Vgl. ELEB. S. 19!

pu-ut la-a ŠE-BAR-a' 2 gur 2 (pi) 3 (bar) | Für die Gerste im Betrage von 2 Kur, 2 (pi),
⁹ *ilu NIN-IB-uballiṭ a. š. Mu-še-zib na-ši.* | 3 (bar) haftet NIN-IB-uballiṭ, Sohn des Mušēzib.
¹⁰ *amēlu mukīnu.* ¹¹ *Tat-tan-nu a. š. Ū-bar.* ¹² *La-ba-ši a. š. I. . . -ilu Ellil* ¹³ *I[. . .]* ¹⁴ *ilu Ellil-*
šum- . . . a. š. Danna-a. ¹⁵ *Da-ḫi-il-ta' [a.] š. Bi-bi-ibni.* ¹⁶ *amēlu šangū* ¹⁷ *ilu Ellil-šum-iddina a. š.*
¹⁷ *Ardi-ilu NIN-IB.*
¹⁷ *Nippuru*^{hi} *arḫu šabātu ūmu 9* ^{kam} *šattu III* ^{kam} ¹⁸ *Da-ri-ja-a-muš šar māt[āte].*

Linker Rand: Nagelabdruck (des) ¹⁷ *ilu Ia-a-ḫu-la-ki-im.*

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung einer Gersteforderung nebst Angabe der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung, und Bestimmung eines Pfandobjektes und eines Bürgen.

Eng an diese Gattung schließen sich Kontrakte an, die außer der Gersteforderung auch Forderungen anderer Getreidearten enthalten.

II. 73.

¹ *80 gur ŠE-BAR 3 gur 3 (pi) 2 (bar)*
^{seu} *[kibtu¹] 39 gur* ^{seu} *kunāšu²]* ² *3 gur 2 (pi)*
² *(bar)* ^{seu} *ḫalluru³]* ³ *gur [2 (pi) 4 (bar)*
^{seu} *GÚ-TUR]* ³ *ša Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. Mu-*
<sup>ra-šú-[u . . .] ⁴ *. . . ša ina muḫ-ḫi* ⁵ *ilu NIN-IB-*
^{ab-ušur a. š. Ellil-it-tan-nu.}</sup>

⁵ *ina* ^{arḫu} *aṣari šatti IV* ^{kam} *ŠE-BAR-a' 80 gur,*
^{seu} *kibtu¹] 3 gur 3 (pi) 2 (bar)* ⁶ *seu kunāšu²] 39 gur,*
<sup>ḫalluru³] ³ *gur 2 (pi) 2 (bar)* ^{seu} *GÚ-TUR* ⁷ *3 gur*
<sup>2 (pi) 4 (bar) ina ^{seu} *ma-ši-ḫu ša ku-ru-ub-ḫu* ⁸ *ina*
^{Nippuri}^{hi} *ina báb ka-lak-ku ina-an-din.*</sup></sup>

80 Kur Gerste, 3 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Weizen,
 39 Kur Emmer, 3 Kur, 2 (pi), 2 (bar) Platterbsen,
 3 Kur, 2 (pi), 4 (bar) Linsen, gehörig dem Rīmūt-
 NIN-IB, Sohn des Murašū zu Lasten des
 NIN-IB-ab-ušur, Sohn des Ellil-ittannu.

Im Ijar des IV. Jahres wird er die Gerste im
 Betrage von 80 Kur, Weizen (im Betrage von)
 3 Kur, 3 (pi), 2 (bar), Emmer 39 Kur, Platterbsen
 3 Kur, 2 (pi), 2 (bar), Linsen 3 Kur, 2 (pi), 4 (bar)
 im . . .-Maße in Nippur am Tore der Vorrats-
 kammer geben.

⁹ *amēlu mukīnu.* ¹⁰ *ilu Ellil-šum-lil-bir a. š. Na-din.* ¹¹ *ilu NIN-IB-aḫ-iddina a. š. Ardi-E-GAL-MAḪ.*
¹¹ *Ardi-^{ilu} Gula a. š. ilu NIN-IB-iddina.* ¹² *ilu NIN-IB-našir a. š. Ha-na-bu.* ¹³ *ilu NIN-IB-našir a. š.*
<sup>Bani-ja. ¹⁴ *ilu NIN-IB-aḫ-iddina a. š. Makkur⁴ -ilu Ellil.* ¹⁵ *amēlu šangū* ¹⁶ *Rême-šukun a. š. ilu Šamaš-*
^{aḫ-iddina.}</sup>

Nippuru^{hi} *arḫu addaru ūmu 1* ^{kam} ¹⁴ *šattu III* ^{kam} *Da-ri-ja-a-muš šar mātāte.*

Linker Rand: *ṣu-pur ša* ¹⁷ *ilu NIN-IB-ab-ušur.*

Unterer Rand: *abnu kunukku.* ¹⁷ *Ardi-^{ilu} Gula a. š. ilu NIN-IB-iddina.*

Obverse: *abnu kunukku.* ¹⁷ *La-ba-ši a. š. Na-din.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Forderung an Gerste, Weizen, Emmer, Platterbsen und Linsen, nebst Bestimmung der Zeit und des Ortes ihrer Begleichung.

Z. 1: ^{seu} *GIG-BA* = *kibtu*, vgl. Hrozný, Anzeiger 1909, Nr. VI, und 1910, Nr. V.

Z. 2: *GÚ-GAL* ist jetzt nach Hrozný, OLZ. XVI. 52 und Langdon, ZA. XXVIII. 109 als *ḫalluru* bestimmt. Vgl. auch ABTR. Wörterverzeichnis s. v. *GÚ-TUR*.

¹) *GIG-BA.* ²) *ZIZ-A-AN.* ³) *GÚ-GAL.* ⁴) *ŠA-GA.*

Je eine dieser Getreidegattungen finden wir in den Urkunden:

II. 55. 2 Kur Sesam. Ausstellungstermin: 11. XII. 2. Jahr

Gläubiger: ¹Mušēzib ^{amēlu} ardu ša ^{I ilu} Ellil-šum-iddina.

II. 69. 1 Kur Weizen. Ausstellungstermin: 2. IX. 3. Jahr

Diese Urkunde hat folgende aramäische Beischrift:

Schuldschein über ein Kur Weizen zu Lasten (wörtl.: vor) des Iddija.

שטר הנטון (1) כר |
קרם אדי

II. 206.

¹ 75 gur ^{šeu} kunāšū²) ša ^{I ilu} Nabû-uballit^{it} [a. š.]² ¹Ab-ul-îdi ina muḫ-ḫi ¹Lib-luṭ a. š. ³ ¹Idin-^{ilu} Nabû.

ûmu 10 ^{kam} ša ^{arḫu} simānu³) IV ^{kam} ^{šeu} kunāšū²)

⁴ 75 gur ina ^{isu} ma-ši-ḫu ša ^{I ilu} Nabû-uballit^{it}.⁵ ina ^{atu} Bît-¹Na-na-êreš i-nam-din.

⁶ a-na ûmu^{mu} a-dan-ni-šu ^{šeu} kunāšū²) 75 gur ⁷ la id-dan-nu ûmu^{mu} mala ^{šeu} kunāšū²) ⁸ ina pāni-šu arḫi itti 1 gur ^{šeu} kunāšū²) ⁹ 1 PI ^{šeu} kunāšū²) a-na muḫ-ḫi i-[rab-bi].

¹⁰ amēlu mukînū. ^{I ilu} Nabû-šum-ukîn a. š. [. . .] ¹¹ Ba-ri-e a. š. ¹Ni-din-tum-[. . .] ¹² Ru-ud-da-a-tū a. š. ¹Ū-ba[. . .] ¹³ amēlu šangū ^{I ilu} NIN-IB-ab-ušur a. š. ^{I ilu} Elli[l-šum-iddina]

¹⁴ . . . ûmu 21 ^{kam} šattu IV ^{kam} ¹Da-[ri-ja-a-muš] šar [mâtâte].

75 Kur Emmer, gehörig dem Nabû-uballit, Sohn des Ab-ul-îdi, zu Lasten des Libluṭ, Sohn des Idin-Nabû.

Am 10. Siwan des IV. (Jahres) wird er den Emmer (im Betrage von) 75 Kur im Maße des Nabû-uballit im Orte Bît-Nana-êreš geben.

(Wenn) er am festgesetzten Tage den Emmer (im Betrage von) 75 Kur nicht gibt, so wächst, solange der Emmer zu seiner Verfügung steht, monatlich auf 1 Kur Emmer 1 PI Emmer hinzu.

Linker Rand: ^{abnu} kunukku. ¹Lib-luṭ a. š. ¹Idin-^{ilu} Nabû.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden Emmerforderung nebst Angabe des Lieferungstermines; Festsetzung einer Strafe für das Nichteinhalten des festgesetzten Lieferungstermins.

Z. 7: Die Strafe ist eine ziemlich hohe. 240% jährlich vom Kapital. Vgl. die Ausführungen Kohlers in HAU. S. 78, § 11, und BR. IV. S. 51.

II. 45.

¹ ina 20 gur ŠE-BAR 5 (bar) šūmu⁴) ² ša ¹Bêl-iddina a. š. ^{I ilu} Ellil ^{amēlu} ardu ša ^{I ilu} Ellil-šum-iddina ³ ša ina muḫ-ḫi ¹Bêl-šu-nu ^{amēlu} ardu ša ¹Ū-bar

⁴ ina lîb-bi 14 gur 3 (pi) 2 (bar) ŠE-BAR, šūma-a³ [. . .] ⁵ ^{I ilu} Bêl-iddina a. š. ^{I ilu} Ellil ina qât ⁶ ¹Bêl-šu-nu ma-ḫi-ir e-tir.

Von 20 Kur Gerste, 5 (bar) Zwiebel, gehörig dem Bêl-iddina, Sohn des Ellil, Sklaven des Ellil-šum-iddina, zu Lasten des Bêl-šunu, Sklaven des Ubar,

davon hat Bêl-iddina, Sohn des Ellil, 14 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Gerste, Zwiebel im Betrage von . . . aus der Hand des Bêl-šunu empfangen und erhalten.

¹) Vgl. jetzt HGAB. S. 7 und 8.

²) ZIZ-A-AN.

³) šattu vom Schreiber vergessen.

⁴) ŠŪM-SAR.

⁷ amēlu mukēnu. ¹ i^{itu} NIN-IB-iqāša^{ša} a. š. ¹ Ba-rik-^{itu} Bēl. ⁸ ¹ i^{itu} NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ i^{itu} Ellil-taqēš-bullit⁹ ⁹ ¹ i^{itu} Bēl-e-ti-ru a. š. ¹ i^{itu} Bēl-it-tan-nu. ¹⁰ ¹ Ni-qud a. š. ¹ i^{itu} NIN-IB-ētir. ¹ i^{itu} Nergal-našir a. š. ¹¹ ¹ i^{itu} NIN-IB-aḥ-iddina¹) ¹² amēlu šangū. ¹ i^{itu} Sin-na-din-aḥu a. š. ¹ Ardī-^{itu} Bau. ¹³ Nippuru^{ki} arḫu aḥaru ūmu 10^{kam} šattu II^{kam} ¹⁴ ¹ Da-ri-ja-a-muš šar [mâtâte].

Obverse: šu-pur ša ¹ i^{itu} Bēl-ētir a. ¹ i^{itu} Ellil . . .²)

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über eine Teilzahlung einer abstrakten Forderung an Gerste und Zwiebel.
Obverse: Fingernagel des Bēl-ētir, Sohn des Ellil . . .²)

II. Quittungen über den Empfang geschuldeter Leistungen aus Pachtverträgen.

II. 119.

¹ [4 gur ŠE-BAR šeat³] eqli gam-ri ša šatti VII^{kam} ² [¹ Da-ri-ja-a-muš^{šeu} zerāti^{pl} pî šul-pu bît iṣuqašti³ ša ¹ i^{itu} Bēl-ētir a. š. ¹ arḫu Ulūla-a-a u ¹ Ki-rib-tū-^{itu} Bēl⁴ a. š. ¹ i^{itu} Bēl-ētir ša ina pân ¹ Ri-mut-^{itu} NIN-IB a. š. ⁵ ¹ Mu-ra-šú-ú.

ŠE-BAR-a³ 4 gur šeat³) zerāti^{pl} šu'āti⁶ ša šatti VII^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šarri ⁷ ¹ i^{itu} Bēl-ētir u ¹ Ki-rib-ti-^{itu} Bēl ina qât ¹ Ri-mut-^{itu} NIN-IB⁸ a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú mah-ru-u' eṭirū^{ru-2}.

4 Kur Gerste, Pachtabgabe des ganzen Feldes für das VII. Jahr des Darius von den (für Getreidebau) kultivierten Feldern, das Bogenland des Bēl-ētir, Sohn des Ulūlai, und des Kiribtu-Bēl, Sohn des Bēl-ētir, welches zur Verfügung des Rīmūt-NIN-IB, Sohn des Murašū steht.

Die Gerste im Betrage von 4 Kur, Pachtabgabe der betreffenden Felder für das VII. Jahr des Königs Darius haben Bēl-ētir und Kiribtu-Bēl aus der Hand des Rīmūt-NIN-IB, Sohn des Murašū, empfangen und erhalten.

⁹ amēlu mukēnu. ¹ Šum-iddina a. š. ¹ Tat-tan-nu. ¹⁰ ¹ i^{itu} Na-na-a-iddina a. š. ¹ i^{itu} NIN-IB-iddina. ¹¹ ¹ i^{itu} Ia-a-ḫu-ú-na-ta-nu a. š. ¹ Ma-tan-ni-ja-a-ma. ¹² ¹ i^{itu} Nergal-aḥ-it-tan-nu amēlu ardu ša ¹ Bu-ru-ša-a-tú. ¹³ ¹ Hi-i-da-ta² a. š. ¹ i^{itu} Bēl-iddina ¹⁴ amēlu šangū. ¹ i^{itu} NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ i^{itu} Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arḫu abu ¹⁵ ūmu 5^{kam} šattu VI^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Linker Rand: ⁴) ¹ Šum-iddina a. š. ¹ Tat-tan-nu.

Unterer Rand: abnu kunukku. ¹ i^{itu} Nergal-aḥ-it-tan-nu. abnu kunukku. ¹ i^{itu} Ia-a-ḫu-ú-na-ta-nu.

Oberer Rand: abnu kunukku. ¹ i^{itu} Na-na-a-iddina a. š. ¹ i^{itu} NIN-IB-iddina. [abnu kunukku.] ¹ Hi-i-da-ta². šu-pur ša ¹ i^{itu} Bēl-ētir u ¹ Ki-rib-tū-^{itu} Bēl.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gersteforderung, Pachtabgabe eines an das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašū) verpachteten Feldes.

Z. 1: eqli gamri (II. 74 1, 103 1, 138 1, 197 1, 218 1) im Gegensatz zu mišil eqli IX. 66 a 2.

Z. 11: Ia-ḫu-ú-na-ta-nu = יהוהון. Vgl. DJ. S. 14¹³. ¹ Ma-tan-ni-ja-a-ma ist der biblische Name מתניה⁵)

¹) Ein vertikaler Keil überflüssig! ²) In der Urkunde Z. 10 heißt der Vater Bēl-it-tan-nu. ³) GIŠ-BAR.
⁴) abnu kunukku vom Schreiber vergessen! ⁵) DJ. S. 19¹⁶.

Den gleichen Inhalt hat auch Urkunde II. 104¹⁾ mit den näheren Daten:

1801 Kur, 3 (bar) Gerste, Pachtabgabe für das 5. Jahr des Darius.
Ausstellungstermin: 22. V. 5. Jahr des Königs Darius.

In den nun folgenden Texten wird die Pachtabgabe von einem Stellvertreter des Verpächters vom Pächter eingehoben und ‚für des letzteren Rechnung‘ an den Verpächter abgeliefert. Die Texte zeigen alle das oben S. 11 notierte Schema.

II. 74.

² 36 gur ŠE-BAR šeat²⁾ eqli³⁾ gamri³⁾ ša šatti III^{kam} [Da-ri-ia-a-muš šarri] ³ ša šeu zerāti^{pl} pī šul-pu ša amētu ha-at[ri . . .] ⁴ ša ina qāt Re'-anu a. š. ¹ itū Bēl-ētir amētu . . . ⁵ Mu-šal-lim-^{itū} Marduk amētu šaknu ša ha-at-ri . . . ⁶ ša ina pān Ri-mut-^{itū} NIN-IB a. š. ¹ Mu-ra-šú-[ú].

⁷ ŠE-BAR-a-an 39 gur šeat²⁾ šeu zerāti^{pl} šu'āti ⁸ ša šatti III^{kam} lib-bu-ú ša-ṭa-ri ša duppi⁴⁾ ⁹ Re'-an-nu ina qāt Ri-mut-^{itū} NIN-IB a. š. ¹⁰ Mu-ra-šú-ú ma-ḥir e-ṭir.

ú-ša-az-za-az-ma ¹¹ Re'-a-nu ša ŠE-BAR-a-an 36 gur šeat²⁾ šeu zerāti^{pl} šu'āti ¹² ša šatti III^{kam} it-ti Mu-šal-lim-^{itū} Marduk ana ¹³ Ri-mut-^{itū} NIN-IB i-nam-din.

¹⁴ amētu mukēnu. ¹ itū Ellil-ki-šir a. š. ¹ Ardi-^{itū} Ellil. ¹⁵ Danna-a a. š. ¹ Iddina^{na-a}. ¹ Im-bi-ia a. š. ¹ Ki-din. ¹⁶ Ardi-E-GAL-MAH a. š. ¹ Na-din. ¹ Aḥ-iddina a. š. ¹ Šum-iddina. ¹⁷ Aplā-a a. š. ¹ itū NIN-IB-iddina. ¹⁸ amētu šangū. ¹ itū NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ itū Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} [arbu . . .] ¹⁹ ūmu 2^{kam} šattu III^{kam} Da-ri-ia-a-muš š[ar mātāte].

Oberer Rand: abnu kunukku. ¹ itū Ellil-ki-šir a. š. ¹ Ardi-^{itū} Ellil.

Linker Rand: abnu kunukku. ¹ Im-bi-ia a. š. ¹ Ki-din. abnu kunukku. ¹ Danna-a a. š. ¹ Iddina^{na-a}.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Gersteforderung, welche der Verpächter als Pachtabgabe von dem Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt; Bestimmung eines Schreiblohnes, den der Pächter zahlen muß.

Z. 7: 39 gur: 36 gur šeatu + 3 gur Schreiblohn. Das Geschäftshaus (i. e. Söhne des Murašû) zahlt als Schuldner den Schreiblohn. Vgl. Mischnah baba batra 10 3: הלזה נותן שבר, ‚der Schuldner muß den Schreiblohn bezahlen‘. Vgl. weiter zu II. 205 5.

Z. 11: Re'ānu übergibt demnach nur 36 Kur ‚auf Rechnung des Rīmūt-NIN-IB‘. Die übrigen 3 Kur bekommt der Schreiber der Tafel. Ein verhältnismäßig hohes Honorar.

¹⁾ Vgl. ELEG. S. 221 ²⁾ GIŠ-BAR.

³⁾ Diese Worte stehen im Texte über der Zeile, gehören aber dem Sinne nach hierher.

⁴⁾ IM.

Nummer der Urkunde	Pachtabgabe	Verpächter	Ausstellungstermin
X. 114	60 Kur Gerste ¹⁾	¹ Pir-ru- <i>ha</i> -a-tú ^{amēlu} paq-du ša ¹ Ib-ra-a-du-sir-na-a ²⁾	8. []. 6. Jahr des Darius
II. 91	30 „ „	¹ Pa-tan- ^{ilu} E-si ³⁾ -i	27. IX. 4. „ „ „
II. 98	30 „ „	¹ Pir-ri-nu-ú a. š. ¹ Sib-bu ²⁾
II. 143	928 Kur, 1 PI Gerste	¹ Har-ma-hi ²⁾	29. []. 9. Jahr des Darius

IX. 32^a.

¹ 200 gur ŠE-BAR ša šeati ša ^{šeu}zēri zaq-
[pu . . .] ³⁾ makkur⁴⁾ šarri ša muh-^{hi} ¹ilu Ellil-
šum-iddina mārū ša ²⁾ ¹Mu-ra-šú-ú.

ár-ki ŠE-BAR-a²⁾ 200 gur a-ki-i qibitu³⁾ ša
¹La-ba-ši ša ^{amēlu}šanú⁴⁾ ^{amēlu}abarakku ¹ilu Bêl-ba-
rak-ki ⁴⁾ u ¹ilu Marduk-êtir mârê^{pl} ša ¹ilu Bêl-it-
tan-nu ina qât ⁵⁾ ¹ilu Ellil-šum-iddina ma-^{hi}-ir
e-tir-u²⁾.

⁶⁾ ú-ša-az-za-az-ma ŠE-BAR-a²⁾ 200 gur ina
^{isu}ma-šî-^{hu} tar-ši ⁷⁾ ¹ilu Bêl-ba-rak-ki u ¹ilu Mar-
duk-êtir it-ti ⁸⁾ ¹Ba-la-tu u ¹La-ba-ši a-na ⁹⁾ ¹ilu Ellil-
šum-iddina i-nam-din-nu²⁾.

¹⁰⁾ ^{amēlu}mu-kin-nu. ¹Bi-ša-a mārū ša ¹Ab-di-ia. ¹¹⁾ ¹Ad-dan-nu mārū ša ¹Qu-d-da-a. ¹²⁾ ¹ilu Nabû-gi-
ri-ia mārū ša ¹Ha-ap-pa-as-su-a²⁾ ¹³⁾ ¹Za-bi-da-a mārū ša ¹ilu Bêl-ab-ušur. ¹⁴⁾ ¹Šum-iddina ^{amēlu}šangú.
^{alu}Bit-¹Zêr-lîšir ¹⁵⁾ ar^{hu}abu (?) ámu 5 ^{kam}šattu XXX . . . ^{kam} ¹⁶⁾ ¹Ar-táh-ša-as-su šar [mâtáte]^{pl}.

Unterer Rand: ^{abnu}kunukku u un-qu ša ¹ilu Marduk-êtir mārū ša ¹ilu Bêl-it-tan-nu.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Zahlung einer Gersteforderung, welche als Pachtabgabe auf Befehl des Verpächters vom Pächter durch zwei Personen eingehoben und an ihn abgeliefert wird.

Z. 2: Eine Abweichung vom gewöhnlichen Schema. Vgl. oben S. 11.

X. 81.

¹ ŠE-BAR suluppu imittu šittu⁵⁾ eqli [. . .]
[. . .] ²⁾ ¹Da-ri-ia-a-muš šarri ša ^{šeu}zerâti^{pl} [. . .]
³⁾ ^{isu}qašâte^{pl} ša ha-aṭ-ri ša ^{amēlu}ma-gul-la-a [. . .]
⁴⁾ ina ^{alu}Ha-am-ma-na-a-a ša ina qât ⁵⁾ ¹La-ba-ši
^{amēlu}šak-nu ša ^{amēlu}ma-gul-la-a a. š. ⁶⁾ ¹Ū-ma-
ah-^{hat}-ri-e ša ina pân ¹Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š.
⁷⁾ ¹Mu-ra-šú-ú.

ŠE-BAR u suluppu imittu šittu⁵⁾ eq[li . . .]
⁸⁾ ša ina alâni^{pl} šu^{ati}^{pl} ¹La-ba-ši ^{amēlu}šak-nu ša
^{amēlu}ma-gul-la-a-a ⁹⁾ a. š. ¹Ū-ma-ah-^{hat}-ri-e ina
qât ¹Ri-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ¹⁰⁾ ¹Mu-ra-šú-ú ma-
^{hi}-ir e-tir.

Gerste, Datteln, Pachtabgabe, (Verpächter)-
anteil des Feldes des Königs Darius
für die Saatfelder . . . , die Bogen des hâtri der
magullâ im Orte Hammanai, zu Händen des Lâ-
bâši, des Vorstehers der magullâ, Sohn des Umah-
hatrê, die zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn
des Murašû, stehen.

Gerste und Datteln, Pachtabgabe, (Verpäch-
ter)-anteil des Feldes , die in den be-
treffenden Orten (liegen), hat Lâbâši, der Vorsteher
der magullâ, Sohn des Umahhatrê, aus der Hand
des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen
und erhalten.

1) Für das V. und VI. Jahr.

2) Pirruhâtu, der Beamte des Ibradusirnâ.

3) Diese Worte stehen im Original über der Zeile.

4) ŠA-GA.

5) HA-LA.

e-lat ŠE-BAR ¹¹ ša šitti¹⁾ eqlâte^{pl} ša ina
¹² Ha-am-na-a-a ša ¹³ La-ba-ši ¹² ša itti²⁾ ¹⁴ Ri-bat
 i-paṭ-ṭar-ri.

Abgesehen von der Gerste des (Verpächter)-
 anteiles der Felder, die im Orte Ḥamnai des
 Lâbâši, die er bei Ribat einlösen wird.

¹³ amêtu mukînû. ¹⁴ I ilu Ellil-ki-šir a. š. ¹⁵ Ardî-^{ilu} Ellil. ¹⁶ Erîba-^{ilu} Ellil a. š. ¹⁷ I ilu Ellil-ba-na. ¹⁸ I Dan-
 na-a a. š. ¹⁹ Iddina^{na-a}. ²⁰ Aplā-a a. š. ²¹ I ilu NIN-IB-nadin. ²² Šum-[iddina] a. š. ²³ [Tat]-tan-nu ²⁴ Šum-
 iddina a. š. ²⁵ I iṣu Šillu-^{ilu} NIN-IB. ²⁶ I Na-²-^{ilu} E-si a. š. ²⁷ Pa-mu-nu. ²⁸ I ilu Ellil-mukîn-aplu a. š. ²⁹ I Na-šir.
³⁰ I ilu Bêl-êriš amêtu šanû³¹ ša ³² La-ba-ši [amêtu ša]k-nu ³³ ša amêtu ma-gul-la-a-a a. š. ³⁴ I ilu Bêl-gi-mil. ³⁵ amêtu šangâ.
³⁶ I ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ³⁷ I ilu Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} ar^[lu] . . . ūmu] 18 kam ²¹ šattu III kam ¹ Da-ri-ja-a-muš šar mât[âte].

Oberer Rand: amêtu šaknu ša amêtu ma-gul-la-a-a a. š. ¹ Ū-ma-aḥ-ḥat-ri-e. ² abnu kunukku ³ Šum-iddina a. š.
⁴ I iṣu Šillu-^{ilu} NIN-IB.

Linker Rand: ¹ abnu kunukku. ² Šum-iddina a. š. ³ Tat-tan-nu. ⁴ abnu kunukku ⁵ Aplā-a a. š. ⁶ I ilu NIN-IB-nadin.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gerste- und Dattelforderung, deren Höhe nicht an-
 gegeben ist, als Pachtabgabe von Feldern; nähere Bestimmung dieser Felder. Vorbehaltsklausel über
 eine andere Gersteforderung.

Z. 1 und 7: šittu = Verpächteranteil, nähere Bestimmung zu imittu. Vgl. Bemerkung zu II. 60,
 Z. 1, weiter S. 31. Zur Lesung šittu nicht zittu vgl. TESS. I. S. 146, Anm. 1.

Z. 10—12 enthalten die bekannte Vorbehaltsklausel.

Z. 12: itti X i-paṭ-ṭar-ri = ana X i-paṭ-ṭar (II. 126 10).

Z. 18: ¹ I ilu Bêl-êriš amêtu šanû² ša ³ La-ba-ši [amêtu ša]k-nu ša amêtu ma-gul-la-a-a = Bêl-êriš, der
 Stellvertreter des Lâbâši, des Vorstehers der magullâ.

Inhaltlich in dieselbe Gruppe gehören noch die folgenden Urkunden, die eine Garantieklausel
 gegen die Ansprüche Dritter enthalten.

II. 60.

¹ 15 gur ŠE-BAR šittu¹⁾ eqlâte^{pl} ga-bi³⁾ ša
² I ilu Bêl-bullit-su u aḥê^{pl}. šu aplê^{pl} ša ³ I ilu Nabû-
 it-tan-nu amêtu ardê^{pl} ša ⁴ Bu-ru-²-ša-ti-iš ša ina
 Nâr-^{ilu} Ellil ⁵ u nârû Gi-da-aḥ ša šatti III kam
⁶ Da-a-ri-ja-a-muš šarri ša ina pân ⁷ I Ri-mut-
^{ilu} NIN-IB a. š. ⁸ Mu-ra-šû-ú

15 Kur Gerste, (Verpächter)-anteil aller Fel-
 der gehörig dem Bêl-bullit-su und seinen Brüdern,
 den Söhnen des Nabû-ittannu, den Knechten der
 Burûšatiš, welche am Ellil-Kanale und Gidaḥ-
 Kanale (gelegen sind) für das III. Jahr des Königs
 Darius, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB,
 Sohn des Murašû, stehen,

¹ I ilu Bêl-bullit-su a. š. ² I ilu Nabû-it-tan-nu
³ amêtu ardu ša ⁴ Bu-ru-²-ša-ti-iš ina qât ⁵ I Ri-mut-
^{ilu} NIN-IB a. š. ⁶ I Mu-ra-šû-ú ma-ḥir e-ṭir.

hat Bêl-bullit-su, Sohn des Nabû-ittannu, Knecht
 der Burûšatiš, aus der Hand des Rîmût-NIN-IB,
 Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

pu-ut la dînu ¹ u la ra-ga-mu ša aḥê^{pl} ša
² I ilu Bêl-bullit-su u amêtu paq-ḍu ³ ša ⁴ Bu-ru-²-ša-ti-
 [iš] ša a-na muḥ-ḥi eqlâte^{pl} ⁵ šu'ati itti²⁾ ⁶ I Ri-
 mut-^{ilu} NIN-IB la i-rag-gu-mu-⁷ ⁸ I ilu Bêl-bullit-
 su na-ši.

Für keinerlei Prozeß und Klage, welchen
 die Brüder des Bêl-bullit-su und der Beamte der
 Burûšatiš mit Rîmût-NIN-IB wegen der betref-
 fenden Felder nicht führen werden, bürgt Bêl-
 bullit-su.

¹¹ amêtu mukînû. ¹² I Danna-a a. š. ¹³ I Na-din-a. ¹⁴ I Mannu-kîma-Ellil-ḥâtin. ¹⁵ I Man-nu-dan-na-ja-a-ma
 a. š. ¹⁶ Ū-[še-e]ḥ. ¹⁷ Aplā-a a. š. ¹⁸ I ilu Bêl-bullit-su. ¹⁹ I Idin-^{ilu} Ellil a. š. ²⁰ I Ba-la-ṭu. ²¹ [. . . .]. ²² I Im-bi-ja

1) ḤA-LA.

2) KI.

3) Im Originale über der Zeile stehend.

a. š. ¹⁶ [K]i-din. ¹ *ilu* Ellil-mukîn-aplu a. š. ¹ *ilu* NIN-IB-našir ¹⁷ ¹ *ilu* NIN-IB-iddina a. š. ¹ Ka-šir
¹⁸ amêlu šangû. ¹ Šû-la-a a. š. ¹ *ilu* NIN-IB-našir.

Nippuru^{ki} arbu du'ûzu ûmu 3^{kam} ¹⁹ šattu III^{kam} Da-a-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Obverse: šu-pur ša ¹ *ilu* Bêl-bullit-su. abnu kunukku. ¹ Apl-a a. š. ¹ *ilu* Bêl-bullit-su.

Unterer Rand: un¹)-qu parzillu ¹ Man-nu-dan-na-ja-a-ma a. š. ¹ Ū-še-eh.

Linker Rand: abnu kunukku. ¹ Danna-a a. š. ¹ Na-din.

Rechter Rand: abnu kunukku. ¹ Īdin.^{ilu} Ellil a. š. ¹ Balātu.

Bemerkungen.

Z. 1: šittu bezeichnet in unseren Urkunden den Teil, den der Verpächter des Feldes als Pachtzins vom Pächter bekommt. Vgl. X. 72 2, X. 76 1, II. 48 3, II. 124 7, während šeatu (GIS-BAR) und imittu nur abstrakt die Pachtabgabe bezeichnen. In den Kassitentexten ist darunter immer der Anteil des Pächters verstanden; für den Teil, den der Verpächter erhält, ist dort das Wort šibšu gebräuchlich.²⁾ Oft tritt šittu auch als nähere Bezeichnung neben šeatu und imittu. Vgl. II. 32³⁾ 1 (ŠE-BAR šittu šarri šeatu) und II. 50⁴⁾ 1 (ŠE-BAR imittu šittu).

Z. 6: la dînu u la ragâmu (II. 84 6 mimma dîni u ragâmu) bezeichnet das zu jener Zeit übliche ‚Gerichtsverfahren‘ nach seinen zwei hauptsächlichsten Bestandteilen: dînu Urteil, ragâmu Klage.⁵⁾

II. 84⁶⁾ 60 Kur Gerste Pachtabgabe. Ausstellungstermin: 19. V. 4. Jahr des Königs Darius.

Anderen Getreidearten neben der Gerste begegnen wir in den folgenden inhaltlich sonst gleichen Urkunden.

X. 72.

¹ 30 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR 1 gur
^{seu} kibtu 5 gur ^{seu} kunâšu ² 3 (pi) 4 (bar) 3 qa
^{seu} halluru 1 (PI) 1 (bar) 3 qa ^{seu} GÚ-TUR šittu
 eqlâte^{pl} gam-ri ³ ša šatti III^{kam} ša ¹ Ia-am-ma² ša
 ina ^{alu} Hu-uš-ši-e-ti ša ¹ Na-šir ⁴ ša ina šumêlu ša
 Nâr.^{ilu} Sin. ¹ Ba-rik-ki-El^{pl} ⁵ [. . . .] ¹ Ia-a]m-ma'
 a. š. ¹ Ba-na-di-ú²-ú ⁶ [ina qât ¹ Ri-mut-] ^{ilu} NIN-IB
 a. š. ¹ Mu-ra-šû-ú ⁷ [ma-]hi-ir e-tir

ú-[ša-az-]za-az-ma ⁸ u ¹ Ia-am-ma²
 [ŠE-BAR-a²] 30 gur 2 (pi) 3 (bar) ⁹ [^{seu} k]ibta-a'
 1 gur ^{seu} kunâšu 5 gur ¹⁰ [^{seu} hal]lura-a² 3 (pi)
 4 (bar) 3 qa ^{seu} GÚ-TUR [1 (PI) 1 (bar) 3 qa
¹¹ a-na] ¹ Ri-mut.^{ilu} NIN-IB ina-an-din.

30 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Gerste, 1 Kur Weizen,
 5 Kur Emmer, 3 (pi), 4 (bar), 3 qa Platterbsen,
 1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen (Verpächter-)anteil
 der ganzen Felder für das III. Jahr gehörig dem
 Iammâ, die im Orte Hûššêti des Našir auf der
 linken (Seite) des Sin-Kanals (liegen), hat Barikki-
 El , Iammâ, Sohn des Banadi'u, aus der
 Hand des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû,
 empfangen und erhalten.

. Iammâ wird die Gerste im Betrage
 von 30 Kur, 2 (pi), 3 (bar), den Weizen im Be-
 trage von 1 Kur, den Emmer, 5 Kur, die Platt-
 erbsen im Betrage von 3 (pi), 4 (bar), 3 qa, die
 Linsen im Betrage von 1 (PI), 1 (bar), 3 qa ab-
 liefern und für Rimût-NIN-IB übergeben.

¹⁾ Im Original Σ fälschlich für Σ . ²⁾ Vgl. ABTR. Wörterverzeichnis, S. 117 s. v. zittu und S. 130 s. v. šibšu.
³⁾ Urkunde [sehr lückenhaft] aus dem I. Jahre des Darius.
⁴⁾ Urkunde [sehr lückenhaft] aus dem III. Jahre des Darius. ⁵⁾ Vgl. IX. S. 31, Annot. Nr. 2. L. 10.
⁶⁾ Vgl. ELEB. S. 20.

¹² [amêtu mukînû]. ¹ ^{itu} NIN-IB-našir a. š. ¹ ^{itu} Nabû-abê^{pl}-iddina. ¹³ [¹ ^{itu} Ellil]-mukîn-aplu a. š. ¹ Ka-šir. ¹ Ardî-ja a. š. ¹⁴ [¹ Bul]-luṭ-a. ¹ Idin-^{itu} Ellil a. š. ¹ Ba-la-ṭu ¹⁵ [¹ Har-ba-t]a-nu a. š. ¹ Zu-um-bu ¹⁶ [¹ . . .] a. š. ¹ ^{itu} Bêl-bullit-su. ¹⁷ amêtu šangû. ¹ La-ba-ši a. š. ¹ Balātu.

Nippuru^{ki} arbu tišrîtu ūmu 20^{kam} ¹⁸ šattu III^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: šu-pur u un-qu ¹ Ba-rik-ki-El^{pl}.

Linker Rand: abnu kunukku. ¹ ^{itu} Ellil-mukîn-aplu a. š. ¹ Ka-šir. abnu [kunukku] ¹ Idin-^{itu} [Ellil] a. š. ¹ Balātu.

X. 76.

¹ 5 gur 2 (pi) 3 (bar) ŠE-BAR 2 gur ^{seu} kunâšu imittu ² ^{seu} zerâti^{pl} pî šul-pu ša ¹ Ia-a-am-ma-a' ša šatti III^{kam} ³ ša ina ^{alu} Bit-¹ Ha-ad-di-ja u ina ^{alu} Mi-li-du ⁴ ša kišâd ^{nâru} Purât Nippuru^{ki} ša ina qât ¹ Pir-ri-na-² ni-iš ⁵ amêtu ardu ša ¹ Kar-gu-uš ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} aš-te-ba-ri-an-na ⁶ ša ina pân ¹ Ri-mut-^{itu} NIN-IB a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú.

⁷ ŠE-BAR-a' 5 gur ^{seu} kunâšu 2 gur imittu ⁸ ^{seu} zerâti^{pl} šu'âti ša [šatt]i III^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šarri ⁹ ¹ Pir-ri-na-² ni-iš ina qât ¹ Ri-mut-^{itu} NIN-IB a. š. ¹⁰ ¹ Mu-ra-šú-ú [ma]-hir e-tir.

ú-ša-az-za-az-za-az-ma ¹¹ ¹ Pir-ri-na-² ni-iš [it]-ti ¹ Kar-[gu]-uš ¹² a-na ¹ Ri-mut-^{itu} NIN-IB i-nam-din.

¹³ amêtu mukînû. ¹ ^{itu} El[lil]-mukîn-aplu a. š. ¹ Ka-šir] a. š. ¹⁴ ¹ Ka-šir [¹ Mi-in-ja]-a-[me-en] a. š. ¹ Bani-ja ¹⁵ ¹ Ap-la-a [a. š. ¹ ^{itu} Ellil-balât-su]-iqbi ¹ ^{itu} Ellil-mukîn-aplu ¹⁶ a. š. ¹ Na-šir. [¹ a.] š. ¹ Iddina^{na-a} ¹⁷ ¹ Er-ġa-^{itu} Ellil a. š. ¹ [¹ ^{itu} Ellil]-ba-na ¹ Apl-a-a a. š. ¹⁸ ¹ ^{itu} NIN-IB-iddina ¹⁹ amêtu šangû ¹ ^{itu} NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu tebêtu ²⁰ ūmu 6^{kam} šattu III^{kam} ¹ Da-ri-[ja]-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: un-qu ¹ Mi-in-ja-a-me-en a. š. ¹ Bani-ja. ¹ Apl-a-a a. [š]. ¹ ^{itu} Ellil-balât-su-iqbi.

Linker Rand: abnu kunukku. ¹ ^{itu} Ellil-mukîn-aplu amêtu šak-nu ša Nippuru^{ki} a. š. ¹ Ka-šir.

Unterer Rand: abnu kunukku. ¹ ^{itu} Ellil-mukîn-aplu [a.] š. ¹ Na-šir.

Reverse: un-qu [¹ Pir-ri-na-² ni-iš] amêtu ardu ša ¹ K[ar-gu-uš].

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Gerste- und Emmerquantität, als Pachtabgabe für das III. Jahr des Königs Darius, die durch einen Stellvertreter vom Pächter eingehoben und an den Verpächter abgeliefert wird.

Linker Rand: ¹ ^{itu} Ellil-mukîn-aplu amêtu šak-nu ša Nippuru^{ki} = Ellil-mukîn-aplu, der Statthalter von Nippur.

X. 84 90 Kur Gerste, 50 Kur Emmer Pachtabgabe für das IV. Jahr des Königs Darius.

Ausstellungstermin: []. []. IV. Jahr.

IX. 59.

¹ [2000 gur ŠE-BAR 170 gur ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰

2000 Kur Gerste, 170 Kur Weizen, 30 Kur enthülsten Emmer, 10 Kur Gartenkresse(?), 15 Kur Sesam, zusammen 2225 Kur ‚Ertrag‘, Gerste und das übrige der Pachtabgabe für das Bêl-Feld‘ vom Tore des Sin-Kanals bis zum Damme, der unterhalb des Ortes Disidia, am Euphrat von Nippur, am Šalla-Kanal und Šappa-Šamaš-Kanal liegt, des ganzen für das XXXVII. Jahr des Königs Artaxerxes und das Geschenk für das ganze Bêl-Feld gemäß dem, was auf der Tafelurkunde, der Urkunde des Mitraen, des mutallihu der rechten (Seite) des Sin-Kanals, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), zu Lasten des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, geschrieben wurde, hat Mitraen, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Er wird die Gerste im Betrage von 2000 Kur, den Weizen im Betrage von 170 Kur, den enthülsten Emmer im Betrage von 30 Kur, die Gartenkresse(?) im Betrage von 10 Kur, den Sesam im Betrage von 15 Kur, zusammen 2225 Kur ‚Ertrag‘, Gerste und das übrige, die ganze Pachtabgabe und das ganze Geschenk für das Bêl-Feld vom Tore des Sin-Kanals bis zum Damm des Ortes Disidia, dem Euphrat von Nippur, dem Šalla-Kanal und dem Šappa-Šamaš-Kanal für das XXXVII. Jahr beim Siegelbewahrer(?) des Königs abliefern (und) Mitrâni, Sohn des Marduk-šum-iddina, des Haussklaven des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), wird es für Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, übergeben.

¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ^{312</}

Bemerkungen.

Z. 1: *bu-tu-ut-tum* (*bu-tu-tum* II. 1 i) = ‚enthülster Emmer‘, HGAB. S. 69. Vgl. auch ABTR. Wörterverzeichnis, S. 115 a. *sahlu* = ‚Gartenkresse(?)‘ oder ‚Senf(?)‘, HGAB. S. 179.

Z. 2: *naphar x gur ebûru SE-BAR u ne-ħa-ri* = insgesamt x Kur ‚Ertrag‘, Gerste und das übrige(?). *ne-ħa-ri* von *V*ררר(?) *ebûru* dient hier als Gesamtbezeichnung für die verschiedenen Getreidearten, die als Pachtabgabe bezahlt werden. Über die verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes vgl. Clay IX. S. 41/42. Annot. Nr. 10^b, L. 1.

Z. 3: *mu-ša-ni-tum* (IX. 55 4, 6) = ‚Damm, Eindämmung‘. Im Jüd.-Aram. משונתא, das nach dem Bab. משונתא zu vokalisieren sein wird. Gen. r. s. 10, 10^d. ר' יצחק היה קאים ומטייל על משונתא דימא דקיסרין. ‚R. Jizhak befand sich und ging auf und ab auf dem Damme des Meeres von Caesarea.‘ Levy, Wörterb. s. v. übersetzt es mit ‚Felsengrotte, Bergschlucht, Felsenspitze, Klippe‘. Vgl. auch MA. s. v.

Z. 5: *ù man-dat-tum*. Es scheint, daß der Verpächter außer dem festen Pachtzins auch Geschenke oder Zugaben vom Pächter erhielt, die verschiedener Qualität und Quantität waren. Während hier in unserer Urkunde weder Quantität noch Qualität dieser Zugabe näher angegeben wird, finden wir mehrere Stellen mit genauen Angaben über dieses ‚Geschenk‘ an den Verpächter. So: IX. 45 16, 24, 27, 65 20, 67 11, II. 158 12, 19, 163 5 und ähnlich öfters.

Z. 6: *ùb-bu-ù* hier im Sinne von *a-ki-i*. Vgl. oben S. 23.

amêtu mu-tal-li-ħu im Sinne von *mu-tal-li-ku*?

Z. 17: *Ú-da-ar-na* = *Υδάργης* = ידרני in Sachau, aram. Papyrus I, 5. 6; 2. 16 u. ö.

II. 1 120 Kur Weizen, 36 Kur enthülster Emmer, 12 Kur Gartenkresse(?) Pachtabgabe für das XLI. Jahr.
Ausstellungstermin: 22. XII. des Jahres des Regierungsantrittes des Königs Darius.

IX. 15.

¹ 20 gur duħ-nu ina na-aš-pir-ti ša ¹Ia-di-ih-El^{pl} ² ša ina muħ-ħi šeati ša Nār ^{ilu}Sin a. š. ¹Ĥa-na-ni-² ^{amêtu}mâr bîti ša ¹Ar-ta-am-ma-ru ^{amêtu}abarakku ³ ¹Bi-ša-a ^{amêtu}pi-ti-pa-ba-ga a. š. ¹Ĥa-aš-da-a-a ⁵ ša ina muħ-ħi qa-ar-da ša bît [Kip]-pu [. . . ina qât] ⁶ ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-[ú] ma-ħi-ir ⁷ e-tir.

ù-ša-az-za-az-ma duħ-nu-a-an 20 gur ⁸ ¹Bi-ša-a ^{amêtu}pi-ti-pa-ba-ga a. š. ¹Ĥa-aš-da-a-a ⁹ ša ina muħ-ħi qa-ar-da ša bît Kip-pu it-ti ¹⁰ ¹Ia-di-ih-El^{pl} ša ina muħ-ħi šeati ša Nār ^{ilu}Sin ¹¹ a. š. ¹Ĥa-na-ni-² ^{amêtu}mâr bîti ša ¹Ar-ta-am-ma-ru ¹² ^{amêtu}abarakku a-na ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-ú ¹³ i-nam-din.

e-lat ú-il-tim maħrîti ¹⁴ ša 160 gur duħ-nu ša ina a-ša-bi ¹⁵ [ša] ¹Ia-di-ih-El^{pl} ša ina muħ-ħi šeati ša Nār ^{ilu}Sin ¹⁶ ¹Bi-ša-a ša ^{amêtu}pi-ti-pa-ba-ga ina qât ¹ilu Ellil-šum-iddina ¹⁷ maħ-ra.

¹⁸ ^{amêtu}mu-kin-nu. ¹Ĥa-tin a. š. ¹ilu NIN-IB-nadin. ¹ilu Bêl-êtir mârû ša ¹⁹ ¹Qar-ħa-³. ¹Ni-din-tum mârû ša ¹Da-di-ja. ²⁰ ¹ilu NIN-IB-êtir mârû ša ¹Sa-mu-ú-a ²¹ ¹ilu Nusku-nadin ^{amêtu}šangû mârû ša ¹Ardi-^{ilu}Gula.

Nippuru ²² arhu šabātu ūmu 1 ^{kam} šattu XXVIII ^{kam} ¹Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Linker Rand: *šu-pur* ša ¹Bi-ša-a.

20 Kur Hirse hat im Auftrage des Iadiħ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), des Sohnes des Ĥananî, des Haussklaven des Artammaru, des Siegelbewahrers(?), Bišâ, der pitipabaga, Sohn des Ĥašdâ, der über die qardu von Bit-Kippu (gesetzt ist), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Bišâ, der pitipabaga, Sohn des Ĥašdâ, der über die qardu von Bit-Kippu (gesetzt ist), wird die Hirse im Betrage von 20 Kur bei Iadiħ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), Sohn des Ĥananî, dem Haussklaven des Artammaru, dem Siegelbewahrer(?), abliefern (und) für Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, übergeben.

Abgesehen von einem früheren Verpflichtungsschein über 160 Kur Hirse, die in Gegenwart des Iadiħ-El, der über die Pachtabgabe des Sin-Kanals (gesetzt ist), Bišâ, der pitipabaga, aus der Hand des Ellil-šum-iddina erhalten hat.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung der Bezahlung einer Hirseforderung, welche der ‚Pachtabgabeneinnehmer‘ vom Pächter durch einen Stellvertreter einheben läßt. Vorbehaltsklausel über eine frühere Schuld einer Hirsequantität.

Z. 1: *dub-nu* = ‚Hirse, Mohrhirse‘, HGAB. S. 49, und Wörterverzeichnis s. v.

Z. 3: *amētu pi-ti-pa-ba-ga*. Vgl. *אֲמֵתוּ דַּנְיֵל* Daniel 1 5. Siehe Gesenius, Wörterbuch, S. 666.

Einen gleichen Fall behandelt auch Urkunde IX. 14 (HAU. S. 51, Nr. 73).

c) Quittungen privater Personen über den Empfang geschuldeter Pachtabgabe, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.

Daß außer Datteln, Gerste und den verschiedenen erwähnten Getreidearten auch noch andere Pachtabgaben entrichtet wurden, zeigt uns eine Reihe von Texten, die Abgaben in Silber, Mehl, Bier, Lämmern enthalten. Die Form der Urkunden ist dieselbe, wie in den vorigen.

II. 51.

¹ $\frac{1}{3}$ šikil kaspi isten^{en} karpatu dan-nu ši-kar ma-lu-ú . . . ² 5 (bar) ki-me šeat eqlâte^{pl} ša šatti II^{kam} ³ ¹Da-ri-ja-a-muš šarri] ³ ša ¹Šamaš-na-šir u ¹Ša-lam-an-na aplê^{pl} ša ¹Ú-ra-zu ⁴ ¹itu Nana-a-iddina a. š. ¹Ba-ga²-da-a-tú ⁵ ¹Ahu-šu-nu a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a ¹Hi-is-da-nu ⁶ a. š. ¹Har-ri-ma-ḫi² ša ḫa-aṭ-ri ša ^{amētu} ar-šam-ma-a-a ⁷ ša ina ^{amētu} Bît-Ad-ja-a-ḫu ša ina pân ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB ⁸ a. š. ¹Mu-ra-šú-ú.

kaspa-a² $\frac{1}{3}$ šiqu lu isten^{en} karpatu dan-nu šikari¹)
⁹ 5 (bar) ki-me šeat eqlâte^{pl}-šu-nu ša šatti II^{kam}
. . . ¹⁰ ¹itu Šamaš-na-šir u ^{amētu} ki-na-at-ta-ti-[šu]
¹¹ ina qât ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB maḫ-ru-u² [ētiru].

¹² ^{amētu} mukînu. ¹itu Bêl-ibni a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a. ¹³ ¹itu Bêl-it-tan-nu u ¹Bêl-šu-nu ^{amētu} ardê^{pl}
¹⁴ ša ¹Ar-ri-šit-tum ¹Ri-bat a. š. ¹⁵ ¹Ḫa-at-ta-a-a ¹itu Bêl-iddina ^{amētu} si-pir-ri ¹⁶ ša bît mâr šarri a. š. ¹itu Nabû-uballit-su. ¹Erîba-^{itu} Ellil ¹⁷ a. š. ¹itu Ellil-ba-na. ¹Danna-a a. š. ¹Iddina^{na-a}. ¹⁸ ^{amētu} šangû
¹itu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹itu Ellil-šum-iddina.

Nipp[uru^{ki}] ¹⁹ arbu tišrîtu ūmu ⁷ ^{kam} šattu II^{kam} ¹Da-ri-ja-a-[muš] šar [mâtâte].

Reverse: *šu-pur-šu-nu*.

Oberer Rand: *abnu kunukku* ¹itu Bêl-ibni a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a. . . .

Unterer Rand: *abnu kunukku* ¹itu Bêl-iddina ^{amētu} si-pir-ri ša bît mâr šarri a. š. ¹itu Nabû-uballit-su.

Linker Rand: *abnu kunukku* ¹Ri-bat a. š. ¹Ḫa-at-ta-a-a.

abnu kunukku ¹Bêl-šu-nu ^{amētu} ardu ša ¹Ar-ri-šit-[tum].

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung des Empfanges einer Pachtabgabe von Silber, Bier, Mehl für das II. Jahr des Königs Darius; nähere Bezeichnung des Pachtobjektes.

Z. 16: ¹itu Bêl-iddina ^{amētu} si-pir-ri ša bît mâr šarri = Bêl-iddina, Bote(?) des Hauses des Kronprinzen.

¹) KAS.

Gleichen Inhalt haben die folgenden Urkunden, für die hier der Pachtbetrag und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Pachtabgaben		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Pachtabgaben	
IX. 8	x Minen		12. VIII. 27. J. d. Artaxerxes
IX. 13 ¹⁾		Mehl des Königs	24. IX. 28. „ „ „
IX. 39 ²⁾	2 „		26. VII. 34. „ „ „
IX. 74	2 „	1 Kur Mehl, 3 Fässer gutes Bier, 3 Lämmer	6. VII. 40. „ „ „
IX. 76	1/2 Mine		24. VII. 40. „ „ „
IX. 77	10 Schekel		25. VII. 40. „ „ „
IX. 106	1/2 Mine	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm	22. VII. 41. „ „ „
IX. 28 ^a	1/2 „ ³⁾	1 „ 4 „ „ 1 „ „ „ 1 „ ⁴⁾	6. VIII. 31. „ „ „
IX. 66 ^{a5)}		25 Kur Datteln, 1 „ „ „ 1 „ „ „ 1 (PI) 4 (bar) Mehl	
X. 5	1/2 „		17. XII. Jahr des Regierungsantrittes des Darius
X. 50 ⁶⁾	1/2 „	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 1 Faß gutes Bier	8. VII. 1. J. d. Darius
X. 63	1 „		4. XIII. 2. „ „ „
X. 66	8 Schekel		3. VI. 3. „ „ „
X. 71	4 Minen		19. VII. 3. „ „ „
X. 82		200 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	21. III. 4. „ „ „
X. 83 ⁷⁾		36 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	11. IV. 4. „ „ „
X. 85		30 Kur Gerste, 1 Faß gutes Bier, 2 Lämmer, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	13. IV. 4. „ „ „
X. 86	3 Schekel	2 (bar) Mehl, 1 Krug Bier	16. VI. 4. „ „ „
X. 92 ⁸⁾		47 Kur, 2 (pi) 3 (bar) Gerste, 3 Fässer gutes Bier, 2 Lämmer, 4 1/2 pi Mehl	13.(?)IX. 4. „ „ „
X. 100	1/2 Mine		16. V. 5. „ „ „
X. 103	12 Schekel		23. X. 5. „ „ „
X. 111	1/2 Mine	1 Faß Bier, 1 Lamm, 5 (bar) Mehl	20. VI. 6. „ „ „
X. 113	1/2 „	2 Krüge Bier, 3 (bar) Mehl	[]. VI. 7. „ „ „
X. 117	1 1/3 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 PI 4 (bar) Mehl ⁹⁾	10. I. 7. „ „ „
X. 122	5/6 „		6. IV. 7. „ „ „
X. 127 ¹⁰⁾	1 Mine	1 Faß Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	4. IX. 7. „ „ „

¹⁾ Vgl. HAU. Nr. 72. ²⁾ Vgl. HAU. Nr. 65. ³⁾ Das Silber ist hier das Äquivalent von 15 Kur Datteln.

⁴⁾ Im Texte dafür das Wort *nî-qu*.

⁵⁾ Diese Urkunde trägt folgende aramäische Beischrift: שָׂרָא סַחָא אֲרָקָא וְיָ אֲרִיבִי בֶר אַנְדִּיבֶלְתִּי מִן אֶלְלִשִׁמָּרְן פְּרִיעַ, Urkunde über die Pachtabgabe für das Grundstück des Eribai (Eribá), Sohn der Andi-Bêlti, von Seiten des Ellil-šum-iddina — bezahlt. Vgl. ABTR. S. 5, und Lidzbarski, Ephemeris III. S. 13. ⁶⁾ Vgl. HAU. Nr. 78. ⁷⁾ Vgl. HAU. Nr. 81.

⁸⁾ Vgl. ELEB. S. 21. ⁹⁾ In dieser Urkunde diese Bestimmung erst in Z. 13. ¹⁰⁾ Vgl. ELEB. S. 16 und 17.

Nummer der Urkunde	Pachtabgaben		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Pachtabgaben	
X. 128	1/2 Mine	5 (bar) Mehl, 1 ÁŠ-Ú Bier	22. []. 7. J. d. Darius
X. 129	1 1/3 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	13. I. 8. „ „ „
II. 13	1 1/2 Schekel	1 Faß Bier, 5 (bar) Mehl	14. VI. 1. „ „ „
II. 37	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Gerste	. . . . .
II. 43	1/2 „		[]. II. 2. J. d. Darius
II. 58		200 Fässer gutes Bier	[]. []. 2. „ „ „
II. 67	1/2 „	1 Faß Bier, 1 Lamm, 5 (bar) Mehl und Gerste	18. VII. 3. „ „ „
II. 77	1/2 „		9. []. 3. „ „ „
II. 88	8 Minen	2 Kur Gerste, 2 Fässer Bier, 3 Lämmer	[]. VII. 4. „ „ „
II. 102	12 Schekel	5 bar Mehl, 3 bar Bier	. . . . .
II. 103	1 Mine		16. III. 5. J. d. Darius
II. 116	2 Minen	2 Fässer gutes Bier, 2 . .	[]. []. 5. „ „ „
II. 122	2 „	2 Fässer gutes Bier, 2 Lämmer, 1 Kur Mehl, Gerste	17. VI. 6. „ „ „
II. 138	1/3 Mine	1 (PI) 4 (bar) Mehl, 2 Fässer Bier	12. []. 7. „ „ „
II. 160		[x] Fässer gutes Bier, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste, 1 Lamm	. . . . .
II. 192	1/2 „	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	22. VII. 2. J. d. Darius
II. 197	12 Schekel		14. VIII. 3. „ „ „
II. 218 ¹⁾	1 Mine		26. VIII. 6. „ „ „

Ganz vereinzelt Fälle in unserer Sammlung stellen die Urkunden IX. 71,²⁾ X. 7 und II. 48 dar. Der Verpächter bestätigt, vom Pächter *ebûru* (= den ‚Ertrag‘) der gepachteten Felder erhalten zu haben. Aus dieser Stelle müßte man für *ebûru* (‚Ertrag‘) eine Nebenbedeutung: Pachtzins, Abgabe³⁾ o. ä. annehmen. X. 123¹ und ² wird *ebûru* mit *šeatu* wiedergegeben.

X. 7.

¹ *ebûru eqlâte^{pl} ša bît sisî^{isu} qašâte^{pl} ša ina li-mi-tum* ² *Nippuri^{ki} ša kišád Nâr^{ilu} Sin ša kišád nâru Ĥar-ri-pi-qud ša kišád nâru Purât Nippuru^{ki}* ³ *ša kišád nâru Nam-ga-ri-dûr^{ilu} Ellil ù ša ina a-šar ša-nam-ma ša šatti XLI^{kam} ša ĥa-at-ri ú-qu* ⁴ *ša ina gâtⁱ ilu Nabû-mît-uballit^{it} amêtu šak-nu ša amêtu si-pir-ri^{pl} a. š. Ba-la-tu* ⁵ *ša ina pânⁱ ilu Ellil-šum-iddina a. š. Mu-ra-šû-ú.*

Den Ertrag der Felder des ‚Pferdegrundstückes‘, der Bogen, die in der Umgebung von Nippur am Ufer des Ĥarripiqud-Kanals, des Euphrat von Nippur, des Namgaridûr-Ellil-Kanals und an einem andern Orte (liegen) für das XLI. Jahr, gehörig dem ĥaṭru (des) Volkes zu Händen des Nabû-mît-uballit, des Vorstehers der Boten(?), Sohn des Balâtu, welche zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, stehen.

¹⁾ Diese Urkunde enthält Z. 9—12 die ‚Garantieklausel‘ gegen eventuelle Ansprüche dritter.

²⁾ Vgl. IX. Einleitung, S. 41.

³⁾ Die aramäische Beischrift zu IX. 71 gibt das Wort mit אַרְבַּח אֶרְבַּח wieder. Vgl. Einleitung zu IX. S. 42, Annot.

ebûru eqlâte^{pl} 6 šu'āti ša šatti XLI^{kam} šattu
rêš šarrāti¹) ¹Da-a-ri-ja-a-muš šarri ⁷ ¹ilu Nabû-
mîti-uballi^{it} ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} si-pir-ri-e a. š. ¹Ba-
la-tu ⁸ ina qât ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-
šû-ú ma-ħir e-ħir.

Den Ertrag der betreffenden Felder für das
XLI. Jahr, das Jahr des Regierungsantrittes des
Königs Darius, hat Nabû-mîti-uballi^{it}, der Vorsteher
der Boten(?), Sohn des Balātu, aus der Hand des
Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, empfangen
und erhalten.

⁹ ^{amêtu} mu-kin-nu. ¹⁰ ¹Ba-rik-ki-^{ilu} Šameš^{meš} a. š. ¹ilu Na-na-a-êreš ¹¹ ¹Bêl-šu-nu ^{amêtu} daiānu ša Nār
^{ilu} Sin a. š. ¹ilu Bêl-bulli^{it}-su. ¹Erîba-^{ilu} Ellil a. š. ¹² ¹ilu Ellil-ba-na. ¹ilu Ellil-ki-šir a. š. ¹ilu Ardi-^{ilu} Ellil.
¹Ardi-ja ¹³ a. š. ¹Tâbi-ja. ¹Idin-^{ilu} Marduk a. š. ¹ilu Nabû-zêr-ukîn ¹Da-di-ja a. š. ¹ilu Nabû-[našir].
¹⁴ ¹Ba-rik-ki-a u ¹ilu Bêl-ab-iddina aplê^{pl} ša ¹Ru-uš-na-pa-a-tû. ¹Ha-na-nu-ja-a-ma ¹⁵ a. š. ¹Ú'-da-ar-na'.
¹Ina-Ē-sag-ila-lil-bir a. š. ¹⁶ ¹ilu Bêl-nadin. ¹Ri-bat a. š. ¹El^{pl}-na-ta-nu ¹Ga-da-lu-ja-a-ma ¹⁷ a. š. ¹Šab-
ba-ta-at-a-a ¹ilu Ellil-mukîn-aplu a. š. ¹Ka-šir ¹Sag-gi-lu a. š. ¹ilu Bêl-bulli^{it}-su. ¹⁸ ¹Ba-rik-ki-^{ilu} Bêl a. š.
¹Bêl-šu-nu. ¹⁹ ^{amêtu} šangû. ¹ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ilu Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arĥu nisannu ūmu 2^{kam} 20 šattu rêš²) ^{kam} ¹Da-a-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Linker Rand: ^{abnu} kunukku ¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} si-[pir]^{pl} a. š. ¹Ba-la-tu ša ^{amêtu} si-
pir-ri^{pl}.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku ¹Ba-rik-ki-^{ilu} Šameš^{meš} a. š. ¹ilu Na-na-a-êreš.
^{abnu} kunukku ¹Sag-gi-lu a. š. ¹ilu Bêl-bulli^{it}-su.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku ¹Bêl-šunu ^{amêtu} daiānu ša Nār ^{ilu} Sin [a. š.] ¹ilu Bêl-bulli^{it}-su.

Bemerkung.

Linker Rand: ¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} si-[pir-ri]^{pl} a. š. ¹Ba-la-tu ša ^{amêtu} si-pir-ri^{pl}
= Nabû-mîti-uballi^{it}, der Statthalter der Boten(?), Sohn des Balātu der Boten(?).

II. 48.

¹ ebûru eqlâte^{pl} ša ^{seu} zêru zaq-pu u pî šul-
pu mi-šil ² bît sisi ša ¹Ša-^{ilu} Nabû-šû-ú a. š. ¹Ki-
rib-ti ša ina ^{alu} Bît-¹Balât-su ³ ša³) ĥa-a-ri ša
^{amêtu} šû-ša-ni^{pl} ša ki-ri-ki^{pl} ma-la šittu⁴) ša ¹Mu-še-
zib-^{ilu} Bêl ⁴ ^{seu} zêru zaq-pu u pî šul-pu ša ^{amêtu} ar-
ba-a-a ša ina ^{alu} Bît-¹Mu-ra-šû-ú ⁵ [ina ^{alu}] ¹Ha-
am-ma-ri ina ^{alu} Bu-za-a-a u kišād nâru Purât
Nippuru^{ki} ⁶ . . . ša ina qât ¹Mu-še-zib-^{ilu} Bêl
^{amêtu} šaknu ša ^{amêtu} ar-ba-a-a ⁷ a. š. ¹[Erîba] ša
ina pân ¹Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ¹Mu-ra-šû-ú.

Den Feldertrag des (mit Bäumen) bepflanz-
ten und (für Getreidebau) kultivierten Feldes,
des halben ‚Pferdegrundstückes‘, gehörig dem
Ša-Nabû-šû, Sohn des Kiribtî, welches im Orte
Bît-Balât-su (gelegen ist), der zu dem ĥa-
tru der šušani der kiriki gehört, soviel der (Verpächter-)
anteil des Mušêzib-Bêl an dem (mit Bäumen) be-
pflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde
der arbâ (beträgt), das in dem Orte Bît-Murašû,
in dem Orte Ĥâmmari, in dem Orte Buzâ und
am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen ist),
zu Händen des Mušêzib-Bêl, des Vorstehers der
arbâ, Sohn des Erîba, welche zur Verfügung des
Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

Den Ertrag der betreffenden Felder des I.
und des II. Jahres des Königs Darius hat Mušêzib-
Bêl, der Vorsteher der arbâ, Sohn des Erîbâ, aus
der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû,
empfangen und erhalten.

⁸ ebûru eqlâte^{pl} šu'āti ša šatti I [^{kam}] u II^{kam}
⁹ ¹Da-ri-ja-a-muš šarri ¹Mu-še-zib-^{ilu} Bêl ^{amêtu} šaknu
¹⁰ ša [^{amêtu} ar-ba-a-a] a. š. ¹Erîbâ^a ina qât ¹Ri-
mut-^{ilu} NIN-IB ¹¹ a. š. ¹[Mu-ra-šû-ú] ma-ħir e-ħir.

1) MU-SAG-NAM-LUGAL-E.

2) MU-SAG.

3) Determinativ vergessen!

4) ĤA-LA.

¹² amêtu mukênu ¹ itu NIN-IB-[. . .]-erîba a. š. ¹ itu Nabû-ahêpi-iddina. ¹³ [¹ itu Bêl-tap-ta-nu-bullit-su¹) amêtu u]s-tar-ri-ba-ri a. š. ¹ itu Bêl-êreš. ¹⁴ ¹ Kul-la[. . .] a. š. ¹ Tat-tan-nu amêtu. . . . ¹⁵ ¹ Bêl-šu-nu [^{amêtu ardu} ša ¹ Ar]ri-šit-tum. ¹⁶ ¹ itu Bêl[-erîba a. š. ¹ itu] Bêl-êtir. ¹ Sag-gi-lu a. š. ¹ itu Bêl-uballit-su. ¹⁷ ¹ Ardî-ja a. š. ¹ Bul-luṭ-a. ¹ Idin-itu Marduk a. š. ¹⁸ ¹ itu Nabû-zêr-ukîn. ¹ Ba-la-tu a. š. ¹ Bêl-šu-nu. ¹⁹ amêtu šangû. ¹ itu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ itu Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu abu ²⁰ ūmu 13^{kam} šattu II^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: abnu kunukku ¹ itu Bêl-erîba a. š. ¹ itu Bêl-êtir. abnu kunukku. ¹ Ku[l-la . . .] a. š. ¹ Tat-tan-nu.

Unterer Rand: abnu kunukku ¹ Bêl-šu-nu amêtu ardu ša ¹ [Ar]-ri-šit-tum.

Rechter Rand: abnu kunukku ¹ Ardî-ja a. š. ¹ Bul-luṭ-a.

Linker Rand: abnu kunukku ¹ Tap-ta-nu-bullit-su¹) amêtu us-tar-ba-ri a. š. ¹ itu Bêl-êreš.

Obverse: abnu kunukku ¹ Mu-še-zib-itu Bêl a. š. ¹ Erîbâ^a. un-qu siparri ša ¹ Sag-gi-lu a. š. ¹ itu Bêl-uballit-su.

In diesem Zusammenhange lasse ich noch einige Texte folgen, die eine Anzahlung auf eine Pachtabgabe quittieren.

II. 5.

¹ ina šeat eqli ša ^{šeu} zêri ša ¹ Šam-ḫi-e-ja-a-ga-am a. š. ² ¹ Pa-ar-na-ak amêtu Pa-ar-sa-a-a ša ina ^{atu} Ku-gur-di-i ³ ša ina ^{atu} Hu-uš-ši-e-ti ša ¹ Amurru-ra-pa-qu ša ina ^{atu} amêtu I-bu-li-e u ša ina muḫ-ḫi ^{nâru} Ū-sap-itu Šamaš ša ina pân ¹ itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹ Mu-ra-šû-ú

ina lib-bi ⁶ 1 manû kaspi ¹ Šam-ḫi-e-ja-a-ga-am ina qât ¹ itu Ellil-šum-iddina ⁷ ma-ḫir e-ṭir.

Von der Pachtabgabe des Saatfeldes, gehörig dem Šamḫêjagam, Sohn des Persers Parnak, aus dem Orte Kugurdi, welcher (jetzt) im Orte Huššêti (lebt und) gehörig dem Amurru-rapaqu, welches im Orte Ibulê und am Usap-Šamaš-Kanal (gelegen ist), welches zur Verfügung des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, steht,

davon hat (als Anzahlung) Šamḫêjagam 1 Mine Silber aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

⁸ amêtu mukênu. ¹ itu E-a-uballit-su [a. š. ¹ itu] Šamaš-ab-ušur. ⁹ ¹ itu Bêl-uballit-su a. š. ¹ Ta-lim. ¹ Šum-ušur a. š. ¹ itu Bêl-uballit-su. ¹⁰ [¹] Šitta²) ¹ itu Nabû [a. š.] ¹ Mušêzib-itu Bêl. ¹ itu Šamaš-uballit³) a. š. ¹ Mušêzib-itu Marduk. ¹¹ ¹ Ti-i-ri-a-mu-sir a. š. ¹ Pa-ar-na-aq ¹² [¹ Ra]-ḫi-im a. š. ¹ Ba-na-ja-a-ma. ¹ itu Ellil-ah-iddina ¹³ aplê^{pt} ša ¹ itu Ellil-uballit³). ¹ Na'id-itu NIN-IB a. š. ¹ Ardî-itu NIN-IB. ¹⁴ [^{amêtu šangû} ¹] Ū-bar a. š. ¹ Na-din.

Bâbilu^{ki} arbu ajaru ūmu 8^{kam} šattu I^{kam} ¹⁵ [¹ Da-r]i-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: un-qu ¹ itu Šamaš-uballit³) a. š. ¹ Mušêzib-itu Marduk.

Linker Rand: [u]n-qu ¹ Šam-ḫi-e-ja-a-ga-am. abnu kunukku. ¹ Ra-ḫi-im a. š. ¹ Ba-na-ja-a-ma.

IX. 47.

¹ ina šeat³) eqli ša šatti XXXVII^{kam} ša eqli ša ¹ itu Bêl-apal-ušur ² a. š. ¹ itu Bêl-bullit-su u ^{isu} qaštu ša ¹ Di-za-ka² ša ¹ Aḫu-šu-nu ³ u ¹ itu Bêl-apal-ušur a-na šeati³) a-na ¹ Ri-mut-itu NIN-IB ⁴ a. š. ¹ Mu-ra-šû-ú id-din-nu-u²

Von der Pachtabgabe des Feldes für das XXXVII. Jahr, von dem Felde, gehörig dem Bêl-apal-ušur, Sohn des Bêl-bullit-su und dem Bogen des Dizakâ, welches Aḫušunu und Bêl-apal-ušur gegen Pachtabgabe dem Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gegeben haben,

¹) Vgl. zu diesem Namen Torczyner, ZDMG. LXVII. S. 137.

²) HA-LA.

³) GIŠ-BAR.

ina lib-bi 12 šiḡil kaspi ⁵ I ilu Bêl-apal-ušur
a. š. I ilu Bêl-bullit-su u I Aḡu-šu-nu ⁶ a. š. I Ni-
din-ti ina qât I Ri-mut-ilu NIN-IB a. š. ⁷ I ilu Ellil-
ḡa-tin ma-ḡi-ru e-ḡir-ru.

⁸ išten^{en} karpatu dan-nu išten^{en} immeru u 1 (PI)
4 (bar) ki-me ⁹ ḡa-bu ú-ḡi-in-ni-šu-nu ša šatti
XXXVII^{kam} gam-ri ¹⁰ I ilu Bêl-apal-ušur u I Aḡu-
šu-nu maḡ-ru-u².

¹¹ kaspu a-ki-i ši-pir-ti ša I Bani-ḡa amêtu šak-
nu-šu-nu ¹² na-da-nu-na-ma-ši-nu-tú.

¹³ amêtu mukênu. I La-ba-ši a. š. I Na-din. I Ardī-ḡa ¹⁴ a. š. I Bul-luḡ-a. ¹⁵ I ilu NIN-IB-nadin a. š.
I ilu Na-na-a-nadin. I Tat-tan-nu a. š. ¹⁶ I Bêl-šu-nu. I ilu Ellil-ḡiḡša^{ša} a. š. I Ú-bar. ¹⁷ I I-ḡiḡš u I ilu NIN-
IB-aḡ-iddina aplê^{pl} I Ka-šir. ¹⁸ I Ardī-ḡa a. š. I ilu Sin-êḡir. I Apl-a a. š. ¹⁹ I Nár-taz-kur-ilu Ellil. I Nu-
ú-u² ilu Mil-ḡi a. š. ²⁰ I ilu A-num-ibni. ²¹ amêtu šangú I Erība-ilu Ellil a. š. I Iḡiḡša^{ša-a}.

Nippuru^{ki} arḡu ulúlu ²² úmu 15^{kam} šattu XXXVI^{kam} I Ar-táḡ-ša-as-su [šar] mâtáte.

Linker Rand: šu-pur I ilu Bêl-apal-ušur u I Aḡu-šu-nu.

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung des Empfanges einer Anzahlung auf die Pachtabgabe eines an das Geschäfts-
haus verpachteten Feldes nebst Bestätigung der Ablieferung einer besonderen Abgabe(?). Legitimation
für die Empfänger.

X. 123.

¹ i-na ebûri ša nâru I Si-im-ma-ḡi-ir ša a-na
šeati¹) ina pân I Ri-mut-ilu NIN-IB máru ša I Mu-
ra-šú-ú

ina šeati¹) ša šatti VII^{kam} ³ I Da-ri-ḡa-a-muš
šarri ina lib-bi 510 gur ŠE-BAR ga-mir-tum
⁴ I Har-ma-ḡi² amêtu má^r bîti ša I Har-ri-mun-na-tú
amêtu abarakku ⁵ ina qât I Ri-bat amêtu ardu ša I Ri-
mut-ilu NIN-IB ⁶ ma-ḡi-ir.

⁷ amêtu mukênu. ⁸ I Ba-ri-ki-ilu máru ša I Aḡê^{pl}-iddina I Bêl-êḡir-ilu Šamaš a. š. I ilu Šamaš-[. :]
⁹ I ilu Na-na-a-iddina máru ša I Bêl-šu-nu I Ú-bar a. š. ¹⁰ ilu Bêl-nadinu^{nu} I ilu Bêl-ú-pa-qa a. š. I Iddina-a
¹¹ Na-di-ir a. š. I Ba-ri-ki-ilu Il-tam-meš I ilu Šamaš-aḡ-iddina a. š. I Idin-ilu Nabú ¹² I Bêl-šu-nu máru
ša I ilu Nabú-a-qa-ab-bi I ilu Bêl-ibni máru ša I Ap-la-a ¹³ I ilu Bêl-apal-ušur amêtu tupšarri máru ša
I ilu Bêl-ib-ni

alu Haš^{as}-ba-a ¹⁴ arḡu abu úmu 27^{kam} šattu VII^{kam} I Da-ri-ḡa-a-muš šar mâtáte^{pl}.

Linker Rand: abnu kunukku I Har-ma-ḡi² un-qa I Ba-ri-ki-ilu.

Oberer Rand: abnu kunukku I Ú-bar un-qa I Na-di-ir.

Unterer Rand: abnu kunukku I Bêl-êḡir-ilu Šamaš un-qa I ilu Na-na-a-iddina.

Obverse: abnu kunukku I ilu Šamaš-aḡ-iddina a. š. I Idin-ilu Bêl.

¹) GIŠ-BAR.

davon haben (als Anzahlung) 12 Schekel
Silber Bêl-apal-ušur, Sohn des Bêl-bullitsu, und
Aḡušunu, Sohn des Nidinti, aus der Hand des
Rîmût-NIN-IB, Sohn des Ellil-ḡatin, empfangen
und erhalten.

1 Faß, 1 Lamm und 1 (PI) 4 (bar) Mehl
und alle uḡinnu-Körbe aus dem XXXVII. Jahre
haben Bêl-apal-ušur und Aḡušunu erhalten.

Das Geld wurde ihnen gemäß dem (schrift-
lichen) Auftrage des Baniá, ihres Vorstehers,
gegeben.

Von dem Ertrag des Simmagirkanals, der
gegen Pachtabgabe zur Verfügung des Rîmût-
NIN-IB, Sohn des Murašú, steht,

von der Pachtabgabe für das VII. Jahr des
Königs hat (als Anzahlung) davon 510 Kur Gerste,
vollständig, ḡarmaḡi, der Haussklave des ḡarri-
munatu, des Siegelbewahrers(?), aus der Hand des
Ribat, des Sklaven des Rîmût-NIN-IB, erhalten.

IX. 42.

¹ 5 šiqil kaspi pišû^u ina šeat eqli ša ² šatti XXXVI^{kam} ¹Da-di-ja a. š. ³ ¹ilu Mil-ḫi-ta-ri-bi ina qât ¹Mu-ra-nu ⁴ a. š. ¹[Idin]-^{ilu} Bêl ma-ḫir

⁵ [. . .]littum(?)¹ ḫa-ba ú-ḫi-na ša šatti XXXVI ina muḫ-ḫi-šu.

⁶ amêtu mu-kin-nu. ⁷ ¹ilu NIN-IB-iddina a. š. ¹Ka-šir. ¹ilu Ellil-ibni ⁸ a. š. ¹Na-din. ¹ilu Ellil-it-tan-nu a. š. ⁹ ¹Ap-la-a ¹ilu NIN-IB-na-šir a. š. ¹⁰ ¹Idin-^{ilu} Ellil. ¹ilu NIN-IB-iddina a. š. ¹ilu Ellil-ki-šir. ¹¹ ¹Ap-la-a a. š. ¹E-ṭe-ru ¹² ¹Ú-bar amêtu šangû a. š. ¹ilu Ellil-mukîn-aplu.

Nippuru^{ki} ¹³ arḫu tišrîtu úmu 20^{kam} šattu XXXV^{kam} ¹⁴ ¹Ar-táh-ša-as-sis šar mâtâte.

. . . . Rand: šu-pur ¹Da-di-ja.

5 Schekel ‚weißes‘ Silber von der Pacht-abgabe des XXXVI. Jahres hat Dadfa, der Sohn des Milḫitaribi, aus der Hand des Murānu, Sohn des Idin-Bêl, empfangen.

. . . Kuh(?) uḫina-Körbe aus dem XXXVI. Jahr, lastend auf ihm.

IX. 46²) 4 Schekel, Anzahlung auf die Pachtabgabe. Ausstellungstermin: 15. VI. 36. Jahr des Königs Artaxerxes.

II. 90 (ganz verstümmelt) dürfte einen analogen Fall behandelt haben. Vgl. Z. 1, die mit dem Anfange der hier behandelten Urkunden übereinstimmt.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich Urkunde II. 205, die die Bezahlung des Restbetrages einer Pachtabgabe bestätigt.

II. 205.

¹ 5 manê kaspi 20 immeru zi-ka-ri ri-ḫ-tum šeati ² ša ^{isu} qašâte^{pl} ú-šú-uz-za²-e-ti u pa²-ši-e-ti ³ ša amêtu ḫa-aṭ-ri ša amêtu šú-ša-ni-e ša [nak]-kam-du ⁴ ša ina aláni^{pl} ša kišád Nár-Sin-magir gab-bi ⁵ ša šatti IV^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš [šarri] lib-bu-ú ša-ṭa-ri duppi³) ⁶ ša ¹Iš-ri-bi-ja-a-ma ša [ina pân ¹Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ⁷ ¹Mu-ra-šú-ú

¹[Is-mu]-un amêtu šak-nu ša amêtu šú-ša-ni-e ⁸ ša nak-kam-du . . . ša ¹Ar-tah-ša-ri ⁹ ina qât ¹Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ¹Mu-ra-šú-ú ma-ḫir e-ṭir.

¹⁰ [ina pân] ¹Bêl-šu-nu amêtu daiānu ša Nár ^{ilu} Sin.

¹¹ [amêtu mukê]nu ¹Apla-a a. š. ¹ilu Ellil-balât-su-iqbi ¹² ¹ilu NIN-IB-iddina ša ¹ilu Ellil-Nippuru^{ki}-ana-aš-ri-šu-têr (KI-BI-GI) šum-šu a. š. ¹Na-din ¹³ ¹Er-iba-^{ilu} Ellil a. š. ¹ilu Ellil-ba-na ¹Danna-a a. š. ¹Iddinā^{na-a} ¹⁴ ¹Mi-in-ja-a-me(-en)⁴) ša ina muḫ-ḫi (šeati)⁴) ša nári ša ¹ilu Bêl-ab-ušur a. š. ¹ilu Bêl-ab-ušur ¹⁵ ¹Balātu a. š. ¹Bêl-šu-nu ¹Idin-[^{ilu} Marduk] a. š. ¹ilu Nabû-zêr-ukîn ¹⁶ amêtu šangû ¹ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ilu Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arḫu . . . [úmu] 16^{kam} ¹⁷ šattu IV^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

5 Minen Silber, 20 männliche Lämmer, den Restbetrag der Pachtabgabe von den . . . und . . . Bogen, gehörig zu dem ḫaṭru der šušanê des Besitzes, die in den Orten am Ufer des Sinmagir-Kanals (gelegen sind) von allen, für das IV. Jahr des Königs Darius, inbegriffen (den Lohn) des Schreibens der Tafel, gehörig dem Išribiama, welche zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen,

hat Ismun, der Vorsteher der šušanê des Besitzes . . . des Artahšari aus der Hand des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten,

Vor Bêl-šunu, dem Richter (des Gebietes) des Sin-Kanals.

¹) Brünnow 2673? ²) Vgl. IX. Einleitung, S. 41. ³) IM.

⁴) Ergänzt nach dem Texte auf dem unteren Rand.

Oberer Rand: *un-qu huráši¹ Is-mu-nu amētu šak-nu ša amētu šú-ša-ni-e ša nak-kam-du. abnu kunukku. Idin^{itu} Marduk a. š. I^{itu} Nabû-zêr-ukîn.*

Unterer Rand: *abnu kunukku. I^{itu} Mi-in-ja-a-me-en ša muḫ-ḫi šeati ša Nâr I^{itu} Bêl-ab-ušur a. š. I^{itu} Bêl-ab-ušur. abnu kunukku. I^{itu} Danna-a a. š. I^{itu} Iddinâ^{na-a}.*

Bemerkungen.

Z. 12: *I^{itu} NIN-IB-iddina ša I^{itu} Ellil-Nippuru^{ia}-ana-ašri-šu-têr šum-šu* = NIN-IB-iddina, dessen (zweiter) Name Ellil-Nippuru-anâšrišutêr ist. In Babylonien hatten manche Leute, besonders Fremde, zwei Namen, wie dies auch anderwärts belegt ist. So z. B. VS. XV. 25 10: *I^{itu} Anu-uballit-su ša šum-šu šanû^u I^{itu} Pi-il-pi-li-su* = Anu-uballit-su, dessen zweiter Name Pilpilisû ist; 30 16: *I^{itu} Anu-ti²-i-ku-su ša šum-šu šanû^u I^{itu} Anu-bêl-šu-nu.* Ähnlich 31 2, 36 16. Vgl. auch ABTR. S. 105 zu BE. XIV. 142.

Z. 14: *I^{itu} Mi-in-ja-a-me-en) ša ina muḫ-ḫi (šeati) ša nâri ša I^{itu} Bêl-ab-ušur* = Miniamen, der über die Pachtabgabe des (Gebietes) des Flusses des Bêl-ab-ušur, (gesetzt ist).

Oberer Rand: *un-qu huráši¹ Is-mu-nu amētu šak-nu ša amētu šú-ša-ni-e ša nak-kam-du* = Goldring des Ismunu, des Statthalters der šušanê des Besitzes(?)

d) Quittungen über den Empfang geschuldeter Lehensteuer, bestehend in Silber, Mehl, Bier, Lämmern u. ä.

In den bisher behandelten Urkunden handelte es sich immer um Felder im privaten Besitz einer oder mehrerer Personen, die gegen Pacht an das Geschäftshaus vermietet wurden. Die nun folgenden Texte unterscheiden sich von den früheren darin, daß sie uns nicht private Felder, sondern staatliche, einem bestimmten Vorsteher oder Statthalter (*šaknu*) einer bestimmten Gruppe von Menschen von der Krone zugewiesen, die an das Geschäftshaus verpachtet wurden, vorführen. Die von diesen Feldern zu entrichtende Pachtabgabe wird immer *il-ki* genannt. Das Geschäftshaus ist nicht der erste Pächter dieser Grundstücke. Der *šaknu*, der darüber Verfügungsrecht hat, entzieht es dem ursprünglichen Inhaber, wahrscheinlich wegen unpünktlicher Zahlung und verpachtet es, um sich die jährlichen Einnahmen zu sichern, an einen zahlungsfähigeren Klienten, in diesem Falle das Geschäftshaus.¹⁾ In vielen Fällen ist auch die andere Eventualität möglich, daß die ersten Besitzer der Felder selbst ihre Felder verpfänden, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.²⁾ Drittens ist es nicht ausgeschlossen, daß das Geschäftshaus Murašû die Steuern und Abgaben für die Felder im voraus zahlt und dann an den Feldern ein Pfandrecht zur Sicherung erlangt.³⁾ (II. 27, II. 29.)

Diese Lehenabgabe kann nun verschiedener Art sein:

1. *ki-me ša šarri u bar-ra* = Mehl des Königs und bar-ra.⁴⁾ (II. 27, II. 29, II. 34.)

2. *amētu šáb šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-tú ša bît šarri* = Königssoldat,⁵⁾

Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus, für die aber fast immer (bis auf II. 128) ein Gegenwert entrichtet wurde. An ihre Stelle treten:⁶⁾

I. Geldleistungen

II. Geld- und Naturalienabgaben.

III. Geld-, Naturalien- und Viehabgaben.

¹⁾ II. 34 1-6.

²⁾ Vgl. Nehemia 5 4: וַיִּשְׁאָר אֶמְרֵיהֶם לְיוֹנָתָן בֶּן־חַנָּנִי לְמַדְבַּת הַמֶּלֶךְ שְׂדֵהֵינוּ וְכַרְמֵינוּ. Urkunde IX. 2 z. B. behandelt einen solchen Fall. Vgl. weiter S. 43. ³⁾ So Kohler HAU. S. 84, § 26.

⁴⁾ Die Bedeutung dieses in unseren Texten so häufig vorkommenden Wortes ist ganz dunkel. Es dürfte ein iranisches Wort sein. Vgl. Nehemia 5 18: וַיִּשְׁאָר הַיְהוָה נִעְשָׂה לְיוֹם אֶחָד שׁוֹר אֶחָד צֹאן שְׁשִׁי־בָרָרַת. Besteht ein Zusammenhang zwischen בָּרָרַת und bar-ra? (Vermutung von Doz. Dr. Torczyner.) ⁵⁾ Was darunter zu verstehen ist, siehe oben S. 35 und 36.

⁶⁾ *ku-um* (statt) *amētu šáb šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-tú ša bît šarri* (IX. 82 13, II. 66 1, 76 17, 188 1 etc.).

IX. 2.

¹ eglu bît isû qašti nâru [Ha]r-ri-pi-qu-[du ina
alu] ² Bît-Mu-ra-nu a. š. ¹ itû Šamaš-zêr-ibni ¹ Aĥu-
[šu-nu a. š.] ³ ¹ itû Šamaš-zêr-ibni ina ĥu-ud ùb-
bi-šu mi-šil šit[ti] ⁴ ša it-ti ¹ Ki-din ù ¹ itû Ellil-
šum-ibni ⁵ mârê^{pl} ša ¹ Ardi-itû Gu-la ib-ba-aš-šu(?)
⁶ a-na ¹ itû Ellil-ĥa-tin id-din.

mimma ⁷ ša ul-tu bît šarri a-na muĥ-ĥi
egli ⁸ šittu mi-šil ¹ Aĥu-šu-nu il-la-³ ⁹ ¹ itû Ellil-
ĥa-tin a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ¹⁰ i-nam-din.

¹¹ amêtu mu-kin-nu ¹ itû Bêl-it-tan-nu a. š. ¹² ¹ Šum-iddina. ¹³ ¹ Ardi-itû NIN-IB a. š. ¹ Si-lim-ilâni^{pl}.
¹⁴ ¹ Aĥu-šu-nu a. š. ¹ itû NIN-IB-nadin. ¹ itû Ellil-šu-lum-lum ¹⁵ a. š. ¹ Aĥê^{pl}-iddina. ¹ Ki-din u ¹ itû Ellil-
šum-ibni ¹⁶ mârê^{pl} ¹ Ardi-itû Gu-la. ¹⁷ amêtu šangû ¹ Êtir-šu-itû Ellil a. š. ¹ Na'id-itû [Sin.

Nippuru^{kl}] ¹⁸ arĥu addaru ūmu XXII^{kam} ša šatti X^{kam} ¹⁹ ¹ Ar-tâĥ-ša-as-su [šar mâtâte].

Bemerkungen.

Inhalt: Aĥušunu verpfändet seinen Teil eines Feldes an das Geschäftshaus, das für ihn den darauf lastenden Verpflichtungen nachkommt.

Z. 2: Die Worte a. š. ¹ itû Šamaš-zêr-ibni sind wohl irrtümlich aus Z. 3 hinaufgekommen.

II. 29.

¹ ki-me ša šarri bar-ra ša ul-tu arĥu nisannu
[šatti I^{kam} a-di ² ki]it arĥu addaru šatti I^{kam} ¹ Da-
ri-ia-a-muš [šarri ina muĥ-ĥi ³ šeu]zêru zaq-pu
u pi šul-pu bît isû qašti ša ¹ itû Bêl-[ibni u ¹ Mušê-zib-
itû Bêl ⁴ u amêtu]bêlê^{pl} isû qašâte^{pl}. šu-nu ša isû qaštu
ša ¹ Šú-la-a u [amêtu bêlê^{pl} isû qašti-šu] ⁵ kišâd
nâru Ū-ga-ri-dâr-itû Ellil ša ina ¹ Bît-Šú-la-a ⁶ [ša
amêtu]ĥa-aĥ-ri ša amêtu a-bal^{pl} ša u-qu

ki-me ša šarri u bar-ra šu'âti ⁷ [ša] šatti
I^{kam} ša ina muĥ-ĥi isû qašâte^{pl} šu'âti ¹ itû Nabû-
mîti-uballiĥ ⁸ [mâru] ša ¹ Ba-la-tu aĥu ša ¹ Za-
bi-in amêtu šak-nu ša amêtu a-bal^{pl} ša ú-qu ⁹ [ina]
qât ¹ itû Ellil-šum-iddina a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ina
muĥ-ĥi ¹⁰ [¹ itû]Bêl-ibni u ¹ Mu-šê-zib-itû Bêl u
amêtu bêlê^{pl} isû qašâte^{pl}. šu-nu ¹ Šú-la-a ¹¹ u amêtu bêlê^{pl}
isû qašâte^{pl}. šu ma-ĥir e-tir

ú-ša-az-za-az-ma ¹² ¹ itû Nabû-mîti-uballiĥ^{it} ša
ki-me u bar-ra ša isû qašâte^{pl} šu'âti ¹³ itti¹) ¹ Is-
pi-i-ta-am-(mu) u ¹ Za-bi-in a-na ¹ itû Ellil-šum-
iddina ina-an-din

¹⁴ ¹ itû Šamaš amêtu paq-du ša ¹ Ar-tâĥ-ša-ri.³)

1) KI. 2) Siehe dazu später S. 45.

3) Diese Worte haben an dieser Stelle gar keinen Sinn! II. 27¹⁹ fehlen gerade diese Worte. Sie müssen demnach dorthin gestellt werden!

Ein Feld, Bogenland, (am) Harripiqudu-Kanal im Orte Bit-Murânu, Sohn des Šamaš-zer-ibni, hat Aĥušunu, Sohn des Šamaš-zer-ibni, in freier Entschließung die Hälfte des Anteiles, das er mit Kidin und Ellil-šum-ibni, den Söhnen des Ardi-Gula gemeinsam hat, dem Ellil-ĥatin gegeben.

Welche (Forderung) immer vom Hause des Königs auf das Feld, die Hälfte des Anteiles des Aĥušunu erhoben wird, wird Ellil-ĥatin, Sohn des Murašû, bezahlen.

Mehl des Königs, bar-ra, die vom Nisan des ersten Jahres bis zum Ende des Adar des ersten Jahres des Königs Darius, auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, dem Bogenlande des Bêl-ibni und des Mušêzib-Bêl und ihrer Bogenleute und dem Bogen des Šulâ und seiner Bogenbesitzer am Ufer des Ugari-dâr-Ellil-Kanals im Orte Bît-Šulâ (lasten,) die zu dem ĥâtru der Träger(?) des Kriegsvolkes(?)²) gehören.

Das betreffende Mehl des Königs und bar-ra für das I. Jahr, die auf den betreffenden Bogen lasten, hat Nabû-mîti-uballiĥ, Sohn des Balâtu, Bruder des Zabin, des Vorstehers der Träger(?) des Kriegsvolkes(?), aus der Hand des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, lastend auf Bêl-ibni und Mušêzib-Bêl und ihren Bogenleuten, Šulâ und seinen Bogenleuten, empfangen und erhalten.

Nabû-mîti-uballiĥ wird das Mehl und bar-ra der betreffenden Bogen bei Ispitammu und Zabin abliefern (und) für Ellil-šum-iddina übergeben.

¹⁵ amētu mukīnu ¹Na-din a. š. ¹Iqīšā^{ša-a} ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Tat-tan-nu ¹⁶ ¹Idin-^{ilu} Marduk amētu šak-nu ša Nippuri^{ki} a. š. ¹Uballi^{it}-su-^{ilu} Marduk ¹⁷ ¹ilu Šamaš-uballi^{it} amētu hu-ti-ba-nu a. š. ¹Mu-še-zib-^{ilu} Marduk ¹⁸ ¹Ni-din-tum-^{ilu} Šamaš amētu paq-du ša ¹Ar-taḥ-ša-ri ¹⁹ ¹Danna-a a. š. ¹Iddinā^{na-a} ¹Ba-rik-ki-a a. š. ¹Ru-uš-na-pa-a-tú ²⁰ ¹Eriba-^{ilu} Ellil a. š. ¹ilu Ellil-ba-na ²¹ amētu šangū. ¹ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ¹ilu Ellil-šum-iddina.

Nip[puru^{ki} arbu . . .] ²² ūmu 14^{kam} šattu ¹Da-ri-ja-[a-muš šar mātāte].

Oberer Rand: [abnu kunukku] ¹Mu-še-zib-^{ilu} Marduk. abnu kunukku ¹Idin-^{ilu} Marduk amētu šak-nu ša Nippuri^{ki}.

Unterer Rand: abnu kunukku ¹Danna-a a. š. ¹Iddinā^{na-a}. abnu kunukku ¹Ba-rik-ki-a a. š. ¹Ru-uš-na-pa-a-tú.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer Mehl- und bar-ra-Forderung, welche als Lehenssteuer eines Bogenlandes durch einen Stellvertreter vom Geschäftshause eingehoben wird.

Denselben stellvertretenden Einheber und denselben šaknu enthält auch Urkunde II. 27, die mit der vorigen an einem Tage ausgestellt wurde und in der die gleichen Zeugen auftreten.

Einen ausführlicheren Text, in dem wiederum dieselben Einheber vorkommen, liefert uns Urkunde

II. 34.

¹ šeu zēru zaq-pi u pī šul-pu kišād nēru Ū-ga-ri-dār[-^{ilu} Ellil] ² išu qaštu gamirtim^{tim} ¹Bu-li-ṭa-ša amētu ḥa-at-ri ša amētu si-pi-[ri] ³ ša ina ^{alu} Bît-Šû-la-a ša qāt ¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} a. š. [¹Ba-la-ṭu amētu šanū^u] ⁴ ša ¹Za-bi-in amētu šaknu¹) ša amētu si-pi-ri-e ša ū-qu.

¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} ⁵ šeu zēru šu'āti ana ki-me ša šarri u ba-ar-ri ša la amētu [šāb šarri] ⁶ ana ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šû-ú iddin.

ina šatti²) ⁷ ki-me ša šarri u ba-ar-ru ša ana muḥ-ḥi ^{isu} qaštu šu'āti ik-ka-ši-du ⁸ ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šû-ú a-na ¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} amētu šanū^u ⁹ ša ¹Za-bi-ni amētu šaknu¹) ša amētu si-pi-ri-e ša ū-qu i-nam-din.

¹⁰ ki-me ša šarri u ba-ar-ru ša šatti ¹Da-ri-ja-a-muš šarri ¹¹ ¹ilu Nabû-mîti-uballi^{it} ina qāt ¹ilu Ellil-šum-iddina ma-ḥir.

ultu ^{arbu} nisannu ¹² šatti ¹Da-ri-ja-a-muš ^{šeu} zēru šu'āti ina pān ¹ilu Ellil-šum-iddina.

Ein (mit Bäumen) bepflanzt und (für Getreidebau) kultiviertes Feld, am Ufer des Ugari-dâr-Ellil-Kanals, der ganze Bogen des Buliṭâ, der zu dem ḥaṭru der Boten(?) gehört, welches im Orte Bît-Šulâ (gelegen ist) zu Händen des Nabû-mîti-uballi^{it}, Sohn des Balâṭu, Stellvertreter des Zabini, des Vorstehers der Boten(?) des Kriegsvolkes.

Nabû-mîti-uballi^{it} hat das betreffende Feld für Mehl des Königs und ba-ar-ri ohne Königs-soldaten dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich wird Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, Mehl des Königs und ba-ar-ru, die auf den betreffenden Feldern lasten, dem Nabû-mîti-uballi^{it}, dem Stellvertreter des Zabini, des Vorstehers der Boten(?) des Kriegsvolkes, geben.

Mehl des Königs und ba-ar-ru für das I. Jahr des Königs Darius hat Nabû-mîti-uballi^{it} aus der Hand des Ellil-šum-iddina erhalten.

Vom Nisan des II. Jahres des Darius steht das betreffende Feld zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

¹³ amētu mu-kin-nu. ¹Sitti³) -^{ilu} Nabû amētu da-ta-ba-ra a. š. ¹Mu-še-zib-^{ilu} Bêl ¹⁴ Mi-nu-ú-ana-^{ilu} Bêl-da-an a. š. ¹ilu Bêl-aḥê^{pl}-ukîn ¹⁵ ¹Lib-ḥuṭ a. š. ¹Idin-^{ilu} Nabû ¹ilu Marduk-iddina a. š. ¹Bêl-šu-nu ¹⁶ ¹La-ba-ši a. š. ¹ilu Bêl-na-šir ¹ilu Na-na-a-êreš a. š. ¹ilu NIN-IB-iddina ¹⁷ ¹Ri-bat a. š. ¹Ni-qu-du ¹ilu Ellil-ki-šir a. š. ¹Ardi-^{ilu} [Ellil] ¹⁸ ¹Im-bi-ja a. š. ¹Ki-din ¹ilu NIN-IB-našir a. š. ¹ilu Nabû-aḥê^{pl}-[iddina]

¹) ŠA. ²) MU-AN-NA. ³) ḤA-LA.

¹⁹ ^IBa-la-tu a. š. ^IBêl-šu-nu. ^IArdi-ia a. š. ^ITâbi-ia. ^IIdin-^{itu} . . . ²⁰ ^{amêtu} šangû ^I ^{itu} NIN-IB-našir a. š. ^IArdi-^{itu} Ellil.

Bâbili^{ki} ^{arbu} [. . .] ²⁰ šattu ^I ^{kam} ^IDa-ri-ia-a-muš [šar mâtâte].

Linker Rand: ^{abnu} ^{kunukku} ^I ^{itu} Mi-nu-ana-^{itu} Bêl-da-an a. š. ^I ^{itu} Bêl-ahê^{pl}-ukîn. ^{abnu} ^{kunukku} ^ILib-lu^t a. š. ^IIdin-^{itu} Nabû.

Unterer Rand: ^{abnu} ^{kunukku} ^ILa-ba-ši a. š. ^I ^{itu} Nabû-našir. ^{abnu} ^{kunukku} ^I ^{itu} Nabû-mîti-uballit^{it} a. š. ^IBalâtu ^{amêtu} šanû^{it} ša ^IZa-bi-ni.

Bemerkungen.

Inhalt: Nähere Bestimmung eines Feldes, das der Verwalter desselben an das Geschäftshaus gegen die Entrichtung der jährlich fälligen Summe an den König verpachtet. Bescheinigung des Empfanges des fälligen Betrages für das I. Jahr und Festsetzung des Termines, von dem an das Feld dem Geschäftshause verpachtet ist.

Z. 2: ^{isu} ^{gaštu} ^{gamirtum} im Gegensatze zu ^{mi-šil} ^{isu} ^{gašti} II. 27⁴ und zu dem aus 2 Bogen bestehenden Feld in II. 29.

Z. 3:

^{amêtu} ^{šak-nu} ša ^{amêtu} ^{si-pi-ri-e} ša ^{u-qu}.
^{Nabû-mîti-uballit^{it}} ^{amêtu} ^{šanû} ša ⁴ ^IZa-bi-ni

II. 27 und 29.

^{Nabû-mîti-uballit^{it}} ^{ahu} ša ^IZa-bi-in ^{amêtu} ^{šak-nu} ša ^{amêtu} ^{a-bal^{pl}} ša ^{u-qu}.

Aus der Vergleichung dieser beiden Stellen ergibt sich wohl, daß 1. ^{ahu} hier nicht im wörtlichen Sinne aufzufassen ist, sondern soviel wie ^{šanû} ‚der Stellvertreter, der Amtsbruder‘ bedeutet, sowie daß 2. ^{amêtu} ^{a-bal} und ^{amêtu} ^{si-pi-ri-e} zwei synonyme Ausdrücke sein und etwa Train bedeuten müssen.

Z. 5: ša ^{la} ^{amêtu} ^{šab} ^{šarri}. Diesen Passus erfordert die sonstige Wiederkehr der Bestimmung, daß ein Königssoldat gestellt werden muß. In diesem Falle muß keiner gestellt werden.

Z. 13: ^{amêtu} ^{da-ta-ba-ra} = Rechtsanwalt(?)

II. 128.

¹ ^{il-ki} ^{ki-me} ^{ba-ra} ^{amêtu} ^{šab} ^{šarri} ^ù ^{mimma} ^{na-da-na-[tum]} ² ^{gab-bi} ša ^{bît} ^{šarri} ša ^{ana} ^{muh-ḫi} ^{eglâte^{pl}} ša ^{amêtu} ^{ḫa-ti-šû} ša ^{amêtu} ^{tâbihê^{pl}} ³ ^{ik-kaš-ši-du} ša ^{ina} ^{qa-at} ^IAr-tû-šu ^{amêtu} ^{šak-nu} ⁴ ša ^{amêtu} ^{tâbihê^{pl}} ^{mâru} ša ^I ^{itu} Sin-êtir ša ^{ina} ^{Nippuri^{ki}} ^ù ⁵ ^{a-na} ^{li-mi-tum} ^{Nippuri^{ki}} ^u ^{ina} ^{atû} ^{Bît-Ga-aš-ši-šu} ša ^{ultu} ^{šatti} (VI ^{kam}) ⁶ ^IDa-ri-ia-a-muš ^{šarri} ^{a-di} ^{ki-it} ^{arbu} ^{addaru} ⁷ ^{šatti} VI ^{kam} ^IAr-tû-šu ^{mâru} ša ^I ^{itu} Sin-êtir ⁸ ^{Ri-mut-^{itu}} ^{NIN-IB} ^{mâru} ša ^IMu-ra-šû-ù ^{ma-ḫir} ⁹ ^{e-tir}

^{ul} ^{itar-ma} ^IAr-tû-šu ^{a-na} ¹⁰ ^{il-ki} ^{ki-me} ^{ba-ra} ^{amêtu} ^{šab} [šarri ^ù ^{mimma} ¹¹ ^{na-da-na-[tum]} . . .

Z. 11—14 Lücke.

¹⁴ ^{amêtu} ^{mu-kin-nu} ^IRi-bat ^{amêtu} ^{us-tar-bar-ra}. ¹⁵ ^IIqîšâ^{sa-a} ^u ^I ^{itu} Bêl-ah-iddina^{na} ^{amêtu} ^{si-pi-ri}
¹⁶ ^ITi-ri-da-a-tum ^{mâru} ša ^IU-la-na³ ^IŠa-ta-ri ¹⁷ ^u ^IBêl-šu-nu ^{mârê^{pl}} ša ^ILa-ba-ši ^{amêtu} ^{ardê^{pl}} ša ^IGu-bar-ra ¹⁸ ^I ^{itu} Bêl-našir ^{amêtu} ^{šangû} ^{mâru} ša ^I ^{itu} Nabû-balât-su-iqbi

^{mâtu} ^{Šû-ša-an} ^{arbu} ^{addaru} ¹⁹ ^{ûmu} 10 ^{kam} ^{šattu} VI ^{kam} ^IDa-ri-ia-a-muš ^{šar} ^{mâtâte}.

Reverse: ^{abnu} ^{kunukku} ^IBêl-šu-nu. ^{abnu} ^{kunukku} ^ITi-ri-da-a-tum.

Oberer Rand: ^{abnu} ^{kunukku} ^IRi-bat. ^{abnu} ^{kunukku} ^IAr-tû-šu. ^{abnu} ^{kunukku} ^I ^{itu} Bêl-ah-iddinu^{nu}.

Lehenssteuer, Mehl, ba-ra, Königssoldat und alle sonstigen Abgaben an das Königshaus, welche auf den Feldern der ḫatišu der Schlächter lasteten, zu Händen des Artušu, des Vorstehers der Schlächter, Sohn des Sin-êtir, die in Nippur und im Umkreise von Nippur und im Orte Bît-Gaš-šišu (gelegen sind) vom VI. Jahre des Königs Darius bis zum Ende des Monats Adar des VI. Jahres, hat Artušu, Sohn des Sin-êtir, (von) Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, erhalten und empfangen.

Artušu wird nicht zurückkommen (und) wegen der Lehenssteuer, Mehl, ba-ra, Königssoldat und den sonstigen Abgaben . . .

Bemerkung.

Diese Urkunde ist äußerst flüchtig geschrieben, die Zeichenformen von den üblichen ganz abweichend und scheinbar fehlen an manchen Stellen einige Worte. So sind z. B. Z. 8 die üblichen Worte *ina qât* vor ¹*Ri-mut-NIN-IB* zu ergänzen.

Z. 9: Beginn der Garantieklausel gegen eventuelle Ansprüche auf die bezahlte Forderung.

I. Geldleistungen.

II. 125.

¹ *mišil manê kaspi il-ki gamrâtu^{pl} amêtu šâb*
[šarri] *ki-me ša šarri bar-ra* ² *û mimma na-da-*
na-a-tû ša bît šarri ša ul-tu^{arbu} nisannu ³ *šatti*
VI^{kam} a-di ki-it^{arbu} addaru šatti VI^{kam} I Da-ri-ja-a-
muš šarri ⁴ *ša ina muh-^{hi} zêru zaq-pu u pi šul-*
pu bît^{isu} qašti ša I Lu-la-^{hi} ja ⁵ *u I Idin-^{isu} Nabû*
u amêtu bêlê^{pl} isû qašti-šu-nu gab-[bi] ša amêtu ha-a-
ri ša amêtu šû-ša-ni^{pl} ša-di-di^{pl} ša sisê^{pl} ⁶ *ša ina*
atu Bît-Ar-za-² ša ina kišâd^{nâru} Pârat Nippuru^{ki}
⁷ *ša ina qât I Šu-lum-Bâbili^{ki} amêtu šak-nu ša amêtu šû-*
ša-ni^{pl} ša-di-di^{pl} ša sisê^{pl} ⁸ *a. š. I itû Bêl-uballi^{it}*
ša ina pân I Ri-mut-^{isu} NIN-IB a. š. I Mu-ra-šû-û

^{1/2} Mine Silber, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und bar-ra und allerlei Abgaben an das Königshaus, vom Nisan des VI. Jahres bis zum Ende des Adar des VI. Jahres des Königs Darius, die auf dem (mit Bäumen) bepflanzen und (für Getreidebau) kultivierten Felde lasten, dem Bogenlande des Lulâhîa und des Idin-Nabû und aller ihrer Bogenbesitzer, die zu dem hâtru der šušani der Pferdretreiber gehören, das im Orte Arzâ am Ufer des Euphrat von Nippur (gelegen ist), zu Händen des Šulum-Bâbili, des Vorstehers der šušani der Pferdretreiber, Sohn des Bêl-uballi^{it}, welches zur Verfügung des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht.

⁹ *kaspa-a' mišil manê il-ki gamrâtu^{pl} ša*
šatti VI^{kam} ša ina muh-^{hi} ¹⁰ *isû qašti šu'âti I Apl-a-*
amêtu mâr bîti ša I Šu-lum-Bâbili^{ki} ¹¹ *ina qât I Ri-*
mut-^{isu} NIN-IB ma-hîr e-^{tîr}

Das Silber im Betrage von ^{1/2} Mine, die gesamte Lehenssteuer, die auf dem betreffenden Bogen lastet, hat Aplâ, der Haussklave des Šulum-Bâbili aus der Hand des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

û-ša-az-za-az-ma¹⁾ ¹² *I Apl-a ša kaspa-a' mi-*
šil manê itti²⁾ *I Šu-lum-Bâbili^{ki} a-na* ¹³ *I Ri-mut-*
isu NIN-IB ina-an-din.

Aplâ wird das Geld im Betrage von ^{1/2} Mine bei Šulum-Bâbili abliefern (und) für Rimût-NIN-IB übergeben.

¹⁴ *amêtu mukînu* ¹⁵ *I itû Ellil-ki-šîr a. š. I Ardi-^{isu} Ellil. I Danna-a a. š. I Iddinâ^{na-a}.* ¹⁶ *I itû Bêl-da-nu*
a. š. I itû Bêl-uballi^{it}-su. I Idin-^{isu} Marduk a. š. I Uballi^{it}-su-^{isu} Marduk ¹⁷ *I itû NIN-IB-a^h-iddina a. š. I itû Ellil-*
šum-ibni I itû NIN-IB-ana-bîti-šu a. š. ¹⁸ *I Lu-û-i-di-ja I Id-da-a a. š. I Tat-tan-nu-na-a* ¹⁹ *amêtu šangû*
I itû NIN-IB-ab-ušur a. š. I itû Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu simânu ûmu 8^{kam} 20 šattu VI^{kam} I Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Reverse: *abnu kunukku I Danna-a a. š. I Iddinâ^{na-a}.*

Oberer Rand: *un-qu I itû NIN-IB-ana-bîti-šu. abnu kunukku. I itû Bêl-da-nu a. š. I [itû Bêl]-uballi^{it}-su. un-qu*
I itû NIN-IB-a^h-iddina.

Unterer Rand: *un-qu hurâšî³⁾ I Idin-^{isu} Marduk a. š. Uballi^{it}-su-^{isu} Marduk. abnu kunukku I Id-da-a a. š.*
I Tat-tan-na-a.

Linker Rand: *abnu kunukku. I Ap-la-a amêtu mâr bîti ša I Šulum-Bâbili^{ki} amêtu šaknu ša amêtu šû-ša-ni^{pl}.*

1) Auf dem Originale $\Xi||$.

2) KI.

3) ∇ für das Zeichen $\nabla\blacktriangledown$.

Bemerkungen.

Z. 2: Neben dieser genauen Zeitangabe *ultu arbu nisannu a-di ki-it arbu addaru* (II. 66 3, 95 2, 99 2, 101 3, 117 3, 130 2, 132 3, 193 2, 195 2, 196 3, 203 2) finden wir Angaben wie: *ultu arbu nisannu a-di arbu addaru* II. 133 4; *a-di ki-it arbu addaru* II. 3 2, und nur *šattu x* II. 188 2 u. ö.

Z. 4: Neben *ša ina muh-ḫi* (II. 66 4, 101 4, 130 4, 132 4, 136 4, 193 3, 196 5, 217 4) in derselben Bedeutung *ša ana muh-ḫi* (II. 63 6, 76 3, 95 3, 207 3); oft auch nur bloßes *ša* (II. 188 2, 191 5).

Gleichen Inhalt haben folgende Urkunden, für die hier die Höhe der Lehenssteuer und der Ausstellungstermin zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer	Ausstellungstermin
IX. 12 ¹⁾	4 Minen	13. VII. 28. J. d. Artaxerxes
IX. 23	. . .	12(?). []. 30. „ „ „
IX. 44	4 Minen	16. []. 35. „ „ „
IX. 75 ²⁾	3 ¹ / ₂ „	24. VII. 40. „ „ „
IX. 81 ³⁾	keine Zahl	1. XII. 40. „ „ „
IX. 83 ⁴⁾	1 Mine	[]. []. 40. „ „ „
X. 6	1 „	[]. []. Jahr des Regierungsantrittes des Darius
X. 64 ⁵⁾	1/2 „	18. III. 3. J. d. Darius
X. 65 ⁶⁾	2 Minen	5. V. 3. „ „ „
X. 67 ⁷⁾	1 Mine	13. VI. 3. „ „ „
X. 70	15 Schekel	3. VII. 3. „ „ „
X. 80	. . .	14. XII. []. „ „ „
X. 91	2 Minen	11. IX. 4. „ „ „
X. 93	1/3 Mine	27. IX. 4. „ „ „
X. 102	1 „	21. VIII. 5. „ „ „
X. 115 ⁸⁾	2 Minen	9. []. 6. „ „ „
X. 126 ⁹⁾	1/2 Mine	28. VIII. 7. „ „ „
II. 38	[. . .]	[]. []. 1. „ „ „
II. 47	2 Minen	4. V. 2. „ „ „
II. 66	4 „	[]. VI. []. „ „ „
II. 76	16 „	8. []. []. „ „ „

¹⁾ Vgl. HAU. Nr. 71.

²⁾ Vgl. HAU. Nr. 77.

³⁾ Vgl. ELEG. S. 8 und 9.

⁴⁾ Vgl. IX. Einleitung S. 43 und 44.

⁵⁾ Vgl. ELEG. S. 17 und 18.

⁶⁾ Vgl. ELEG. S. 18.

⁷⁾ Vgl. HAU. Nr. 80.

⁸⁾ Aramäische Beischrift: *שמר בלאכצר בר בלאכצר* ¹ Schuldschein des Bêl-ab-ušur, Sohn des Bêl-ab-ušur

שמחכניא ² Šumutkunia

לכא וי ³ Lehenssteuer des

שנת וי ⁴ Jahres VI.

⁹⁾ Aramäische Beischrift: *שמר בלאצור סנן בנשיא* ¹ Schuldschein des Bêl-ušur-šu, des Statthalters der bannešai,

כסף שר וי ארק בנשיא ² Silber Schekel von dem Felde der bannešai.

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer	Ausstellungstermin
II. 92 ¹⁾	$\frac{1}{3}$ Mine, 4 Schekel	4. X. 4. J. d. Darius
II. 95	3 Minen	24. XII. 4. „ „ „
II. 99	5 „	[. . .]
II. 130	1 Mine	21. []. 6. J. d. Darius
II. 141	[. . .]	[. . .]
II. 142	7 Minen	[. . .]
II. 188	3 „	17. XI. 1. J. d. Darius
II. 189	3 „	23. []. 1. „ „ „
II. 193	[. . .]	22. VII. 2. „ „ „
II. 195	1 Mine	14. VI. 3. „ „ „
II. 203	1 „	20. VII. 4. „ „ „
II. 207 ²⁾	$\frac{5}{6}$ Minen	10. VI. 5. „ „ „
II. 216	$\frac{2}{3}$ „	18. VII. 5. „ „ „
II. 220	12 Schekel	14. XII. 6. „ „ „

X. 101.

¹ [15 ma]nê kaspi il-ki gamrâtu^{pl} amêlu šâ[b] šarri ki-me ša šarri bar-ra u mimma na-da-na-a-tú ² [ša bît] šarri ša ul-tu ^{arbu} nisannu šatti V^{kam} a-di ki-it ^{arbu} addari šatti V^{kam} ³ ¹Da-ri-ia-a-muš šarri ša ina muh-^{hi} ^{seu} zêru zaq-pu u pî šul-pu ⁴ is^u qaštu ša ¹Ha-ma-ri-El^{pl}-ú-a u bēlê^{pl} is^u qašti-šu is^u qaštu ša ¹Ni-din-ta-a u ¹Ha-aš-da-a-a ⁵ u bēlê^{pl} is^u qašti-šu-nu is^u qaštu ša ¹itu A-num-ana-is^u kussi-šu u bēlê^{pl} is^u qašti-šu is^u qaštu ⁶ [ša

15 Minen Silber, die gesamte Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und bar-ra und allerlei Abgaben an das Königshaus, vom Nisan des V. Jahres bis zum Ende des Adar des V. Jahres des Königs Darius, die auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde lasten, dem Bogen des Hamari-Elua und seiner Bogenleute, dem Bogen des Nidintâ und des Hašdai und ihrer Bogenleute, dem Bogen des Anum-ana-kussi-šu und seiner Bogenleute, dem Bo-

¹⁾ Diese Urkunde trägt folgende aramäische Beischrift:

Schutzurkunde über Silber	שמר בנה כסף
4 Schekel des Jahres	ש"ר /// זי שנת
bezahlt.	פריע

Über das Wort בנה handelt Clay (Old Testament and Sem. Studies in Memory of W. R. Harper, Vol. I, p. 285—322) und vermutet: ‚refers to nidintum which was required by the crown from the estate‘. Lidzbarski (Ephemeris III. S. 16) gibt ebenfalls keine befriedigende Erklärung dafür. בנה ist aber vielleicht gleich talm. פנחיא, פנח = ‚Schutz, Verwahrung‘. (Vgl. Levy, Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch s. v.) Wie aus einer Talmudstelle in Baba qama 103a hervorgeht, wurden in vielen Fällen Schutzurkunden hergestellt, um einen Kauf vor Gefahren zu sichern.

מידע ידעת דאנא לנפשא שקילנא ופנחיא בעלמא הוא דקביענא.

‚Du weißt, daß ich das Feld für mich selbst gekauft habe, trotzdem ich eine Schutzurkunde ausstellen ließ (indem ich den Kaufbrief auf den Namen des Exilhauptes ausstellen ließ, um vor Gewalttätigen gesichert zu sein).‘

Der Wechsel von ב und פ ist im Aramäischen keine seltene Erscheinung. So z. B. אהיטב Esra 7 a neben אהמף. Sayce, PSBA. XXXIV. S. 212, und מפטחיה neben מכטחיה in den Papyrus von Assuan.

²⁾ Vgl. ELEB. S. 22 und 23.

1. . .]-an-ni u bēlē^{pl} is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹A-num-uballiṭ^{it} u bēlē^{pl} is^uqašti-šu ⁷ is^uqaštu ša ¹. . .]-iddina u bēlē^{pl} is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹Šir-ki u bēlē^{pl} is^uqašti-šu ⁸ is^uqaštu ša ¹[. . . u bēlē^{pl}] is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹Ilu-rabū-na-din u bēlē^{pl} is^uqašti-šu ⁹ is^uqaštu ša ¹La-ba-š[ī u bēlē^{pl}] is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹ilu A-num-ik-šur u bēlē^{pl} is^uqašti-šu ¹⁰ is^uqaštu ša ¹ilu A-num-a-a u bēlē^{pl} is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹Ga-ban-na-a u bēlē^{pl} is^uqašti-šu ¹¹ is^uqaštu ša ¹Ardi-ili-rabī u bēlē^{pl} is^uqašti-šu is^uqaštu ša ¹ilu Bēl-ab-ušur u bēlē^{pl} is^uqašti-šu e-lat is^uqaštu ša ¹ilu Bēl-bulliṭ-su ¹² naphar ¹⁵ is^uqašāte^{pl} ša ha-aṭ-ri ša bīt mār šarri [. . .]-ka-ra ša ina ¹³ Bīt ¹Za-bi-ni ina ¹⁴ Bīt-amētu pi-ri-sa-a-a u ina ¹⁵ Ma-la-ha-nu ša ina qāt ¹⁶ La-ba-ši amētu paq-du ša bīt mār šarri a. š. ¹⁷ Nabû-mîti-uballiṭ^{it} ša ina pân ¹⁸ Ri-mut-¹⁹ NIN-IB ²⁰ a. š. ²¹ Mu-ra-šû-û

a-ki-i mašku ši-piš-tum u abnu kunukku ¹La-ba-ši ¹⁶ amētu paq-du ša bīt mār šarri a. š. ¹⁷ Nabû-mîti-uballiṭ^{it} ša ¹⁸ Nabû-û-še-zib a. š. ¹⁹ Ia-a-ḥab-bi-El^{pl} ²⁰ a-na pa-ni ²¹ Ri-mut-²² NIN-IB a. š. ²³ Mu-ra-šû-û iš-ša².

kaspa-a² ¹⁵ manê ¹⁶ il-ki gamrātu^{pl} amētu šāb šarri ki-me ša šarri bar-ra u na-da-na-a-tū ana [bīt] šarri ¹⁷ ša ina muḫ-ḫi is^uqašāte^{pl} šu²āti ša šatti V^{kam} ¹⁸ Da-ri-ia-a-muš šarri ¹⁹ Nabû-û-še-zib a. š. ²⁰ Ia-a-ḥab-bi-El^{pl} ina qāt ²¹ Ri-mut-²² NIN-IB a. š. ²³ Mu-ra-šû-û ²⁴ ma-ḫir e-ṭir

û-ša-]za-az-ma ¹ilu Nabû-û-še-zib ša kaspa-a² ¹⁵ manê ²² [itti ¹La-]ba-š[ī a-na ²³ Ri-mut-]ilu NIN-IB i-nam-din.

²³ [amētu]mukînu ¹Lib-luṭ a. š. ²⁴ La-ba-ši. ²⁵ Mi-nu-û amētu rab-um-mu a. š. ²⁶ [Da-ḥ-ḫu-û-a ¹Tat-tan-nu amētu Sin-magir a. š. ²⁷ Apl-a-a ¹ilu Bēl-ab-ušur ²⁸ a. š. ²⁹ Bēl-ab-ušur amētu si-pi-ri ša ina pân ³⁰ Gu-bar-ri amētu paḥātu ša mātu Akkādī^{ki} ³¹ Nabû-it-tan-nu amētu gi-te-pa-tum a. š. ³² Ellil-da-a-nu. ³³ Šitti-³⁴ ilu Nabû ³⁵ a. š. ³⁶ Mu-še-zib-³⁷ ilu Bēl. ³⁸ La-ba-ši a. š. ³⁹ Bana-a ¹ilu Ellil-ki-šir a. š. ⁴⁰ Ardi-⁴¹ ilu Ellil. ⁴² Im-bi-ja a. š. ⁴³ Ki-din. ⁴⁴ amētu šangû ¹ilu NIN-IB-ab-ušur a. š. ⁴⁵ Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} arḫu tišrîtu ūmu ¹⁸ kam šattu V^{kam} ³⁰ Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.

Unterer Rand: abnu kunukku ¹Lib-luṭ a. š. ²La-ba-ši. abnu kunukku ³Mi-nu-û-⁴ ilu Bēl-da-nu amētu rab-um-mu a. š. ⁵Da-ḥ-ḫu-û-a. abnu kunukku ⁶ilu Bēl-ab-ušur. abnu kunukku ⁷Tat-tan-nu amētu Sin-magir a. š. ⁸Apl-a-a.

Rechter Rand: abnu kunukku ¹La-ba-ši a. š. ²Bana-a.

Oberer Rand: abnu kunukku ¹ilu Nabû-it-tan-nu amētu gi-te-pa-tum a. š. ²ilu Ellil-da-a-nu. ³ilu Nabû-û-še-zib. abnu kunukku ⁴Šitti-⁵ ilu Nabû a. š. ⁶Mu-še-zib-⁷ ilu Bēl.

gen des [. . .]-an-ni und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumuballiṭ und seiner Bogenleute, dem Bogen des [. . .]-iddina und seiner Bogenleute, dem Bogen des Širki und seiner Bogenleute, dem Bogen des . . . und seiner Bogenleute, dem Bogen des Ilu-rabûnadin und seiner Bogenleute, dem Bogen des Labâši und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumikšur und seiner Bogenleute, dem Bogen des Anumai und seiner Bogenleute, dem Bogen des Gabanâ und seiner Bogenleute, dem Bogen des Ardi-ili-rabī und seiner Bogenleute, dem Bogen des Bēl-abušur und seiner Bogenleute, abgesehen vom Bogen des Bēl-bulliṭsu, zusammen 15 Bogen des ḫaṭru des Hauses des Kronprinzen . . . die im Orte Bit-Zabini, im Orte Bit-pirisai und im Schifferdorfe (liegen), zu Händen des Lâbâši, des Beamten des Hauses des Kronprinzen, Sohn des Nabû-mîti-uballiṭ, die zur Verfügung des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen, die

gemäß der Lederurkunde(?), und dem Siegel (des) Lâbâši, des Beamten des kronprinzlichen Hauses, Sohn des Nabû-mîti-uballiṭ, Nabû-ušezib, Sohn des Iaḥabbi-El, zur Verfügung des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, gestellt hat.

Das Silber, im Betrage von 15 Minen, die gesamte Lehensteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des Königs und allerlei Abgaben an das Königshaus, die auf den betreffenden Bogen für das V. Jahr des Königs Darius (lasten), hat Nabû-ušezib, Sohn des Iaḥabbi-El, aus der Hand des Rimût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen und erhalten.

Nabû-ušezib wird das Silber im Betrage von 15 Minen bei Lâbâši abliefern (und) für Rimût-NIN-IB übergeben.

Bemerkungen.

Inhalt: Wie in den bisherigen Urkunden dieser Gruppe. Z. 15—17 enthält nur die nähere Angabe, wie die betreffenden Felder, von denen die Lehensteuer eingehoben wurde, an das Geschäftshaus verpachtet wurden.

Z. 15: *mašku ši-pi-š-tum* (II. 135 12, 13, 17) = ‚schriftlicher Auftrag, schriftliche Urkunde‘ (vgl. hebr. מִשְׁכָּר). Nach dem Determinativ *SU* für ‚Tierhaut, Tierfell‘ muß wohl angenommen werden, daß es eine auf Pergament geschriebene Urkunde gewesen sei.

Z. 23: *1 Mi-nu-ú amētu rab-um-ma* = Minû, der rab-umma.

Z. 25: *1 itū Bêl-ab-ušur amētu si-pi-ri ša ina pân 1 Gu-bar-ri amētu paḥātu ša mātū Akkadi^{hi}* = Bêl-ab-ušur, der Bote(?), der zur Verfügung des Gubarri, des Statthalters von Akkad, (steht.)

Z. 26: *1 itū Nabû-it-tan-nu amētu gi-te-pa-tum* = Nabû-ittannu, der gitepatum.

IX. 82.¹⁾

¹ 16 manê kaspi il-ki gamrātu^{pl} ki-me ba-ar-ra ù mi[mma] ² na-da-na-a-tú ša bît šarri ša ul-tu ^{arbu} nisannu ša šatti XL^{kom} ³ a-di ki-it ^{arbu} addaru ša šatti XL^{kom} ša isū qašti ša ¹ itū Bêl-zêr-ibni a. š. ¹ itū Ašur-nadin ⁴ ša isū qašti ša ¹ Ha-ma-da-² a. š. ¹ itū Sin-nadin ša isū qašti ša ¹ Ia-a-da-ḥu-^{itū} Nabû ⁵ a. š. ¹ Ba-rik-il-tam-meš ša isū qašti ša ¹ Nap-sa-an a. š. ¹ Na-ad-bi-ja ša isū qašti ⁶ ša ¹ Ia-a-da-ḥu-^{itū} Nabû a. š. ¹ itū Nabû-ḥa-qa-bi naphar ⁵ ta isū qaštu ša ina ^{atu} I-bu-li-e ⁷ ša isū qašti ša ¹ itū Bêl-êfir ^{ir} a. š. ¹ itū Nabû-na-din ša isū qašti ša ¹ Mar-duk-a a. š. ¹ Apl-a. ⁸ ša isū qašti ša ¹ Mar-duk a. š. ¹ itū Bêl-uballiṭ^{it} ša isū qašti ša ¹ A-qu-bu a. š. ¹ Ha-da-an-na ⁹ naphar ⁴ ta isū qaštu ša ina ^{atu} Šap-pu-ut-tum ù 1 manu kaspi ša mi-šil isū qaštu ša ¹ Danna-a ¹⁰ a. š. ¹ Liq(?)^{it}-ú-ahū-ú-a ša ina ^{atu} Ku-ḥur-du naphar ⁹ 1/2 isū qaštu ša ḥa-aṭ-ri ša amētu šū-ša-ni-e ¹¹ mârê^{pl} amētu irrišê^{pl} bît maš-ka-na-a-tú(?) ša ¹ itū Ellil-šum-iddina a. š. ¹ Mu-ra-šú-u ina²⁾ pân ¹ itū Ellil-šum-iddina.

¹² ¹ A-(m)ur-ki-ki amēlu ša-nu ša amēlu šū-ša-ni-e mârê^{pl} amēlu irrišê^{pl} a. š. ¹ Ti-ḥu-ut-ar-ti-e-si ¹³ kaspaa-an 17(!) manê ku-um il-ki u mimma na-da-na-a-tú ¹⁴ ša ina muḥ-ḥi isū qašâte^{pl} šu'āti ina qât ¹ itū Ellil-šum-iddina ma-ḥir ¹⁵ e-fir.

¹⁶ pu-ut la ḥa-ra-ra ša ¹ Ar-ta-am-ma-ra a. š. ¹ itū Bêl-ibni ša ina muḥ-ḥi ¹⁷ suluppu ša šatti XL^{kom} ša ina isū qašâte^{pl} šu'āti i-tur-² ù ina muḥ-ḥi ¹⁸ isū qašâte^{pl} šu'āti u la pa-qa-ru ša isū qašâte^{pl} šu'āti ¹ Ur-ki-ki ¹⁹ na-ši.

16 Minen Silber, die gesamte Lehensteuer (für) Mehl, bar-ra und die sonstigen Abgaben für das Haus des Königs, die vom Nisan des XL. Jahres bis zum Ende des Adar des XL. Jahres für den Bogen des Bêl-zêr-ibni, Sohn des Ašur-nadin, für den Bogen des Ḥamadâ, Sohn des Sin-nadin, für den Bogen des Iâdaḥu-Nabû, Sohn des Barik-iltammeš, für den Bogen des Napsan, Sohn des Nadbia, für den Bogen des Iâdaḥu-Nabû, Sohn des Nabû-ḥaqa-bi, insgesamt 5 Bogen, die im Orte Ibulê (liegen), (ferner) für den Bogen des Bêl-êfir, Sohn des Nabû-nadin, für den Bogen des Marduka, Sohn des Aplâ, für den Bogen des Marduk, Sohn des Bêl-uballiṭ, für den Bogen des Aqubu, Sohn des Ḥadanna, insgesamt 4 Bogen, die im Orte Šapputtum (liegen), und 1 Mine Silber für den halben Bogen des Danna, Sohn des Liquahûa, der im Orte Kuḥurdu (liegt), insgesamt 9 1/2 Bogen, gehörig dem ḥaṭru der šušânê, den Bauern, die (früheren) Pfandobjekte des Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zur Verfügung des Ellil-šum-iddina.

A(m)urkiki, der Vertreter der šušânê, der Bauern, Sohn des Tiḥutartêsi, hat das Silber im Betrage von 17(!) Minen statt der Lehensteuer und der sonstigen Abgaben, die auf den betreffenden Bogen (lasten), aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

Gegen Vindikation des Artammana, Sohn des Bêl-ibni, der gegen die Datteln des XL. Jahres, die auf den betreffenden Bogen (lasten), geklagt hat, und lastend auf den betreffenden Bogen und gegen Ansprüche auf die betreffenden Felder haftet Urkiki.

¹⁾ Vgl. ELEB. S. 9.

²⁾ Ein vertikaler Keil überfüßig!

ina ūmu^{mu} pa-ga-ri ina muh-^{hi} i^{isu} qašâte^{pl} šu'āti it-tab-šú-u²⁰ I^{Ur}-ki-ki ú-mar-raq-qa-am-ma a-na I^{Ellil}-šum-iddina i-nam-din.

²¹ *lat 8 manê kaspi ša I^A-(m)ur-ki-ki la-pân amêtu bêlê^{pl} i^{isu} qašâte^{pl}-šu is-si-ir.*

²² *amêtu mukînu.* ²³ *I^{Ellil}-šum-iddina a. š. I^{NIN-IB}-erîba. I^{NIN-IB}-na-šir a. š. I^{Nabû}-ahê^{pl}-iddina.* ²⁴ *I^{Ba-ri-ki} a. š. I^{Iqîšâ}ša-a I^{Ri-man-nu}-^{ilu}Bêl a. š. I^{isu}Šilla-a-a. I^{Danna}-a a. š. ²⁵ I^{Šum-u-kîn}. I^{Ellil}-it-tan-nu a. š. I^{Lu-ú-id-ja}. I^{Apla}-a a. š. I^{Nabû-ab-ušur} ²⁶ I^{Ellil}-mukîn-aplu a. š. I^{Ka-šir}. I^{Tat-tan-nu} a. š. I^{A-num-zêr-lîšir}. ²⁷ I^{Ellil}-ah-iddina a. š. I^{Ellil}-uballit^{it}. I^{Šamaš-êreš} a. š. I^{A-num-zêr-lîšir}. ²⁸ *amêtu šangû I^Ú-bar a. š. I^{Na}-din.**

Nippuru^{ki} arbuⁿ addaru ūmu 13^{kam} šattu XL^{kam} ²⁹ I^{Ar-tâh-ša-as-su} šar mâtâte.

Rechter Rand: *abnu kunukku. I^A-(m)ur-ki-ki.*

Linker Rand: *abnu kunukku. I^{Šitti}-^{ilu}Nabû amêtu da-a-ta-ba-ra ša I^{Ar-ta-ri-e-mu}.*

Unterer Rand: *abnu kunukku. I^{Ellil}-šum-iddina a. š. I^{NIN-IB}-erîba.*

Oberer Rand: *un-qu I^{Ba-ri-ki} a. š. I^{Iqîšâ}ša-a. un-qu I^{Ri-man-nu}-^{ilu}Bêl a. š. I^{isu}Šilla-a-a.*

Bemerkungen.

Inhalt: Quittung über den Empfang einer Lehenssteuer und genaue Beschreibung der Felder, von denen sie eingehoben wurde. Garantieklausel gegen eine bestimmte Einwendung, die gegen den Ertrag der Felder erhoben wurde und gegen etwaige sonstige Ansprüche. Vorbehaltsklausel über 8 Minen.

Z. 16—19: Der allgemeinen Garantieklausel gegen etwaige Ansprüche geht hier eine spezielle Garantie gegen eine bestimmte Einwendung voraus, die von Artammana gegen den Dattelertrag der Felder im XL. Jahre erhoben wurde.

ha-ra-ra = talmud. ערר, 'Einwand, Einspruch'; כל ערר שיש לי בשרה זה, 'Jeder Einwand, der sich gegen dieses Feld erheben sollte.' jer. Ket. IX. Anf. 32^d. Wahrscheinlich ein Lehnwort aus dem Aramäischen.¹⁾ Vgl. *hadânum* aramäisches Lehnwort ערנא APZ. Wörterverzeichnis s. v. S. 523 und TESS. I. S. 224, Anm. 2.

Z. 17 und 18: Die Worte *ina muh-^{hi} i^{isu} qašâte^{pl} šu'āti* dürften vielleicht auf eine durch ein Versehen des Schreibers entstandene Verschreibung zurückgehen, indem zunächst *ina muh-^{hi}* aus Z. 16 wiederholt wurde und dann auch *i^{isu} qašâte^{pl} šu'āti* aus Z. 17 nochmals geschrieben wurde. Ebelings Übersetzung dieser Stelle a. a. O. scheint mir nicht zu stimmen.

Linker Rand: *Šitti-^{ilu}Nabû amêtu da-a-ta-ba-ra* = Šitti-Nabû, der Rechtsanwalt(?)

Eine ratenweise Zahlung der Lehenssteuer bietet uns Urkunde II. 80, die stark verstümmelt ist:

¹ *1¹/₂ manê kaspi ina il-ki ša šatti IV^{kam}*
² *I^{Da-ri-ja-a-muš} šar[ri] ša i^{isu}]qašti ša I^{ilu}Bêl-*
a-su-ú-a³ ša ina^{alu}Ha-aš-ba-a

Z. 3—11 Lücke.

¹¹ *ri-ih-ti il-ki*

1¹/₂ Minen Silber (als Anzahlung) von der Lehenssteuer für das IV. Jahr des Königs Darius für den Bogen des Bêl-asûa, der im Orte Hašbâ (gelegen ist)

den Rest der Lehenssteuer:

Ausstellungstermin: 5. VII. 4. Jahr.

¹⁾ So nach einer mündlichen Vermutung von Prof. Schorr.

II. und III. Geld-, Naturalien-, Viehabgaben.

II. 133.

² 1¹/₂ manê kaspi ¹ išten ^{karpatu} dan-nu kurunnu 1 immeru 2 (pi) 4 (bar) ki-me u [ŠE-BAR] ² il-ki gamrâtu^{pl} ki-me ša šarri bar-ra u mimma ³ na a-na-a-tú ša bît šarri ša ultu ^{arbu} nisannu šatti VII^{kam} a-di ⁴ arbu addaru šatti VII^{kam} ¹Da-ri-ia-a-muš šarri ina muh-^{hi} ^{seu} zêru zaq-pu ⁵ u pî šul-pu ^{isu} qaštu ša ¹Eribâ^a a. š. ¹itu Ellil-ba-na u ¹A-na-mâti-šu [a. š.] ⁶ ¹Bul-lu^a u ^{amêtu} bêlê^{pl} ^{isu} qašti-šu-nu mi-šil ^{isu} qašti ša ¹itu Bêl-êtir^[ir] ⁷ ša ina ^{alu} Bît-harrânu-bu ša ^{amêtu} ha-a^t-ri ^{amêtu} tâ-bihê^{pl} ša bît mâr [šarri] . . ⁸ ša ina gât ¹Ar-ta-am-ma-ri ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} tâbihê^{pl} ša bît mâr [šarri] ⁹ a. š. ¹itu Sin-êtir ša ina pân ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB a. š. ¹Mu-ra-šú-ú.

¹⁰ kasp-a⁷ 1¹/₂ manê išten^{en} ^{karpatu} dan-nu kurunnu 1 immeru 2 (pi) 4 (bar) ki-me u ŠE-BAR ¹¹ il-ki gamrâtu^{pl} ki-me ša šarri bar-ra u¹) na-da-na-a-tú ša bît šarri ¹² ša šatti VII^{kam} ša ina muh-^{hi} ^{isu} qašti mi-šil ^{isu} qašti šu'âti ina na-aš-pa-aš-tum ¹³ ša ¹Ar-ta-am-ma-ri ^{amêtu} šaknu ša ^{amêtu} tâbihê^{pl} ša bît mâr šarri ¹⁴ ¹Kul-la-² ^{itu} Bêl ^{amêtu} ardu ša ¹Ar-ta-am-ma-ri ina gât ¹⁵ ¹Bêl-šu-nu a. š. ¹Man-nu-ki-i-^{itu} Na-na-a ^{amêtu} si-pi-ri ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB ¹⁶ ma-^{hir} e-^{tir}.

ú-ša-az-za-az-ma ¹Kul-la-² ^{itu} Bêl ¹⁷ ša kasp-a⁷ 1¹/₂ manê il-ki gamrâtu^{pl} . . . u na-da-na-a-tú ša bît šarri ¹⁸ ša šatti VII^{kam} ¹Da-ri-ia-a-muš ša [rri ina] muh-^{hi} ^{isu} qašti u mi-šil ^{isu} qašti ¹⁹ šu'âti it-ti ¹Ar-ta-am-[ma-r]i ana ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB i-nam-din.

²⁰ ina pân ¹Apla-a ^{amêtu} da^jânu ša Bâb-[Gu]-bar-ra.

²¹ ^{amêtu} mukînu ¹Apla-a a. š. ¹itu Ellil-balât[-su-iqbi]. ¹Ha-an-na-ni-² ša ana eli [nânê^{zun}] ²² ša šarri a. š. ¹Mi-na-a^h-hi-im. [¹itu Na-]na-a-iddina ^{amêtu} šaknu ša ^{amêtu} ur-ša[-li-ma-nu ša imni] ²³ a. š. ¹itu Bêl-ab-ušur. ¹Da-mi-ia [amêtu] si-pi-ri ša ¹Gu-bar-[ra]. ²⁴ ¹itu Bêl-ina-Ê-sag-ila-lu-mur [amêtu] ar-du ša ¹Ar-ta-am-ma-ri. ²⁵ ¹A-na-²-El^{pl} ^{amêtu} šak-nu ša maššari bábâni a. š. ¹Za-bad-du. ²⁶ ¹La-ba-ši a. š. ¹Apla-a. ²⁷ ^{amêtu} šangû ¹itu NIN-IB-ab-ušur [a. š. ¹itu Ellil-šum]-iddina.

Nippuru^{ki} ^{arbu} ulûlu úmu 21^{kam} šattu VII^{kam} ²⁸ ¹Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: un-qu parzillu ¹itu Na-na-[a-iddina] ^{amêtu} šaknu ša ur-ša[-li-ma-nu] ša imni a. š. ¹itu Bêl-ab-ušur. un-qu parzillu ¹Da-mi-ia ^{amêtu} si-pi-ri ša ¹Gu-bar-ra.

¹) mimma vom Schreiber vergessen!

1¹/₂ Minen Silber, 1 Faß Bier erster Qualität, 1 Lamm, 2 (pi), 4 (bar) Mehl und Gerste, die gesamte Lehensteuer (für) Mehl des Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das Königshaus, die vom Nisan des VII. Jahres bis zum Adar des VII. Jahres des Königs Darius auf dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felde, dem Bogen des Eribâ, Sohn des Ellil-bana, und des Ana-mâtišu, Sohn des Bullu^a und ihrer Bogenleute, dem halben Bogen des Bêl-êtir, der im Orte Bît-harranubu (liegt), lasten, des ha^{tru} der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, zu Händen des Artammari, des Vorstehers der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, Sohn des Sin-êtir, welches zur Verfügung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, steht.

Das Silber im Betrage von 1¹/₂ Minen, 1 Faß Bier erster Qualität, 1 Lamm, 2 (pi), 4 (bar) Mehl und Gerste, die gesamte Lehensteuer (für) Mehl des Königs, bar-ra und die¹) Abgaben an das Königshaus für das VII. Jahr, die auf dem betreffenden Bogen (und) halben Bogen lasten, hat im schriftlichen Auftrage des Artammari, des Vorstehers der Schlächter des kronprinzlichen Hauses, Kullâ-Bêl, der Sklave des Artammari, aus der Hand des Bêl-šunu, Sohn des Mannukî-Nanâ, des Boten(?) des Rîmût-NIN-IB, empfangen und erhalten.

Kullâ-Bêl wird das Silber im Betrage von 1¹/₂ Minen, die gesamte Lehensteuer . . . und die Abgaben an das Königshaus für das VII. Jahr des Darius, lastend auf dem betreffenden Bogen und dem halben Bogen, bei Artammari abliefern (und) für Rîmût-NIN-IB übergeben.

Vor Aplâ, dem Richter des Gubarra-Tores.

Unterer Rand: *un-qu siparru. ¹Apla-a amētu daiānu ša Bābi ša ¹Gu-bar-ra. [^{abnu kunukku.}] ¹Kul-la-²itu Bēl amētu ardu ša ¹Ar-ta-am(-ma-ri).*

Linker Rand: *abnu kunukku. ¹Ha-an-na-ni-² ša ana eli nānē^{zun} ša šarri a. š. ¹Mi-na-aḫ-ḫi-im.*

Bemerkungen.

Z. 1: Daß die im Originale in Zeile 1 geschriebenen Worte in Zeile 2 nach *kaspi* hineingehören, beweist uns Zeile 10, wo diese Reihenfolge zu finden ist. (Ebenso II. 63 1, II. 196 1.) Es läßt sich überhaupt in allen Urkunden dieser Art zuweilen eine gewisse Flüchtigkeit des Schreibers wahrnehmen. Dieser dürfte diese so häufig vorkommenden Texte nicht nach einer Vorlage, sondern aus dem Kopfe niedergeschrieben haben.

Z. 21: *¹Ha-an-na-ni-² ša eli nānē^{zun} ša šarri* = Ḥannanî, der über die Fische des Königs (gesetzt war).

Z. 22: *¹itu Na-na-a-iddina amētu šaknu ša amētu ur-ša-li-ma-nu ša imni* = Nāna-iddina, der Vorsteher der Jerusalemer(?) der rechten (Seite).

Z. 25: *¹A-na-²-El^{vi} amētu šaknu ša maššari bābāni* = Anâ-El, der Vorsteher der Türhüter.

Gleicher Inhalt in folgenden Urkunden, deren Daten hier zusammengestellt sind:

Nummer der Urkunde	Lehenssteuer		Ausstellungstermin
	Silber	Andere Abgaben	
IX. 70	2 Minen	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	13. XII. 39. J. d. Artaxerxes
X. 58	1 ¹ / ₄ „	2 (pi) 3 (bar) Mehl	28. VII. 2. „ „ Darius
X. 69	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	2. VII. 3. „ „ „
X. 75	1 ¹ / ₂ „	3 (bar) Bier, 5 (bar) Mehl	10. IX. 3. „ „ „
X. 80	[. . .]		14. XII. [. „ „ „
X. 97 ¹⁾	2 Minen	1 Faß Bier, 1 Lamm, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste	21. [. 4. „ „ „
II. 3	[. . .]		5. I. 1. „ „ „
II. 52	51 Schekel	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Gerste und Mehl	[. VII. 2. „ „ „
II. 87	5 Minen	1 Lamm, 1 Kur Mehl und Gerste	4. VII. 4. „ „ „
II. 101	4 „	1 Faß gutes Bier, 3 (bar)(?) Gerste und Mehl	[. [. 4. „ „ „
II. 117	15 „	2 Kur Mehl und Gerste, 4 Fässer gutes Bier	4. II. 6. „ „ „
II. 120	1 Mine	1 Faß gutes Bier, 1 (PI) 4 (bar) Gerste und Mehl, 1 Lamm	23. V. 6. „ „ „
II. 136	1 ¹ / ₃ „	5 bar Mehl, 2 ÁŠ-Ú Bier	14. VIII. 7. „ „ „
II. 168	. . .	1(?) Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl	. . .
II. 191	1 ¹ / ₂ Minen	1 Faß gutes Bier, 2 (pi) 4 (bar) Gerste und Mehl, 1 Lamm	6. VII. 2. „ „ „
II. 196	5 ⁵ / ₆ Minen, 5 Schekel	1 Faß Bier, 1 Lamm, 1 (PI) 4 (bar) Mehl und Gerste	28. VI. 3. „ „ „
II. 217	2 Minen	1 Faß gutes Bier, 2 (pi) 3 (bar) Mehl und Gerste, 1 Lamm	10. VIII. 6. „ „ „

¹⁾ Vgl. ELEB. S. 21 und 22.

An den Schluß dieser Urkundengruppe setze ich noch die Urkunde

II. 63.

² 5 manê kaspi ¹ 2 ^{karpatu} dan-nu kurunnu
2 immeru 1 gur ki-me u [ŠE-BAR] ² <il-ki> gam-
rātu^{pl} [amêtu šáb] šarri ki-me ša šarri bar-ra u
mimma na-d[a-na-a-tú ša bît šarri] ³ ša ul-tu
^{arhu} nisannu šatti [III]^{kam} a-di ki-it ^{arhu} addaru
šatti [III]^{kam} ⁴ ša ina muh-^{hi} ^{seu} zêru zaq-pu u
pî šul-pu ša rebu¹⁾ ^ú ina rebu¹⁾ ^ú . . . ⁵ ¹ Si-
lim-ilâni^{pl} ina bît sisî ša ^{I ilu} Bêl-it-tan-nu a. š.
¹ Šum-iddina ⁶ ana muh-^{hi} ^{seu} zêru zaq-pu u pî
šul-pu ^{isu} qaštu ša ¹ Šul-lum-mu a. š. ¹ Na-šir ⁷ u
^{amêtu} bêlê^{pl} ^{isu} qašti-šu ^{isu} qaštu ša ¹ Aĥu-iddina u
^{amêtu} bêlê^{pl} ^{isu} qašti-šu naphar ² ^{tu} ^{isu} qaštu ⁸ ina
^{alu} Šubtu-^{ilu} NIN-IB ša kišád ^{nâru} Ĥar-ri-pi-qu-du
3-a' DU ina ^{isu} qašti ša ^{I ilu} Bêl . . . ⁹ ša ina
^{alu} Bît-Ba-ru-ú-du 3-a' DU ina ^{isu} qašti ša ^{I Iqîšâ} ^{sa-a}
^{isu} qaštu ša ¹ Ki-din [^{isu} qaštu] ¹⁰ ša ¹ Lib-luĥ
^{isu} qaštu ša ^{I ilu} Ellil-uballit^{it} ^{isu} qaštu ša ^{I ilu} NIN-
IB-uballit^{it} naphar ⁴ [^{tu} ^{isu} qaštu] ¹¹ ša ina ^{alu} Bît-
¹ Mu-ra-nu ^{isu} qaštu ša ^{I ilu} NIN-IB-êĥir ša ina
^{alu} Ĥa-am-ma-ri ¹² ^{isu} qaštu ša ¹ Ki-din ša ina
^{alu} Bît-¹ Šú-la-a ^{isu} qaštu ša ¹ Šulum-Bâbili^{ki} ša
ina ^{alu} Ĥa-da-la-² ¹³ naphar ¹⁰ ^{tu} ^{isu} qaštu 6-a' DU
rebu¹⁾ ^ú ina rebu¹⁾ ^ú ša bît sisî ša ina qât ^{I ilu} Bêl-
šar-ušur ¹⁴ ^{amêtu} šaknu ša ^{amêtu} šú-ša-ni^{pl} ^{mârê}
^{hi-sa-nu} a. š. ^{I ilu} Marduk-bêl-šu-nu ša ina pân
¹⁵ ¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú.

kaspa-a' 5 manê 2 ^{karpatu} dan-nu ša kurunni
¹⁶ 2 immeru 1 gur ki-me u ŠE-BAR il-ki gam-
rātu^{pl} ^{amêtu} šáb šarri ki-me ša šarri bar-ra ¹⁷ u
mimma na-da-na-a-tú ša bît šarri ša šatti III^{kam}
¹ Da-ri-ja-a-muš šarri ¹⁸ ša ina muh-^{hi} ^{isu} qašâte^{pl}
šú'áti ^{I ilu} Bêl-šar-ušur ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} šú-ša-ni^{pl}
^{mârê}^{pl} ^{hi-sa-nu} ¹⁹ a. š. ^{I ilu} Marduk-bêl-šu-nu ina
qât ¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ²⁰ ma-
ĥi-ir e-ĥir.

²¹ ina pân ¹ Ni-din-tum-^{ilu} Bêl ^{amêtu} pît-pa-ra-
su a. š. ¹ Pa-an-nu-ú.

²² ^{amêtu} mukînu. ¹ A-na-^{ilu} Bêl-ú-pa-qa ^{amêtu} šak-nu ša ^{amêtu} šú-ša-ni^{pl} ša bît ¹ Zu-za-a. ²³ a. š. ^{I ilu} Bêl-
êĥir. ^{I ilu} Bêl-it-tan-nu ^{amêtu} us-tar-ba-ri a. š. ^{I ilu} Bêl-uballit^{it}. ²⁴ ¹ Apla-a a. š. ^{I ilu} Ellil-balât-su-iqbi. ¹ Erîba-
^{ilu} Ellil a. š. ^{I ilu} Ellil-ba-na. ²⁵ ¹ Zi-im-ma-a a. š. ^{I ilu} Bêl-êĥir. ¹ Ĥa-an-na-a ^{amêtu} šak-nu ša ana muh-^{hi}
nânê ^{zum} ²⁶ a. š. ¹ Mi-in-na-aĥ-ĥi-im. ¹ Idin-^{ilu} Marduk a. š. ¹ Uballit-su-^{ilu} Marduk. ²⁷ ^{I ilu} Bêl-iddina a. š.
¹ La-ba-ši. ¹ Ta-qiš a. š. ²⁸ ¹ Zu-za-a. ²⁹ [^{amêtu} šangâ] ^{I ilu} NIN-IB-ab-ušur a. š. ^{I ilu} Ellil-šum-iddina.

Nippuru^{ki} ^{arhu} abu . . . ³⁰ [¹ Da]-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

5 Minen Silber, 2 Fässer Bier erster Qualität,
2 Lämmer, 1 Kur Mehl und Gerste, die gesamte
Lehenssteuer (für) einen Königssoldaten, Mehl des
Königs, bar-ra und die sonstigen Abgaben an das
Königshaus, die vom Nisan des III. Jahres bis
zum Ende des Adar des III. Jahres auf dem
(mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau)
kultivierten Felde des Viertels vom Viertel . . .
Silim-ilâni, vom Pferdegrundstück des Bêl-ittannu,
Sohn des Šum-iddina, lasten, (ferner) lastend auf
dem (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreide-
bau) kultivierten Felde, dem Bogen des Šullum-
mu, Sohn des Našir und seiner Bogenleute, dem
Bogen des Aĥu-iddina und seiner Bogenleute, ins-
gesamt 2 Bogen im Orte Šubtu-NIN-IB, welcher
am Ufer des Ĥarriqudu (gelegen ist), 3 DU vom
Bogen des Bêl . . . , welcher im Orte Bît-Burûdu,
3 DU vom Bogen des Iqîšâ, (ferner lastend) auf
dem Bogen des Kidin, dem Bogen des Libluĥ,
dem Bogen des Ellil-uballit, dem Bogen des NIN-
IB-uballit, insgesamt 4 Bogen im Orte Bît-Muranu,
(ferner lastend) auf dem Bogen des NIN-IB-êĥir
im Orte Ĥammari, dem Bogen des Kidin im Orte
Bît-Šulâ, dem Bogen des Šulum-Bâbili im Orte
Ĥadalâ, insgesamt 10 Bogen, 6 DU, Viertel vom
Viertel des Pferdegrundstückes zu Händen des
Bêl-šar-ušur, des Vorstehers der šušani, der ĥi-
sanu, Sohn des Marduk-bêlšunu, welche zur Verfü-
gung des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, stehen.

Das Silber im Betrage von 5 Minen, 2 Fässer
Bier erster Qualität, 2 Lämmer, 1 Kur Mehl und
Gerste, die gesamte Lehensteuer (für) einen
Königssoldaten, Mehl des Königs, bar-ra und die
sonstigen Abgaben an das Königshaus für das
III. Jahr, die auf den betreffenden Bogen lasten,
hat Bêl-šar-ušur, der Vorsteher der šušani, der
ĥisanu, Sohn des Marduk-bêlšunu, aus der Hand
des Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, empfangen
und erhalten.

Vor Nidintum-Bêl, dem pît-parasu, dem Sohne
des Pannû.

1) 

Oberer Rand: *un-qu parzilli* ¹*Ha-an-na-a* ^{amētu} *šaknu ša ana muḫ-ḫi nūnê^{zum}* a. š. ¹*Mi-in-na-ḫi-im.*
Unterer Rand: ^{abnu} *kunukku.* ¹ *ilu Bêl-iddina.* ^{abnu} *kunukku.* ¹ *Zi-im-ma-a* a. š. ¹ *ilu Bêl-êtir.* ^{abnu} *kunukku.*
¹ *ilu Bêl-šar-ušur* ^{amētu} *šak-nu ša* ^{amētu} *šú-ša-ni^{pl}* ^{mârê^{pl}} *ḫi-sa-nu* a. š. ¹ *ilu Marduk-bêl-šu-nu.*
Linker Rand: ¹ *ilu Bêl-ú-pa-[qa]* ^{amētu} *šak-nu ša* ^{amētu} *šú-ša-ni* ^{ša} *bît* ¹ *Zu-za-a* a. š. ¹ *ilu Bêl-êtir.* ^{abnu} *kunukku.* ¹ *ilu Bêl-it-tan-nu* a. š. ¹ *ilu Bêl-uballiṭ^u.*

Bemerkungen.

Z. 3—15: Was unter dem in unseren Texten so häufig erwähnten Bogenland zu verstehen ist, ist HAU. S. 76, § 7 genau ausgeführt.¹⁾ Das Bogenland wird nun mehreren in Gesamtheit überlassen, die zusammen für die Abgabe einstehen: Bogenleute, Bogenbesitzer. Andererseits wieder kann ein Feld selbst aus mehreren Bogen bestehen. In unserer Urkunde besteht das Feld aus 10 Bogen; aus 7 Bogen IX. 79 7; aus 4²/₃ Bogen II. 30 11; aus 4 Bogen II. 88 7, II. 101 9; aus 3 Bogen II. 88 4; aus 2 Bogen II. 76 5, II. 95 6, II. 207 6. Einen halben Bogen finden wir in II. 27 3, 6, II. 133 6, 12; einen Vierteltbogen in unserer Urkunde (*rebû*). Was unter *DU* (auch II. 87 12) zu verstehen ist, ließ sich aus diesen Texten allein noch nicht bestimmen. Es muß immerhin eine ähnliche Teilung bezeichnen.

Auch das Pferdegrundstück (X. 7 1, 35 3, 102 4, II. 3 4, 30 3, 66 5, 76 11, 87 4, 228 6) und *mišil bît sisî* ein halbes Pferdegrundstück II. 48 1 und *bît isû narkabtu* das ‚Wagenland‘ II. 209 2 sind eine Art ‚Bogenland‘, von denen gewisse Abgaben zu entrichten waren. Daher finden wir in den Garantieklauseln der Sklavenkaufverträge (II. 65 14) die Bestimmungen, daß die verkauften Sklaven diesen Fronen nicht unterworfen sind. Vgl. weiter.

Z. 21: ^{amētu} *pît-pa-ra-su* (Clay liest ^{amētu} *bêl-pa-ra-su*). Vgl. damit קבל פתיפרסן הו Ungnad, aramäische Papyri 10 3.

Z. 22: ¹ *A-na-^{ilu} Bêl-ú-pa-qa* ^{amētu} *šak-nu ša* ^{amētu} *šú-ša-ni^{pl}* ^{ša} *bît* ¹ *Zu-za-a* = Ana-Bêl-upaqa, der Vorsteher der šušani des Hauses des Zuzâ.

Z. 23: ¹ *ilu Bêl-it-tan-nu* ^{amētu} *us-tar-ba-ri* = Bêl-ittannu, der ustarbari.

Z. 25: ¹ *Ha-an-na-a* ^{amētu} *šaknu ša ana muḫ-ḫi nūnê^{zum}* = Ḫannâ, der Vorsteher, der über die Fische (gesetzt ist).

Unterer Rand: ¹ *ilu Bêl-šar-ušur* ^{amētu} *šak-nu ša* ^{amētu} *šú-ša-ni^{pl}* ^{mârê^{pl}} *ḫi-sa-nu* = Bêl-šar-ušur, der Vorsteher der šušani, der ḫisanu.

e) Abstrakte Verpflichtungsscheine über Leistungen in Geld.

I. Über ein Kapital selbst.

IX. 86.

¹ 3 manê 10 šiqil kaspu qa-lu-u ù . . .
² ša ¹ *ilu Ellil-šum-iddina* a. š. ¹ *Mu-ra-šú-ú* ša *qât*.
³ ¹ *ilu NIN-IB-êtir* a. š. ¹ *Danna-a ina muḫ-ḫi* ¹ *Zab-di-ja* ⁴ a. š. ¹ *Id-di-ri-ja-El^{pl}* ¹ *Man-nu-ki-i-^{ilu} N[IN-IB]* ⁵ a. š. ¹ *Ni-din-tum-^{ilu} Bêl* ¹ *I-di-su* a. š. ⁶ *Ni-din-tum-^{ilu} Bêl* ¹ *Ha-tin* a. š. ¹ *Murašū-aplu.* ¹ *ilu Sin* . . . ⁷ a. š. ¹ *ilu Sin-bulliṭ-su* ¹ *Ea-êreš* a. š. ¹ *Ni-din-tum* . . . ⁸ ¹ *ilu Šadû-rabû-še-zib* a. š. ¹ *ilu Bêl-ḫa-tin.*

3 Minen, 10 Schekel ‚geläutertes‘ Silber und . . . gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zu Händen des NIN-IB-êtir, Sohn des Danna, zu Lasten des Zabdia, Sohn des Iddiria-El, Mannuki-NIN-IB, Sohn des Nidintum-Bêl, Ḫatin, Sohn des Murašû-aplu, Sin . . . Sohn des Sinbulliṭsu, Ea-êreš, Sohn des Nidintum . . . Šadû-rabû-še-zib, Sohn des Bêl-ḫatin.

¹⁾ Vgl. auch Kotalla BA. S. 561.

ûmu 18 [^{kam}] ⁹ ša arbu nisannu šatti XLI^{kam}
kaspā-a-an 3 ma[nê] ¹⁰ 10 šiqil i-nam-
din-u'.

Am 18. Nisan des XLI. Jahres werden sie
das Geld im Betrage von 3 Minen, 10 Schekel
. geben.

Z. 10—15 Lücke.

¹⁶ amêtu mukînu. ¹⁷ I^{itu} Nabû-ah-iddina a. š. I^{itu} Bêl-êtir ¹⁸ I^{itu} Qar-ħa² a. š. I^{itu} Nabû-za-bad
¹⁹ I^{itu} Ĥi-in-nu- . . . a. š. I^{itu} Kina-a. ²⁰ I^{itu} Bêl-ú-še-zib a. š. I^{itu} Bêl-it-tas-lim ²¹ I^{itu} Ile-'-i-bullu^{tu}-^{itu} Ellil-[mâti]
a. š. I^{itu} Bêl-ú-šal-li[m] ²² I^{itu} Šum-iddina a. š. I^{itu} Idin-^{itu} Nabû. ²³ I^{itu} Idin-^{itu} Šadû-rabû a. š. I^{itu} Digirdilannu(?)
²⁴ amêtu šangû I^{itu} Bêl-it-ušabši^{si} a. š. I^{itu} Ga-šur.

Nippuru^{ki} ²⁵ arbu nisannu ûmu 12^{kam} šattu XLI^{kam} I^{itu} Ar-tâh-ša-[as]-su šar mât[âte].

Linker Rand: šu-pur šu-nu.

Bemerkung.

Inhalt: Bescheinigung einer abstrakten Geldforderung und Termin ihrer Begleichung. Die noch vorhandenen Zeichen in Z. 10—15 lassen vermuten, daß hier die Bestimmung einer Strafe für die Nichteinhaltung des Zahlungstermins enthalten war.

II. Über die Zinsen von bestimmten Geldschulden.

IX. 66.

¹ $\frac{1}{3}$ manê 1 šiqil ² $\frac{2}{3}$ kaspu qa-lu-ú ² ša
I^{itu} Ellil-šum-iddina a. š. I^{itu} Mu-ra-šú-ú ša qât ³ I^{itu} Mu-
ra-nu a. š. I^{itu} Idin-^{itu} Bêl ina muh-ħi I^{itu} Mu-še-zib a. š.
⁴ I^{itu} Nabû-bullit^{tu}-su.

ûmu^{mu} ma-la kaspā-a² ⁵ ina pâni-šu ša arħi
ina muh-ħi 1 manu 2 šiqil kaspi ĥubullu ⁶ ina
muh-ħi i-nam-din.

arħa-ta-an ⁷ ĥubullu inamdinⁱⁿ.

⁸ amêtu mu-kin-nu. I^{itu} Ina-bît-ta-a a. š. I^{itu} Aħu-šu-nu. ⁹ I^{itu} Ellil-it-tan-nu a. š. I^{itu} Lib-lu^t ¹⁰ I^{itu} Ellil-ahê^{pl}-
iddina a. š. I^{itu} Bêl-šu-nu. ¹¹ I^{itu} Ni-qu-du a. š. I^{itu} NIN-IB-êtir. ¹² I^{itu} Sin-na-din-ahê^{pl} a. š. I^{itu} Ardî-^{itu} Ellil.
¹³ I^{itu} Ū-bal-lit^{tu}-su-^{itu} Gula a. š. I^{itu} NIN-IB-uballit^{tu} ¹⁴ I^{itu} Ū-bar amêtu šangû a. š. I^{itu} Ellil-mukîn-aplu.

Nippuru^{ki} ¹⁵ arbu simânu ûmu 3^{kam} šattu XXXIX^{kam} ¹⁶ I^{itu} Ar-tâh-ša-as-sis šar mâtâte.

Linker Rand: šu-pur ša I^{itu} Mu-še-zib.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden abstrakten Geldforderung und Festsetzung der Zinsen, die für die Dauer des Darlehens monatlich zu zahlen sind.

Z. 4: Der Passus der Urkunde *ûmu ma-la kaspā-a² ina pâni-šu* ist von Hilprecht in IX. S. 34, Annot. Nr. 5, L. 7 mißverstanden worden. Er übersetzt ihn ‚when the silver loaned to him is due‘ (‚Wenn die Zeit erfüllt ist‘, i. e. ‚der Termin für die Zahlung des Silbers fällig ist‘).

Z. 6: *i-nam-din* steht hier für *i-rab-bi* X. 2 5.

X. 2.

¹ 15⁵/₆ manê kaspi qa-lu-ú ša ^{I i^{tu}} Ellil-šum-iddina ² a. š. ^I Mu-ra-šú-ú ina muh-*hi* ^I A-dir-tum ³ mártu ša ^I Bana-a.

úmu^{mu} ma-la kaspá-a' ⁴ 15⁵/₆ manê ina páni-šu ša arhi ina muh-*hi* 1 ma-ni-e ⁵ 2 šiqil kaspi hūbullu ina muh-*hi* i-rab-bu.

⁶ ultu úmu^{mu} 15^{kam} ša ^{arbu} šabātu šatti rēš šarrūti¹⁾ ⁷ ^I Da-ri-ja-a-muš šarri kaspu ina páni-šu.

⁸ [bīt-su]²⁾ maš-ka-nu ina pán ^{I i^{tu}} Ellil-šum-iddina ^{amēlu} rašú^ú ⁹ [ša-nam-ma] ana muh-*hi* ul i-šal-lať a-di ^{I i^{tu}} Ellil-šum-iddina ¹⁰ [amēlu] rašut-s]u i-šal-lim.

kaspu ša ina muh-*hi* ^I Šum-iddina ra-šu.

15⁵/₆ Minen ‚geläutertes‘ Silber, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašú, zu Lasten der Adirtum, Tochter des Baná.

Solange das Silber im Betrage von 15⁵/₆ Minen zu seiner (!) Verfügung ist, werden monatlich auf eine Mine 2 Schekel Silber Zinsen dazu anwachsen.

Vom 15. des Monats Schebat des Jahres des Regierungsantrittes des Darius an steht das Geld zu seiner (!) Verfügung.

Sein Haus steht als Pfand zur Verfügung des Ellil-šum-iddina. Ein anderer Gläubiger wird darüber keine Macht haben, bis Ellil-šum-iddina bezüglich seiner Schuldforderung unversehrt ist.

Silber, das zu Lasten des Šum-iddina geliehen ist.

¹¹ amēlu mukēnu. ^{I i^{tu}} Ellil-šum-iddina a. š. ^I Tat-tan-nu. ^I Ardi-ja a. š. ^I Ki-rib-tú. ¹² ^{I i^{tu}} Ellil-šum-iddina a. š. ^{I i^{tu}} Ellil-uballit^{it}. ^{I i^{tu}} NIN-IB-aš-iddina a. š. ¹³ ^I Ardi-É-GAL-MAH. ^{I i^{tu}} Ellil-šum-lil-bir a. š. ¹⁴ ^I Na-din. ^I Har-ba-ta-nu a. š. ^I Zu-um-bu ¹⁵ ^I La-ba-ši a. š. ^I Na-din. ^I Ardi-ja u ^I La-ba-ši aplê^r ša ¹⁶ ^I Ú-bar. ^I Danna-a a. š. ^I Šum-ukēn a. š. ^I Siritim^{tim}. ¹⁷ amēlu šangú ^I La-ba-ši a. š. ^I Balātu.

Nippuru^{ki} ^{arbu} šabātu ¹⁸ úmu 15^{kam} šattu rēš šarrūti¹⁾ ^I Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Linker Rand: abnu kunukku ^{I i^{tu}} Ellil-aš-iddina.

Oberer Rand: šu-pur ^I A-dir-tum.

Bemerkungen.

Inhalt: Bescheinigung einer bestehenden abstrakten Geldforderung und Festsetzung der monatlich für die Dauer des Darlehens zu zahlenden Zinsen. Festsetzung und Bestimmung eines Hauses als Pfandobjekt für die Geldforderung.

Z. 4 und 7: ina páni-šu. Der an männliche Kontrahenten gewohnte Schreiber hat hier das männliche Geschlecht beibehalten, trotzdem in dieser Urkunde eine Frau als Kontrahentin auftritt.

Z. 10: Der Sinn dieses Nachtrages läßt sich nicht feststellen!

Den gleichen Gegenstand behandelt auch Urkunde X. 3, in der auch dieselben Personen als Zeugen auftreten. Die Urkunde ist ganz verstümmelt.

f) Pachtverträge gegen festen Pachtzins.

I. Feldpacht.

IX. 72.

¹ šeu zēru zaq-pu u pí šul-pu ša ina [abn . . . bīt]t ^{išu} qašáte^{pl} ² ša ^{amēlu} šangú^{pl} ša Larak^{ki} ša qát ^{amēlu} rab-um-ma ^{I i^{tu}} Marduk-šum-iddina a. š. ³ ^{I i^{tu}} Bêl-ibni.

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das im Orte (gelegen ist), das Bogenland der Priester von Larak, zu Händen des Marduk-šum-iddina, Sohn des Bêl-ibni.

¹⁾ MU-SAG-NAM-LUGAL-E.

²⁾ Ergänzt nach X. 3 s.

^{seu} zérâti^{pl} šu'âti a-na šeati¹⁾ a-di 3^{ta} ša-nâte^{pl} 4 a-na šatti 5 gur ŠE-BAR 20 gur sulup-pu a-na ^I Ellil-šum-iddina a. š. 5 ^I Mu-ra-šú-ú id-din.

ina šatti²⁾ ina ^{arbu} ajaru ŠE-BAR-a-an 5 gur 6 ù ina ^{arbu} tišrîtu suluppa-a' 20 gur ina ^{isu} ma-šî-ĥu ša 1 PI 7 ina Larak^{ki} i-nam-din.

ultu ^{arbu} tišrîtu šatti XL^{kam} ^I Ar-táh-ša-as-su šarri 8 šeatu¹⁾ a-di 3^{ta} šanâte²⁾ ^{pl} ina pân ^I Ellil-šum-iddina a. š. 9 ^I Mu-ra-šú-ú.

10 amêtu mu-kin-nu. ^I Ardi-^{itu} Ellil a. š. ^I Širigtim^{tim,itu} NIN-IB. ^I Apl-a a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi 11 ^I Da-la-ta-ni-² amêtu ardu ša ^I Ar-ta-ri-e-me a. š. ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. 12 ^I Na-din a. š. ^I Iqîša^{ša-a} ^I Erîba-^{itu} Ellil a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. 13 ^I Apl-a a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. ^I Im-bi-îd a. š. ^I Ki-din. 14 ^I Rab-bi-El^{pl} a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. ^I Za-ab-di-îd a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. 15 ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. 16 amêtu šangû. ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi.

Nippuru^{ki} ^{arbu} ulûlu ūmu 15^{kam} 17 šattu XL^{kam} ^I Ar-t[áh]-ša-as-su [šar m]âtâte.

Reverse: un-qu ^I Da-la-ta-ni-² amêtu ardu ša ^I Ar-ta-ri-[e-me].

un-qu ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi.

Linker Rand: ^{abnu} kunukku. ^I Ardi-^{itu} Ellil a. š. ^I Širigtim^{tim,itu} NIN-IB.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku. ^I Apl-a a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi. ^{abnu} kunukku. ^I Ellil-šum-iddina a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku. ^I Na-din a. š. ^I Iqîša(1)^{ša-a}. ^{abnu} kunukku. ^I Erîba-^{itu} Ellil a. š. ^I Ellil-balât-su-iqbi.

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung des zu verpachtenden Feldes, der Dauer des Pachtvertrages, der Höhe der Pachtabgabe und des Termines ihrer Begleichung, nebst Angabe des Zeitpunktes, an dem der Pächter das Feld in Pacht übernehmen kann.

Z. 3: Die Pachtverträge werden auf 3 Jahre (IX. 34, 35, 40, 52, 72, X. 53, 99, II. 16, 175) oder auf 5 Jahre geschlossen (IX. 107, II. 182, 210). Urkunde IX. 65 enthält einen Pachtvertrag auf die Dauer eines Jahres. X. 79 (HAU. Nr. 24, S. 19) wird die Pachtdauer nicht angegeben.

Z. 4: 5 Kur Gerste und 20 Kur Datteln. Ein ähnliches Verhältnis zwischen Datteln und Gerste auch in der Urkunde II. 175: 10 Kur Gerste und 50 Kur Datteln.

Z. 8: šeatu (GIŠ-BAR) ina pânî-šu = die ‚Abgabe‘ steht zu seiner Verfügung. šeatu steht hier für das, wofür die Abgabe (šeatu) gegeben wird. Vgl. IX. 29 24, 34 20, 65 21, 88 18, X. 43 18, II. 182 2 u. ö.

IX. 107³⁾ Verpachtung mehrerer Felder auf 5 Jahre gegen eine jährliche Pachtabgabe von 5 Minen Silber. Ausstellungstermin: 6. VIII. 41. Jahr des Königs Artaxerxes.

X. 15.

¹ seu zérâti^{pl} gab-bi zaq-pu u pî šul-pu ^{isu} ga-šâte^{pl} 2 ú-šú-us-su-² e-ti u pa-a-is-e-ti 3 ša amêtu mut-ru-su-a-tir-ra-nu u amêtu a-lik ma-dak-ta 4 ša bit-Šam-ma-su-pi-it-ru-ú ša ina ^{alu} ^{isu} Qaštu 5 u ina

Alle Felder, (mit Bäumen) bepflanzt und (für Getreidebau) kultiviert die und die Bogen der mutrusuatirranu und der alikmadaktu des Hauses Šammasupitrû, die im Orte Qaštu und

1) GIŠ-BAR.

2) MU-AN-NA.

3) Vgl. ELEB. S. 11.

muh-ḫi ^{nāru} *Nam-gar-dur-itu Ellil gab-bi ša ina qāt*
⁶ *La-ba-ši* ^{amētu} *šak-nu ša bit-Šam-su-pi-it-ru-ú.*

⁷ *itu Bēl-i-di-šu* ^{amētu} *aḫu ša La-ba-ši a. š.*
⁸ *itu Bēl-a-su-ú-a* ^{šeu} *zēru šu'āti a-na PA-Ú šarri*
⁹ *a-di* ^{3^{ta}} *šanâte* ⁹ *[a-na]* ¹⁰ *itu Ellil-šum-iddina a. š.*
¹¹ *Mu-ra-šú-ú id-din.*

ina šatti ¹⁰ *[PA-Ú šarri* ^{se} *ju zērāti* ¹¹ *šu'āti*
¹² *itu Ellil-šum-iddina a-na* ¹¹ *[itu Bēl-i-di-šu]*
¹² *i-nam-din.*

¹² *6 mané kaspi ina PA-Ú šarri ša* ^{seu} *zērāti* ¹³ *šu'āti*
¹⁴ *šatti* ¹⁴ *I kam* ¹⁵ *itu Bēl-i-di-šu ina qāt*
¹⁶ *itu Ellil-šum-iddina* ¹⁴ *ma-ḫir e-tir.*

ul-tu ^{arḫu} *[. . . ša ša]tti* ¹⁷ *I kam* ¹⁸ *seu zērāti* ¹⁹ *ina*
²⁰ *pāni-šu.*

¹⁵ *amētu mukēnu.* ¹⁶ *Pa-da-ni-E-si-* ¹⁷ *amētu us-tar-ba-ri ša šarri* ¹⁸ *Mar-duk* ¹⁹ *amētu us-tar-ba-ri ša šarri*
²⁰ *itu Nabû-mîti-uballit* ²¹ *amētu daiānu ša Nār* ²² *itu Sin a. š.* ²³ *Mukîn-aplu* ²⁴ *itu Šamaš-uballit* ²⁵ *a. š.* ²⁶ *Mušēzib*
²⁷ *itu Bēl.* ²⁸ *itu Bēl-uballit-su a. š.* ²⁹ *Ta-lim* ³⁰ *Di-e-ki a. š.* ³¹ *itu Nabû-na-din.* ³² *itu Bēl-ši-man-nu a. š.*
³³ *Ni-din-tum* ³⁴ *Ba-ga-ra-ap* ³⁵ *amētu us-ta-ba-ri a. š.* ³⁶ *Ú-na-ad* ³⁷ *Na'id* ³⁸ *itu NIN-IB a. š.* ³⁹ *Ardi* ⁴⁰ *itu NIN-IB.*
⁴¹ *amētu šangû* ⁴² *Ú-bar a. š.* ⁴³ *Na-din.*

Bābilu ^{ki} ^{arḫu} *aḫaru ūmu* ^{8 kam} ²² *šattu* ^{1 kam} *Da-a-ri-ja-a-muš šar mātâte.*

Linker Rand: *abnu kunukku.* ¹ *itu Bēl-i-di-šu a. š.* ² *itu Bēl-a-su-ú-a.*

Rechter Rand: *abnu kunukku.* ¹ *itu Nabû-mîti-uballit* ² *amētu daiānu ša Nār* ³ *itu Sin.*

Oberer Rand: *un-qu* ¹ *Pa-da-ni-itu E-si-* ² *amētu us-tar-bar ša šarri.*

Unterer Rand: *abnu kunukku.* ¹ *Ba-gi-ra-ap.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung eines Feldes, das gegen eine jährlich zu entrichtende Pachtabgabe auf die Dauer von 3 Jahren an das Geschäftshaus verpachtet wird und Bestätigung der Anzahlung auf die Pachtabgabe des I. Jahres nebst Festsetzung des Übernahmstermines für den Pächter. Die Höhe der Pachtabgabe selbst ist nicht angegeben.

Z. 7: *aḫu* = Stellvertreter. Vgl. oben S. 45.

Z. 8: *PA-Ú šarri* muß etwas ähnliches wie *šatu* (*GIŠ-BAR*), das in den anderen Urkunden an dieser Stelle steht, bedeuten.

Z. 15: *amētu us-tar-ba-ri ša šarri* = der ustarbari des Königs.

Z. 17: *amētu daiānu ša Nār* ^{itu Sin} = der Richter (des Gebietes) des Sin-Kanals.

II. 175.

¹ ^{seu} *zēru zaq-pu u pî sul-pu ša* ^{amētu} *. . .*
² *ša ina* ^{atu} *Bît-itu Šamaš ša ina muḫ-ḫi* ^{nāru} *Pi-*
³ *qu-[du bît]* ^{isu} *qaštu* ³ *ša La-ba-ši u* ⁴ *itu Bēl-*
⁵ *uballit-su aplē* ⁵ *ša Ši-iš-ki ana šati* ¹ ⁶ *ana*
⁷ *šatti* ² *50 gur suluppu 10 gur ŠE-BAR a-na* ⁸ *Ri-*
⁹ *bat* ⁵ *a. š.* ¹⁰ *itu Bēl-erība* ^{amētu} *ardu ša* ¹¹ *itu Ellil-šum-*
¹² *iddina id-din-nu* ².

am Namgar-dûr-Ellilkanal (gelegen sind), sie alle, die zu Händen des Lâbâši, des Statthalters von Bit-Šamsupitrû sind.

Bēl-idišu, der Stellvertreter des Lâbâši, der Sohn des Bēl-asûa, hat das betreffende Feld gegen Abgabe(?) des Königs auf 3 Jahre dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gegeben.

Jährlich wird Ellil-šum-iddina die Abgabe(?) des Königs der betreffenden Felder dem Bēl-idišu geben.

6 Minen Silber von der Abgabe(?) des Königs der betreffenden Felder für das I. Jahr hat Bēl-idišu aus der Hand des Ellil-šum-iddina empfangen und erhalten.

Vom Monate des I. Jahres stehen die betreffenden Felder zu seiner Verfügung.

¹⁶ *Mar-duk* ¹⁹ *amētu us-tar-ba-ri ša šarri*
²⁰ *itu Nabû-mîti-uballit* ²¹ *amētu daiānu ša Nār* ²² *itu Sin a. š.* ²³ *Mukîn-aplu* ²⁴ *itu Šamaš-uballit* ²⁵ *a. š.* ²⁶ *Mušēzib*
²⁷ *itu Bēl.* ²⁸ *itu Bēl-uballit-su a. š.* ²⁹ *Ta-lim* ³⁰ *Di-e-ki a. š.* ³¹ *itu Nabû-na-din.* ³² *itu Bēl-ši-man-nu a. š.*
³³ *Ni-din-tum* ³⁴ *Ba-ga-ra-ap* ³⁵ *amētu us-ta-ba-ri a. š.* ³⁶ *Ú-na-ad* ³⁷ *Na'id* ³⁸ *itu NIN-IB a. š.* ³⁹ *Ardi* ⁴⁰ *itu NIN-IB.*
⁴¹ *amētu šangû* ⁴² *Ú-bar a. š.* ⁴³ *Na-din.*

Bābilu ^{ki} ^{arḫu} *aḫaru ūmu* ^{8 kam} ²² *šattu* ^{1 kam} *Da-a-ri-ja-a-muš šar mātâte.*

Linker Rand: *abnu kunukku.* ¹ *itu Bēl-i-di-šu a. š.* ² *itu Bēl-a-su-ú-a.*

Rechter Rand: *abnu kunukku.* ¹ *itu Nabû-mîti-uballit* ² *amētu daiānu ša Nār* ³ *itu Sin.*

Oberer Rand: *un-qu* ¹ *Pa-da-ni-itu E-si-* ² *amētu us-tar-bar ša šarri.*

Unterer Rand: *abnu kunukku.* ¹ *Ba-gi-ra-ap.*

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung eines Feldes, das gegen eine jährlich zu entrichtende Pachtabgabe auf die Dauer von 3 Jahren an das Geschäftshaus verpachtet wird und Bestätigung der Anzahlung auf die Pachtabgabe des I. Jahres nebst Festsetzung des Übernahmstermines für den Pächter. Die Höhe der Pachtabgabe selbst ist nicht angegeben.

Z. 7: *aḫu* = Stellvertreter. Vgl. oben S. 45.

Z. 8: *PA-Ú šarri* muß etwas ähnliches wie *šatu* (*GIŠ-BAR*), das in den anderen Urkunden an dieser Stelle steht, bedeuten.

Z. 15: *amētu us-tar-ba-ri ša šarri* = der ustarbari des Königs.

Z. 17: *amētu daiānu ša Nār* ^{itu Sin} = der Richter (des Gebietes) des Sin-Kanals.

II. 175.

¹ ^{seu} *zēru zaq-pu u pî sul-pu ša* ^{amētu} *. . .*
² *ša ina* ^{atu} *Bît-itu Šamaš ša ina muḫ-ḫi* ^{nāru} *Pi-*
³ *qu-[du bît]* ^{isu} *qaštu* ³ *ša La-ba-ši u* ⁴ *itu Bēl-*
⁵ *uballit-su aplē* ⁵ *ša Ši-iš-ki ana šati* ¹ ⁶ *ana*
⁷ *šatti* ² *50 gur suluppu 10 gur ŠE-BAR a-na* ⁸ *Ri-*
⁹ *bat* ⁵ *a. š.* ¹⁰ *itu Bēl-erība* ^{amētu} *ardu ša* ¹¹ *itu Ellil-šum-*
¹² *iddina id-din-nu* ².

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, gehörig den . . . , die in dem Orte Bît-Šamaš am Piqudu-Kanale (liegen), das Bogenland, das Lâbâši und Bēl-uballitsu, die Söhne des Šiški, gegen Pachtabgabe — pro Jahr 50 Kur Datteln, 10 Kur Gerste — dem Ribat, Sohn des Bēl-erība, dem Sklaven des Ellil-šum-iddina, gegeben haben.

¹) *GIŠ-BAR.*

²) *MU-AN-NA.*

ina šatti¹⁾ 6 50 gur subuppu 10 gur ŠE-BAR
šeati²⁾ eqil-šu-nu¹ Ri-bat a-na⁷ La-ba-ši u¹ it¹ Bêl-
uballit-su i-nam-din.

a-di 3 šanâte¹⁾ p¹ 8 eglu šu'âti ana šeati²⁾-šu
ina pân Ri-bat.

ina šatti¹⁾ 9 2 karpatu dan-nu kurunnu 2 gur
ki-me 1 gur ŠE-BAR . . . 10 Ri-bat ana La-
ba-ši u¹ it¹ Bêl-uballit-su i-nam-din.

11 amêtu mukînu¹ Danna-a a. š. Na-din-a. A-ba-itu Ellil-da-ri.³⁾ 12 Apl-a a. š. Bêl-šu-nu. Bêl-
šu-nu a. š. I it¹ NIN-IB-našir. Si-lim-ilâni¹⁾ p¹ 13 a. š. La-ba-ši. Erîba-itu Ellil a. š. I it¹ Ellil-ba-na.
14 Apl-a a. š. Si-lim-ilâni¹⁾ p¹ 15 amêtu šangû. I it¹ Ellil-uballit¹⁾ a. š. I it¹ Itti-itu NIN-IB-îni-ja.

Nippuru¹⁾ ki arbu simânu¹⁶ ûmu 28 kam šattu I kam Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: abnu kunukku. Bêl-šu-nu.

Linker Rand: abnu kunukku. Apl-a.

Bemerkungen.

Inhalt: Verpachtung eines Feldes auf drei Jahre.

Z. 9 ist ein Nachtrag, wie er sich öfters findet. Die Entstehung dieser Postskripta ist eine zweifache. Manchmal hat der Schreiber im Text etwas vergessen und trägt es am Schlusse nach; in anderen Fällen ist es eine wirkliche Zusatzbemerkung, welche einen Nachtrag zu den Bedingungen bringt.⁴⁾

In den folgenden zwei Urkunden wird die Größe des zu verpachtenden Feldes angegeben.

II. 20.

1 8 gur seu zêru zaq-pu u p¹ šul-pu ša ina
anu A-ba-az-ta-nu² ša ina muh-hi nâru Šil-la-a.

seu zêru šu'âti³ ša Ni-ba²-mar-du² amêtu mâr
bîti ana šeati²⁾ 4 a-di 3^{ta} šanâte¹⁾ ana šatti¹⁾
5 gur ŠE-BAR 5 I it¹ Dajân-iddina amêtu paq-du
ša Ni-ba²-mar-du² 6 a-na Ri-mut-itu NIN-IB a. š.
I Mu-ra-šû-û id-din.

7 ina šatti¹⁾ ina arbu ajaru 5 gur ŠE-BAR
8 šeati²⁾ seu zerâti šu'âti Ri-mut-itu NIN-IB ana
9 I it¹ Dajân-iddina ina-an-din.

ultu arbu nisannu ša šatti II kam 10 seu zêru
šu'âti ana šeati²⁾ ina pân Ri-mut-itu NIN-IB.⁵⁾

11 amêtu mu-kin-nu. Šû-lum-Bâbili¹⁾ a. š. Gu-sa-a-a. 12 Bêl-êtir-itu Šamaš a. š. Ip-ku-itu Bau.
13 I it¹ Ellil-it-tan-nu u I it¹ Ellil-a-a-ha-bi 14 aplê¹⁾ ša Na'id-itu Bêl Bêl-šu-nu a. š. Erîba-itu Ellil.
15 amêtu šangû I Ta-qiš-itu Gu-la a. š. I Idin-itu Ellil.

Nippuru¹⁾ ki 16 arbu waraššamnu ûmu 8 kam šattu I kam Da-ri-a-muš šar mâtâte.

Unterer Rand: abnu kunukku. Ri-mut-itu NIN-IB.

1) MU-AN-NA.

2) GIŠ-BAR.

3) Fehlt der Vatername.

4) Vgl. BA. III. S. 405.

5) Auf dem Originale sind die letzten drei Worte doppelt.

Jährlich wird 50 Kur Datteln, 10 Kur Gerste, die Pachtabgabe ihrer Felder, Ribat, dem Lâbâši und Bêl-uballit¹ geben.

Drei Jahre lang steht das betreffende Feld gegen seine Pachtabgabe zur Verfügung des Ribat.

Jährlich wird Ribat 2 Fässer Bier erster Qualität, 2 Kur Mehl, 1 Kur Gerste . . . dem Lâbâši und Bêl-uballit¹ geben.

II. 182.

¹ 30 gur ^{seu}zêru pî šul-pu ina muh-hi nâru Ša-nak-ki-tum ² u nâru Za-me-e šeatu¹⁾ ša ^{I ilu}Ellil-it-tan-nu a. š. ³ ^IMu-šal-lim-^{ilu}Ellil.

^{I ilu}Ellil-it-tan-nu ^{seu}zêru šu'âti ⁴ ana šeati¹⁾ a-di-i ⁵ta šanâte^{pl2)} ana šatti²⁾ ⁵ 30 gur ŠE-BAR ana ^IRi-mut-^{ilu}NIN-IB a. š. ^IMu-ra-šú-ú ⁶ id-din.

ina šatti ina ^{arhu}ajaru ŠE-BAR-a-an 30 gur šeat¹⁾ ^{seu}zêru šu'âti ⁷ ^IRi-mut-^{ilu}NIN-IB a-na ^{I ilu}Ellil-it-tan-nu i-nam-din.

ultu ^{arhu}abu ⁸ ša šatti ^{I kam}Ar-da-ja-a-muš šar mâtâte ^{seu}zêru šu'âti ana šeati ⁹ ina pâni-šu.

ina ūmu^{mu} a-di la šanâte^{pl} ⁵ta i-šal-lim-u²⁾ ¹⁰ ū ^{I ilu}Ellil-it-tan-nu ^{seu}zêru ana ^IRi-mut-^{ilu}NIN-IB i-te-kim ¹¹ 5 manê kaspi i-nam-din.

¹² ³⁾ ^IApla-a a. š. ^{I ilu}Ellil-balât-su-iqbi. ^ITat-tan-nu a. š. ¹³ ^IÚ-bar ^{I ilu}Ellil-ħa-tin a. š. ^IUr-ri-ja. ¹⁴ ^{I ilu}Ellil-aħ-it-tan-nu a. š. ^{I ilu}Šamaš-aħ-iddina. ¹⁵ ^{I ilu}NIN-IB-aħ-iddina a. š. ^IAħu-šu-nu. ^IMakkur⁴⁾-^{ilu}Ellil a. š. ¹⁶ ^IApla-a. ^IArdi-ja a. š. ^IÚ-bar. ¹⁷ ^{amêlu}šangû ^IBa-la-tu a. š. ^{I ilu}Ellil-iqîša⁵⁾.

Nippuru^{hi} ¹⁸ ^{arhu}abu ūmu 11 ^{kam}šattu ^{I kam}Da-ri-ja-a-muš ¹⁹ šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Nebst den sonst üblichen Bestimmungen der Pachtverträge enthält diese Urkunde in den Zeilen 9—11 die Verpflichtung des Verpächters zur Leistung einer Konventionalstrafe, wenn er den Pachtvertrag vor Ablauf der Pachtzeit lösen sollte. In Urkunde X. 99⁹⁾ ist für dieselbe Eventualität eine gleich hohe Strafsomme von 5 Minen festgesetzt.⁶⁾

Z. 2: šeatu steht hier als Bezeichnung des Feldes. Vgl. oben S. 58.

II. 210: Verpachtung eines Feldes, bestehend aus 2 Bogen, auf 5 Jahre gegen eine jährliche Pacht-abgabe von 15 Kur Datteln. Ausstellungstermin: 7. X. 5. Jahr.

Die nun folgenden Pachtverträge weisen die Form der ‚Zwiesprache‘ auf.

II. 16.

¹ ^{I ilu}Na-na-a-iddina a. š. ^IĦu-un-ga-mu [ina Ħu-Jud lib-bi-šu ² a-na ^{I ilu}Ellil-šum-iddina a. š. ^IMu-ra-šú-ú] iq-bi ³ um-[ma

^{seu}zêru zaq-pu u pî šulpu . . .] ⁴ ša u kišâd nâru Ħar-ri-[pi-qu-du ⁵ ina] ^{alu}Bît-^IĦa-aš-ša-ħar ana šeati¹⁾ a-na ³ta šanâte^{pl2)} ⁶ [lu]d-dak-ku.

ina šatti²⁾ ⁶ šiqil kaspi šeat¹⁾ ^{seu}zêru šu'âti ⁷ i bi-in-ni.

Nanâ-iddina, Sohn des Ħungamu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das . . . und am Ufer des Ħarriquidu-Kanals im Orte Ħâššahar (liegt), will ich dir gegen Pachtabgabe auf 3 Jahre geben.

Jährlich gib mir 6 Schekel Silber, Pacht-abgabe des betreffenden Feldes.‘

1) GIŠ-BAR.

2) MU-AN-NA.

3) ^{amêlu}mukînu vom Schreiber vergessen.

4) ŠA-GA.

5) Vgl. Einleitung zu X. S. 26.

6) Vgl. dazu KBAB. S. 172¹¹.

ar^{ku} ^{I ilu} Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma ^{8 seu} zêru-
šú zaq-pu u pî šul-pu ana šeati¹⁾ ⁹ a-di ^{3^{ta}} ša-
nâte^{pl 2)} ú-ki^l ina šatti²⁾ ¹⁰ 6 šiqil kaspî šeatu¹⁾ ša
^{seu} zêru šu'áti ^{I ilu} Ellil-šum-iddina ¹¹ a-na ^{I ilu} Na-
na-a-iddina ina-an-din.

kaspa-a' 6 šiq^{lu} šeati¹⁾ eq^{li} šatti ^{I kam} ¹² ^{I Da-}
ri-a-muš šarri ^{I ilu} Na-na-a-iddina ina qát ^{I ilu} Ellil-
šum-iddina ¹³ ma-ḫi-ir e-ṭir.

ultu ^{arḫu} nisannu šatti ^{I kam} ^{I Da-}ri-a-muš šarri
^{14 seu} zêru šu'áti a-na šeati a-di ^{3^{ta}} šanâte^{pl} ¹⁵ ina
pân ^{I ilu} Ellil-šum-iddina.

¹⁶ amētu mukīnu. ^{I Itti-^{ilu}} Marduk-balātu a. š. ^{I ilu} Bêl-it-tan-nu. ¹⁷ ^{I Ba-}ga-zu-uš-tum a. š. ^{I Ba-}ga-pa-
a-tum. ¹⁸ ^{I ilu} Nabû-uballit^{it} u ^{I ilu} Bêl-[erība] aplê^{pl} ša ¹⁹ ^{I ilu} Bêl-uballit^{it}-su. ^{I Mi-}nu-ú-^{ilu} Bêl-da-nu a. š.
²⁰ ^{I ilu} Bêl-uballit^{it} ^{I ilu} Ellil-šum-im-bi a. š. ²¹ [^{I Ki}]-din. ²² amētu šangû ^{I ilu} Sin-na-[din-aḫu a. š. ^{I Ardi-}
^{ilu} Bau

Nippuru]^{bi} ²³ ^{arḫu} tišrītu úmu 20 ^{kam} šattu ^{I kam} ^{I Da-}ri-a-muš šar mâtâte.

Rechter Rand: ^{abnu} kunukku. ^{I Itti-^{ilu}} Marduk-balātu a. š. ^{I ilu} Bêl-it-tan-nu.

Linker Rand: un-qa ^{I Ba-}ga-pa[-a-tum]. ^{abnu} kunukku. ^{I ilu} Ellil-šum-im-bi a. š. ^{I Ki}-din.

Oberer Rand: šu-pur ^{I ilu} Na-na-a-iddina.

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung des zu verpachtenden Feldes, der Dauer der Pacht und der Größe der Pachtabgabe, sodann Festsetzung des Termins, an dem der Pächter das Feld übernehmen kann. Die Pachtabgabe für das erste Jahr ist vor der Ausstellung der Urkunde bereits erlegt worden. Die Urkunde wurde nämlich am 20. VII. des ersten Jahres ausgestellt und der Übernahmstermin fiel bereits auf den ersten Nisan des ersten Jahres. Der Vertrag muß demnach zunächst mündlich geschlossen und erst später schriftlich fixiert worden sein.

Z. 6: *lud-dak-ku* entstanden aus *lu-addan-ku*. Vgl. DAG.² S. 274.

Inhaltlich gleiche Fälle behandeln die folgenden Urkunde. Nur sind die Rollen der auftretenden Personen vertauscht. Die Pächter stellen den Verpächtern den Pachtantrag.

Alle Urkunden dieser Gattung weisen das gleiche Schema auf:

1. Antrag des Pächters:

a) Name des Pächters,

b) Angabe des Pachtobjektes, der Dauer der Pacht und der Höhe der Pachtabgabe.

2. Einwilligung des Verpächters;

3. Termin der Übernahme.

IX. 40.

¹ [^{I R}]a-ab-bi-El^{pl} a. š. ^{I ilu} Nabû-zêr-iddina
ina ḫu-ud lib-bi-šú ² a-na ^{I ilu} Ellil-šum-iddina
a. š. ^{I Mu-}ra-šú-ú ³ ki-a-am iq-bi um-ma.

^{seu} zêrâte^{pl} pî šul-pu ⁴ ša ina ^{atū} Hu-uš-ši-e-ti
ša³⁾ Ad-di-ia ⁵ a-na šeati¹⁾ a-di-i ^{3^{ta}} šanâte^{pl 2)}
⁶ i bi-in-nam-ma.

Rabbi-El, der Sohn des Nabû-zêr-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Die (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Ḫûššêti des Addia (liegen), gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.“

1) GIŠ-BAR.

2) MU-AN-NA.

3) Das Personendeterminativ vom Schreiber vergessen.

ina šatti¹⁾ ina arbu aġaru 7 100 gur ŠE-BAR
ina isu ma-ši-ĥi-ka lud-dak-ka.

⁸ ar-ki I^{itu} Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma ⁹ seu zê-
ru šu'āti id-daš-šu u ina šatti¹⁾ ¹⁰ ina arbu aġaru
100 gur ŠE-BAR I^{itu} Ra-ab-bi-El¹¹⁾ ina isu ma-ši-
ĥu sa I^{itu} Ellil-šum-iddina ina muĥ-ĥi ¹² maš-kat-
tum a-na I^{itu} Ellil-šum-iddina i-nam-din.

¹³ ultu arbu aġaru ša šatti 35^{kam} seu zêru ¹⁴ a-na
šeati²⁾ ina pāni-šu.

¹⁵ amêtu mukînu. I^{itu} NIN-IB-iddina a. š. I^{itu} NIN-IB-erġba. I^{itu} Šamaš-aĥ-iddina ¹⁶ a. š. I^{itu} NIN-IB-
êtir. I^{itu} Ardi-^{itu} Ellil a. š. I^{itu} Širigtim^{tim-itu} NIN-IB ¹⁷ I^{itu} Ardi-Ē-GAL-MAĤ a. š. I^{itu} NIN-IB-êtir. I^{itu} Aplā-a
a. š. ¹⁸ I^{itu} Bau-iqġša^{ša}. I^{itu} Im-bi-ġa a. š. I^{itu} Ki-din. ¹⁹ I^{itu} Šum-iddina a. š. I^{itu} Tat-tan-nu. ²⁰ amêtu šangû. I^{itu} Šamaš-
na-din-zêru a. š. I^{itu} Bu-ne-ne-ibni.

Nippuru^{ki} ²¹ arbu du'ûzu ūmu 22^{kam} šattu XXXV^{kam} ²² I^{itu} Ar-tāĥ-ša-as-su šar mâtâte.

Jährlich werde ich dir im Monate Ijar 100 Kur
Gerste in deinem Maße geben.⁴

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab
ihm das betreffende Feld; und jährlich wird im
Monate Ijar Rabbi-El 100 Kur Gerste im Maße
des Ellil-šum-iddina im Speicher(?) dem Ellil-
šum-iddina geben.

Vom Monate Ijar des XXXV. Jahres steht
das Feld gegen Pachtabgabe zu seiner Verfügung.

II. Feldpacht verbunden mit Übergabe von Vieh, Saatgut und Bewässerungsmaschinen.

IX. 34.

¹ I^{itu} Ĥi-li-ti²⁾ a. š. I^{itu} In-na-Nabû ina ĥu-ud
lġb-bi-šu [a-na] ² I^{itu} Ellil-šum-iddina a. š. I^{itu} Mu-
ra-šû-û ki-a-am iq-bi um-ma.

³ seu zêrâti¹⁾ bît rit-ti-ġa ša ina muĥ-ĥi nâru Nam-
gar-dâr-^{itu} [Ellil] ⁴ 2 alpu^{zun} 5 gur ŠE-BAR 1 gur
seu kibtu 1 gur seu kunâšu ⁵ 2 pi ĥalluru 1 (PI)
1 (bar) 3 qa GŪ-TUR 2 (bar) seu šamaššammu
a-na šeati ⁶ a-di 3^{ta} šanâte¹⁾ bi-in-nam-ma.

ina šatti 7 73 gur 1 (PI) 3 (bar) ŠE-BAR
5 gur seu kibtu 10 gur seu kunâšu ⁸ 2 gur seu ĥallu-
ru 1 gur 3 (pi) 2 (bar) GŪ-TUR 5 gur duĥ-nu
⁹ 1 gur seu šamaššammu 2 gur ka-si-ġa napĥar
100 gur ebûru ¹⁰ lu-ud-dak-ka.

ar-ku I^{itu} Ellil-šum-iddina iš-me-šû-ma seu zê-
râti¹⁾ ¹¹ bît rit-ti-šu ša ina nâru Nam-gar-dâr-^{itu} Ellil
2 alpu^{zun} ¹² 5 gur ŠE-BAR 1 gur seu kibtu 1 gur
seu kunâšu 2 pi ĥalluru ¹³ 1 (PI) 1 (bar) 3 qa
GŪ-TUR 2 (bar) seu šamaššammu a-na šeati a-di
3^{ta} šanâte ¹⁴ id-daš-šu.

ina šatti ina arbu aġaru 73 gur 1 (PI) 4 (bar)
ŠE-BAR ¹⁵ 5 gur seu kibtu 10 gur seu kunâšu 2 gur
ĥalluru ¹⁶ 1 gur 3 (pi) 2 (bar) GŪ-TUR 5 gur
duĥ-nu ¹⁷ 1 gur seu šamaššammu 2 gur ka-si-ġa nap-
ĥar 100 gur ebûru ¹⁸ ina isu ma-ši-ĥu sa I^{itu} Ellil-
šum-iddina i-nam-din.

¹⁹ ultu arbu aġaru ša šatti XXXIV^{kam} a-[di]
3^{ta} šanâte¹⁾ ²⁰ šeatu ina pāni-šu.

Ĥiliti, der Sohn des Inna-Nabû, hat in freier
Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Mu-
rašû, folgendermaßen gesprochen:

„Die Felder, mein Pachtland(?), die am Nam-
gar-dâr-Ellil-Kanal (gelegen sind), 2 Kühe, 5 Kur
Gerste, 1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 2 pi Platt-
erbsen, 1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen, 2 (bar) Sesam,
gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werde ich 73 Kur, 1 (PI), 3 (bar)
Gerste, 5 Kur Weizen, 10 Kur Emmer, 2 Kur
Platterbsen, 1 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Linsen, 5 Kur
Mohrhirse, 1 Kur Sesam, 2 Kur Kasia, insgesamt
100 Kur „Ertrag“ dir geben.⁴

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm
die Felder, sein Pachtland(?), die am Namgar-dâr-
Ellil-Kanal (gelegen sind), 2 Kühe, 5 Kur Gerste,
1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 2 pi Platterbsen,
1 (PI), 1 (bar), 3 qa Linsen, 2 (bar) Sesam gegen
Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich im Monate Ijar wird er 73 Kur,
1 (PI), 4 (bar) Gerste, 5 Kur Weizen, 10 Kur Em-
mer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 3 (pi), 2 (bar)
Linsen, 5 Kur Mohrhirse, 1 Kur Sesam, 2 Kur
Kasia, insgesamt 100 Kur „Ertrag“, im Maße des
Ellil-šum-iddina geben.

Vom Monate Ijar des XXXIV. Jahres auf
3 Jahre steht die „Pacht“ zu seiner Verfügung.

¹⁾ MU-AN-NA.

²⁾ GIŠ-BAR.

²¹ *amētu mukînu. ¹Ardi-^{ilu} Ellil mâru ša ¹Širiqtim^{tim-^{ilu}} NIN-IB ¹Apla-a mâru ša ²² ¹ilu Ellil-balât-su-iqbi. ¹Ardi-Ê-GAL-MAĪ a. š. ¹ilu NIN-IB-êtir. ²³ ¹Erîba-a ^{amētu} pa-qid ša Nippuri^{ki} a. š. ¹ilu NIN-IB-nadin. ²⁴ ¹Pi-li-ja-a-ma a. š. ¹Ši-li-im-mu ¹ilu Šamaš-uballit^{it} a. š. ²⁵ ¹Ti-ri-ja-a-ma. ²⁶ ^{ilu} Nusku-iddina ^{amētu} šangû mâru ša ¹Ardi-^{ilu} NIN-IB.*

Nippuru^{ki} arbu du'ûzu ²⁷ ûmu 7^{kam} šattu XXXIV^{kam} ¹Ar-tâh-ša-as-su šar mâ[tâte].

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag.

Z. 23: ¹Erîba-a ^{amētu} pa-qid ša Nippuri^{ki} = Erîbâ, der Aufseher von Nippur.

IX. 26.

¹ ¹Idin-^{ilu} Bêl ^{amētu} ardu ša ¹ilu Ellil-šum-iddina ina hu-ud lib-bi-šu a-na ² ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šû-û iq-bi um-ma

³ ^{seu} zêru ³ ša bît ^{amētu} Sin-magir ša ina ⁴ ^{alu} Bît-^{ilu} Za-mâ-mâ-êreš u ⁵ ^{seu} zêru bît rit-ti-ka ⁴ ² ^{is^u} nar-tabu šu-uh-ħa-nu u 1 gur ŠE-BAR ana ⁶ ^{seu} zêri 2 gur ⁷ ^{seu} kibtu ⁸ 2 gur ⁹ ^{seu} kunâšu 2 (bar) ¹⁰ ^{seu} šamaššammu a-na šeati a-di 3^{ta} ⁶ ^{sanâte^{pl}} i bi-in-nam-ma.

ina šatti 120 gur ⁷ ŠE-BAR 10 gur ⁸ ^{seu} kibtu 17 gur ⁹ ^{seu} kunâšu 1 gur ¹⁰ ^{seu} šamaššammu ⁸ ù 2 gur šaman kirî napħar 150 gur ebûru lud-dak-ka.

⁹ ^{ar-ki} ¹ilu Ellil-šum-iddina iš-me-ši-ma ¹⁰ ^{is^u} nar-taba-a-an 2 šu (!)-uh-ħa-nu ¹⁰ ^{seu} zêru u ebûra-a-an id-daš-šu

ina šatti ebûra-a-an ¹¹ 150 gur ina ¹² ^{is^u} ma-ši-ħi ša ¹ilu Ellil-šum-iddina ¹Idin-^{ilu} Bêl ¹² ana ¹ilu Ellil-šum-iddina [inamdin]¹)

alpu ša ina lib-bi i-mut-ti ¹³ akal ram-ni-šu ina šatti ša qi-bi ¹⁴ ¹ilu Ellil-šum-iddina im-mid.

¹⁵ ^{amētu} mukînu. ¹Ba-ni-ja a. š. ¹Ba-rik-El^{pl} ¹Ri-bat a. š. ¹⁶ ¹Ni-qu-du ¹ilu NIN-IB-na-din-šum a. š. ¹Uballit^{su-^{ilu}} Marduk ¹⁷ ¹ilu Šamaš-ah-iddina a. š. ¹ilu NIN-IB-êtir ¹Šum-iddina a. š. ¹Ka-šir ¹⁸ ¹Ardi-^{ilu} Ellil a. š. ¹Idin-^{ilu} Ellil ¹⁹ ¹ilu Ellil-uballit^{it} ^{amētu} šangû a. š. ¹Zêr-kit-ti-lîšir

(Nippuru^{ki}) arbu šimânu ûmu 30^{kam} ²⁰ šattu XXXI^{kam} ¹Ar-tâh-ša-as-su šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 12—14: Der Sinn dieses Passus läßt sich nicht ganz bestimmen. Vgl. teilweise ähnliche Bestimmungen in den Urkunden IX. 29 weiter S. 70 und IX. 30²).

IX. 88.

¹ ¹Ardi-^{ilu} Ellil u ¹Širiqtim^{tim} aplê ša ¹Di-di-e ina hu-ud lib-bi-šu-nu a-na ² ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šû-û ki-a-am iq-bu-û um-ma

Ardi-Ellil und Širiqtim, die Söhne des Didê, haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

¹) Trotz Clays Kopie muß hier diese Lesung angenommen werden.

²) HAU. Nr. 3, S. 6.

20 gur ^{seu}zêru pî šul-pu ³ ina ^{seu}zêrâti^{pl} ša
^{amêtu}si-pi-ri^{pl} ina ta-mir-tum ša Bît-^IDi-di-e ⁴ ina
 hu-uš-ši-e-tú ša ^{amêtu}ba-gu-šu 4 alpu um-man-ni
 a-na ištiti^{is} nartabu ⁵ a-di ú-nu-tú-šu-nu gamir-
 tim^{tim} ù ana ^{seu}zêri 12 gur ŠE-BAR 3 (pi) 2 (bar)
^{seu}kibtu ⁶ 2 gur ^{seu}kunášu ù 1 (PI) 3 (bar) ^{seu}ša-
 maššammu a-na šeati a-di 3 ^{ta}šanâte^{pl} ⁷ i bi-in-
 na-an-šim-ma.

ina šatti ina ^{arbu}aḡaru 120 gur ŠE-BAR
⁸ 10 gur ^{seu}kibtu 17 gur ^{seu}kunášu ù 3 gur ^{seu}ša-
 maššammu naphar 150 gur ebûru ⁹ 5 (bar) ^{seu}sah-
 lu¹) 3 (bar) ŠE-ŠAM-EBUR-SAR ù 5 gur šamnu
 ina ^{isu}ma-ši-hu rabû^u ¹⁰ ina muh-ḫi Nâr ^{ilu}Sin
 ni-dak-ku.

ar-ku ^Iilu Ellil-šum-iddina iš-me-e-šú-nu-ti-ma
¹¹ [^{seu}zêr]u ina mi-šir-šu 4 alpu um-ma-ni a-di
 ú-nu-tú-šu-nu gam-ri ¹² ù ana ^{seu}zêri 12 gur ŠE-
 BAR 3 (pi) 2 (bar) ^{seu}kibtu 2 gur ^{seu}kunášu ù
 1 (PI) 3 (bar) ^{seu}šamaššammu ¹³ id-daš-aš-šu-nu-tú.

ina šatti ina ^{arbu}aḡaru 120 gur ŠE-BAR 12 gur
^{seu}kibtu ¹⁴ 17 gur ^{seu}kunášu ù 3 gur ^{seu}šamaššammu
 naphar 150 gur ebûru ¹⁵ 5 (bar) ^{seu}sahlu¹) 3 (bar)
 ŠE-ŠAM-EBUR-SAR²) ina ^{isu}ma-ši-hu rabû^u ¹⁶ ša
^Iilu Ellil-šum-iddina ina muh-ḫi Nâr ^{ilu}Sin i-nam-
 din-u⁷.

¹⁷ išten^{en} pu-ut šanîⁱ a-na e-tir na-šú-u ša
 ki-rib i-tir.

ultu ^{arbu}šimânu ša šatti XLI ^{kam} ¹⁸ šeatu ina
 páni-šu-nu.

¹⁹ ^{amêtu}mu-kin-nu ^IArdi-^{ilu}NIN-IB a. š. ^Iilu NIN-IB-uballit^{it}. ^Iilu NIN-IB-iddina a. š. ^Iilu NIN-IB-
 eriġba ²⁰ ^Iilu NIN-IB-našir u ^Iilu NIN-IB-mu-tir-ri-gimilli aplê^{pl} ša ^Iilu Nabû-aġê^{pl}-iddina. ^Iilu Ellil-ki-šir
²¹ a. š. ^IArdi-^{ilu}Ellil. ^IIdin-^{ilu}Marduk a. š. ^IUballit-su-^{ilu}Marduk. ^IEriġba-^{ilu}Ellil a. š. ^Iilu Ellil-ba-na.
²² ^IApla-a a. š. ^Iilu Ellil-balât-su-iqbi ^Iilu Ellil-mukin-aplu a. š. ^IKa-šir. ^Iilu Bêl-[it]-tan-nu a. š. ²³ ^Iilu Bêl-
 bullit-su ^IDanna-a a. š. ^IIddina-a. ^IBa-la-tu a. š. ^IBêl-šu-nu. ^IArdi-ġá a. š. ^Iilu NIN-IB-aġ-iddina.
²⁴ ^{amêtu}šangû ^ITa-qiš-^{ilu}Gula a. š. ^IIdin-^{ilu}Ellil.

Nippuru^{ki} ^{arbu}šimânu úmu 10 ^{kam} šattu XLI ^{kam} ²⁵ ^IAr-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre. In diesem Vertrag ist die Größe des verpachteten Feldes angegeben.

Z. 4: 4 alpu ú. a-na 1 nartabu = 4 trainierte Ochsen für 1 Bewässerungsmaschine. Diese Bewässerungsmaschinen (nartabu) wurden von 2 (IX. 30 r), von 4 (IX. 86^a 9, II. 106 s, 157 4), von 6 oder 8 Ochsen gezogen; vgl. K. 2014, Delitzsch, Assyriol. Miscellen, S. 193, und Hilprecht, Einleitung zu IX. S. 40, Annot. L. 2. Vgl. auch die Abbildungen eines nartabu in X. Plate 15 und 16.

Z. 9: ^{seu}sahlu (SAH-LI-SAR) = Gartenkresse(?) HGA. Wörterverz. s. v. S. 206 b.

Für die Gruppe ŠE-ŠAM-EBUR-SAR werden zwei Lesungen angegeben. SAI. 5472. 598, 599: erištu und baliltum. Beide Worte sollen eine Pflanzenart bezeichnen. Vgl. MA. s. v. baliltum mag vielleicht mit hebr. לבלב zusammenhängen, das man gewöhnlich als farago ‚Gemengsel, zusammengesäte Getreidearten‘ erklärt. Vgl. Gesenius, HWB. 16, S. 100 s. v.

¹) SAH-LI-SAR.

²) Vom Schreiber die Angabe 5 gur šamnu (vgl. Z. 9!) vergessen.

,20 Kur Saatfeld, (für Getreidebau) kultiviert, von den Saatfeldern der Boten(?) in der Gegend des Ortes Bît-Didê in den . . . des bagušu, 4 trainierte Ochsen für eine Bewässerungsmaschine nebst allen ihren Geräten und zur Aussaat 12 Kur Gerste, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 2 Kur Emmer und 1 (PI), 3 (bar) Sesam gib uns gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werden wir dir im Ijar 120 Kur Gerste, 10 Kur Weizen, 17 Kur Emmer und 3 Kur Sesam, insgesamt 150 Kur „Ertrag“, 5 (bar) Gartenkresse(?), 3 (bar) . . . und 5 Kur Öl im großen Maße am Sin-Kanal geben.⁴

Da erhöerte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen das Saatfeld in seiner Grenze, 4 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, und zur Aussaat 12 Kur Gerste, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 2 Kur Emmer und 1 (PI), 3 (bar) Sesam.

Jährlich werden sie im Ijar 120 Kur Gerste, 12 Kur Weizen, 17 Kur Emmer und 3 Kur Sesam, insgesamt 150 Kur „Ertrag“, 5 (bar) Gartenkresse(?), 3 (bar) im großen Maße des Ellil-šum-iddina am Sin-Kanal geben.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Vom Siwan des XLI. Jahres steht die ‚Pacht‘ zu ihrer Verfügung.

IX. 86^a.

¹ [E-a-šitti]-šú a. š. ¹ Ah-da-tú-še ^{amētu} ardu
ša ¹ Ellil-[šum-iddina]-da-šab² a. š. ¹ Šab-
bat-a-a ² [ina hu-u]d lib-bi-šu-nu a-na ¹ Ellil-
šum-iddina a. š. ¹ Mu-ra-šú-[ú ki-a-a]m iq-bu-ú
um-ma.

^{seu} zêrâti^{pl} ³ [pî] šul-pu bît ^{isu} [qašti]-ka ša
ina ^{alu} Ku-za-ba-túm u ^{alu} [. . . . u ^{seu} zêrâti^{pl}]
pî šul-pu bît ^{isu} qašti-ka ⁴ [^{seu} zêrâti^{pl}] pî šul-pu
[. . .] ^{seu} zêrâti^{pl} pa²-ši-[e-tú] bît rit-ti-ka ^{seu} zêru
pî šul-pu ⁵ ^{isu} qaštu ša ¹ Ra-hi-im-El^{pl} . . . ša ina
^{alu} Ku-gab-ba-ri ^{alu} Ku-ra-hi-mu ⁶ u li-mi-
it ^{alu} Ku-gab-ba-ri ^{seu} zêrâti^{pl} ina ^{alu} Bît-
¹ Da-a-a-na-tú u ina ^{alu} Ha-aš-ba-a ⁷ ša kišád
^{náru} Nannaru-magir ^{seu} zêrâti^{pl} pî šul-pu [. . .] ^{isu} qaš-
tu ša ¹ Ra-hi-im-El^{pl} u mârê^{pl} šu ša ina ^{alu} Ti-tur-
ru ⁸ ša ¹ Nannaru-magir ina ^{alu} Hu-us-ši-e-tú ša
^{amētu} [rê'ê]^{pl} ^{alu} Iš-qa-lu-nu ^{alu} Bît-¹ Ki-ki-e ^{alu} Bît-
¹ Ak-ki-e ⁹ u ele-nu ^{náru} ^{isu} Nannaru-magir immu
u šumêlu 72 alpu^{zun} um-man-nu ša 18^{ta} ^{isu} nar-
tabu ir-bit-tú ¹⁰ a-di ú-nu-ti-šu-nu gamirtim^{tim} u
[ana ^{seu} zêri] 226 gur ŠE-BAR 6 gur 3 (pi) 2 (bar)
^{seu} kibtu 30 gur ^{seu} kunášu 2 gur ^{seu} halluru ¹¹ 1 gur
2 (pi) 3 (bar) ^{seu} GÚ-TUR 6 gur ^{seu} šamaššammu
6 gur ^{seu} šúmu¹) 2 gur ^{seu} SUM-SAR-EL(!) u a-na
hi-ru-tú narâte^{pl} ¹² 150 gur ŠE-BAR a-na šeati
a-di 3^{ta} šanâte^{pl} i [bi]-in-na-an-na-šim-ma.

ina šatti ina ^{arbu} ajaru ¹³ 2260 gur ŠE-BAR
200 gur ^{seu} kibtu 350 gur ^{seu} kunášu 20 gur ^{seu} hal-
luru 10 gur ^{seu} GÚ-TUR 60 gur ^{seu} šamaššammu
¹⁴ napħar 2700 <gur> ebáru 4 gur saħ-lí-e 1 gur
ŠE-ŠAM-EBUR-SAR 18 gur ^{seu} šúmu¹) 8 gur
^{seu} SUM-SAR-EL(!) 20 gur šaman kirî ¹⁵ ina
^{isu} ma-ši-ħu rabá^u ina muħ-ħi ^{náru} ¹ Nannaru-
magir u man-dat-tum išten^{en} alpu 15 zi-kar 2500
qáta ša kiti ¹⁶ ni-id-dak-ka.

ár-ku ¹ Ellil-šum-iddina iš-me-šu-nu-ti-ma
^{seu} zêrâti^{pl} pî šul-pu ina mi-ša-ri-ši-na ¹⁷ 72 alpu
ša 18^{ta} ^{isu} nartabu a-di ú-nu-ti-šu-nu gamirtim^{tim}
u ana ^{seu} zêri 226 gur ŠE-BAR 6 gur 3 (pi) 2 (bar)
^{seu} kibtu ¹⁸ 30 gur ^{seu} kunášu 2 gur ^{seu} halluru 1 gur
2 (pi) 3 (bar) GÚ-TUR 6 gur ^{seu} šamaššammu
6 gur ^{seu} šúmu¹) 2 gur ^{seu} SUM-EL ¹⁹ u ana hi-ru-
tú ša narâte^{pl} 150 gur ŠE-BAR a-na šeati a-di
3^{ta} šanâte^{pl} id-daš-šu-nu-ti.

²⁰ ina šatti ina ^{arbu} ajaru 2260 gur ŠE-BAR
140 <gur> ^{seu} kibtu 250 gur ^{seu} kunášu ²¹ 20 gur

1) SUM-SAR.

2) GAD.

Ea-šitti-šu, Sohn des Aħdatu-še, Sklave des
Ellil-šum-iddina, -da-šab, Sohn des
Šabbatâ, haben in freier Entscheidung zu Ellil-
šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen
gesprochen:

,Die (für Getreidebau) kultivierten Felder,
dein Bogenland, die im Orte Kuzabatu und im
Orte . . . (liegen), und die (für Getreidebau) kulti-
vierten Felder, dein Bogenland, . . . die (für Ge-
treidebau) kultivierten Felder , die Felder,
dein Pachtland(?), das (für Getreidebau) kulti-
vierte Feld, den Bogen des Raħim-El . . . , das im
Orte Kugabbari Orte Kurahimu und in der
Umgebung von Kugabbari (liegt), die Felder . . .
im Orte Bît-Dânatu und Hašba, die am Ufer des
Nannaru-magir-Kanals (liegen), die (für Getreide-
bau) kultivierten Felder . . . den Bogen des Raħim-
El und seiner Söhne, die im Orte Titurru-ša-Nan-
naru-magir im Orte Hûšsetu-ša-rê'ê, im Orte Iš-
qallunu, im Orte Bît-Kikê, Bît-Akkê und oberhalb
des Nannaru-magir-Kanals, rechts und links, (lie-
gen), 72 trainierte Ochsen für 18 Bewässerungs-
maschinen, je 4, nebst allen ihren Geräten, und
zur Aussaat 226 Kur Gerste, 6 Kur, 3 (pi), 2 (bar)
Weizen, 30 Kur Emmer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur,
2 (pi), 3 (bar) Linsen, 6 Kur Sesam, 6 Kur Knob-
lauch, 2 Kur Zwiebel(?) und für das Graben der
Kanäle 150 Kur Gerste gegen Pachtabgabe auf
drei Jahre gib uns!

Jährlich im Ijar werden wir 2260 Kur Gerste,
200 Kur Weizen, 350 Kur Emmer, 20 Kur Platt-
erbsen, 10 Kur Linsen, 60 Kur Sesam, zusammen
2700 Kur „Ertrag“, 4 Kur Gartenkresse(?), 1 Kur
. , 18 Kur Knoblauch, 8 Kur Zwiebel(?),
20 Kur Gartenöl im großen Maße am Flusse
Nannaru-magir und als Geschenk einen Ochsen,
15 Böcke, 2500 „Hände“ (wohl Streifen) von Lei-
nen dir geben.'

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen
die (für Getreidebau) kultivierten Felder in ihren
Grenzen, 72 Ochsen für 18 Bewässerungsmaschinen
nebst allen ihren Geräten und zur Aussaat 226 Kur
Gerste, 6 Kur, 3 (pi), 2 (bar) Weizen, 30 Kur Em-
mer, 2 Kur Platterbsen, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Lin-
sen, 6 Kur Sesam, 6 Kur Knoblauch, 2 Kur Zwie-
bel(?), und für das Graben der Kanäle 150 Kur
Gerste gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werden sie im Ijar 2260 Kur Gerste,
140 Kur Weizen, 250 Kur Emmer, 20 Kur Platt-

^{seu} halluru 10 gur ^{seu} GÚ-TUR. 60 gur ^{seu} šamaš-šammu nap̄har 2700 (gur) eb̄uru 4 gur saḫ-lí-e²² [1] gur ŠE-ŠAM-EBUR-SAR 18 gur ^{seu} šūmu 8 gur SUM-SAR-EL (!) 20 gur šaman kir̄i ina ^{isu} ma-ši-ḫu rab̄u²³ [ina mu]ḫ-ḫi ^{néru} ^{ilu} Nannarumagir u man-dat-tum išten^{en} alpu^{zun} 15 zi-kar ū 2500²⁴ [q̄ata] ša ki-tu-ú i-nam-di-nu².

²⁵ [ultu ^{arḫu}]šimānu ša šatti XLI^{kam} šeatu šū'āti ina p̄āni-šu-nu.

išten^{en} pu-ut šan̄iⁱ a-na e-ṭir²⁶ [. . .] šū'āti na-šū-ú ša ki-rib i-ṭir.

²⁷ amētu mu-[kin]-nu. ¹Danna-a a. š. ¹Na-din ¹Idin-^{ilu} Marduk a. š. ¹Uballit-su-^{ilu} Marduk ¹ilu NIN-IB-našir u ¹ilu NIN-IB-mu-tir-ri-gimillu²⁸ [apl̄ē^{pl} ša] ¹ilu Nab̄a-[aḫē]^{pl}-iddina²⁹ [¹Eriḫa-^{ilu} Ellil] a. š. ¹ilu Ellil-ba-na ¹Ba-la-ṭu a. š. ¹ilu NIN-IB-ga-mil³⁰ [. . . .] aḫ-iddina. ¹Ba-la-ṭu a. š. ¹Bēl-šu-nu. ¹ilu NIN-IB-aḫ-iddina a. š. ¹ilu Ellil-šum-ibni. ³¹ [. . .] amētu aklu ša abulli rab̄u a. š. ¹Bul-luṭ-a. ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Tat-tan-nu. ³² [¹ilu Bēl-it-tan]-nu a. š. ¹ilu Lamassu-nadin ¹Har-bat-a-nu a. š. ¹Zu-um-bu. ³³ [. . .] a. š. ¹Iq̄šā^{ša-a} ¹Tat-tan-nu a. š. ¹Bēl-šu-nu. ¹ilu NIN-IB-ga-mil a. š. ³⁴ [. . .] a-a. ¹Si-lim-ilāni^{pl} a. š. ¹Šum-iddina. ³⁵ [. . .] ¹Ar-tāḫ-ša-as-su šar mātāte.

Reverse: abnu kunukku. ¹ilu Bēl-it-tan-nu a. š. ¹ilu Bēl-uballit-su. abnu kunukku. ¹Apla-a a. š. ¹ilu Bēl-balāt-su-iqbi.

Linker Rand: abnu kunukku. ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Tat-tan-nu.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 11: SUM-SAR-EL. Eine Zwiebelart? Zu den verschiedenen Schreibungen vgl. das Wörterverzeichnis.

Z. 14: saḫ-lí-e = Gartenkresse(?). Vgl. HGAB. S. 179.

Z. 15: 2500 q̄ata ša kitū (IX. 65, 20). kitū (GAD) = ein Kleiderstoff, Linnen. Vgl. StrA. Glos-sar, S. 492.

Z. 31: amētu aklu ša abulli rab̄u == Vorsteher des großen Stadttore.

Am Schluß dieser Urkundengruppe lasse ich die Urkunde IX. 60 folgen, die einen Vertrag über Pacht nebst Beistellung des halben fundus instructus durch den Verpächter enthält.

IX. 60.

¹ ¹ilu Bēl-ēreš a. š. ¹Ni-din-tum-^{ilu} Bēl amētu ardu ša ¹Tat-tan-nu ina ḫu-ud lib-bi-šu² a-na ¹ilu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šū-ú ki-a-am iq-bi um-ma.

^{seu} zērāti^{pl}³ zaq-pi u p̄i šul-pu ša ina ^{atu} Šarra-a-ba-ni u ^{seu} zēru bi-rit nārāte^{pl} ša a-na-ku⁴ u ¹Mi-nu-ú-^{ilu} Bēl-da-an a. š. ¹Mar-duk-a itti¹) a-ḫa-a-meš kul-la-ni u amētu ḫa-aṭ-ri⁵ ša ^{atu} Šarra-a-ba-nu-ú-a ^{seu} zēru zaq-pi u p̄i šul-pu ša ^{isu} qašāte^{pl} ú-šū-uz-za²-tū⁶ u amētu pa-e-ši-e-ti u ri-iḫ-ti eglāte^{pl} ša bīt maš-ka-na-ti-ja u bīt rit-ti-ja⁷ ša ina lib-

erbsen, 10 Kur Linsen, 60 Kur Sesam, zusammen 2700 Kur ‚Ertrag‘, 4 Kur Gartenkresse(?), 1 Kur, 18 Kur Knoblauch, 8 Kur Zwiebel(?), 20 Kur Gartenöl im großen Maße am Nannarumagir-Kanal und als Geschenk 1 Ochsen, 15 Böcke und 2500 ‚Hände‘ (wohl Streifen) von Leinen geben.

Vom Siwan des XLI. Jahres steht die ‚Abgabe‘ zu ihrer Verfügung.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlsens . . . daß er die Forderung bezahlt.

Bēl-ēreš, Sohn des Nidintum-Bēl, Sklave des Tattannu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašū, folgendermaßen gesprochen:

‚Die (mit Bäumen) bepflanzen und (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Šarrābani (liegen), und das Feld zwischen den Kanälen, welche ich und Minū-Bēl-dan, Sohn des Marduk, gemeinsam (in Pacht) halten nebst dem ḫaṭru vom Šarrābanū, (ferner) das (mit Bäumen) beplante und (für Getreidebau) kultivierte Feld der . . . und der Bogen und den Rest der Felder,

¹) KI.

bi e-lat ¹Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an kul-la-ku¹) u e-lat
^{seu}zêrâti^{pl}ša ¹Ni-din-tum-^{ilu}Bêl abi-ja u ina ^{seu}zêri
 ša e-lat-ú-a ¹Mi-nu-ú-^{ilu}Bêl(-da-an) ⁸ kul-lu lud-
 dak-kam-ma

ina ^{seu}zêrâti^{pl} gab-bi u ^{amêtu}ha-aṭ-ri mi-šil
 šitti²)-ka itti³)-ja šú-ú ⁹ alpu^{zum} lu-ú ma-la alpu
^{seu}zêru lu-ú ma-la ^{seu}zêru ^{amêtu}irrišu lu-ú ma-la
^{amêtu}irrišu ¹⁰ šarru u ^{amêtu}bêlê^{pl} eqlâte^{pl} itti³) a-ḥa-
 a-meš nu-šal-lu lu-ú a-ḥa-a-tam ni-i-[ni].

¹¹ ár-ki ¹ilu Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma ^{seu}zê-
 râti^{pl} zaq-pi u pî šul-pu ša ina ^{alu}Šarra-a-ba-[ni]
¹² u ^{seu}zêru bi-rit nârâte^{pl} ša ¹ilu Bêl-êreš u ¹Mi-
 nu-ú-^{ilu}Bêl-da-an itti³) a-ḥa-a-meš kul-[lu] ¹³ u
^{amêtu}ha-aṭ-ri ša ^{alu}Šarra-a-ba-nu-ú-a ^{seu}zêru zaq-pi
 u pî šul-pu ša ^{isu}qašâte^{pl} ¹⁴ ú-šú-uz-za-a-a²-tú u
 pa-e-ši-e-ti u ri-iḥ-ti eqlâte^{pl} bît maš-ka-na-ti-šu
¹⁵ u bît rit-ti-šu ša ina lîb-bi ša e-lat ¹Mi-nu-ú-
^{ilu}Bêl-da-an kul-la u e-lat ^{seu}zêrâti^{pl} ša ¹Ni-din-
 tum-^{ilu}[Bêl] ¹⁶ abi-šu u ^{seu}zêrâti^{pl} ša ¹Mi-nu-ú-
^{ilu}Bêl-da-an e-lat ¹ilu Bêl-êreš kul-lu it-t[i(?) a-ḥa-
 a-meš] ¹⁷ ú-ki-il alpu ma-la alpu ^{seu}zêru ma-la
^{seu}zêru ^{amêtu}irrišu [ma-]la [^{amêtu}irri]šu ¹⁸ šarru
 u ^{amêtu}bêlê^{pl} eqlâte^{pl} itti³) a-ḥa-a-meš ú-šal-lu . . .
 šu-nu [a]-ḥa-a-tam šu-nu.

¹⁹ ultu ^{arḫu}warahšamnu šatti XXXVII ^{kam}
¹Ar-táh-ša-as-su šarri ^{seu}zêrâti^{pl} ina [pâni]-šu.

išten^{en}-ta-an [ša-ṭar ilteqá^ú].

²⁰ ^{amêtu}mu-kin-nu ¹Ba-la-ṭu a. š. ¹Tat-tan-[nu]. ¹Mi-it-ra-en a. š. ¹ilu Marduk-[šum-iddina] ²¹ ¹Idin-
^{ilu}Bêl a. š. ¹Du-ur-muš-du². ¹ilu NIN-IB-nadin a. š. ¹ilu NIN-IB-erîba. ¹Na'id-^{ilu}NIN-IB [a. š.] ²² ¹ilu Ellil-
 šum-ukîn. ¹ilu NIN-IB-našir a. š. ¹ilu Bêl-aḥê^{pl}-iddina. ¹Erîba-^{ilu}Ellil a. š. ¹ilu Bêl-[ba-na]. ²³ ¹ilu Bêl-it-
 tan-nu a. š. ¹Ri-bat. ¹ilu Bêl-it-tan-nu a. š. ¹ilu Bêl-bullit[^{su}]. ²⁴ ^{amêtu}šangú ¹ilu NIN-IB-na-šir a. š. ¹Ardi-
^{ilu}Ellil.

Nippuru^{ki} ^{arḫu}[. . .] úmu 21 ^{kam} ²⁵ šattu XXXVII ^{kam} ¹Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Reverse: ^{abnu}kunukku. ¹Idin-^{ilu}Bêl a. š. ¹Du-ur-muš-du². ^{abnu}kunukku ¹Mi-it-ra-en a. š. ¹Marduk-
 šum-iddina. ^{abnu}[kunukku . . .]

Linker Rand: ^{abnu}kunukku. ¹ilu Bêl-êreš a. š. ¹Ni-din-tum-^{ilu}Bêl.

Bemerkungen.

Inhalt: Bêl-êreš verpachtet an das Geschäftshaus 1. Felder, die er und Minû-Bêl-dan gemeinsam in Pacht halten, 2. Felder, die er allein ohne seinen Mitpächter in Pacht hält, ausgeschlossen die Felder seines Vaters, und 3. die Felder, die sein Mitpächter ohne ihn gepachtet hat. Der Verpächter verpflichtet sich zur Beistellung des halben fundus instructus. Der Pachtschilling beträgt die Hälfte des Ertrages.

1) Diese Worte stehen im Texte über der Zeile.

2) HA-LA.

3) KI.

meiner Pfandobjekte und meines Pachtlandes(?), die ich darauf ohne den Minû-Bêl-dan (in Pacht) halte, und ohne die Felder des Nidintum-Bêl, meines Vaters, und von dem Felde, welches ohne mich Minû-Bêl-dan (in Pacht) hält, will ich dir geben.

Von allen Feldern nebst dem ḥaṭru ist dein Halbanteil bei mir. Ochsen entsprechend Ochsen, Aussaat entsprechend Aussaat, Bauern entsprechend Bauern — den König und die Besitzer der Felder werden wir gemeinsam anrufen, (darin) sind wir gleich.⁴

Da er hörte ihn Ellil-šum-iddina (und) die (mit Bäumen) bepflanzten und (für Getreidebau) kultivierten Felder, die im Orte Šarrâ-bani (liegen), und das Feld zwischen den Kanälen, welche Bêl-êreš und Minû-Bêldan gemeinsam (in Pacht) halten, und der ḥaṭru von Šarrâ-banû, das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, der Bogen und den Rest der Felder, seine Pfandobjekte und sein Pachtland(?), die darauf sind, die er ohne Minû-Bêl-dan (in Pacht) hält, und ausgeschlossen die Felder des Nidintum-Bêl, seines Vaters, und die Felder, die Minû-Bêl-dan ohne Bêl-êreš (in Pacht) hält, hat er gemeinsam übernommen(!). Ochsen entsprechend Ochsen, Feld entsprechend Feld, Bauern entsprechend Bauern — den König und die Besitzer der Felder werden sie gemeinsam anrufen . . . , (darin) sind sie gleich.

Vom Marcheschwan des XXXVII. Jahres des Königs Artaxerxes an stehen die Felder zu seiner Verfügung.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

Z. 8: Die Bestimmung *mi-šil šitti-ka itti-ja šú-ú* = die Hälfte deines Anteiles ist bei mir, muß offenbar den Sinn haben, daß der Verpächter vom Pächter die Hälfte des Ertrages als Pacht zu fordern hat. Die Höhe der Pacht erklärt sich durch die Beistellung des halben fundus instructus seitens des Verpächters.

Z. 10: Die Anrufung des Königs ist im neubabylonischen Rechte öfters zu finden. Vgl. HAU. S. 73, § 2. Neben dem König werden in unserem Falle die Besitzer der Felder angerufen.

III. Kanal- und Feldpacht, verbunden mit Übergabe von Saatgut und Bewässerungsmaschinen.

IX. 67.

¹ *I* ^{itu} *Ad-du-ra-am-mu* a. š. ¹ *Na-bu-un-du* *ina hu-ud lib-bi-šu a-na* ¹ *itu* *Ellil-šum-iddina* a. š.
² *Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*
^{náru} *Di-ra-a-tum imnu u šumêlu ultu bábi-šu*
³ *a-di ši-li-ih-ti-šu a-šar mē^{pl}-šu il-la-ku² bît rit-ti-ka bît maš-ka-na-ti-ki(!)* ⁴ *ša ina lib-bi e-lat us-ba-ri ša šarri ina páni-ja muš-šir-ma*

ina šatti¹⁾ 700 gur ŠE-BAR ⁵ *30 gur* ^{šeu} *kibtu* *70 gur* ^{šeu} *kunášu naphar 800 gur ebáru ina* ^{isu} *ma-ši-ħu ša ú-si-iš-tum* ⁶ *lud-dak-ka.*

ár-ki ¹ *itu* *Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma náru Di-ra-a-tum imnu u šumêlu* ⁷ *bît rit-ti-šu u bît maš-ka-na-ti-šu ša ina muh-ħi a-šar mē^{pl}-šu il-la-ku² e-lat* ⁸ *us-ba-ri ša šarri ša ina muh-ħi ú-maš-šir.*

ina šatti¹⁾ ina ^{arħu} *aġaru 700 gur ŠE-BAR* ⁹ *30 gur* ^[šeu] *k[ibtu] 70 gur* ^{šeu} *kunášu naphar 800 gur ebáru ina* ^{isu} *ma-ši-ħu ša ú-si-iš-tum* ¹⁰ *e-lat [us-b]a-ri ša šarri i-nam-din.*

išten^{en} alpu^{zun} ù 10 immeru zikaru²⁾ mandat-ti ¹¹ *[.] šu'áti* ¹ *itu* *Ad-du-ra-am-ma i-nam-din.*

ultu ^{arħu} *símánu šatti XXXIX* ^{kam} ¹² *Ar-táh-ša-as-su šarri náru Di-ra-a-tum e-lat us-ba-ri ša šarri ina pán* ¹ *itu* *Ad-du-ra-am-mu.*

¹³ *amêtu mu-kin-nu.* ¹ *itu* *Bêl-ibni* a. š. ¹ *itu* *Bêl-a-su-ú-a* ¹ *itu* *Šameš^{meš}-li-in-dar máru ša* ¹⁴ *Mar-duk-a* ¹ *itu* *A-num-zêr-iddina* a. š. ¹ *itu* *A-num-rê-u-šu-nu* ¹ *Bi-ba-a u* ¹ *itu* *Bêl-it-tan-nu* ¹⁵ *aplê^{pl} ša* ¹ *itu* *Ea-nadin* ¹ *Ba-la-ħu* a. š. ¹ *In-iláni^{pl}* ¹ *itu* *Ili-gab-ri* a. š. ¹ *Na-tan-itu* *El* ¹⁶ *Apla-a* a. š. ¹ *itu* *Ellil-balát-su-iqbi* ¹ *Bêl-šu-nu* a. š. ¹ *itu* *NIN-IB-našir* ¹ *Šú-la-a* a. š. ¹ *Tuk-ku-lum* ¹⁷ *Balátu* a. š. ¹ *Bêl-šu-nu* ¹ *Ardi-ja* a. š. ¹ *Ta-bi-ia* ¹ *A-gar-a* a. š. ¹ *Iddiná^{na-a}* ¹⁸ *amêtu šangú* ¹ *itu* *NIN-IB-našir* a. š. ¹ *Ardi-itu* *Ellil.*

Nippuru^{ki} arħu tišrîtu úmu 28 ^{kam} *šattu XXXIX* ^{kam} ¹⁹ *Ar-táh-ša-as-su šar mâtáte.*

Reverse: *abnu kunukku* ¹ *itu* *Ad-du-ra-am-mu.*

¹⁾ MU-AN-NA.

²⁾ LU-ARAD-UŠ.

Addurammu, Sohn des Nabundu, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Den Diratum-Kanal, rechts und links, von seinem „Tore“ an bis zu seinem Wehr(?), wo sein Wasser geht, dein Pachtland(?), deine Pfandobjekte, welche darauf sind, abgesehen vom . . . des Königs, überlaß zu meiner Verfügung.

Jährlich werde ich dir 700 Kur Gerste, 30 Kur Weizen, 70 Kur Emmer, insgesamt 800 Kur im . . . -Maße geben.“

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) überließ den Diratum-Kanal, rechts und links, sein Pachtland(?) und seine Pfandobjekte, welche darauf sind, wo sein Wasser geht, abgesehen vom . . . des Königs, welches darauf ist.

Jährlich wird er im Ijar 700 Kur Gerste, 30 Kur Weizen, 70 Kur Emmer, insgesamt 800 Kur ‚Ertrag‘ im . . . -Maße, abgesehen vom . . . des Königs geben.

Einen Ochsen und 10 männliche Schafe als Geschenk . . . wird Adduramma geben.

Vom Siwan des XXXIX. Jahres des Königs Artaxerxes steht der Diratum-Kanal, abgesehen vom . . . des Königs, zur Verfügung des Addurammu.

Bemerkung.

Inhalt: Verpachtung eines Kanals ohne Angabe der Dauer dieses Pachtvertrages.

IX. 29.

¹ ¹Mar-duk-a ^{amêtu} ardu ša ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina
ina hu-ud lib-bi-šu ² a-na ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina
mâru ša ¹ Mu-ra-šú-ú [ki-a]-am iq-bi ³ um-[ma]
^{nâru} Ba-di-ia-a-tum ša ¹ [a-di-ih-ia-a-ma ⁴ ša
[.] ⁵ ultu bābi-šu a-di ši-li-ih-tfi-šu
u ³ ^{eu} zêru ⁶ ša ina muh-hi-šu u ^{isu} nartabu šú-
uh-ha-n[u u a-n]a ^{seu} zêri ⁷ 5 gur ^{seu} kibtu 5 gur
^{seu} kunāšu [. . . gur ^{seu}] halluru ⁸ 4 (pi) 1 (bar)
GÚ-TUR 1 (PI) 4 (bar) ^{seu} šamaššammu 4 gur
šūmu ⁹ 2 gur 1 (PI) 3 (bar) ŠÚM-EL-SAR a-na
šeati a-di 3 ^{ta} šanāte^{pl} ¹⁰ bi-in-nam-ma.

ina šatti 630 gur ŠE-BAR ¹¹ 100 gur ^{seu} kibtu
130 gur ^{seu} kunāšu ¹² 42 gur ^{seu} halluru 22 gur
GÚ-TUR ¹³ 46 gur duh-nu 10 gur ^{seu} šamaššammu
20 gur šaman kir-i-ia ¹⁴ 15 gur šūmu 10 gur ŠÚM-
EL-SAR ¹⁵ naphar 1015 (!) gur ebûru ku-ú-šu gu-
ma-ti ¹⁶ lud-dak-ka.

ár-ku ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina ¹⁷ iš-me-šú-ma
^{nâru} Ba-di-²-a-tum-a-an ultu bābi-šu ¹⁸ a-di ši-li-
ih-ti-šu u ^{seu} zêru ša ina muh-hi-šu ¹⁹ u ^{isu} nar-
tabu šú-uh-ha-nu u ebûra-a-an ana ^{seu} zêri ²⁰ id-
daš-šu.

ultu ^{arbu} šimānu ša šatti XXXII ^{kam} ²¹ ina
šatti ebûru 1015 (!) gur ina ^{isu} ma-ši-hu ša ú-ši-
tum ²² ša ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina i-nam-din alpu^{zum}
ša ina lib-bi ²³ i-mut-ti i-zaq-qap.

ultu ^{arbu} šimānu ²⁴ ša šatti XXXII ^{kam} a-di
3 ^{ta} šattu šeatu ina pāni-šu.

²⁵ ^{amêtu} mukînu. ¹ Lib-luṭ a. š. ¹ Idin-^{itu} Nabû ¹ Ri-bat ²⁶ a. š. ¹ Ni-qud ¹ Bani-ia a. š. ¹ Ba-rik-El^{pl}
²⁷ ¹ ^{itu} NIN-IB-iddina a. š. ¹ ^{itu} NIN-IB-[erība ¹ ^{itu} NIN-IB-na-din-šum] ²⁸ a. š. ¹ Uballiṭ-su-^{itu} Marduk
²⁹ ¹ ^{itu} Nusku-iddina ^{amêtu} šangû mâru ša ¹ Ardi-^{itu} Gula.

Nippuru^{ki} ³⁰ ^{arbu} abu ūmu 12 ^{kam} šattu XXXII ^{kam} ³¹ ¹ Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Linker Rand: šu-pur ¹ Mar-duk-a.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 15: naphar 1015 gur = insgesamt 1015 Kur. Die Summe stimmt nicht. Die einzelnen Posten ergeben 1025 Kur.

Einen analogen Fall behandelt Urkunde IX. 30¹⁾, die mit unserer an einem Tage ausgestellt wurde und in der dieselben Personen als Zeugen auftreten.

¹⁾ Vgl. HAU. Nr. 3, S. 6 und 7.

Mardukâ, der Sklave des Ellil-šum-iddina, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Den Badiâtum-Kanal des Iadihama, der . . . , von seinem Tore an bis zu seinem Wehre(?) und das Saatfeld, das daran (gelegen ist), und eine . . . Bewässerungsmaschine und zur Aussaat 5 Kur Weizen, 5 Kur Emmer, . . . Kur Platt-erbsen, 4 (pi) 1 (bar) Linsen, 1 (PI) 4 (bar) Sesam, 4 Kur Knoblauch, 2 Kur, 1 (PI), 3 (bar) Zwiebel(?) gib mir gegen Pachtabgabe auf drei Jahre.

Jährlich werde ich dir 630 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 130 Kur Emmer, 42 Kur Platterbsen, 22 Kur Linsen, 46 Kur Hirse, 10 Kur Sesam, 20 Kur Öl meines Gartens, 15 Kur Knoblauch, 10 Kur Zwiebel(?), zusammen 1015 Kur . . . „Ertrag“ geben.“

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) gab ihm den Badiâtum-Kanal, und zwar von seinem Tore an bis zu seinem Wehre(?), und das Saatfeld, das daran (gelegen ist) und eine . . . Bewässerungsmaschine und den „Ertrag“ zur Aussaat.

Vom Siwan des XXXII. Jahres wird er jährlich Ertrag 1015 Kur im . . . Maße des Ellil-šum-iddina geben. Ochsen, soviel dabei nötig sind(?), wird er stellen(?).

Vom Siwan des XXXII. Jahres an steht die „Abgabe“ zu seiner Verfügung.

IX. 35.

¹ [¹ *ilu* NIN-IB-ga-mil a. š.] ¹ Man-nu-lu-ú-šú-lum ¹ Ni-din-tum-^{ilu} Ellil a. š. ¹ Taš-kur-šu ² [¹ *Ha-ri-za-nu*] a. š. ¹ Ahê-iddina ¹ Ramman-ri-man-ni a. š. ¹ Aplā-a ³ [¹ *ilu* NIN-IB-êtir a. š.] ¹ Dan-nu-^{ilu} Nergal ¹ Kina-aplu a. š. ¹ Iqîšâ^{ša-a} ⁴ [. . . ina] hu-ud lib-bi-šu-nu a-na ¹ *ilu* Ellil-šum-iddina a. š. ⁵ [¹ *Mu-ra-]šú-ú ki-a-am iq-bu-ú um-ma.*

Nār ^{ilu} Ellil ⁶ [ša ina ^{al}] ^u Ku-hur-[du] ul-tu bābi-šu a-di-i ši-li-ih-ti-šu ⁷ [. . .] ^{pl} bît [rit] ti-ka ša ina muh-hi-šu 1 Bur Gan ^{seu} zêrâti^{pl} ⁸ [. . . ina] muh-hi-šu bît rit-ti-ka 4 alpê^{pl} um-man-nu ⁹ ša 2 ^{ta} ^{isu} nartabu 5 gur ŠE-BAR 1 gur ^{seu} kibtu 1 gur ^{seu} kunâšu ¹⁰ 1 (PI) 4 (bar) ^{seu} hal-luru 2 (bar) ^{seu} šamaššammu 1 gur 2 (pi) 3 (bar) šūmu a-di-i ¹¹ 3 ^{ta} šanâte^{pl} i bi-in-na-an-na-šim-ma. ina šatti ¹² ina ^{arhu} ajaru 190 gur ŠE-BAR 16 gur ^{seu} kibtu 30 gur ^{seu} kunâšu ¹³ 4 gur ^{seu} hal-luru 4 gur ^{seu} šamaššammu 5 gur šaman kirî¹) 6 gur šūmu ¹⁴ naphar 255 gur ebûru ina ^{isu} ma-ši-hu-ka ina muh-hi maš-kat-tum ¹⁵ ni-dak-ka.

ár-ki ¹ *ilu* Ellil-šum-iddina iš-me-šu-nu-ti-ma ¹⁶ Nār ^{ilu} Ellil ša ina ^{alu} Ku-hur-du ^{seu} zêru šu'âti ša ina muh-hi-šu ¹⁷ alpâ^{pl}-a' 4 um-nu ša 2 ^{ta} ^{isu} nartabu ebûra-a' a-na ^{seu} zêri ¹⁸ id-daš-šu-nu-ti

u ¹ *ilu* NIN-IB-ga-mil ¹ Ni-din-tum-^{ilu} Ellil ¹ Ha-ri-za-nu ¹⁹ ¹ *ilu* Ramman-ri-man-ni ¹ *ilu* NIN-IB-êtir ¹ Kina-aplu ²⁰ ina šatti ina ^{arhu} ajaru 190 gur ŠE-BAR 16 gur ^{seu} kibtu ²¹ 30 gur ^{seu} kunâšu 4 gur ^{seu} halluru 4 gur ^{seu} šamaššammu 5 gur šaman kirî¹) ²² 6 gur šūmu naphar 200 gûr 55 gur ebûru ina ^{isu} ma-ši-hu ²³ ša ¹ *ilu* Ellil-šum-iddina ina muh-hi maš-kat-tum a-na ¹ *ilu* Ellil-šum-iddina ²⁴ i-nam-din-nu².

išten^{en} pu-ut šanîⁱ a-na e-tir na-šú-ú ²⁵ ša ki-rib it-tir.

ul-tu ^{arhu} ajaru ša šatti XXXIV ^{kam} ²⁶ ^{seu} zêru ana seati ina pâni-šu-nu.

²⁷ amêtu mukênu. ¹ Ardi-^{ilu} Ellil a. š. ¹ Širiqtim ^{tim}-^{ilu} NIN-IB. ¹ Aplā-a a. š. ¹ *ilu* Ellil-balât-su-igbi. ²⁸ ¹ Ardi-Ekallu-rabu a. š. ¹ *ilu* NIN-IB-êtir. ¹ Erība-^{ilu} Ellil a. š. ¹ *ilu* Ellil-ba-na. ²⁹ ¹ Erība-a amêtu pa-qu-du ša Nippuri^{ki} a. š. ¹ *ilu* NIN-IB-nadin. ¹ Kina-aplu a. š. ³⁰ ¹ *ilu* Ellil-na'id. ¹ *ilu* Šamaš-uballit^u a. š. ¹ Ti-ri-ja-a-ma. ³¹ [amêtu šangû] ¹ *ilu* Šamaš-na-din-zêru a. š. ¹ *ilu* Bu-ne-ne-ibni.

Nippuru^{ki} ^{arhu} du'ûzu ³² [ûmu . . .] ^{kam} ša šatti XXXIV ^{kam} ¹ Ar-tâh-ša-as-su šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag auf drei Jahre.

Z. 7: 1 Bur Gan = 18 Gan. 1 Gan, ein Flächenmaß, etwas über 1/3 Hektar. Ungnad, BB. S. 286 Wörterv. s. v. und Thureau-Dangin, JA. 1909, S. 99⁴.

¹) NI-GIŠ-SAR.

NIN-IB-gamil, Sohn des Mannu-lû-šulum, Nidintum-Ellil, Sohn des Taškuršu, Harizanu, Sohn des Ahê-iddina, Ramman-rimanni, Sohn des Aplā, NIN-IB-êtir, Sohn des Dannu-Nergal, (und) Kina-aplu, Sohn des Iqîšâ . . . haben in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Den Ellil-Kanal, der im Orte Kuḫurdu liegt, von seinem „Tore“ an bis zu seinem Wehre(?) dein Pachtland(?), das darauf liegt, 1 Bur Gan Saatfeld . . . darauf dein Pachtland(?), 4 trainierte Ochsen für zwei Bewässerungsmaschinen, 5 Kur Gerste, 1 Kur Weizen, 1 Kur Emmer, 1 (PI), 4 (bar) Platterbsen, 2 (bar) Sesam, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Knoblauch gib uns auf drei Jahre.

Jährlich werden wir dir im Ijar 190 Kur Gerste, 16 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, 4 Kur Platterbsen, 4 Kur Sesam, 5 Kur Gartenöl, 6 Kur Knoblauch, zusammen 255 Kur „Ertrag“ in deinem Maße im Speicher(?) geben.“

Da erhörte sie Ellil-šum-iddina (und) gab ihnen den Ellil-Kanal, der im Orte Kuḫurdu (liegt), die betreffenden Felder, die darauf (liegen), trainierte Ochsen, 4 an der Zahl für zwei Bewässerungsmaschinen, und „Ertrag“ zur Aussaat

und NIN-IB-gamil, Nidintum-Ellil, Harizanu, Ramman-rimanni, NIN-IB-êtir (und) Kina-aplu werden jährlich im Ijar 190 Kur Gerste, 16 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, 4 Kur Platterbsen, 4 Kur Sesam, 5 Kur Gartenöl, 6 Kur Knoblauch, zusammen 255 Kur „Ertrag“ im Maße des Ellil-šum-iddina im Speicher(?) dem Ellil-šum-iddina geben.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt.

Vom Ijar des XXXIV. Jahres an steht das Feld gegen Pachtabgabe zu ihrer Verfügung.

Z. 17: *um-nu* synkopierte Form aus *um-man-nu*.

Z. 29: ¹*Erîba-a* ^{amêtu}*pa-qu-du* *ša Nippuri*^{ki} = *Erîbâ*, der Beamte von Nippur.

IX. 65.

¹ [¹]^{ilu}*Bêl-apal-iddina* ^{amêtu}*ardu* *ša* ¹^{ilu}*Ellil-šum-iddina* *ina hu-ud lib-bi-šu a-na* ¹^{ilu}*Ellil-šum-iddina* *a. š.* ² ¹*Mu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

imittu *ša Nâr* ¹^{ilu}*Bêl-ab-ušur* *ultu* ^{alu}*Galutu* ³ *a-di* ^{alu}*Bît* ¹*Ba-ga²-da-a-ti mu-za-ni-e* *ša šarri* *u* ^{šeu}*zêrâti*^{pl} ^{amêtu}*pa²-ši-e-ti* *ša ina muh-hi* *u* ^{šeu}*zêrâti*^{pl} *ša* ^{amêtu}*Nippuru*^{ki} ^{pl} ⁴ *20 alpu*^{zun} *um-man-ni* *a-di ú-nu-tu-šu-nu gam-ri ana* ^{šeu}*zêri* *90 gur ŠE-BAR* *5 gur* ^{šeu}*kibtu* *5 gur* ^{šeu}*kunâšu* ⁵ *a-na seati ana ištiti*^u *šatti i bi-in-nam-ma.*

ina šatti *1600 gur ŠE-BAR* *50 gur* ^{šeu}*kibtu* ⁶ *250 gur* ^{šeu}*kunâšu* *50 gur* ^{šeu}*šamaššammu* *50 gur šaman kirî* *5 gur qid-da naphar* *2005 gur ebâru* *ina* ^{isu}*ma-ši-hu* *ša ú-si-iš-tum* ⁷ *lu-ud-dak-ka.*

¹^{ilu}*Nabû-ú-še-zib* ^{amêtu}*ardu* *ša* ¹^{ilu}*Ellil-šum-iddina* *(ina) hu-ud lib-bi-šu a-na* ¹^{ilu}*Ellil-šum-iddina* *(iq-bi) um-ma.*

nâru *ša* ¹*Na-tu-nu šumêlu* *ša Nâr* ^{ilu}*Sin* ⁸ *ultu mi-šir* *ša* ^{nâru}*Di-ra-a-tú a-di mi-šir* *ša Nâr* ¹*Ta-ta-nu a-šar mê*^{pl} *il-la-ku² a-di ši-li-ih-ti-šu* *40 alpu um-man-ni* ⁹ *a-di ú-nu-ti-šu-nu ana* ^{šeu}*zêri* *210 gur ŠE-BAR* *10 gur* ^{šeu}*kibtu* *30 gur* ^{šeu}*kunâšu* *ana seati ana ištiti*^u *šatti* ¹⁰ *i bi-in-na-am-ma.*

ina šatti *2600 gur ŠE-BAR* *100 gur* ^{šeu}*kibtu* *200 gur* ^{šeu}*kunâšu* ¹¹ *50 gur* ^{šeu}*šamaššammu* *50 gur šaman kirî* *5 gur* ^{šeu}*sahlu*¹⁾ *naphar* *3005 gur ebâru* *ina* ^{isu}*ma-ši-hu* *ša ú-si-iš-tum* ¹² *lu-d-dak-ka.*

ár-ki ¹^{ilu}*Ellil-šum-iddina* *iš-me-šu-nu-ti-ma narâte*^{pl} *šu'âti* *ina mi-ša-ri-ši-na* ¹³ *60 alpu*^{zun} *um-man-ni a-di ú-nu-ti-šu-nu ana* ^{šeu}*zêri* *300 gur ŠE-BAR* *15 gur* ^{šeu}*kibtu* *35 gur* ¹⁴ ^{šeu}*kunâšu* *ana seati ana ištiti*^u *šatti id-daš-šu-nu-tú.*

ina šatti *ina* ^{arbu}*ašaru seatu* *ša Nâr* ¹^{ilu}*Bêl-ab-ušur* ¹⁵ *1650 gur ŠE-BAR* *50 gur* ^{šeu}*kibtu* *200 gur* ^{šeu}*kunâšu* *50 gur* ^{šeu}*šamaššammu* *50 gur šaman kirî* *5 gur qid-da naphar* *2005 gur ebâru* ¹⁶ *u seatu* *ša Nâr* ¹*Na-tu-nu* *ina šatti* *2600 gur ŠE-BAR* *100 gur* ^{šeu}*kibtu* *200 gur* ^{šeu}*kunâšu* ¹⁷ *50 gur* ^{šeu}*šamaššammu* *50 gur šaman kirî* *5 gur* ^{šeu}*sahlu*¹⁾ *naphar* *3005 gur ebâru* *u ne-h[a-rum* ¹⁸ *. . .] seâte*^{pl} *ša narâte*^{pl} *ki-lal-li-e* *5010 gur ebâru* *ina* ^{isu}*ma-ši-hu* *ša ú-si-iš-tum* ¹⁹ *[inam-din]-u².*

¹⁾ ZAG-ĤI-LI.

Bêl-apal-iddina, Sklave des *Ellil-šum-iddina*, hat in freier Entscheidung zu *Ellil-šum-iddina*, Sohn des *Murašû*, folgendermaßen gesprochen:

„Die rechte (Seite) des *Bêl-ab-ušur*-Kanals vom Orte *Galutu* bis zum Orte *Bît-Bagâdâti* die . . . des Königs und die Saatfelder der . . . die darauf sind, und die Saatfelder der *Nippurensen*, 20 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, (ferner) zur Aussaat 90 Kur Gerste, 5 Kur Weizen, 5 Kur Emmer gegen Pachtabgabe auf ein Jahr gib mir.

Jährlich werde ich dir 1600 Kur Gerste, 50 Kur Weizen, 250 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Zimmt, insgesamt 2005 Kur „Ertrag“ im . . . -Maße geben.“

Nabû-ušezib, der Sklave des *Ellil-šum-iddina*, (hat) in freier Entscheidung zu *Ellil-šum-iddina* folgendermaßen gesprochen:

„Den Kanal des *Natunu*, links vom *Sin*-Kanal, von der Grenze des *Dirâtu*-Kanals bis zur Grenze des *Tatanu*-Kanals, wo sein Wasser fließt, bis zu seinem Wehre(?), 40 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, zur Aussaat 210 Kur Gerste, 10 Kur Weizen, 30 Kur Emmer, gegen Pachtabgabe gib mir auf ein Jahr.

Jährlich werde ich dir 2600 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Gartenkresse(?), insgesamt 3005 Kur „Ertrag“ im . . . -Maße geben.“

Da erhörte sie *Ellil-šum-iddina* (und) gab ihnen die betreffenden Kanäle in ihren Grenzen, 60 trainierte Ochsen nebst allen ihren Geräten, zur Aussaat 300 Kur Gerste, 15 Kur Weizen, 35 Kur Emmer, gegen Pachtabgabe auf ein Jahr.

Jährlich werden sie im *Ijar* die Pachtabgabe des *Bêl-ab-ušur*-Kanals — 1650 Kur Gerste, 50 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Zimmt, insgesamt 2005 Kur „Ertrag“ — und die Pachtabgabe des *Natunu*-Kanals — jährlich 2600 Kur Gerste, 100 Kur Weizen, 200 Kur Emmer, 50 Kur Sesam, 50 Kur Gartenöl, 5 Kur Gartenkresse(?), insgesamt 3005 Kur „Ertrag“ und das übrige . . . — die Pachtabgaben für beide Kanäle 5010 Kur „Ertrag“ im . . . -Maße geben.

išten^{en} pu-ut šanⁱ ana e-ṭir na-šú-ú ša ki-rib iṭ-ṭir u man-dat-ti ²⁰ [ša Nár ^{Iitu} Bêl-ab-ušur] 2 alpu 20 immeru zikaru¹⁾ 500 qâtá ša kitî²⁾ man-dat-ti ša Nár ^INa-tu-nu ²¹ [. . . immeru zika]ru¹⁾ 500 qâtá ša kitî²⁾ i-nam-di-nu¹⁾.

ultu ^{arbu} *sîmânu* ša šatti XXXVIII ^{kam} šeatu ina páni-šu-nu.

²² [Nár ^{Iitu}] Bêl-ab-ušur ^{Iitu} Bêl-apal-iddina it-ta-nab-ba-ku nâru³⁾ ša³⁾ ^INa-tu-nu ²³ ^{Iitu} Nabû-ú-še-zib it-ta-nab-ba-ku.

²⁴ *amêlu* mu-kin-nu. ^ILib-luṭ a. š. ^IIdin-^{itu} Nabû. ^IBi-ba a. š. ^I[^{itu} Ea-na]din. ^IAd-du-ra-am-mu a. š. ²⁵ ^INa-bu-un-du. ^IApla-a a. š. ^IEllil-balât-su-iqbi. ^IBêl-šu-nu a. š. ^ININ-IB-našir. ^IŠú-la-a a. š. ^ITuk-ku-lu. ²⁶ ^IBa-la-ṭu a. š. ^IBêl-šu-nu. ^IArdi-ia a. š. ^ITába-a ^IDanna-a a. š. ^IIddinâ^{na-a}. ²⁷ ^IA-num-erîba a. š. ^IA-num-mukîn-aplu. ²⁸ ^IZab-di-ia a. š. ^IRa-ḫi-im-El^{pl}. ²⁹ *amêlu* šangû ^{Iitu} NIN-IB-našir a. š. ^IArdi-^{itu} Ellil.

Nippuru^{ki} ^{arbu} [. . .] úmu 28 ^{kam} ša šatti XXXVIII ^{kam} ^IAr-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Reverse: ^{abnu} kunukku ^{Iitu} Bêl-apal-iddina ^{amêlu} ardu ša ^{Iitu} Ellil-šum-iddina ^{isu} šupur ^{Iitu} Nabû-ú-še-zib ^{amêlu} ardu ša ^{Iitu} Ellil-šum-iddina.

Bemerkungen.

Inhalt: Diese Urkunde enthält zwei gesonderte Pachtanträge, welche das Geschäftshaus mittels einer Erklärung annimmt, worauf sich die Pächter zur Abstattung der summierten Pachtschuldsolidarisch verpflichten.

Z. 5: 1600 gur ŠE-BAR 250 gur kunášu, und dafür Z. 15: 1650 gur ŠE-BAR 200 gur kunášu. Es müßten demnach Gerste und Emmer gleichen Wert gehabt haben.

Z. 6: *qid-da* = קידא, 'Zimmt', vgl. Gesenius, HWB. S. 700.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich folgenden Pachtvertrag, dessen Schema von dem der bisherigen gänzlich abweicht.

IX. 25.

¹ ^IIa-di-iḫ-ia-a-ma a. š. ^IBa-na²⁾-El^{pl} ina hu-ud ṭib-bi-šu ² a-na ^{Iitu} Ellil-šum-iddina a. š. ^IMu-ra-šú-ú ki-a-am iq-bi ³ um-ma.

nâru ša ^Iurâte^{pl} bît rit-ti-ia eglu na-aš-par-ti-ia ⁴ u bît maš-ka-nu^{pl} at-ta aḫê^{pl}-ka u ^{amêlu} ar-dê^{pl}-ka ⁵ la te-ik-ma-a-a-in-ni u ina qât man-am-mu ša-nam-ma ⁶ la tu-maš-šir u ina šatti 200 gur ŠE-BAR ⁷ lud-dak-ka.

ár-ku ^{Iitu} Ellil-šum-iddina a. š. ^IMu-ra-šú-ú ⁸ iš-me-šú-ma nâru ša ^Iurâte^{pl} bît rit-ti-šu ⁹ bît maš-ka-nu^{pl}-ti-šu u eglu na-aš-par-ti-šu at-tu-ú-šu ¹⁰ a-di 3^{ta} šanâte^{pl} ina páni-šu ú-maš-šir.

Der eine haftet für den zweiten bezüglich des Bezahlens, daß er die Forderung bezahlt und als Geschenk für den Bêl-ab-ušur-Kanal werden sie 2 Ochsen, 20 Böcke, 500 ‚Hände‘ (wohl Streifen) von kitû-Stoffen (und) als Geschenk des Natunu-Kanals . . . Böcke und 500 ‚Hände‘ (wohl Streifen) von kitû-Stoffen geben.

Vom Siwan des XXXVIII. Jahres steht die ‚Pacht‘ zu ihrer Verfügung.

Den Bêl-ab-ušur-Kanal wird Bêl-apal-iddina ableiten(?), den Natunu-Kanal wird Nabû-úše-zib ableiten(?).

Iadiḫâma, Sohn des Banâ-El, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚Den Stuten-Kanal, mein „Pachtland(?)“ das Feld meiner Verwaltung und die Pfandobjekte, du, deine Brüder und deine Sklaven, ihr sollt es mir nicht wegnehmen(?) und zur Verfügung irgend eines andern überlaß ihn nicht und ich werde dir jährlich 200 Kur Gerste geben.‘

Da erhörte ihn Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, (und) überließ den Stuten-Kanal, sein ‚Pachtland(?)‘, seine Pfandobjekte und das Feld seiner Verwaltung, das ihm gehört, auf drei Jahre zu seiner Verfügung.

¹⁾ LU-ARAD-US.

²⁾ GAD.

³⁾ Die Worte stehen auf dem Original doppelt.

¹¹ *ultu arbu aġaru ſa ſatti XXXII kam ſattu-ú-su*
¹² [*ina*] *ſatti 200 gur ſE-BAR ina arbu aġaru-ſu*
¹³ *ina iſu ma-ſi-ġu ſa I iſu Ellil-ſum-iddina* ¹⁴ *ſal-ſu*
 *ina alu Gi-ra* ¹⁵ *i-nam-din.*

iſten-ta-a-an ſa-tar ilteqú^u.

¹⁶ *amētu mukġnu.* ^{I iſu} *NIN-IB-na-din-ſum a. ſ.* ^I *Uballit-su-itu Marduk.* ¹⁷ ^{I iſu} *NIN-IB-nadin mġru ſa*
^{I iſu} *NIN-IB-erġba.* ^I *Ri-bat a. ſ.* ¹⁸ ^I *Ni-qud.* ^I *Danna-a a. ſ.* ^I *Iddina-a.* ^I *Pa-da-a-ma* ¹⁹ *u I iſu* *ġa-ġu-ú-na-ta-*
nu aplġ^{pl} ²⁰ *ſa I* *ġa-di-ġ-ġa-a-ma* ²¹ ^{I iſu} *Nusku-nadin amētu ſangú a. ſ.* ^I *Ardi-itu ġula.*

Nippuru ^{ki} ²² *arbu nisannu ūmu 17 kam ſattu XXXI kam I* *Ar-tġh-ſa-as-su ſar mġtġte.*

Linker Rand: ^{abnu} *kunukku I* *ġa-di-ġ-ġa-a-ma u ſa aġġ¹* *pl-ſu.*

Vom Ijar des XXXII. Jahres wird er jġhrlich — pro Jahr — 200 Kur Gerste im Ijar im Maſe des Ellil-ſum-iddina, ein Drittel . . . im Orte ġinġ geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

Eine Ūbersicht ūber die in den einzelnen Pachtvertrġgen enthaltenen Getreidearten und Objekte ermġglicht die Tabelle in der Beilage I.

Eine Auflġsung (?) eines bestehenden Pachtvertrages ūberliefert uns der Text

II. 137 (teilweise lūckenhaft).

¹ ^{I iſu} *Bġl-iddina aġu ſa I iſu Bġl-it-tan-nu*
^{amġtu} *ardu ſa I* *Ar-ri-lak-tum amġtu mġr bġti* ² *a-na*
^I *Bġl-ſu-nu I* *Ki-dil-itu Bġl I* *ſum-iddina u I* *Aġu-ſu-nu*
^{amġtu} *si-pi-ri* ^{pl} ³ *ſa I* *Ri-mut-itu NIN-IB iq-bi um-ma.*

^{ſeu} *zġru zaq-pu u pġ ſul-pu ſa ina alu Bġt-ſa-*
pa-ni-ekalli ² ⁴ *ſa ina kiſġd nġru Nam-ġar-dur-*
^{iu} *Ellil ſa I* *Ar-ri-lak-tum ſa ina qġt I iſu Bġl-*
it-tan-nu ⁵ *aġi-ġa muſ-ſir-ra* ² *a-ſar ſi-ba-ka*
a-nam-din.

ġr-ku I *Bġl-ſu-nu* ⁶ [*I* *Ki-dil*]-^{itu} *Ellil* ³) ^I *ſum-*
iddina u I *Aġu-ſu-nu* ^{ſeu} *zġru ſu'ġti ina pġn I iſu Bġl-*
iddina ū-maſ-ſir-ru ².

⁷ [*pu-ut la dġnu*] *u ra-ġa-mu ſa I iſu Bġl-*
iddina a-na eqli ſu'ġti u ebġri eqli ⁸ [*it-ti I* *Ri-*
^{mut-itu} *NIN-IB amġtu mġr bġtġti* ^{pl} *ſu amġtu ardġni* ^{pl} *ſu*
u amġtu a-lik na-aſ-pa-aſ-tum ⁹ [. . .] *pu-ut la*
dġni u ra-ġa-mu ſa I *Ar-ri-lak-tum* ¹⁰ [*ana eqli*
ſu'ġti itti I iſu Bġl-ġit-tan-nu amġtu ardu-ſu ū lu-ū
^{amġtu} *man-ma ſa-nim-ma*

Bġl-iddina, Bruder des Bġl-ittannu, der Sklave des Arrilaktum, des Haussklaven, hat zu Bġl-ſunu, Kidil-Bġl, ſum-iddina und Aġuſunu, den Boten (?) des Rġmġt-NIN-IB, folgendermaſen gesprochen:

„Das (mit Bġumen) bepflanzte und (fūr Getreidebau) kultivierte Feld im Orte Bġt-ſa-pa-ni-ekalli²) am Ufer des Namġar-dūr-Ellil-Kanals, gehġrig dem Arrilaktum, zu Hġnden des Bġl-ittannu, meines Bruders, gebet frei, wo ich will, werde ich (ein anderes [?]) geben.“

Hierauf lieſen Bġl-ſunu, Kidil-Ellil³), ſum-iddina und Aġuſunu das betreffende Feld zur Verfūgung des Bġl-iddina frei.

Dafūr, daſ nicht Gericht und Prozeſ des Bġl-iddina wegen des betreffenden Feldes und des Ertrages des Feldes mit Rġmġt-NIN-IB, ſeinen Haussklaven, ſeinen Sklaven und ſeinen Beauftragten dafūr, daſ nicht Gericht und Prozeſ des Arrilaktum wegen des betreffenden Feldes mit Bġl-ittannu, ſeinem Sklaven und ſonst keinem anderen

Etwa Zeile 11—14 Lūcke.

¹⁵ *I* *Ba-ġa* ² *-zu-uſ-tum amġtu ſak-nu ſa amġtu in-du-ū* . . . ¹⁶ [*.*] ² *pa-a-tū I iſu Ellil-ana-*
bġti-ſu amġtu ſak-nu ſa amġtu ſu-ſa-ni ^{pl} ¹⁷ [*.*] *ū-ra-a-tū a. ſ.* ^{I iſu} *Uraſ.* ¹⁸ ^{amġtu} *ſangú I iſu NIN-IB-ab-uſur*
a. ſ. ^{I iſu} *Ellil-ſum-iddina.*

Nippuru ^{ki} ^{arbu} *warahſamnu ūmu 22 kam* ¹⁹ *ſattu VII kam I* *Da-ri-ġa-a-muſ ſar mġtġte.*

Reverse: ^{abnu} *kunukku I* *Ardi-ġa a. ſ.* ^{I iſu} *NIN-IB-iddina.*

1) Man wūrde eher erwarten *aplġ^{pl}-ſu* = ſeiner Sġhne.

2) Haus, das vor dem Palaste (steht).

3) Zeile 2 heiſt er ^I *Ki-dil-itu Bġl.*

Übersicht

über die in den einzelnen Pachtverträgen enthaltenen Getreidearten und Objekte.

Beilage I (s. S. 74).

Nummer der Urkunde	Leistung des Verpächters											Pachtabgabe																		
	Saatfeld	Ochsen	Gerste ŠE-BAR	Weizen — kibtu	Emmer kundtu	Platterbsen halluru	Linsen — GÜ-TUR	Sesam šamaššamnu	Knoblauch — šumu	Mohrhirse duḫnu	Zwiebel(?) ŠE-EL-SAR	Gartenkresse(?) saḫlu	Gerste — ŠE-BAR	Weizen kibtu	Emmer — kundtu	Platterbsen halluru	Linsen — GÜ-TUR	Sesam šamaššamnu	Gartenkresse — saḫlu	ŠE-ŠAM-EBUR-SAR	Öl šamnu	Mohrhirse duḫnu	Kasie ka-ri-ia	Gartenöl šaman kirī	Knoblauch šumu	Zwiebel ŠE-EL-SAR	Zimmt gid-da	puppu		
IX. 26			1 Kur	2 Kur	2 Kur			2 (bar)					120 Kur	10 Kur	17 Kur			1 Kur						2 Kur						
IX. 29				5 "	5 "	x	4 (pi) 1 (bar)	1 (PI) 4 (bar)	4 Kur		2 Kur 1 (PI) 3 (bar)		630 "	100 "	130 "	42 Kur	22 Kur	10 "			46 Kur		20 "	15 Kur	10 Kur					
IX. 30 ¹⁾		2	60 Kur	12 "	12 "	4 Kur	2 Kur	4 (pi)	3 "	1 PI	4 Kur		1200 "	50 "	250 "	45 "	12 "	20 "			71 "	20 Kur		11 "	20 "					
IX. 34		2	5 "	1 "	1 "	2 pi	1 (bar) 3 (qa)	2 (bar)					73 Kur 1 (PI) 4 (bar)	5 "	10 "	2 "	1 Kur 3 (pi) 2 (bar)	1 "			5 "	2 "								
IX. 35	1 Bur Gan	4	5 "	1 "	1 "	1 (PI) 4 (bar)		2 "	1 Kur 2 (pi) 3 (bar)				190 Kur	16 "	30 "	4 "		4 "						5 Kur	6 Kur					
IX. 49 ²⁾		2	7 "										65 "																	
IX. 52													632 "	30 Kur	70 Kur	20 Kur	10 Kur	8 Kur			20 Kur			10 Kur						
IX. 65 ³⁾		20	90 Kur	5 Kur	5 Kur								1600 "	50 "	250 "			50 "						50 "				5 Kur		
		40	210 "	10 "	30 "								2600 "	100 "	200 "			50 "	5 Kur				50 "							
IX. 86 ⁴⁾		72	226 "	6 Kur 3 (pi) 2 (bar)	30 "	2 Kur	1 Kur 2 (pi) 3 (bar)	6 Kur	6 Kur		2 Kur		2260 "	200 "	350 "	20 Kur	10 Kur	60 "	4 "	1 Kur	5 Kur		20 "	18 Kur	8 Kur					
IX. 88	20 Kur	4	12 "	3 (pi) 2 (bar)	2 "			1 (PI) 3 (bar)					120 "	10 "	17 "			3 "	5 (bar)	3 (bar)			5 "							
II. 15		2	5 "	[1 (PI), 4 (bar)]	2 "	3 (pi) 4 (bar)							30 "	1 "	8 "	1 Kur														
II. 39		16	46 "	4 Kur		x	1 Kur 1 (PI) 4 (bar)				1 Kur	1 (PI) 2 (bar)	x "	40 "	71 Kur 1 (PI) 4 (bar)	y "		40 Kur	2 Kur 3 (pi) 2 (bar)					12 Kur	1 Kur					
II. 44		4	12 "	1 "	2 Kur	1 (PI) 4 (bar)	1 (PI) 3 (bar)	1 (PI) 3 (bar)	1 Kur		1 (PI) 4 (bar)	2 "	120 "	7 "	18 Kur	3 "	3 Kur	10 "	3 (pi) 2 (bar)					3 "	1 Kur 1 (PI) 3 (bar)					
II. 49 ⁵⁾		x	y "	1 "	2 "	1 (PI) 4 (bar)		1 " 4 "	1 "		1 " 4 "	2 "	120 "	7 "	17 "				3 " 2 "											
II. 79 ⁶⁾		1	2 "		1 "								20 "		10 "															
II. 106		24	80 "	2 Kur	16 "			1 (PI) 4 (bar)					800 "	30 Kur	150 "			20 Kur												
II. 154 ⁷⁾		4	12 "	1 "	2 "	1 (PI) 4 (bar)	1 (PI) 4 (bar)		1 Kur		1 (PI) 4 (bar) ⁸⁾	2 (bar)	120 "	7 "	8 "	3 Kur	1 Kur	10 "	3 (pi) 2 (bar)					3 Kur	1 Kur 1 (PI) 3 (b.) ⁸⁾					
II. 157		4	12 "	1 "	2 "	1 " 4 "	1 " 3 "	1 (PI) 4 (bar)	1 "		1 " 4 "	2 "	120 "	7 "	17 "	3 "	2 "	10 "	3 " 2 "					4 "	1 " 1 " 3 "					
II. 158	32 Kur 2 (pi) 3 (bar)	8											325 "	15 "	30 "			17 "											3 Kur	
II. 163													3461 Kur 2 (pi) 3 (bar)	250 "	500 "	10 Kur	5 Kur	150 "												

¹⁾ Vgl. HAU. Nr. 3.
²⁾ Vgl. IX. Einleitung, S. 39.
³⁾ Diese Urkunde enthält einen Doppelvertrag. Vgl. S. 72 und 73.
⁴⁾ Z. 11 enthält die Bestimmung, daß der Verpächter außerdem 150 Kur Gerste a-na bi-ru-tu narde⁹⁾ = zum Graben von Kanälen bekommt. Vgl. S. 66.
⁵⁾ Aramäische Beischrift: שטר חרין = Schuldschein des Tattana.
⁶⁾ In Z. 12 der Urkunde besondere Haftung für den gemieteten Ochsen. Pu-ul alpu iten¹⁰⁾ šu-nu na-ti = für den einen Ochsen haftet er.
⁷⁾ Aramäische Beischrift: שטר בליאציר וארדינרגל = Schuldschein des Bēl-ab-ušur und des Ardi-Nergal. ⁸⁾ ŠUM-UD (= šumu pišá).

Unterer Rand: *un-qu parzilli* ^{I ilu} *Bêl-šum-ušur a.*¹⁾ š. ^{I ilu} *Bêl-it-tan-nu amêtu ardu* ša ^I *Ar-ri-lab-tum.*
^{abnu} *kunukku.* ^{I ilu} *NIN-IB-ana-bîti-šu a.* š. ^I *Lu-ú-i-di-ia.*

Bemerkungen.

Z. 7 und weiter: Die übliche Versicherungsklausel zur Vermeidung von Prozessen und Streitigkeiten. Zur Form derselben und den einzelnen Ausdrücken vgl. KBAB. S. 168¹.

Die nun folgende Urkundengruppe enthält eine Reihe von Texten, in denen es sich nicht — wie bisher — um locatio conductio rei mit festem Pachtzins handelt, sondern um Verträge, in denen der Eigentümer sein Feld (^{šeu} *zêru pi šulpu* ‚das [für Getreidebau] kultivierte Feld‘ oder ^{šeu} *zêru zaqpu u pi šulpu* ‚das [mit Bäumen] bepflanzte und [für Getreidebau] kultivierte Feld‘) einem Pächter mit der ausdrücklichen Verpflichtung, es zu bestellen (*ana irrišûtu*) oder zur gärtnerischen Pflege und Bewirtschaftung (*ana šakinûtu*) übergibt. Im ersteren Falle zahlt der Pächter eine vertragsmäßig bestimmte Quote des jährlichen Ertrages: $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{5}$. Im letzteren Falle sind die Arbeiten, die der Pächter an dem verpachteten Felde vorzunehmen hat, so große, daß er gewöhnlich keinen besonderen Pachtzins zu bezahlen hat. Die Urkunden enthalten darüber keine einheitlichen, sondern verschiedene Bestimmungen.

g) Pachtverträge gegen Teilpacht.

II. 124.

¹ ^{šeu} *zêru pi šul-pu kišâd nêru amêtu tup-šar-ekallu* ² *us-bar-ra ša šarri ša ina* ³ ^I *Ša-ab-ba-a-a ša qât* ⁴ ^I *Ri-bat a.* š. ^{I ilu} *Bêl-erîba amêtu ardu* ša ^I *Ri-mut.* ^{ilu} *NIN-IB.*

⁴ ^I *Ri-bat* ^{šeu} *zêru šu'âti a-na* ⁵ ^{amêtu} *ir-ri-šu-tu a-[na]* ⁶ ^I *Ni-din-tum.* ^{ilu} *Ellil a.* š. ^{I ilu} *Ellil-uballiṭ* ⁷ *id-din.*

⁶ *mimma ma-la ina* ⁸ ^{šeu} *zêri šu'âti il-la'* ⁷ *III-šu šittu eqli* ^I *Ni-din-tum.* ^{ilu} *Ellil* ⁸ *a-na* ^I *Ri-bat i-nam-din.*

⁹ *išten* ^{en} *-ta-a-an* ⁹ *ša-ṭar ilteqû.*

¹⁰ ^{amêtu} *mukînu* ¹¹ ^{I ilu} *Bêl-apal-ušur a.* š. ^{I ilu} *Bêl-uballiṭ-su* ^I *Ardi.* ^{ilu} *Gula a.* š. ¹² ^{I ilu} *NIN-IB-nadin* ^I ^{ilu} *NIN-IB-na-din a.* š. ^{I ilu} *Šamaš-aḫ-iddina* ¹³ ^{amêtu} *šangû* ^{I ilu} *NIN-IB-bêl-aḫê* ^{pl} *-šu a.* š. ^I *Upaḫḫir.* ^{ilu} *Ellil.*

¹⁴ ^{arḫu} *Nippuru* ¹⁴ *kislimmu ûmu* ⁸ ^{ham} *šattu VI* ^{ham} *Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *šu-pur* ^I *Ni-din-tum.* ^{ilu} *Ellil.*

Unterer Rand: ^{abnu} *kunukku* ^I *Ardi.* ^{ilu} *Gula a.* š. ^{I ilu} *NIN-IB-nadin.*

Bemerkungen.

Inhalt: Pachtvertrag mit der Verpflichtung, das Feld zu bewirtschaften.

Z. 7: Ein Drittel des Gesamtertrages beträgt der Verpächteranteil. Es ist die praktische Anwendung des C. H. § 46 (= Col. XIII. 47 ff.). Ähnliche Verhältnisse schildern uns auch die Texte aus der Kassitenzeit. Vgl. ABTR. S. 6. In Urkunde IX. 10 wird ein Viertel des Gesamtertrages als Anteil bestimmt; VIII. 124. ein Fünftel.

¹⁾ Im Original fehlt das Zeichen für *aplu*.

IX. 102 (stark verstümmelt).

¹ 21 gur 2 pi . . . ^{seu} zêru pî šul-pu kišád
 Nár ^{itu} Sin imnu u šumêlu ² ša ^{náru} . . . ša ina
^{atu} Hu-uš-ši-e-ti ša ¹ Na-šir ³ 60 gur ^{seu} zêru [pî
 šul-pu] kišád ^{náru} Šap-pu-ut-tum ša ina ^{atu} Šap-
 pu-ut-tum ⁴ 4 gur 1 (pi) 4 (bar) ^{seu} zêru [zaq-pu
 u] pî šul-pu kišád ^{náru} Dár-îni-ia ⁵ ša ina ^{atu} Ma-
 am-ša-am . . . ^{seu} zêru pî šul-pu ša ina ⁶ ^{atu} Hu-
 ú-pu ša ¹ Ba-rik-[ki-El]^{pl} ša ina ta-mir-tum ša
^{atu} Ma-ak-ma-nu ⁷ naphar 107 gur 1 (PI) 4 (bar)
^{seu} zêru pî šul-pu ša šarri ša ¹ ^{itu} Bêl-
 uballiṣu ⁸ ^{amêtu} us-ta-ar-ba-ri ^{amêtu} [šak]-nu ša
^{amêtu} ba-[na-i-ka-nu a. š. ¹ D]a²-ma-mi-az-ta.

⁹ ¹ ^{itu} Bêl-uballiṣu ^{seu} zêru šu'áti a-na ir-[ri-
 šu-ú-tu a-n]a ⁵ ta ¹⁰ šanâte^{pl} a-na ¹ ^{itu} Ellil-šum-
 iddina a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ¹¹ id-din.

mimma ma-la ina ^{seu} zêrâti^{pl} [šú'áti] il-la²
¹² a-na [x] gur ^{seu} zêru 1 gur ŠE-BAR(?)
 a-na ¹ ^{itu} Bêl-uballiṣu ¹³ i-nam-din.

ultu ^{arbu} tišrîtu ša šatti XLI ^{kam} [^{seu} zêrâti^{pl}
 šu'áti ina pân] ¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina.

¹⁴ išten^{en}-ta-a-an ša-ta-ri ilteqú^ú.

¹⁵ ^{amêtu} mukînu ¹⁶ ¹ ^{itu} Bêl-e-ti-ir ^{amêtu} us-ta-ar-ri-ba-ri a. š. ¹ Ša-ra'-El^{pl} ¹⁷ ¹ Erîba-^{itu} Ellil a. š. ¹ ^{itu} Ellil-
 ba-na ¹ Danna-a a. š. ¹ Iddinâ^{na-a} ¹⁸ ¹ Ba-la-tu a. š. ¹ Bêl-šú-nu ¹⁹ ^{amêtu} šangû ¹ ^{itu} NIN-IB-ab-ušur a. š.
¹ ^{itu} Ellil-šum-iddina

Nippuru^{ki} ^{arbu} tišrîtu úmu 16 ^{kam} ²⁰ šattu XLI ^{kam} ¹ Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku ¹ ^{itu} Bêl-e-ti-ir ^{amêtu} us-ta-ri-ba-ri.

Linker Rand: ^{abnu} kunukku ¹ Danna-a a. š. ¹ Iddinâ^{na-a}.

Reverse: ^{abnu} kunukku ¹ Apl-a a. š. ¹ ^{itu} Ellil-balát-su-iqbi.

Bemerkungen.

Der Inhalt dieser Urkunde läßt sich wegen der großen Lücken nicht leicht genau feststellen. Es hat den Anschein, als ob in diesem Vertrage ein fester Pachtzins ausbedungen wurde(?). Der sonstige Inhalt und der Stil der Urkunde rechtfertigen ihre Einreihung unter diese Urkunden.

Z. 9: Der Vertrag wird im Gegensatz zum früheren, der auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde, auf 5 Jahre geschlossen (ebenso II. 215 und 124). Dreijährige Verträge in Urkunde IX. 99, 101, II. 215. VIII. 124 enthält einen einjährigen Vertrag.

B. Urkunden verschiedenen Inhaltes.

a) Verträge über landwirtschaftliche Arbeiten.

IX. 101.

¹ ^{seu} zêru zaq-pu u pî šul-pu¹⁾ kišád ^{náru} Nam-
 gar-dúr-^{itu} Ellil taḫu ² ^{seu} zêru ša bît šam-ma-as-

Das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Ge-
 treidebau) kultivierte Feld am Ufer des Namgar-
 dúr-Ellil-Kanals, grenzend an das Feld

¹⁾ Die drei Worte stehen im Original über der Zeile.

pi-it-ru-ú taḫu ³ seu zêru ša qa-ar-du u taḫu ^{seu} zêru
ša ^{amêtu} . . . ⁴ ša ina ^{itu} Ibni-Nergal bît ^{isu} qašti
ša ¹ Mu-ra-šú-ú a. š. ⁵ ¹itu Ellil-šum-iddina

^{seu} zêru šu'âti a-na ^{amêtu} NU-GIŠ-SAR-ú-tú ⁶ a-di
³ ta šanâte^{pl} a-na ¹itu At-tar-nu-ri-⁷ u ¹In-nu-ša-
bi-²-tú-² ^{amêtu} ardê^{pl} ša ¹itu Ellil-šum-iddina ⁸ id-din.

lib-bi u ḥa-ru-ut-tum i-nam-šar-⁹ dul-lu ina
sú-pal ^{isu} gišimmaru ipuš^{us}-⁹ a-ša-a-tú ¹⁰ ina lib-
bi ú-še-iš-šu-ú

ina úmu^{mu} dul-lu ¹¹ ina šú-pal ^{isu} gišimmaru
la i-te-ip-šú-ú ¹² a-ša-a-tú la ul-te-šu-ú u lib-bi
¹³ u ḥa-ru-ut-tum la it-ta-šar-a' 1 manú kaspī
¹⁴ ina-an-din-².

¹⁵ ^{amêtu} mukînu. ¹Danna-a a. š. ¹Iddina-a ¹itu NIN-IB-êtir a. š. ¹⁶ ¹Šum-iddina. ¹itu NIN-IB-iddina
a. š. ¹Ni-qud ¹Apla-a a. š. ¹⁷ ¹itu NIN-IB-iddina ¹Ha-ri-za-nu a. š. ¹Aḥê^{pl}-iddina ¹⁸ ^{amêtu} šangú ¹Ú-bar
a. š. ¹Na-din

Nippuru^{ki} arbu tišrîtu ¹⁹ úmu 16 ^{kam} šattu XLI ^{kam} ¹Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag mit der Verpflichtung zur Bewirtschaftung eines Feldgrundstückes und zur Vornahme gewisser landwirtschaftlicher Arbeiten auf demselben. Festsetzung einer Konventionalstrafe für den Fall der Nichterfüllung der Bedingungen des Vertrages.

Z. 6: Für ^{amêtu} NU-GIŠ-SAR werden zwei Lesungen vorgeschlagen. Delitzsch (ALs) liest ^{amêtu} ur-qu. Ungnad (HG. II. 170) schlägt die Lesung šakīnu vor. Vgl. ABTR. Wörterverzeichnis und KBAB. S. 153²³.

Z. 8: ḥa-ru-ut-tum = aram. חרוט, 'Palmenzweig'. Vgl. Pick, OLZ. 1913, S. 29.

Z. 9: a-ša-a-tú = 'kleiner Wassergraben'. Vgl. Pick a. a. O.

II. 115.

¹ [^{seu} zêru zaq-pu u pî] šul-pu kišád ^{naru} Sin-
magir ² . . . bît ^{isu} qaštu ša ¹Ri-bat a. š. ¹itu Bêl-
erîba ³ [^{amêtu}] ardu ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB.

¹Ri-bat ^{seu} zêru šu'âti a-na ⁴ ^{amêtu} NU-GIŠ-
SAR-ú-tú a-fna ¹itu Bêl-aḥ]-it-tan-nu ⁵ ^{amêtu} ardu
ša ¹Ri-bat id-din.

lib-bi u ḥa-ru-ut-tum ⁶ i-nam-šar dul-lu ina
šú-pal ^{isu} gišimmaru epuš^{us} ⁷ mimma ma-la¹) ina
šú-pal ^{isu} gišimmaru epuš^{us} ⁸ ana ram-ni-šu ik-kal

ina úmu^{mu} dul-lu ina šú-pal ⁹ ^{isu} gišimmaru
la i-te-ip-[šú(?) lib-bi u] ḥa-ru-ut-tum ¹⁰ la i-na-
aš(?) -šar²) 5 manê kaspī ina-an-din.

¹¹ ^{amêtu} mukînu. ¹itu Bêl-epuš a. š. ¹Apla-a. ¹A-qu-bu a. š.³) ¹² ¹Da-ad-da-². ¹Ha-an-na-mi-² ¹³ ¹Bi-
bi-ja u ¹Za-bad-ja-a-ma mârê^{pl} ša ¹⁴ ¹Tu-ub-Ia-a-a-ma ¹⁵ ^{amêtu} šangú ¹itu NIN-IB-bêl-aḥê^{pl}-šu a. š.
¹Upaḥḥir-^{itu} Ellil.

¹⁶ ^{itu} Ki-ni-tu ¹⁶ [úmu] 28 ^{kam} šattu V ^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Oberer Rand: un-qu ¹itu Bêl-aḥ-it-tan-nu.

¹) la zuviel geschrieben.

²) Möglich auch it-ta-šar.

³) Ein vertikaler Keil überflüssig.

grenzend an das Feld der qardu und grenzend an das Feld der . . . , das im Orte Ibni-Nergal (liegt), das Bogenland des Murašû, des Sohnes des Ellil-šum-iddina.

Das betreffende Feld hat er zur gärtnerischen Bewirtschaftung auf drei Jahre dem Attarnurî und Inu-šabitû, den Sklaven des Ellil-šum-iddina, gegeben.

Die Äste(?) und die Zweige sollen sie bewachen, Arbeit unten an den Dattelpalmen sollen sie verrichten, Wassergräben sollen sie dort herumführen.

Wenn sie Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichten, die Wassergräben nicht herumführen und die Äste(?) und die Zweige nicht bewachen, so werden sie 1 Mine Silber geben.

II. 81.

¹ *šeu zêru zaq-pu u pî šul-pu kišád nâru Šal-*
la ² *bît isû qaštu ša* ³ *I ilu NIN-IB-êtir a. š.* ⁴ *U-bar*
u ⁵ *I Ri-bat a. š.* ⁶ *I ilu Bêl-erîba.*

⁷ *I ilu NIN-IB-êtir a. š.* ⁸ *U-bar u* ⁹ *Mu-še-zib*
¹⁰ *amêtu ardu ša* ¹¹ *I Ri-bat* ¹² *šeu zêru šu'âti a-na* ¹³ *amêtu NU-*
GIŠ-SAR-ú-tú ¹⁴ *a-di-i* ¹⁵ *2^{ta} šanâte^{pt} a-na* ¹⁶ *I Da-di-ja*
¹⁷ *u* ¹⁸ *I ilu Ellil-da-na aplê^{pt} ša* ¹⁹ *I Aḫ-ab-ú id-din-nu².*

²⁰ *I lib-bi u ḫa-ru-ut-tum i-na-šar-ú a-ši-tú-tum*
²¹ *ina lib-bi utar-ú dul-lu šú-pil-šú* ²² *9^{isu} gišimmaru*
ip-pu-uš-u² mimma ma-la ina lib-bi ²³ *10^{isu} ip-pu-uš-u²*
ana ri-man-an-ni-šu-nu ²⁴ *11^{isu} ik-kal-la².*

ina ūmu^{mu} imittu ²⁵ *12^{isu} la id-nam-ma* ²⁶ *63 gur*
suluppu ²⁷ *13^{isu} [x] gur* ²⁸ *šeu šamaššammu* ²⁹ *I ilu NIN-IB-*
êtir u ³⁰ *I Mu-še-zib a-na* ³¹ *14^{isu} I Da-di-ja u* ³² *I ilu Ellil-*
da-na ³³ *15^{isu} i-nam-din-nu²-šu-nu-tú.*

³⁴ *išten^{en}-ta-a-an* ³⁵ *16^{isu} ša-ṭar ilteqú^ú.*

³⁶ *17^{isu} amêtu mukênu.* ³⁷ *18^{isu} I ilu NIN-IB-ana-bîti-šu a. š.* ³⁸ *I Lu-ú-di-ja.* ³⁹ *19^{isu} Rêmu-šukun a. š.* ⁴⁰ *I E-tê-ru.* ⁴¹ *20^{isu} I Eš-*
ši-êtir a. š. ⁴² *I ilu NIN-IB-lê'u.* ⁴³ *21^{isu} I ilu Ellil-ka-šir a. š.* ⁴⁴ *I Ri-mut.* ⁴⁵ *I Apl-a a. š.* ⁴⁶ *22^{isu} I I-dis-su.* ⁴⁷ *23^{isu} amêtu šangú*
⁴⁸ *I Ni-din-tú.* ⁴⁹ *I ilu Ellil a. š.* ⁵⁰ *I Iqîšá^{ša-a}.*

⁵¹ *Nippuru^{ki} arbu aḫaru* ⁵² *24^{isu} ūmu* ⁵³ *20^{kan} šattu IV^{kan}* ⁵⁴ *I Da-ra-muš šar mâtâte.*

Bemerkungen.

Inhalt: Wie in den vorigen Urkunden.

Z. 11—15 geben in der Fassung des Originals keinen rechten Sinn. Die Verpächter sollen den Pächtern eine Quantität Datteln und Sesam geben. Vielleicht als Entgelt für ihre geleisteten Arbeiten(?). Möglich jedoch ist die Annahme eines Schreibfehlers des Schreibers, der die Namen in verkehrter Reihenfolge geschrieben hat. Demnach wären die Pächter, da kein besonderer Pachtzins ausbedungen ward, zur Zahlung einer bestimmten Quantität Datteln und Sesam verpflichtet(?).

IX. 99.

¹ *šeu zêru [zaq]-pi bît isû ga(!) qaštu bît isû gi-*
šimmaru bît isû qaštu ni-din-tú šarri ma-ḫi-ri kaspi
² *bît maš-ka-nu ultu muḫ-ḫi mi-šir ša* ³ *atu Ša-la-*
me-e a-di muḫ-ḫi mi-šir ⁴ *3^{ta} ša* ⁵ *atu Bît-I Ga-la-la-nu*
ša ⁶ *I ilu Ellil-šum-iddina a. š.* ⁷ *I Mu-ra-šú-ú.*

⁸ *I ilu Ellil-šum-iddina* ⁹ *šeu zêru šu'âti a-na*
¹⁰ *amêtu NU-GIŠ-SAR-ú-tú a-di-i* ¹¹ *5^{ta} 3^{ta} šanâte^{pt} a-na*
¹² *I ilu Ellil-supê-mu-ḫur* ¹³ *amêtu ardi-šu* ¹⁴ *6^{amêtu} paq-qa-su*
ša ina lib-bi id-[din].

¹⁵ *dul-lum ina šú-pa-lu* ¹⁶ *9^{isu} gišimmaru ip-pu-uš*
¹⁷ *7^{isu} ka-ma-ti ar-qa ina lib-bi i-šak-kan lib-bi u ḫa-*
ru-ut-tum ¹⁸ *8^{isu} i-nam-šar a-ša-a-tú ina lib-bi i-ḫir-ri.*

¹⁹ *mimma ma-la ina šú-pa-lu* ²⁰ *9^{isu} gišimmaru ip-*
pu-uš a-na ram-ni-šu ik-kal u šittu eqli ja-a-nu.

Ein (mit Bäumen) bepflanzt und (für Getreidebau) kultiviertes Feld am Ufer des Šalla-Kanals, Bogenland des NIN-IB-êtir, Sohn des Ubar, und des Ribat, Sohn des Bêl-erîba.

NIN-IB-êtir, Sohn des Ubar, und Mušezib, der Sklave des Ribat, haben das betreffende Feld zur gärtnerischen Pflege auf 2 Jahre dem Dadja und Ellil-dana, Söhnen des Aḫabu, gegeben.

Die Äste(?) und die Zweige sollen sie bewachen, Wassergräben sollen sie dort ringsherumführen, Arbeit unten an den Dattelpalmen sollen sie verrichten. Was sie dort hervorbringen werden, sollen sie selbst essen.

Wenn sie keine Pachtabgabe geben werden, werden NIN-IB-êtir und Mušezib 63 Kur Datteln, x Kur Sesam dem Dadja und Ellil-dana geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

Das (mit Bäumen) beplante Feld, das Bogenland der Dattel, das Bogenland des Königs, Gegenwert für Geld, das Pfandobjekt, von der Grenze des Ortes Šalamê bis zur Grenze des Ortes Bît-Galalanu, gehörig dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašú.

Ellil-šum-iddina hat das betreffende Feld zur gärtnerischen Pflege auf 3 Jahre dem Ellil-supê-muḫur, seinem Sklaven (und) Beamten, der darüber (gesetzt) ist, gegeben.

Arbeit unten an den Dattelpalmen wird er verrichten. Einen grünen Zaun soll er daran machen. Die Äste(?) und die Zweige soll er bewachen, Wassergräben soll er dort graben.

Was er unten an den Dattelpalmen hervorbringen wird, soll er selbst essen und Pachtabgabe für das Feld gibt es nicht.

¹⁰ *suluppu ina muh-ḫi man-ga-ga im-mid-su-
ma i-nak-as ina ūmu^{mu} i-mit-tú¹¹ la it-ta-ši^{isu} sis-
si-in a-ki-i amētu tahē¹)^{pl} i-nam-di-šu.*

¹² *ina ūmu^{mu} dul-lum ina šu-pa-lu^{isu} gišim-
maru la i-te-ip-šu mišil bilit kaspi¹³ ša la dīni^{itu}
Ellil-supê-mu-ḫur a-na^{itu} Ellil-šum-iddina
inamdinⁱⁿ.*

¹⁴ [^{amētu} mukīnu. ^IArdi-^{itu}Bêl] a. š. ^IŠiriqtim^{tim,itu}NIN-IB. ^IApla-a a. š. ^IEllil-balât-su-iqbi¹⁵ [. . .]
^{itu}Bêl-šu-nu a. š. ^ININ-IB-našir. ^IBa-la-tu a. š. ¹⁶ [.] a. š. ^IKa-šir ^IEllil-mukin-aplu a. š.
¹⁷ [.] ^IBa-la-tu. ^IŠu-zu-bu a. š. ¹⁸ [.] a. š. ^IŠum-iddina. ^IŠum-iddina a. š. ¹⁹ ^IBêl-
šu-nu. ²⁰ [^{amētu} šangû. ^IŠu]-la-a a. š. ^ININ-IB-našir.

Nippuru^{ki} arbu tišrîtu ūmu 4^{ham} šattu XLI^{ham} 21 [I]r-táh-ša-as-su šar mâtâte.

Reverse: ^{abnu} kunukku ^IŠum-iddina a. š. ^IBêl-šu-nu.

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag mit der Vereinbarung, das gepachtete Feld zu bewirtschaften und gewisse landwirtschaftliche Arbeiten vorzunehmen, die als Äquivalent des Pachtstillings gelten. Festsetzung einer Konventionalstrafe.

Der Inhalt der Z. 10—11 bereitet der Deutung Schwierigkeiten. Vgl. teilweise ähnliche Bestimmungen in altbabylonischen Urkunden AZP. Nr. 136, S. 191.

Z. 11: ^{isu} sis-si-in = ‚Dattelpalmen‘. Vgl. Schwenzner, Zum altb. Wirtschaftsleben, S. 94 und 95. (MVAG. 1914, 3.)

Einen ähnlichen Fall behandelt noch folgende Urkunde, die aber große Lücken aufweist.

II. 215.

¹ *qu-ta-nu ša amētu pahḫaru.*

² *šeu zêru zaq-pu kišād nâru . . . ša ina^{atu} Ga-
di-ba-tum bît [^{isu} qašti]³ ša ^IRa-ḫi-im u ^IḪa-an-
na-ni² aplê^{pl} ša ^IBa-rik-ki-ilu.*

⁴ *šeu zêru ^IQu-da-a a. š. ^Iitu NIN-IB-ibni a-(na)
amētu GIŠ-SAR-ú-tú⁵ a-di 3^{ta} šanâte^{pl} a-na ^IBêl-êtir-
itu Šamaš⁶ amētu ardu ša ^IRi-mut-^{itu}NIN-IB [id-din
lbb]-bi u ḫa-ru-ut-tum⁷ i-nam-šar dul-lu ina
[šū-pal^{isu} gišimmaru epuš]^{uš} a-ša-a-tú⁸ ina lbb-
bi ú-še-ši [suluppu ina muh-ḫi m]an-ga-ga⁹ [im]-
mid-su-ma i-na[k-as.]*

*ina ūmu^{mu} im]mittu¹⁰ [la it-ta-]ši a-na . .
šeu zêru bît¹¹ [.]-ma sis-si-in i-nam-diš-šu.*

¹² *[ina ūmu^{mu} dul]-lu ina šū-pal la it-[te-
ip]-šu¹³ [. kas]pi ša la dīni ina-an-din.*

¹⁴ *[išten^{en}]-ta-a-an sa-ṭar ilteqû^ú.*

¹⁵ *amētu mukīnu. ¹⁶ ^Iitu Ellil-ibni a. š. ^II-ba-a ^IIna-^{isu}šilli-Ê-šu-me-ra a. š. ¹⁷ ^ILib-luṭ ^INa'id-^{itu}NIN-*

Datteln auf den Blütenkolben wird man ihm auferlegen (und) er wird sie abhauen. Sobald er die Abgabe nicht bringt, wird er Dattelpalmen wie die Nachbarn ihm geben.

Wenn die Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichtet wird, wird Ellil-supê-muḫur 1/2 Talent Silber ohne gerichtliche Klage dem Ellil-šum-iddina geben.

[.] a. š. [I]r-táh-ša-as-su šar mâtâte.

[I]r-táh-ša-as-su šar mâtâte.

.

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijähriger Pachtvertrag mit der Vereinbarung, das gepachtete Feld zu bewirtschaften und gewisse landwirtschaftliche Arbeiten vorzunehmen, die als Äquivalent des Pachtstillings gelten. Festsetzung einer Konventionalstrafe.

Der Inhalt der Z. 10—11 bereitet der Deutung Schwierigkeiten. Vgl. teilweise ähnliche Bestimmungen in altbabylonischen Urkunden AZP. Nr. 136, S. 191.

Z. 11: ^{isu} sis-si-in = ‚Dattelpalmen‘. Vgl. Schwenzner, Zum altb. Wirtschaftsleben, S. 94 und 95. (MVAG. 1914, 3.)

Einen ähnlichen Fall behandelt noch folgende Urkunde, die aber große Lücken aufweist.

II. 215.

Krug(?) des Töpfers.

Das (mit Bäumen) bepflanzte Feld am Ufer . . . , das im Orte Gadibatam (gelegen ist), das Bogenland des Raḫim und Ḫannanī, der Söhne des Barikki-ilu.

Das Feld hat Qudâ, der Sohn des NIN-IB-ibni zur gärtnerischen Pflege auf 3 Jahre dem Bêl-êtir-Šamaš, dem Sklaven des Rīmût-NIN-IB, gegeben.

Die Äste(?) und die Zweige soll er bewachen, Arbeit unten an den Dattelpalmen verrichten, Wassergruben daselbst graben. Datteln auf den Blütenkolben wird man ihm auferlegen (und) er wird sie abhauen.

Sobald er die Abgabe nicht bringt, wird er . . für . . . Dattelpalmen ihm geben.

Wenn er die Arbeit unten an den Dattelpalmen nicht verrichtet, wird er . . Silber ohne gerichtliche Klage geben.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

1) UŠ-SA-DU.

IB a. š. ¹Ardi-^{itu} NIN-IB ¹⁸ ¹Qu-da-a a. š. ¹Id-di-ja ¹itu Ellil-ahê^{pl}-iddina a. š. ¹⁹ ¹Iq-ba-a ¹itu NIN-IB-
iqšša^{ša} a. š. ¹Idin-^{itu} Ellil. ²⁰ ¹Tat-tan-nu a. š. ¹itu NIN-IB-uballit^{it}. ²¹ amêtu šangû ¹La-ba-ši a. š. ¹Na-din.

Nippuru^{ki} arhu ulûlu ûmu 23^{kam} 22 šattu VI^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Aramäische Beischrift: בלאמרשוש = Bêl-êtir-Šamaš.

Bemerkungen.

Z. 1: *qu-ta-nu* ist wohl das talmudische קרח = ‚Krug, Kanne‘ (vgl. Kohut, Aruch compl. s. v.). Es bezeichnet wahrscheinlich das Gefäß, in dem die Urkunden aufbewahrt und in dem sie auch heute noch aufgefunden werden. Vgl. ABTR. S. 47 und AZP. S. XXII.

Z. 16: Zum Namen ¹Ina-^{isu} šilli-Ê-šu-me-ra vgl. Torczyner, ZDMG. LXVII, S. 138.

An den Schluß dieser Gruppe setze ich folgenden, in den bearbeiteten Sammlungen ganz vereinzelt Text, der einen Arbeitsvertrag enthält, dessen Einzelheiten sich infolge der Lücken, die die Urkunde aufweist, nicht mit Bestimmtheit feststellen lassen.

X. 52.

¹Ša-ku-ú-hu mârû ša ¹Hi-²[ra-nu ina hu-
ud lib-bi-šu] ² a-na ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB mârû ša
¹Mu-[ra-šú-ú] ³ ka-a-ma iq-bi um-ma.

² alpu^{zun} um-man-nu ⁴ 12 gur ŠE-BAR 1 gur
2 (pi) 2 (bar) ^{seu} kibtu i bi-nam-ma ⁵ ina bît rit-
ti-ja lu-pu-uš.

ina arhu ajaru ša šatti II^{kam} ⁶ ¹Da-a-ri-ja-a-
muš šarri ^{seu} zêra-a' 12 gur ^{seu} kibta-a' ⁷ 1 gur
2 (pi) 2 (bar) i-ma-ša-hi-ma a-na amêtu e-me-di^{pl}
⁸ ša ¹Ri-mut-^{itu} NIN-IB i-nam-din.

^{seu} zêru ša ina lib-bi ⁹ la i-pu-uš a-ki-i ^{seu} zêru
e-lu-ú ¹⁰ ŠE-BAR ú-ša-la-ma.

ina ûmu^{mu} ¹Ša-ku-ú-hu ¹¹ a-na ¹Ri-mut-
^{itu} NIN-IB ú-[.-ma] ¹² a-šar ša-nam-ma
it-tal-[ku] ¹³ e-lat alpu^{zun} 2 u ^{seu} zêra-a'
12 gur [.] ¹⁴ i-nam-din.

¹⁵ amêtu mukînu ¹⁶ ¹itu Ellil-šum-iddina mârû ša ¹Tat-[tan-nu] ¹⁷ a. š. ¹Ka-šir. ¹itu NIN-
IB-ah-iddina a. [š.] ¹⁸ ¹itu Nabû-ina-ka-a-ri a. š. ¹Apla-a ¹⁹ ¹Bêl-šu-nu a. š. ¹Bul-luṭ-a. ¹Tat-
[tan-nu a. š.] ²⁰ ¹Na'id-^{itu} Ellil ¹Si-lim-El^{pl} a. š. ¹. ²¹ ¹Ni-din-tum-^{itu} Ellil mârû ša ¹itu Šamaš-
[. . .]-hi ¹Šum-iddina ²² a. š. ¹Šil-la-a-a ¹itu Ellil-ibni a. š. ¹[I]-ba-a. ²³ ¹itu NIN-IB-našir a. š. ¹Bana-a
²⁴ amêtu šangû ¹Itti-^{itu} Ellil-balātu a. š. ¹itu NIN-IB-našir.

Nippuru^{ki} ²⁵ arhu tišrîtu ûmu 21^{kam} šattu I^{kam} ¹Da-a-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Unterer Rand: šu-pur ¹Ša-ku-[ú-hu].

Linker Rand: abnu kunukku ¹itu Ellil-šum-iddina.

Aramäische Beischrift: א וי קרם שכוח [Urkunde über das Land] das zur Verfügung des Šakûhu
בר הירן Sohn des Hiranu.

Šakûhu, der Sohn des Hiranu, hat in freier Entscheidung zu Rîmût-NIN-IB, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

‚2 trainierte Ochsen, 12 Kur Gerste, 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) Weizen gib mir, auf meinem Pachtland(?) will ich arbeiten.‘

Im Ijar des II. Jahres des Königs Darius wird er Saatfeld im Betrage von 12 Kur, Weizen im Betrage von 1 Kur, 2 (pi), 3 (bar) messen (und) den emedi des Rîmût-NIN-IB geben.

(Wenn) er das dort (befindliche) Saatfeld nicht bearbeitet, wird er, soviel(?) Getreide wächst, Gerste bezahlen.

Sobald Šakûhu dem Rîmût-NIN-IB, (und) er anderswohin geht, wird er . . . außer den 2 Ochsen und an Getreide 12 Kur geben.

b) Wasserbenützungsverträge.

IX. 7.

¹ ¹ *ilu* Bêl-bullit-su u ¹ *ilu* Nabû-[ah-it-tan]-nu
aplê^{pl} ša ¹ *Apla-a* ² ¹ *Na-dub-šú-nu* u ¹ *ilu* [NIN-
IB-ibni aplê]^{pl} ša ¹ *Bi-ba-nu* ¹ *ilu* Bêl-šum-[iddina]
³ ¹ *Šum-iddina* u ¹ *Ri-bat* ap[^{pl}lê ša] ¹ *ilu* Bêl
ina hu-ud lib-bi-šu-nu ⁴ a-na ¹ [¹ *ilu* Ellil]-šum-iddina
[a. š. ¹ *Mu-ra-šú-ú* ¹ *ilu* Bêl-našir a. š. ⁵ ¹ *ilu* Bêl-
[ušezi]b] u ¹ *Idina-^{ilu}* [Bêl a. š. . . .]-un-na-tú ⁶ iq-
bu² um-ma.

mê^{pl} ina ši-bit-[tú] ša šarri arhu-us-su ⁷ ultu
ûmu 12 ^{kam} a-di ûmu 15 ^{kam} i bi-in-na-an-[na-šim]-
ma ⁸ ana ^{šeu} zêri bît ^{amêlu} qašti-ni ina eqli ša bît
¹ *ilu* Sin-erîba ⁹ ni-il-du-du u ina ^{šeu} zêri bît mê^{pl}
qât šal-šu šittu mê^{pl} ¹⁰ u ina bît da-lu šalšú⁴
šittu mê^{pl} ni-id-din ¹¹ u ana 1 gur ^{šeu} zêri bît
mê^{pl} qât 1 šiqil kaspi u ana 1 gur ^{šeu} zêri ¹² bît
da-lu ² ^{ta} qât^{pl} kaspu eš-ru-u(!) ¹³ ni-id-din.

ár-ki ¹ *ilu* Ellil-šum-iddina ¹ *ilu* Bêl-našir u ¹ *Idi-
na-^{ilu}* Bêl ¹⁴ iš-me-šu-nu-ti-ma mê šu'âti ina ši-bit-
tú ša šarri ¹⁵ arhu-us-su ultu ûmu 12 ^{kam} a-di
ûmu 15 ^{kam} ¹⁶ id-di-nu-u-šu-nu-ti.

ki-i ^{šeu} zêru ina ûmu [. . .] ša ^{arhu} tišrîtu
¹⁷ i-šaq(?)-qu(!)² a-ki-i ša-ŧa-ri an-ni-i šittu inam-
din^{in-u}.

¹⁸ ina ûmu^{nu} a-di la a-dan-ni-šu-nu mê^{pl} il-
du-du² ¹⁹ 5 manê kaspi ša la dîni inamdin^{in-u}.

²⁰ ^{amêlu} mukînu ¹ *Ri-bat* a. š. ¹ *Ni-qud*. ¹ *Bani-îá* a. š. ¹ *Ba-rik-El^{pl}*. ²¹ ¹ *Šum-iddina* a. š. ¹ *Ahu-šu-nu*
¹ *ilu* NIN-IB-ah-iddina a. š. ¹ *ilu* Ellil-šum-ibni. ²² ¹ *Ga-la-la-an* u ¹ *ilu* Bêl-eŧir aplê^{pl} ša ¹ *Lu-ú-di-ia*. ²³ ¹ *Bi-
ru-ut*² a. š. ¹ *Ša-ra*²-[a-]El^{pl} ¹ *Bêl-šu-nu* a. š. ²⁴ ¹ *Ša-pi-kalbi*. ¹ *ilu* NIN-IB-êŧir u ¹ *Ba-rik-^{ilu}* Šameš^{meš} aplê^{pl}
ša ²⁵ ¹ *ilu* Bêlit-nadin. ²⁶ ^{amêlu} šangú ¹ *ilu* Ellil-uballit^{il} a. š. ¹ *Zêr-kit-ti*.

alu ¹ *Ri-di-im-hu* (Oberer Rand) ^{arhu} kislîmu ûmu 12 ^{kam} šattu XXVI ^{kam} ¹ *Ar-táh-ša-as-su* šar mâtâte.

išten^{en}-ta-a-an ša-ŧar iltequ.

Je eine Urkunde haben sie genommen.

Linker Rand: šu-pur ša ¹ *ilu* Bêl-bullit-su a. š. ¹ *ilu* Nabû-ah-it-tan-nu.

¹ *Na-dub-šú-nu* ¹ *ilu* NIN-IB-ibni ¹ *ilu* Bêl-šum-iddina u ¹ *Ri-bat*.

Bemerkungen.

Inhalt: Bestimmung eines Wasserbenützungsvertrages und Festsetzung einer Strafe für die Nicht-einhaltung des Vertrages.

Z. 6: ši-bit-tú = Besitztum, Lehensbesitz. AZP. S. 187⁹ und im Wörterverzeichnis s. v. S. 550, vgl. King, Letters III, S. 28. 6.

Z. 9: Die Begriffe bît mê und bît da-lu dürften sich wohl mit den talmudischen Ausdrücken decken: nämlich bît mê = בית המעל, ¹) خقل بعلى = ein Feld, das vom Regen hinlänglich bewässert

¹) Vgl. zu خقل بعلى Torczyner, ZDMG. LXX, S. 285, Anm. 13.

wird, im Gegensatz zu *bît da-lu* = בית השלחין, ein Feld, das man künstlich berieseln muß. (M. Kat. 2^a.) Für das erstere wird nur $\frac{1}{3}$ Schekel, für das zweite $\frac{2}{3}$ Schekel als Pacht gezahlt.

Z. 11: *qât 1* für gewöhnlich *1 qât*.

Z. 13: *ni-id-din* im präsentischen Sinne.

Z. 26: Der Abfassungsort der Urkunde ist Ridimḫu.

IX. 3.

¹ *I^{itu} Nabû-nadin I^{itu} Bêl-bul-liṭ-su mârê^{pl} ša I^{itu} Nabû-it-ta[n-nu]* ² *I^{itu} Haš-da-a-a a. š. I^{itu} Iddina-a I^{itu} Erîba-^{itu} Ellil a. š.* ³ *I^{itu} Mu-še-zib I^{itu} NIN-IB-aḫ-iddina a. š. I^{itu} Ardi-^{itu} Gu-la* ⁴ *ina ḫu-ud ṭib-bi-šu-nu a-na I^{itu} Ellil-ḫa-tin a. š.* ⁵ *I^{itu} Mu-ra-šû-ú ka-a-mu iq-bu-ú* ⁶ *um-ma.*

⁷ *šeu zêru pi šul-pu bît ri-e-ti* ⁷ *ša eqli ša I^{itu} Ardi-^{itu} Gu-la u I^{itu} Ha-na-na²-a-ma* ⁸ *ša ina muḫ-ḫi nâri ša I^{itu} Iqîšâ^{sa-a} I^{itu} Šamaš-zêr-ibni* ⁹ *šum-ma-am-ma-šu-nu dul-lu da-lu-ú-tu* ¹⁰ *ina ṭib-bi ni-ip-pu-uš.*

ár-ku I^{itu} Ellil-ḫa-tin ¹¹ [. . .] ¹² *šeu zêru šu² á-ti^{pl} [. . .] a-na e-ri-šu*

Nabû-nadin (und) Bêl-bullitsu, die Söhne des Nabû-ittannu, Hašdâ, Sohn des Iddinâ, Erîba-Ellil, Sohn des Mušezib, NIN-IB-aḫ-iddina, Sohn des Ardi-Gula, haben in freier Entscheidung zu Ellil-ḫatin, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Das Feld (für Getreidebau) kultiviert, das Weideland des Feldes des Ardi-Gula und des Ḫananâma, das am Kanale des Iqîšâ-Šamaš-zêr-ibni (gelegen ist), setze uns fest. Schöpferarbeiten wollen wir daselbst verrichten.“

Darauf übergab ihnen Ellil-ḫatin das betreffende Feld . . . zur Bewirtschaftung.

Der Rest der Urkunde verstümmelt.

²⁵ . . . *atu Bît-I^{itu} Mu-ra-nu* ²⁶ *arḫu aḫaru ūmu* ²⁶ *šattu XIII* ²⁷ *I^{itu} Ar-tâḫ-šâ-as-su šar mâtâte.*

c) Tiermiete und Viehverstellung.

IX. 52^a.

¹ *I^{itu} Šum-iddina a. š. I^{itu} Ša-pi-kalbi ina ḫu-ud ṭib-bi-^{pl} [šu] a-na I^{itu} Ellil-šum-iddina a. š.* ² *I^{itu} Mu-ra-šû-ú ki-a-am iq-bi um-ma.*

[išten^{en} alpu]^{zun} *um-man-ni* ³ *ana šeati¹) a-di 3^{ta} šanâte²)^{pl} [i bi-n]am ma ina šatti²)* ⁴ *10 gur ŠE-BAR ina I^{itu} ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-[tum] luḏ-dak-ka.* ⁵ *ár-ki I^{itu} Ellil-šum-iddina iš-me-e-šû-ma iš-en^{en} alpu^{zun} um-man-ni a-na šeati¹)* ⁶ *a-di 3^{ta} šanâte²)^{pl} id-da-aš-ši (!).*

ina šatti²) 10 gur ŠE-BAR ⁷ *ina I^{itu} ma-ši-ḫu ša ú-si-iš-[tum] i-nam-din.*

ultu] ⁸ *arḫu šimânu šatti XXXVII* ⁸ *I^{itu} Ar-tâḫ-šâ-as-su [šarri] a-di 3^{ta} šanâte²)^{pl} alpu] ina pâni-šu.*

⁹ *amêtu mu-kin-nu I^{itu} Ardi-^{itu} Ellil a. š. I^{itu} Širiqtim^{tim-itu} NIN-IB I^{itu} NIN-IB-nadin [a. š.]* ¹⁰ *I^{itu} NIN-IB-erîba I^{itu} Šamaš-aḫ-iddina a. š. I^{itu} NIN-IB-êtir I^{itu} Na'id-^{itu} [NIN-IB a. š.]* ¹¹ *I^{itu} Ellil-šum-ukîn. I^{itu} NIN-IB-našir a. š. I^{itu} Nabû-aḫê^{pl}-iddina [. a. š.]* ¹² *I^{itu} Ellil-ba-na. I^{itu} Ba-la-ṭu a. š. I^{itu} Bêl-šu-nu I^{itu} Ardi-ja a. š.* ¹³ *I^{itu} Ṭâbi-ia I^{itu} A-gar-a a. š. I^{itu} Iddinâ^{na-a}.* ¹⁴ *[amêtu šangû] I^{itu} NIN-IB-našir a. š. I^{itu} Ardi-^{itu} Ellil*

Nippuru ¹⁵ *arḫu šimânu ūmu 22* ¹⁵ *šattu . . .]^{am} I^{itu} Ar-tâḫ-šâ-as-su šar mâtâte.*

¹) GIŠ-BAR.

²) MU-AN-NA.

Bemerkungen.

Inhalt: Dreijährige Miete eines Ochsen.

Z. 4: Derselbe Pachtzins — 10 Kur Gerste — für 1 Kuh in Urkunde IX. 20.¹⁾ Für 4 Ochsen werden 150 Kur Gerste gezahlt (IX. 81.²⁾

II. 118.

¹ 18 immeru bu-ḫal [x] immeru laḫ-ri ² 14 pu-ḫadu 11 [laḫru] rabīti^{ti} a-lit-tū ³ 19 immeru laḫ-rat mārāt šatti³⁾ ⁴ 6 urīṣu rabū išten^{en} urīṣu [šatti šanū⁴ urīṣu šihru . . . en]zu rabīti^{ti} a-lit ⁵ ištīt^{ti} unīqu mārāt [šatti] ⁶ naphar naphar 141 ši-en [pišati^{ti} šalindu] ^{in-āu} ⁷ rabīti^{ti} u qal-lat ša ¹ Ri-bat [a. š. ¹ ^{itu} Bêl-erība] ⁸ amētu ardu ša ¹ Rīmūt-^{itu} NIN-IB ana šeati⁴⁾ ina pān ⁹ ¹ ^{itu} Bêl-êṭir a. š. ¹ Šam-ša-a.

arbu šimānu ¹⁰ āmu 10 ^{ham} ša šatti VI ^{ham} e-piš ni-ik-ka-su ¹¹ e-pu-uš itti⁵⁾ -šu a-mi-ir ¹² ma-nu-u paq-da-aš-šu.

18 alte Schafböcke, [x] männliche, zweijährige Schafe, 14 männliche Lämmer, 11 große, trächtige Schafe, 19 einjährige weibliche Schafe, 6 alte Ziegenböcke, 1 zweijähriger Ziegenbock, [y] junge Ziegen, [z] große, trächtige Ziegen, 1 einjährige Ziege, alles zusammen 141 Stück ‚weißes‘ und ‚schwarzes‘ Kleinvieh, groß und klein, gehörig dem Ribat, Sohn des Bêl-erība, dem Sklaven des Rīmūt-NIN-IB, stehen gegen Abgabe zur Verfügung des Bêl-êṭir, Sohn des Šamsâ.

Am 10. Siwan des VI. Jahres hat die Abrechnung stattgefunden. Bei ihm wurde inspiziert, gezählt (und) ihm übergeben.

Reverse: un-qu ¹ ^{itu} Bêl-êṭir a. š. ¹ Šam-ša-a.

Aramäische Beischrift: שטר בלאטר = ‚Urkunde des Bêl-êṭir.‘

Bemerkungen.

Denselben Gegenstand behandeln ferner die Urkunden X. 105 und 106.⁶⁾ Auch dort ist es Ribat, der eine Herde von Schafen und Ziegen gegen Pachtabgabe an Amurru-upaḫḫir, den Hirten, seinen Sklaven (105), resp. an Zabid-Nanâ (106) verpachtet. Die drei zusammengehörigen Urkunden wurden alle am 10. Siwan des VI. Jahres ausgestellt. Jede trägt eine aramäische Inschrift:

X. 105 שטר אורפחר
X. 106 שטר ובדנא וי קנא⁷⁾

II. 148.⁸⁾

¹ ¹ Man-nu-dan-ni-ja-a-ma mārū ša ¹ Šulum-Bābili^{ti} ina ḫu-ud lib-bi-šu ana ¹ ^{itu} Ellil-su-pi-mu-ḫur ² amētu paq-du ša ¹ Ar-ša-am ki-a-am iq-bi um-ma.

13 immeru bu-ḫal ³ 27 immeru šatti šanū⁴⁾ 152 ^{ta} laḫru rabīti^{ti} a-lit-tū 50⁹⁾ immeru mār šatti³⁾ ⁴ 40 ^{ta} immeru laḫ-ri mārāt šatti³⁾ 1 [urī-ṣu] rabū 1 urīṣu šatti šanū⁴⁾ 1 ^{ta} enzu rabīti^{ti} a-lit-tū ⁵ išten^{en} urīṣu šihru naphar 276 ^{ta} ši-[en] pišati^{ti} u šalmāti^{ti} rabītu^{ti} u qal-lat ⁶ ša ¹ Ar-ša-am ana šeati⁴⁾ bi-[in-nam]-ma.

Mannu-danniamā, Sohn des Šulum-Bābili, hat in freier Entscheidung zu Ellil-supī-muḫur, dem Verwalter des Aršām, folgendermaßen gesprochen:

„13 alte Schafböcke, 27 zweijährige Schafböcke, 152 große, trächtige Schafe, 50⁹⁾ einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe, 1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock, 1 große, trächtige Ziege, 1 jungen Ziegenbock, im ganzen 276 Stück „weißes“ und „schwarzes“ Kleinvieh, groß und klein, das dem Aršām gehört, gib mir gegen Abgabe.

¹⁾ Vgl. HAU. Nr. 46, S. 29 und 30.

²⁾ Vgl. HAU. Nr. 47, S. 30.

³⁾ MU-AN-NA.

⁴⁾ GIŠ-BAR.

⁵⁾ KI.

⁶⁾ Vgl. Clay in der Einleitung zu X. S. 26.

⁷⁾ Vgl. Clays Ausführung ebenda S. 26, Annot. Nr. 106, Endorsement.

⁸⁾ Vgl. ELEB. S. 25 und 26

⁹⁾ Es muß hier 40 heißen.

ina šatti¹⁾ ana 100 laḥru 66^{2/3} ⁷ mi-il-du
ana ištīt^u enzu išten^{en} mi-i[l-du] a-na ištīt^u im-
mir-tum 1^{1/2} manē šipâte^{zum} ⁸ a-na ištīt^u enzu
^{5/6} manē šipātu šalmu gi-[iz-za-tum] a-na ištīt^u
im-mir-tum a-lit-ti⁹ ištīt^u qin-na-tum a-na 100 im-
mir-[tum] 1 qa ḥimētu šeat²⁾ ši-en šu'āti [lud-
dak-ka] ¹⁰ a-na 100 ši-en 10 mu-ut-ta-tum [mu-
un-na-] a-na ištīt^u mu-ut-ta-tum išten^{en} mašku^{zum}
¹¹ 2^{1/2} šiqil gidâte^{pt} lud-dak-ka.

ár-[ku ^{11u} Ellil-su-pi-e-mu-ḥur is-me-e-šú-ma
¹² immeru bu-ḥal-a⁷ 13 27 immeru [šatti šanú^u]
152^{ta} laḥru rabītu^{tu} a-lit-ti ¹³ 40 immeru mār
šatti 40^{ta} [immeru laḥ-ri] mārāt šatti 1 urīšu
rabū 1 urīšu šatti (ša-nú)^u ¹⁴ 1^{ta} enzu rabītu^{tu}
a-lit-tú 1 urīšu [šihru] naphār 276^{ta} ši-en pišá-
ti^{pt} u šalmáti^{pt} ¹⁵ rabītu^{tu} u gal-lat ša ¹Ar-ša-
[am] a-na šeati id-daš-šu.

ina šatti a-na ¹⁶ 100 laḥru 66^{2/3} [mi-]il-du
ana ištīt^u enzu išten^{en} mi-il-du ¹⁷ a-na ištīt^u im-
mir-tum 1^{1/2} ma[nē] šipâte^{zum} a-na ištīt^u enzu
^{5/6} manē šipātu šalmu ¹⁸ a-na ištīt^u im-mir-tum
[a-lit-tú] ištīt^u qin-na-tum a-na 100 im-mir-tú
a-lit-tú ¹⁹ 1 qa ḥimētu šeat ši-en [šu'āti ¹Man-
nu-dan-ni-ja-a-ma ana ^{11u} Ellil-su-pi-e-mu-ḥur
²⁰ ina-an-din a-na 100 10 mu-ut-ta-tum ú-man-
na-aš-šu a-na išten^{en} mu-ut-ta-tum išten^{en} maš-
ku^{zum} ²¹ 2^{1/2} šiqil gidâte^{pt} ina-an-din.

pu-ut re'i[-i]-tum su-ud-du-du u maššarti ša
ši-en šu'āti ²² ¹Man-nu-dan-ni-ja-a-ma na-ši.

ultu úmu [21]^{kam} ša ^{arbu} ulálu šatti XI^{kam}
ši-en ina páni-šu.

²³ ši-en šu'āti ša ina qát ¹Ša-ba-aḥ-[ta]-ni-
amētu rab-bul a. š. ¹Issina-a-a.

²⁴ amētu mukînū. ²⁵ ¹La-ba-ši a. š. ^{11u} Bêl-uballit^u. ¹Balātu a. š. ^{11u} Ellil-šum-ukîn. ²⁶ ^{11u} NIN-IB-
ana-bîti-šu a. š. ¹Lu-ú-i-di-ja. ^{11u} Ellil-mukîn-aplu a. š. ²⁷ ^{11u} NIN-IB-našir. ^{11u} Ellil-uballit^u a. š. ¹Aḥu-
šu-nu ¹Ik-ka-ri-ja a. š. ¹Ki-din. ²⁸ ^{11u} NIN-IB-našir a. š. ¹Bêl-šu-nu. ²⁹ ¹Ni-din-tum-^{11u} Ellil amētu šangú
a. š. ¹[Iqîša^{ša}].

Nippuru^{ki} ^{arbu} ulálu úmu 25^{kam} šattu XI^{kam} ³⁰ ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku ¹La-ba-ši a. š. ¹Bêl-uballit^u. un-qu ¹Balātu a. ^{11u} Ellil-šum-ukîn.
^{abnu} kunukku ^{11u} Ellil-uballit^u.

Linker Rand: ^{abnu} kunukku ^{11u} Ellil-mukîn-aplu a. š. ^{11u} NIN-IB-našir.
^{abnu} kunukku ¹Im-bi-ja a. š. ¹Ki-din.

Oberer Rand: ^{abnu} [kunukku] ^{11u} NIN-IB-ana-bîti-šu.

Reverse: šu-pur ¹Man-nu-dan-ni-ja-a-ma.

1) MU-AN-NA.

2) GIŠ-BAR.

Jährlich will ich dir für 100 weibliche Schafe
66^{2/3} Junge, für jede Ziege 1 Junges, für jedes
Schaf 1^{1/2} Mine Wolle, für jede Ziege ^{5/6} Minen
(von ihr) abgeschorene schwarze Wolle, für jedes
trächtige Schaf 1 Hinterbacke, für 100 Schafe 1 qa
Butter als Abgabe für jenes Vieh dir geben. Auf
100 (Stück) Kleinvieh rechne 10 Stück Kleinvieh,
die fallen, für jedes gefallene (Stück) will ich dir
1 Fell und 2^{1/2} Schekel Sehnen geben.⁴

Da erhörte ihn Ellil-supê-muḥur (und) gab
ihm alte Schafböcke im Betrage von 13, 27 zwei-
jährige Schafböcke, 152 große, trächtige Schafe,
40 einjährige Schafböcke, 40 einjährige Schafe,
1 alten Ziegenbock, 1 zweijährigen Ziegenbock,
1 große, trächtige Ziege, 1 jungen Ziegenbock,
im ganzen 276 Stück ‚weißes‘ und ‚schwarzes‘
Kleinvieh, groß und klein, das dem Aršâm ge-
hört, gegen Abgabe.

Jährlich wird für 100 Schafe 66^{2/3} Junge,
für jede Ziege 1 Junges, für jedes weibliche Schaf
1^{1/2} Mine Wolle, für jede Ziege ^{5/6} Minen schwarze
Wolle, für jedes trächtige Schaf 1 Hinterbacke,
für 100 Schafe 1 qa Butter, Abgabe für jenes Vieh;
Mannudanniamma dem Ellil-supê-muḥur geben. Auf
100 (Stück) wird er ihm 10 (Stück) rechnen, die
fallen; für jedes gefallene (Stück) wird er ihm
1 Fell und 2^{1/2} Schekel Sehnen geben.

Für die Weide, Einpferchung und Bewachung
des betreffenden Kleinviehs haftet Mannudanniamma.

Vom 21. Elul des XI. Jahres an steht das
Kleinvieh zu seiner Verfügung.

Jenes Kleinvieh ist dasjenige, was dem Ša-
bahtanî, dem Viehaufseher, dem Sohne des Isinâ,
unterstellt ist.

Bemerkungen.

Inhalt: Herdenviehverstellungsvertrag: Es wird ein bestimmtes Viehkapital gegen festen Pachtzins übergeben. Der Einsteller genießt die ‚Tierfrüchte‘ bis zu einer bestimmten Höhe, haftet dafür, daß die Herde in vollem Stande bleibt, und hat die übrigen Früchte herauszugeben. Ein bestimmter Prozentsatz, 10%, wird als Abgang behandelt. Von den toten Tieren hat er Fell und Sehnen zu geben.¹⁾

Denselben Inhalt zeigen auch die Urkunden IX. 1, X. 130, 131 und 132,²⁾ II. 144, 145, 146, 147.

Z. 2: Aršām muß großen Viehbesitz gehabt haben. Wir finden ihn und seinen Verwalter Ellil-supê-muḫur in allen diesen Texten.

Tabelle über das in den einzelnen Urkunden vermietete Vieh.

Nummer der Urkunde	<i>immeru buhal</i> alte Schafböcke	<i>immeru šatti 2</i> zweijährige Schafböcke	<i>labru rabū a-lit-tu</i> große trächtige Schafe	<i>immeru šatti 1</i> einjährige Schafböcke	<i>immeru labru šatti 1</i> einjähr. Schafe	<i>urīšu rabū</i> alte Ziegenböcke	<i>urīšu šatti 2</i> zweijährige Ziegenböcke	<i>enzu rabū a-lit-tu</i> große trächt. Ziegen	<i>urīšu šihru</i> kleine Ziegen	<i>unīqu</i> weibl. Zicklein	<i>urīšu</i> Ziegen	<i>naphar</i> Summe
IX. 1 ³⁾	106	72	603	152	162	41	—	104	37	37	19	1333 ⁴⁾
X. 130 ⁵⁾	43	36	247	64	64	4	3	16	5	6	—	488
X. 131 ⁶⁾	9	27	144	37	38	25	9	50	27	17	—	373
X. 132 ⁷⁾	85	36	229	58	58	—	—	—	—	—	—	466 ⁸⁾
II. 144	25	22	144	34	34	7	4	26	6	8	—	314
II. 145	22	36	255	63	63	8	3	1	4	4	—	459 ⁸⁾
II. 146	39	36	200	x	51	21	9	y	13	13	—	469
II. 147	21	23	166	42	41	7	2	2	1	1	—	306
II. 148	13	27	152	50	40 ⁹⁾	1	1	1	1	—	—	276

Z. 6—11: Abgaben für die Tiere in den einzelnen Texten.

1. *a-na 100 labru 66²/₃ mi-il-du* (= für 100 weibliche Schafe 66²/₃ Junge) und *a-na 1 enzu 1 mi-il-du* (= für 1 Ziege 1 Junges).
2. *a-na 1 immirtum 1¹/₂ manê šipātu¹⁰⁾* (= für 1 Schaf 1¹/₂ Minen Wolle) und *a-na 1 enzu 5⁵/₆ manê šipātu* (= für 1 Ziege 5⁵/₆ Minen Wolle).¹¹⁾

¹⁾ Vgl. HAU. S. 81, § 20, und KBAB. S. 152.

²⁾ Auch Urkunde X. 74 dürfte denselben Inhalt haben. (Ganz verstümmelt.) ³⁾ Vgl. HAU. Nr. 50.

⁴⁾ In dieser Urkunde wird das ‚weiße‘ Vieh besonders zusammengezählt Z. 4: *naphar 1097¹⁰ ši-en pišāti¹¹⁾* und ebenso das ‚schwarze‘ Vieh Z. 5: *naphar 238¹⁰ ši-en šalmāli¹²⁾*; dann erst die Gesamtsumme *naphar naphar*.

⁵⁾ Vgl. HAU. Nr. 48. ⁶⁾ Vgl. Clay, X. S. 23 und 24. ⁷⁾ Vgl. HAU. Nr. 49. ⁸⁾ Im Original 469.

⁹⁾ Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, ist die Zahl der einjährigen männlichen und weiblichen Schafe und Ziegen fast immer gleich. Vgl. auch ABTR. S. 41.

¹⁰⁾ In den Kassitentexten $\frac{1}{2}$ Mine Wolle. (ABTR. S. 7.)

¹¹⁾ In den Kassitentexten $\frac{1}{4}$ Mine Wolle. Bemerkenswerterweise ist das Verhältnis der abzuliefernden Schaf- und Ziegenwolle in unseren Texten und in den Kassitentexten das gleiche, i. e. 2 : 1. Schafwolle war drei- bis fünfmal so teuer wie Ziegenwolle. Vgl. Schwenzner, MVAG. 1914, 3. S. 28, Anm. 1.

Nummer der Urkunde	Abzuliefernde Wolle			
	Schafwolle		Ziegenwolle	
	Anzahl der Schafe × Wolle	Summe	Anzahl der Ziegen × Wolle	Summe
IX. 1	$765 \times 1\frac{1}{2}$	1147 $\frac{1}{2}$ Minen	$104 \times \frac{5}{6}$	84 $\frac{2}{3}$ Minen
X. 130	$311 \times 1\frac{1}{2}$	466 $\frac{1}{2}$ „	$16 \times \frac{5}{6}$	13 $\frac{1}{3}$ „
X. 131	$142 \times 1\frac{1}{2}$	213 „	50	41 $\frac{2}{3}$ „
X. 132	$287 \times 1\frac{1}{2}$	430 $\frac{1}{2}$ „	—	—
II. 144	$178 \times 1\frac{1}{2}$	267 „	$26 \times \frac{5}{6}$	21 $\frac{2}{3}$ Minen
II. 145	$318 \times 1\frac{1}{2}$	477 „	$1 \times \frac{5}{6}$	$\frac{5}{6}$ „
II. 146	$251 \times 1\frac{1}{2}$	376 $\frac{1}{2}$ „	y	—
II. 147	$207 \times 1\frac{1}{2}$	310 $\frac{1}{2}$ „	$2 \times \frac{5}{6}$	$\frac{5}{3}$ Minen
II. 148	$192 \times 1\frac{1}{2}$	288 „	$1 \times \frac{5}{6}$	$\frac{5}{6}$ „

3. *ana 1 immirtum a-lit-ti 1 qin-na-tum* (= für 1 trächtiges Schaf 1 Hinterbacke).
qin-na-tum = Hinterbacke, vgl. H. Holma: „Namen der Körperteile im Assyrisch-Babylonischen“, S. 65 ff., und Nachträge, S. 176. Vgl. das biblische קִינָנָה .

4. *ana 100 immirtum a-lit-ti 1 qa himētu* (= für 100 trächtige Schafe 1 qa Butter.¹⁾)

Abzuliefernde Butter.

IX. 1	6·03 qa	II. 144	1·44 qa
X. 130	2·47 „	II. 145	2·55 „
X. 131	1·44 „	II. 146	2 „
X. 132	2·29 „	II. 147	1·66 „
		II. 148	1·52 „

5. *ana ištit mu-ut-ta-tum ištit mašku^{zun} 2 $\frac{1}{2}$ šiqil gidātu^{zun}* (= für jedes gefallene [Stück] 1 Fell und 2 $\frac{1}{2}$ Schekel Sehnen).²⁾

Z. 21: *suddudu* = einpferchen, vgl. Clay VIII. 1, p. 27, und X. p. 24. Dieser Klausel begegnet man regelmäßig in ‚Viehverstellungsverträgen‘.³⁾

Z. 29: Die Ausstellungstermine der einzelnen Urkunden differieren nur um wenige Tage:

II. 144	ausgestellt am	18. VI. 11. Jahr	
X. 130	„	21. VI. 11. „	} beide Urkunden haben dieselben Zeugen
X. 131	„	21. VI. 11. „	
II. 145	„	21. VI. 11. „	} beide Urkunden haben dieselben Zeugen
II. 146	„	21. VI. 11. „	
II. 147	„	24. VI. 11. „	
II. 148	„	25. VI. 11. „	

Hierher kann auch die Urkunde IX. 53 (HAU. Nr. 10) gestellt werden.

¹⁾ Ein sehr geringer Teil. Nach den Ausführungen Torczyner's ABTR. S. 40 entspricht einem Kalbe $\frac{1}{4}$ bar Butter.

²⁾ In den Kassitentexten entspricht je 10 Tieren 1 Mine Sehnen; das macht für 1 Tier 6 Schekel Sehnen.

³⁾ KBAB. S. 151 ff.

d) Sklavenkaufverträge.

Zwei Sklavenkaufverträge, die einzigen in unserer Sammlung, enthalten die Urkunden II. 113 und II. 65, die das gewöhnliche Schema der Neubabylonischen Sklavenkaufurkunden¹⁾ aufweisen. In II. 113 fehlt nur die sonst übliche Garantieklausel.²⁾

II. 113.

¹ [¹ *itu* Bêl-ah-*hi*]-*ja-a-ni*-² *mâru* *ša* ¹ *Mušezi*-*b*-*il* ^{amêtu} *qallu* *ša* ¹ *Ša-ta-ah*-*ma*-² ² [*ina hu-ud* *lib-bi*-*š*u ¹ *itu* Bêl-na-ta-nu ^{amêtu} *qallu-š*u *ša rit-ta imitti-š*u *a-na šumi* *ša* ¹ *Hu-ú-ru* *bêl-š*u *mahr*ú *šat-ra-tum* ³ [*a-na* ⁵/₆] *manê* ⁵ *šiqil* *kaspi* *qa-lu-ú* *a-na šim* ⁴ [*gam-ru-t*]ú *a-na* ¹ *itu* Bêl-ab-ušur *mâru* *ša* ¹ *itu* Bêl-uballit-su ⁵ [*iddin*.

kaspa]-*a-an* ⁵/₆ *manê* ⁵ *šiqil* *šim* ¹ *itu* Bêl-na-ta-nu ⁶ ¹ *itu* Bêl-ah-*hi*-*ja-a-ni*-² *mâru* *ša* ¹ *Mušezi*-*b*-*il* ^{amêtu} *qallu* ⁷ [*ša* ¹ *Ša-ta-ah*-*ma*-² *ina qât* ¹ *itu* Bêl-ab-ušur *mâru* *ša* ¹ *itu* Bêl-uballit-su ⁸ [*ma-hi-i*]r [*e*]-*ti-ir*.

ina ūmu^{mu} *pa-qa-ri* *a-na muh*-*hi* ^{amêtu} *ardi* ⁹ *šú-a-tim it-tab-šú-ú* ¹ *itu* Bêl-ah-*hi*-*ja-a-ni*-² ^{amêtu} *ardu* ¹⁰ *šú-a-tim ú-mar-ra-qa-am-ma* *a-na* ¹ *itu* Bêl-ab-ušur ¹¹ *i-nam-din*.

ki-i la un-dar-ru-qu-ma ¹² *la id-dan-nu* *1 manú* *kaspi i-nam-din*.

¹³ ^{amêtu} *mukînu*. ¹ *itu* *Nabû-mu-še-ti-iq*-[*urru*] *mâru* *ša* ¹ *itu* *Ellil-iddina* ¹⁴ *u* ¹ *itu* *Nabû-šú-ri*-² ^{amêtu} *ardâni*^{pl} *ša* ¹ *Ša-ta-ah*-*ba*-². ¹⁵ ¹ *itu* *Nabû-iddina* *mâru* *ša* ¹ *Ina-š*u *šilli*-¹ *itu* *Na-na-a*. ¹ *Šum-ušur* *a*-[*š*]. ¹ *itu* *Marduk-erîba* ¹⁶ ¹ *itu* *Za-ma-ma*-[*iddina* *mâru* *ša*] ¹ *itu* *Bêl-ahê*^{pl}-*uŭr*. ¹⁷ ¹ *itu* *Nabû-it-tan-nu* *mâru* *ša* ¹ *itu* *Bêl-epu*š^{us}. ¹⁸ [¹ *Ug-ha-ap-pi*-² *mâru* *ša* ¹ *Na-ah-tum-ha-ap-pi*-². ¹⁹ . . . ¹ *itu* *Bêl-nu-uh*-*š*u ^{amêtu} *šangû* *mâru* *ša* ¹ *itu* *Bêl-uballit-su*.

Šú-ša-an^{ki} ²⁰ *arbu* *addaru* *arkû ūmu* ³ *kam* *šattu* ^V *kam* ¹ *Da-ri-ja-a-mu*š *šar mâtâte*.

Oberer Rand: ¹ *itu* *Za-ma-ma-iddina* *un-qu* ¹ *itu* *Nabû-it-tan-nu* *abnu* *kunukku* ¹ *itu* *Nabû-iddina* *šu-pur*.

Unterer Rand: ¹ *itu* *Bêl-ah-*hi*-*ja-a-ni**-² *un-qu* ¹ *Ug-ha-ap-pi*-².

Reverse: *un-qu* ¹ *itu* *Nabû-šú-ri*-².

Bemerkung.

Z. 2: *ša rit-ta imitti-š*u *a-na šumi* *ša* ¹ *Hu-ú-ru* . . . *šat-ra-tum* (auch II. 65 6). Sehr häufig finden wir bei Sklaven die Bestimmung, daß sie gewisse Abzeichen haben. Dieses bestand gewöhnlich in einem Male, das auf der Hand eingeritzt oder gemalt war. Bereits in der Bibel³⁾ und auch im Talmud⁴⁾ finden sich bekanntlich Spuren dieser Erscheinung.

II. 65.

¹ [¹ *itu* Bêl]-*it-tan-nu* ^{amêtu} *us-tar-ba-ri* *ša šarri* *a. š.* ¹ *Na-E-si*-² ² [*ina hu-ud* *lib-bi-š*u ¹ *itu* Bêl-si-

Bêl-ittannu, der ustarbari des Königs, Sohn des Na-Esí, hat in freier Entscheidung Bêl-silim,

¹⁾ Vgl. KBAB. S. 175 und 176. ²⁾ Ebendasselbst.

³⁾ Jesaias 44 5: וְהָיָה יָדְךָ לִידְיָהּ וְהָיָה יָדְךָ לִידְיָהּ, und der wird seine Hand für Jwh beschreiben' (nach Barth).

⁴⁾ b. Sabbath 58a: יוצא העבד כהותם שכצוארו, 'der Knecht geht aus durch das Siegel auf seinem Halse'. Diese beiden Notizen verdanke ich einer mündlichen Mitteilung meines Kollegen Dr. E. Sonnenschein.

lim ^{amēlu} nuḥatimmu¹⁾ ša ^{širu} rit-ti imitti-šu šaṭ-ra-at ina šu[um . . . ³ . . .] ša ¹ Ku-un-ú-is² a. š. ¹ Na-aḥ-^{ilu} E-si² ^{amēlu} RAT ¹ Ši-šú-ú-a⁴ [. . . .] ¹ Ha-an-na-ta-^{ilu} E-si² mār-at-su ša ^{širu} rit-ti imitti-šu-nu ⁵ a-na šumi ša ¹ Bēl-it-tan-nu šaṭ-ra-at ¹ Hū-ur-ru ^{amēlu} mār-šu ^{amēlu} mār ⁶ naphar ⁴ ^{ta} amēlu-tú ša ¹ Bēl-it-tan-nu ^{amēlu} us-tar-ba-ri ⁷ a-na ⁵ manē kaspi qa-lu-ú a-na šim gam-ru-tu a-na ⁸ ¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š. ¹ Mu-ra-šú-[ú] id-din. kasp-a² ⁵ manē ⁹ [šim] ¹ Bēl-si-lim ¹ Ši-šú-ú-a ¹ Ha-an-na-ta-E-si² ¹⁰ u ¹ Hū-ur-ru naphar ⁴ ^{ta} [amēlu]-tú šu'āti ¹ Bēl-it-tan-nu ina gāt ¹¹ [¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB [a. š. ¹ Mu-ra-šú-ú ma-ḥi-ir e-tir.

¹² [pu-ut la] ^{amēlu} si-ḥi-i la ^{amēlu} pa-qi-ra-nu la ^{amēlu} arad-šarru-ú-[tú] ¹³ [la ^{amēlu} mār bānū-ú-] tú la ^{amēlu} šir-qi-ilu^{pl}-ú-tú la ^{amēlu} šú-ša[nu-ú-tú] ¹⁴ la] bīt sisi la bīt ^{isu} kussī la bīt ^{isu} narkabtī ša [ina muḥ-ḥi ¹⁵ amēlu]-tú šu'āti il-la² ¹ Bēl-it-tan-nu na[šī.

^{amēlu} ¹⁶ pa-qa-ri a-na muḥ-ḥi amēlu-tú šu'āti it-[tab-šú-ú] ¹⁷ ¹ Bēl-it-tan-nu amēlu-tú²⁾ it-tab-šú-ú²⁾ ¹ Bēl-it-tan-[nu]²⁾ ¹⁸ amēlu-tú šu'āti ina pān ^{amēlu} daijānē^{pl} ú-mar-raq-am-ma ¹⁹ a-na ¹ Ri[mut-^{ilu}] NIN-IB i-nam-din.

²⁰ [ina pān] ¹ Ta-a-ta ^{amēlu} daijānu ša Nār ^{ilu} Sin.

²¹ ^{amēlu} mukēnu ¹ Bēl-ibni u ¹ Sin-ib-ni aplē^{pl} ša ¹ Bēl-a-su-ú-a. ²² ¹ ¹ Idin-^{ilu} Marduk a. š. ¹ Uballit-su-^{ilu} Marduk. ²³ ¹ Pa-at-an-^{ilu} E-si² a. š. ¹ -ú-a. ²⁴ ¹ Ha-an-na-ni² ^{amēlu} šak-nu ša ^{amēlu} aš-ši a. š. ¹ Bēl-šu-nu. ²⁵ ¹ Erība-^{ilu} Ellil a. š. ¹ Ellil-ba-na ¹ Danna-a a. š. ¹ Iddinā^{na-a}. ²⁶ [¹ Ellil]-šum-lilbir ^{amēlu} aklu ša Nippuri^{ki} a. š. ¹ Na-din ²⁷ ^{amēlu} šangū ¹ Bēl-it-tan-nu ¹ Bēl-a-su-ú-a a. š. ¹ Ellil-šum-iddina.

¹ Nippuru^{ki} arḫu ulūlu ūmu 19 ^{kam} ²⁸ šattu III ^{kam} ¹ Da-ri-ja-a-muš šar mātāte.

Unterer Rand: ^{abnu} kunukku ¹ Bēl-it-tan-nu ^{amēlu} us-tar-ba-ri a. š. ¹ Na-E-si².

Reverse: ¹ Ta-a-ta ^{amēlu} daijānu ša Nār ^{ilu} Sin.

Rechter Rand: ^{abnu} kunukku ¹ Bēl-ibni a. ¹ Bēl-a-su-a.

Oberer Rand: ^{abnu} kunukku ¹ Idin-^{ilu} Marduk a. š. ¹ Uballit-su-^{ilu} Marduk. ^{abnu} kunukku ¹ Pa-at-an-^{ilu} [E-si²].

Bemerkungen.

Z. 12 ff.: Über diese Garantieklausel handelt ausführlich Koschaker.³⁾ Der von ihm behandelte, von Hilprecht-Clay IX. p. 44 n auszugsweise mitgeteilte Sklavenkaufvertrag aus Nippur (Const. Ni 560) ist mit unserer Urkunde zu identifizieren.

Die ersten vier Punkte dieser Klausel 1. ^{amēlu} si-ḥi-i, 2. ^{amēlu} pa-qi-ra-nu, 3. ^{amēlu} arad-šarru-ú-tú, 4. ^{amēlu} mār-bānū-ú-tú erfahren einige Beleuchtung durch die talmudische Parallele b. Giṭin 86 a: אַחַקֵּן רַב יְהוּדָה בְּשֵׁטֶר וּבִינֵי דַעֲבָדֵי: עֲבָדָה דֵּן 1. מוֹצֵדֵק לַעֲבָדוֹ 2. וּפְטִיר וְעֵטֶר מִן חֲרֹרֵי 3. וּמִן עֲלוּלֵי 4. וּמִן עֲרֹרֵי מַלְכָּה וּמַלְכָּתָה וְרִשּׁוֹת⁴⁾ R. Jehuda ordnete an, daß man in Sklavenverkaufsurkunden schreibe: Dieser Sklave ist zur Sklaverei gesetzmäßig geeignet, er ist fern und gesondert von jeder Freiheit und jedem Einspruch und Anspruch seitens des Königs oder der Regierung, niemand hat über ihn Verfügungsrecht.⁴⁾

¹⁾ MU. ²⁾ Diese Worte sind auf dem Originale doppelt. ³⁾ KBAB. S. 176.

⁴⁾ Einige Talmudausgaben lesen רִשּׁוֹם = das Zeichen. Die meisten folgen der ersten Lesart. Vgl. Nathan, OLZ. 1903, S. 184. Die Stelle findet sich nicht, wie Nathan zitiert, Jebam. 96a.

den Bäcker, dessen rechte Hand auf den Namen . . . beschrieben war . . . des Kunuis, Sohn des Nab-Esi des RAT, Šišūa, . . . Hanata-Esi, seine Tochter, deren rechte Hand auf den Namen des Bēl-ittannu beschrieben war, und Hūru, seinen Sohn, insgesamt 4 Sklaven, gehörig dem Bēl-ittannu, dem ustarbari, um 5 Minen ‚gebranntes‘ Silber zum vollen Preise dem Rīmūt-NIN-IB, Sohn des Murašū, gegeben.

Das Silber im Betrage von 5 Minen, den Preis des Bēl-silim, des Šišū, der Hanata-Esi und des Hūru, insgesamt dieser 4 Sklaven, hat Bēl-ittannu aus der Hand des Rīmūt-NIN-IB, Sohn des Murašū, empfangen und erhalten.

Für Rebellion, Eviktion, Königssklavenschaft, Freiheit, Tempelhörigkeit Pferdland, Thronland, Wagenland, welche in bezug auf diese Sklaven auftauchen, ist Bēl-ittannu Bürge.

Wenn ein Anspruch auf diese Sklaven vorhanden sein wird, wird Bēl-ittannu diese Sklaven vor den Richtern bereinigen (und) dann dem Rīmūt-NIN-IB übergeben.

Vor Tāta, dem Richter des (Gebietes) des Sin-Kanals.

Die übrigen Termini beziehen sich wohl auf Frohnden, denen Sklaven unterliegen konnten und für deren Nichtvorhandensein garantiert wird.

Zu *bît sîsi* und *bît isû narkabti* vgl. oben S. 55.

Z. 13: Daß *ši-ri-qi-ilu^{pl}-tu* und nicht mit Koschaker a. a. O. *arki-i-ilu^{pl}-u-tu* zu lesen ist, beweisen die Stellen in den von Clay herausgegebenen 'Legal documents from Erech', New-York 1913 (Babylonian Records in the library of J. P. Morgan); 2, 14; 10, 10; 25, 11.

amêlu ši-ri-qi = *שִׁירִי קִי* Num. 3, 9; 8, 19. Vgl. Schorr, GGA. 1913, S. 13.

e) Verkauf zweier Türen.

Einen Verkauf zweier Türen¹⁾ aus Holz behandelt die Urkunde

II. 173.

¹ 2 *ta isû dalâte^{pl} ša ga-mar-ši-na iš-ši ša 15-a-an ina 1 ammati* ² *ar-ra-ku ù 3¹/₂ ammatu 8 ubá-nu e-lat isû šu-ku-ú rap-šu* ³ *ša I ilu Bêl-it-tan-nu a. š.* ⁴ *Za-bi-na² Ba-rik-ki-itu Bêl a. š. . . . Ba-rik-ki-itu Šameš^{meš} u I ilu Šameš^{meš}-ba-rak-ku a. š. I ilu Bêl-êtir a-na* ⁵ *5 manê kaspi qa-lu-ú a-na šîm gamrûtu^{pl} a-na Ri-mut-itu NIN-IB* ⁶ *a. š. I Mu-ra-šû-ú id-din-nu².*

kaspa-a² 5 manê qa-lu-ú ⁷ *šîm isû dalâte-šu-nu gamrûtu^{pl} I ilu Bêl-it-tan-nu Ba-rak-ki-itu Bêl* ⁸ *u I ilu Šameš^{meš}-ba-rak-ku ina qât Ri-mut-itu NIN-IB a. š. I Mu-ra-šû-ú* ⁹ *mah-ru² e-tir-u².*

pu-ut la pa-qa-ri ša isû dalâte^{pl} šu'âti I ilu Bêl-it-tan-nu Ba-rak-ki-itu Bêl u I ilu Šameš^{meš}-ba-rak-ku na-šû-ú.

¹¹ *ina ūmu^{mu} pa-qa-ri a-na muh-hi isû dalâte^{pl} šu'âti it-tab-šû-ú* ¹² *I ilu Bêl-it-tan-nu Ba-rik-ki-itu Bêl u I ilu Šameš^{meš}-ba-rak-ku* ¹³ *isû dalâte^{pl} šu'âti ina pân amêlu daijânê^{pl} ú-mar-raq-qim-ma a-na Ri-mut-itu NIN-IB* ¹⁴ *inamdin^{in.2} ú.*

¹⁵ *amêlu mukînu.* ¹⁶ *I ilu Nabû-šum-ukîn u I idin-itu Marduk mârê^{pl} ša I ilu Bêl-êreš mârê bîti ša I Ab-ûl-idu amêlu a-bal.* ¹⁷ *I ilu Marduk-šum-iddina a. š. I Ni-din-tum-itu Bêl. I ilu Bêl-šum-iddina a. š. I Balâtu mâr bîti ša I Ab-ûl-idi.* ¹⁸ *I Ū-ru-ud-da-at a. š. I Šam-hi-e-bar-ra²* ¹⁹ *I ilu NIN-IB-mutîr-gimillu u I idin-itu Marduk mârê^{pl} ša I Uballit-su-itu Marduk.* ²⁰ *I ilu Ellil-mukîn-aplu amêlu šak-nu ša Nippuri^{hi} a. š. I Ka-šir.* ²¹ *I Ardî-jâ a. š. I 2) Bul-luṭ-a. I Apl-a a. š. I ilu NIN-IB-iddina.* ²² *amêlu šangû I [La-]ba-ši a. š. I Balâtu.*

Nippuru^{hi} arbu kislîmmu ūmu 20 . . .

Unterer Rand: *abnu kunukku I ilu Bêl-mukîn-aplu a. š. I Ka-šir. abnu kunukku I Ardî-jâ mârû ša I Bul-luṭ-a. abnu kunukku I Apl-a mârû ša I ilu NIN-IB-iddina.*

Oberer Rand: *abnu kunukku I ilu Marduk-šum-iddina a. š. I Ni-din-tu-itu Bêl. un-qu hurâši I ilu Bêl-šum-iddina a. š. I Balâtu.*

Linker Rand: *un-qu I idin-itu Marduk a. š. I ilu Bêl-êreš. abnu kunukku I ilu Nabû-mukîn-aplu a. š. I ilu Bêl-êreš. abnu kunukku. I Ū-ru-ud-da-at a. š. I Šam-hi-e-bar-ra².*

¹⁾ Dazu, daß ein solcher Verkauf bei den Babyloniern häufig vorkam, siehe Schwenzner, MVAG. 1914, 3. S. 30.

²⁾ Das Determinativ *Y* fehlt im Original.

Bemerkungen.

Z. 1: *ina ammati*. DHW. 85 a: häufig findet sich zwischen der Zahl und *ammatu* die Präposition *ina* nebst Ziffer 1' (vgl. hebr. מאה קצחה 100 Ellen).

Z. 2: In der Neubabylonischen Zeit enthält 1 Elle 24 ubānu (Zoll). Thureau-Dangin JA. XIII. S. 83: 1 Elle = 42 cm,

1 ubānu = 1.75 cm, nach Deimel ZA. XXIII, S. 113.

Die in unserer Urkunde verkauften Türen sind demnach etwa 6 m 3 dm lang und 1 m 61 cm breit. *šū-ku-u* = שׁוֹכֵט , 'Zweig' (?). (Gesenius 16, S. 780 = شَوْك , شَوْك .)

Z. 16: ¹*ilu Nabû-šum-ukîn u* ¹*Idin-^{ilu} Marduk mârê bîti ša* ¹*Ab-ul-idi* ^{amētu}*a-bal* = Nabû-šum-ukîn und Idin-Marduk, die Haussklaven des Ab-ul-idi, des Trägers.

Z. 20: ¹*ilu Ellil-mukîn-aplu* ^{amētu}*šak-nu ša* *Nippuri*^{hi} = Ellil-mukîn-aplu, der Statthalter von Nippur.

f) Stillesitzbürgschaften.

II. 23.

¹ *ilu Bêl-it-tan-nu a. š.* ¹ *ilu Bêl-uballiṣu* ¹ *Šum-iddina* [a. š. ¹] *Ú-bar u* ¹ *Ardi-^{ilu} Gu-la* ² a. š. ¹ *ilu NIN-IB-iddina ana* ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB a. š.* ¹ *Mu-ra-šú-ú iqbâ*^ú ³ *um-ma*

¹ *ilu NIN-IB-uballiṣu*^{ti} a. š. ¹ *ilu Ellil-iqîša*^{ša} *ša ina bît ki-lu* ⁴ *ša-ab-ti ina pâni-i-ni muš-šîr-ma pu-ut la* [hálá]qi¹-šu ⁵ *ša ana a-šar ša-nam-ma la i-hal-li-qu ni-iš-ši.*

⁶ ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB iš-me-šu-nu-ti-ma* ¹ *ilu NIN-IB-uballiṣu*^{ti} ⁷ *ša ina bît ki-lu ša-ab-ti ina pâni-šu-nu ú-maš-šîr*

⁸ *ina úmu*^{mu} ¹ *ilu NIN-IB-uballiṣu*^{ti} *a-na a-šar ša-nam-ma iḫ-te-el-qu* ⁹ *mi-sil biltu kaspi* ¹ *ilu Bêl-it-tan-nu* ¹ *Šum-iddina u* ¹ *Ardi-^{ilu} Gu-la* ¹⁰ *a-na* ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB i-nam-di-nu*¹.

¹¹ ^{amētu} *mukînmu*. ¹² ¹ *ilu NIN-IB-iddina u* ¹ *ilu Ellil-šum-iddina aplê*^{pl} *ša* ¹ *ilu NIN-IB-erîba*. ¹ *Danna-a a. š.* ¹ *Na-din*. ¹³ ¹ *ilu Nusku-iddina a. š.* ¹ *Ardi-^{ilu} Gu-la*. ¹ *ilu NIN-IB-na-šîr* ¹⁴ a. š. ¹ *ilu Nabû-aḫê*^{pl} *-iddina*. ¹ *Danna-a a. š.* ¹ *Iddinâ*^{na-a}. ¹ *Bêl-šu-nu* ¹⁵ a. š. ¹ *ilu NIN-IB-našîr*. ¹ *Idin-^{ilu} Ellil a. š.* ¹ *Ba-la-tu* ¹ *ilu NIN-IB-aḫ-iddina* ¹⁶ a. š. ¹ *ilu Ellil-šum-ibni*. ¹ *La-ba-ši a. š.* ¹ *Na-din*. ¹⁷ ^{amētu} *šangû* ¹ *Tat-tan-nu a. š.* ¹ *Ú-bar*.

Nippuru^{hi} ^{arḫu} *šabātu úmu* ² ^{kam} ¹⁸ *šattu* ¹ ^{kam} *Da-ri-ḫa-a-muš šar mâtâte.*

Reverse: *šu-pur* ¹ *ilu NIN-IB-uballiṣu*^{ti}.

Oberer Rand: *šu-pur* ¹ *Šum-iddina*. ^{abnu} *kunukku* ¹ *ilu NIN-IB-iddina a. š.* [¹ *ilu*] *NIN-IB-erîba*.

Unterer Rand: *un-qu* ¹ *ilu Nusku-iddina a. š.* ¹ *Ardi-^{ilu} Gula*.

Rechter Rand: *un-qu* ¹ *ilu Bêl-it-tan-nu*.

Linker Rand: ^{abnu} *kunukku*. ¹ *Ardi-^{ilu} Gula a. š.* ¹ *ilu NIN-IB-iddina*.

Bemerkungen.

In dieser und in der folgenden Urkunde²⁾ tritt uns die Form der 'Stillesitzbürgschaften' entgegen. Die beiden Texte berichten, daß die Person resp. Personen, für welche der Bürge eintritt,

¹⁾ H A-A.

²⁾ Den gleichen Gegenstand behandeln auch IX. 57 (HAU. Nr. 11) und X. 10 (HAU. Nr. 13).

im Gewahrsam sitzt. Nach Koschaker KBAB. S. 60 ff. handelt es sich in diesen Fällen nicht um eine Strafhafte, sondern nur um Schuldhaft, die über einen zahlungsunfähigen oder halsstörigen Schuldner verhängt wurde. In beiden Urkunden verpflichten sich die Bürgen zur Zahlung einer gleich hohen Geldsumme für den Fall, daß die Person, für die sie bürgen, entflieht.

Z. 3: *bît ki-lu*. Nach Ungnad, OLZ. 1907, S. 145 ist darunter nicht ein Gefängnis, sondern ein Arbeitshaus zu verstehen, wo gewisse Sklaven unter Aufsicht gestellt wurden.

II. 17.

¹ *Ši-ṭa*² u *Ma-am-mi-tum-ṭābu aplê*² ša
¹ *Bêl-êṭir*² ù *Am-mat-E-si*² aššat *Il-lu-la-*
*ta*³ ina *ḫu-ud lib-bi-šu-nu a-na Ri-mut-NIN-*
IB a. š. ⁴ *Mu-ra-šú-ú iq-bu-ú um-ma.*

*Il-lu-la-ta*⁵ u *El-li-in-dar mârê*² ša
¹ *Nabû-êṭir amelâti-e-nu*⁶ ša *Ellil-šum-iddina*
ina *bît ki-il iṣ-gab-bat pu-ṭir ina pāni-ni*⁽¹⁾ ni
⁷ *muš-šir pu-ut-su-šu-nu ni-iš-šu.*

*ar-ku Ri-mut-NIN-IB*⁸ *iš-me-šu-nu-[ti-*
ma] *Il-lu-la-ta*² [u *El-li-in-dar*⁹ ina *pāni-*
šu-nu [u-ma]š-šir⁽¹⁾].

ina *ūmu*¹⁰ *Il-lu-la-ta*² u *[El-li-in-dar*
*a-na a-šar ša-nam-ma*¹¹ *it-tal-lu-ka mišil biltu*
*kaspi ša la di-ni*¹² u *ra-ga-am Ši-ṭa*² *Ma-*
*am-mi-tum-ṭābu*¹³ u *Am-mat-E-si*² *an-a Ri-*
*mut-NIN-IB*¹⁴ *i-nam-din-nu*².

¹⁵ *amêtu mukînu.* ¹⁶ *Ellil-šum-iddina a. š. Tat-tan-nu. Na-din a. š. Iqîšâ*^{ša-a}² ¹⁷ *Šum-iddina*
*a. š. Ū-bar. BIL-KIRRUD-a-a a. š. Ardî-NIN-IB. Tat-tan-nu*¹⁸ *a. š. Bân-nun. Har-ba-ta-nu*
*a. š. Zu-um-bu.*³ ¹⁹ *amêtu šangû Bêlit-ušabši*^{si} *a. š. Ri-e-me-šú-kun.*

Nippuru^{hi} *arḫu šabātu*²⁰ *ūmu 3 kam šattu I kam Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.*

Linker Rand: *Ellil-šum-iddina a. š. Tat-tan-nu abnu kunukku.*

Bemerkungen.

Z. 4: *Illulatâ* ist wohl von dem Manne gleichen Namens Z. 2 verschieden. Eine Frau wird ihren Mann wohl nicht ihren Sklaven nennen.

Z. 7: In dem Worte *pu-ut-su-šu-nu* ist entweder die Silbe *su* oder *šu* überflüssig.

Z. 12: *ra-ga-am*. Auf dem Original steht *ga-um-ra*. Dieses gibt gar keinen Sinn. Es ist offenbar ein Versehen des Schreibers der Tafel. Dazu, daß derartige Versehen der Schreiber vorkamen, vgl. auch ABTR. S. 93, Z. 31—32. In unseren Texten habe ich folgende Verschreibungen notiert: II. 159: *GIŠ-SAR-Ū-NU-TU* für *NU-GIŠ-SAR-Ū-TU*; II. 198: *bêl amêtu iṣu qaštu* für *amêtu bêl iṣu qašti*.

Ähnliche Fälle behandeln die Urkunden: IX. 57 (Hilprecht, IX. Einleitung, S. 31 und HAU. Nr. 11, S. 11 und 12), X. 10 (HAU. Nr. 13, S. 12 und 13).

¹) Zeichen undeutlich.

²) Ein vertikaler Keil überflüssig.

³) Vgl. zu diesen beiden Namen Torczyner, ZDMG. LXVII. S. 138.

g) Gestellungsbürgschaft mit gleichzeitiger eventueller Schuldübernahme.

II. 85.

¹ [a]-na ūmi 25^{kam} ša arbu abu šatti IV^{kam}
² ¹Da-ri-ia-a-muš šarri ¹Ia-a-šú-bu a. š. ³ ¹Ha-
ka-a a-na ¹Na-din-na² a. š. ⁴ ¹Na-di-ri a-na
Nippuru^{ki} ⁵ ib-ba-kam-ma a-na ¹Ri-bat amētu ardu
ša ¹Ri-mut-itu NIN-IB (i-nam-din).

⁶ ana a-dan-ni-šu ¹Ia-a-šú-bu a-na ⁷ ¹Na-
din-na² la it-tab-kam-ma a-na ⁸ ¹Ri-bat la id-
dan-nu 5 alpu ⁹ ša ina ^{alu}Bît(?) -Aš-tum ¹Na-din-
na² i-bu-uk ¹⁰ ú-tar-ma ¹Ia-a-šú-bu a-na ¹Ri-bat
¹¹ amētu ardu ša ¹Ri-mut-itu NIN-IB i-nam-din.

¹² amētu mukīnu. [¹itu Ellil-iddina a. š. ¹itu Ellil-uballit^{it}. ¹³ ¹Ahē^{ru}-iddina. ¹⁴ . . .
a. š. ¹Apla-a ¹itu Aššur-hammu-ibni a. š. ¹Šum-iddina. ¹⁵ . . . a. š. ¹Šum-iddina. ¹itu Ellil-it-tan-nu a. š.
¹⁶ ¹[Lib]-lu^t ¹⁷ amētu šangū ¹itu Ellil-apal-ušur a. š. ¹Šum-iddina.

Nippuru^{ki} arbu abu ¹⁸ ūmu 20^{kam} šattu IV^{kam} ¹Da-ri-[ia-a-muš] šar mâtâte.

Am 25. Ab des IV. Jahres des Königs Darius wird Iâšubu, Sohn des Ĥakâ, den Nadinâ, Sohn des Nadiru nach Nippur bringen (und) dem Ribat, Sklaven des Rîmût-NIN-IB geben.

Wenn Iâšubu zur festgesetzten Zeit den Nadinâ nicht bringt und ihn dem Ribat nicht gibt, — so wird Iâšubu die 5 Rinder, welche Nadinâ im Orte Bît-Aštum weggeführt hat, zurückbringen (und) dem Ribat, dem Sklaven des Rîmût-NIN-IB, geben.

Bemerkung.

Inhalt: Iâšubu verpflichtet sich, bis zu einem bestimmten Termin den Nadin dem Rîmût-NIN-IB zu übergeben. Sollte ihm dies nicht gelingen, so übernimmt er die Leistung des Nadin.

Es handelt sich hier wohl um Beistellung eines Schuldners.

h) Verträge zur Vermeidung eines Prozesses.

II. 21.

¹ ¹Zi-im-ma-a a. š. ¹itu Bêl-êtir ina hu-ud lîb-
bi-šu ² a-na ¹itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-ú
ki-a-am iq-bi ³ um-ma.

¹Ah-iddina a. š. ¹Zu-za ša a-na muh-ḫi ni-
kasi-ka ⁴ ina bît ki-lu tak-lu-ú mimma nikasi
ina nikasi-ka id-dak-ku ⁵ u ri-iḫ-tum nikasi-ka
tu-maš-ši-raš-šu ⁶ pu-ṭur ina pâni-ia muš-šir

a-na-ku pu-ut mimma di-i-ni ⁷ u ra-ga-mu
u la šú-mu-du ša ¹Ah-iddina a-na šarri amētu ah-
ša-ad-ra-pa-nu ⁸ u amētu daiānu a-na muh-ḫi-ku
la ú-ša-ma-du na-ša-a-ku.

⁹ arki ¹itu Ellil-šum-iddina iš-me-šú-ma ¹Ah-
iddina a. š. ¹Zu-za-a ¹⁰ ina pân ¹Zi-im-ma-a
un-daš-šir.

¹¹ ina ūmu^{mu} ¹Ah-iddina a-na šarri amētu ah-
ša-ad-ra-pa-nu u da-a-a-nu ¹² ana muh-ḫi ¹itu Ellil-
šum-iddina ul-ta-mi-du 5 biltu kaspi ¹³ ša la di-i-
ni ¹Zi-im-ma-a a-na ¹itu Ellil-šum-iddina i-nam-din.

Zimmâ, Sohn des Bêl-êtir, hat in freier Entscheidung zu Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, folgendermaßen gesprochen:

„Ah-iddina, Sohn des Zuzâ, den du wegen deines Vermögens im Gewahrsam hältst, (laß frei!) Soviel er besitzt, wird er dir auf deine Rechnung geben und den Rest deiner Rechnung erlasse ihm, gib ihn frei, zu meiner Verfügung laß ihn frei!“

Ich will mich dafür verbürgen, daß keinerlei gerichtliche Klage und kein Prozeß von Ah-iddina deinetwegen vor dem König, dem Satrap und dem Richter, erhoben werde.

Hierauf erhörte ihn Ellil-šum-iddina (und) ließ Ah-iddina, Sohn des Zuzâ, zur Verfügung des Zimmâ frei.

Sobald Ah-iddina vor dem König, dem Satrapen und dem Richter wegen des Ellil-šum-iddina prozessieren wird, wird Zimmâ ohne (vorherige) Klage 5 Talente Silber dem Ellil-šum-iddina geben.

¹⁴ amélu mukînu. ¹Tat-tan-nu amélu Sin-magir a. š. ¹Apla-a. ¹itu Bêl-uballit-su a. š. ¹⁵ ¹itu Nabû-ul-tar-ra-aḫ. ¹itu Bêl-ibni a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a ¹⁶ ¹Ra-ḫi-mu-El^{pl} a. š. ¹Ri-bat. ¹SAG-ilu a. š. ¹Ni-din-tú-^{itu} Bêl ¹⁷ ¹itu Nabû-uballit^{it} a. š. ¹itu Bêl-uballit-su. ¹itu Bêl-i-di-iš amélu šanû^ú ša amélu rab bîti ¹⁸ a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a ¹Na-din a. š. ¹itu Ellil-iqîša^{ša} ¹⁹ ¹itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Tat-tan-nu. ¹Erîba-^{itu} Ellil a. š. ¹itu Ellil-ba-na ²⁰ amélu šangû. ¹itu Sin-na-din-aḫu a. š. ¹Ardi-^{itu} Bau.

Nippuru^{it} arḫu waraḫsamnu ²¹ ūmu 11^{kam} šattu I^{kam} ¹Da-ri-ja-a-muš šar mâtâte.

Reverse: abnu kunukku. [¹Zi-im-]ma-a a. š. ¹itu Bêl-eḫir.

Unterer Rand: abnu kunukku ¹Tat-tan-nu amélu Sin-magir a. š. ¹Apla-a.

Linker Rand: ¹itu Bêl-uballit-su a. š. ¹itu Nabû-ul-tar-ra-aḫ.

Oberer Rand: abnu kunukku ¹itu Bêl-ibni a. š. ¹itu Bêl-a-su-ú-a. ¹itu Ellil-[šum-iddina a. š.] ¹Tat-tan-[nu].

Rechter Rand: abnu kunukku. ¹SAG-ilu a. š. ¹Ni-din-tú-^{itu} Bêl abnu kunukku ¹Na-din a. š. ¹itu Ellil-iqîša^{ša}.

Bemerkungen.

Inhalt: Zimmâ verbürgt sich dem Ellil-šum-iddina, daß der Freigelassene niemals wegen der Bezahlung mit ihm prozessieren werde.

Z. 7: šu-mu-du IV 1 von $\sqrt{\text{𒌷𒍪𒌷}}$, und Z. 12: ul-ta-mi-du IV 2 derselben Wurzel. Allerdings ist ein šaf^{el} dieses Stammes fast gar nicht belegt. Vgl. NKJ. 78 43 und Glossar s. v. S. 314.

Z. 17: ¹itu Bêl-i-di-iš amélu šanû^ú ša amélu rab bîti = Bêl-idiš, der Stellvertreter des Aufsehers des Hauses.

IX. 32.

¹ a-ki-i ši-pi-iš-tum ša [¹Ba-la-tu] amélu abaraku ² a. š. ¹Tat-tan-nu amélu abarakku ^{šeu} zêru [za]q-pu u [pî šul]pu ša ina ^{itu} Ku-gur-di-ja ³ kišād Nār ^{itu} Sin taḫu¹) eḫlu ša ¹At-ta-mar-ga² taḫu¹) eḫlu ⁴ ša ¹Ku-us-da-na³ taḫu¹) eḫlu [. . .] ⁵ ¹itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-ú ina pân ¹itu Nabû-ša-ra² ⁶ [a. š. ¹]Su-lum-ma-ukîn

[. . . .] ul ^{itu} itur-ma ¹itu Nabû-ša-ra² ⁷ [a. š. ¹]Su-lum-ma-[ukîn] a-na muḫ-ḫi ^{šeu} zêru šu'āti itti²) ¹itu Ellil-šum-iddina ⁸ ul i-dib-bu-ub.

ina ūmu^{mu} ¹itu Nabû-ša-ra² a. š. ¹Su-lum-ma-ukîn ⁹ ana muḫ-ḫi ^{šeu} zêru šu'āti a-na ¹Ba-la-tu ū man-nu ša-nam-ma ¹⁰ ul-te-mi-di mišil [biltu] kaspi ¹itu Nabû-ša-ra² a. š. ¹Su-lum-ma-ukîn ¹¹ a-na ¹itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-ú i-nam-din.

¹² mimma di-i-ni u ra-ga-[mu] ša ¹itu Nabû-ša-ra² a. š. ¹Su-lum-ma-ukîn ¹³ a-na muḫ-ḫi ^{šeu} zêru šu'āti itti²) ¹itu Ellil-šum-iddina a. š. ¹Mu-ra-šú-ú ¹⁴ a-na ūmu ša-a-tú ja-a-nu.

¹⁵ amélu mu-kin-nu. ¹itu NIN-IB-na-din-šumu u ¹Mu-tir-ri-šú aplê^{pl} ša ¹Uballit-su-^{itu} Marduk. ¹⁶ ¹Ili-na-ni² a. š. ¹Ba-rik-ki-El^{pl} ¹Idin-^{itu} Ellil a. š. ¹⁷ ¹itu NIN-IB-nadin. ¹Na-din a. š. ¹Iqîša^{ša}-aplu ¹Ki-din

1) UŠ-SA-DU.

2) KI.

Gemäß dem schriftlichen Auftrag des Balātu, des Siegelbewahrers(?), Sohn des Tattannu, des Siegelbewahrers(?), steht das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld, das im Orte Kugurdia (liegt) am Ufer des Sin-Kanals, grenzend an das Feld des Attamargâ, grenzend an das Feld des Kusdanâ, grenzend an das Feld . . . Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, zur Verfügung des Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn.

. . . Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, wird nicht (auf die Sache) zurückkommen (und) wird wegen des betreffenden Feldes mit Ellil-šum-iddina nicht prozessieren.

Sobald Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, betreffs dieser Felder gegen Balātu oder irgend einen andern prozessieren wird, wird Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn $\frac{1}{2}$ Talent Silber dem Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, geben.

Irgendeine gerichtliche Klage seitens des Nabû-šarâ, Sohn des Sulumma-ukîn, wegen des betreffenden Feldes gegen Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašû, gibt es für alle Zeiten nicht.

a.¹) š. ¹⁸ ¹ *Ellil-na'id.* ¹ *[Apla-a]* a. š. ¹ *Ellil-balât-su-iqbi.* ¹⁹ ¹ *Im-bi-ja* a. š. ¹ *Šum-iddina.* ¹ *La-a-ba-ši* a. š. ¹ *Ni-din-tum-^{ilu} Bêl.* ²⁰ ¹ *Ellil-nadin* u ¹ *Šul-lum-ma-a aplê^{pl} ša* ¹ *Ellil-uballit^{it}.* ²¹ ^{amêtu} *šangû* ¹ *Na-din* a. š. ¹ *Sillu-^{ilu} NIN-IB.*

¹ *Nippuru^{bi} arbu* addaru ar-ku-ú ²² *ûmu 27^{kam} ša šatti XXXII^{kam}* ¹ *Ar-táh-ša-as-su šar mâtâte.*

Reverse: ^{abnu} *kunukku* ¹ *Nabû-ša-ra².*

Bemerkung.

Inhalt: Übergabe eines Feldes und Verpflichtung des Empfängers, den Übergeber und einen genannten Dritten nicht zu klagen. Der Rechtsgrund der Übergabe des Feldes läßt sich nicht ermitteln, da die betreffende Stelle der Urkunde verstümmelt ist.

i) Übernahme einer Zahlungsverpflichtung behufs Erlangung der Befreiung aus einer Notlage.

Einen interessanten Einblick in das Geschäftswesen der Firma „Söhne des Murašû“ gewähren uns die Urkunden II. 107 und II. 28. Einige in Bedrängnis (vielleicht finanzieller Natur) befindliche Personen sichern sich die Hilfe des Rîmût-NIN-IB, und verpflichten sich zur Zahlung einer Dattelquantität für seinen Gefälligkeitsdienst.

II. 107.

¹ ¹ *[¹ ^{ilu} Bêl]-êtir* u ¹ *Bêl-ib-ni aplê^{pl} ša* ¹ *Apla-a* ¹ *La-qip* a. š. ¹ *Mar-[duk]* ² . . . ¹ *Uballit-su-^{ilu} Mar-duk* a. š. ¹ *Idin-^{ilu} Marduk* ¹ *Zabid-^{ilu} [Na-na-a]* ³ a. š. ¹ *Ri-mut-^{ilu} Bêl* u ^{amêtu} *ki-na-at-ta-ti-šu-nu ša ina* ^{alu} *Ha-aš-ba-[a* ⁴ *ina hu]-ud lib-bi-šu-nu a-na* ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB* a. š. ¹ *Mu-ra-šu-ú iq-bu-[ú* ⁵ *um-ma].*
¹ *pu-ut piš-ki-ni i-ši ù ultu* ^{arbu} *tišrîtu šatti* ^{V^{kam}} ⁶ *ina šatti²)* ²⁰ *gur suluppu ina muh-^{hi} bît* ^{isu} *qašâtê^{pl}-ni* ¹ u *bît maš-ka-na-ti-ni nid-dak-ka.*

ar-ku ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB* ⁸ *iš-me-šu-nu-ti-ma* ¹ *pu-ut piš-ki-šu-nu iš-ši.*

¹ *ultu* ^{arbu} *tišrîtu* ⁹ *šatti V^{kam} ina šatti ina* ^{arbu} *tišrîtu* ²⁰ *gur suluppu* ¹ *Bêl-êtir* ¹⁰ ¹ *Bêl-ibni* ¹ *La-qip* ¹ *Na-tan-ni-El^{pl}* ¹ *Uballit-su-^{ilu} Marduk* ¹¹ ¹ *Za-bid-^{ilu} Na-na-a* u ^{amêtu} *ki-na-at-ta-ti-šu-nu a-na* ¹ *Ri-mut-^{ilu} NIN-IB* ¹² *i-nam-din-u².*

¹ *išten^{en} pu-ut šaniⁱ na-šu-ú ša ki-rib ittir^{ir}.*

¹³ ^{amêtu} *mukînu.* ¹⁴ ¹ *Danna-a* a. š. ¹ *Iddinâ^{na-a}.* ¹ *Ardi-ja* a. š. ¹ *Bul-lu^a-a* ¹ *Bêl-da-nu* ¹⁵ a. š. ¹ *Bêl-uballit-su* ¹ *Ellil-šum-lil-bir* a. š. ¹ *Na-din.* ¹⁶ ¹ *Tat-tan-na-a* ^{amêtu} *šaknu ša³)* ^{amêtu} *šû-ša-ni-e* a. š. ¹⁷ ¹ *Ba-ga-bi-gi-in* ¹ *NIN-IB-iddina* a. š. ¹ *Ka-šir.* ¹⁸ ¹ *Ha-na-ni-ja-ma* a. š. ¹ *Ú-da-ar-na²* ¹⁹

^{arbu} *tišrîtu ûmu 20^{kam} šattu V^{kam}.*

Oberer Rand: ^{abnu} *kunukku* ¹ *Ardi-ja* a. š. ¹ *Bul-lu^a-a* ^{abnu} *kunukku* ¹ *Ha-na-ni-ja-ma* a. š. ¹ *Ú-da-ar-na².*

1) Vom Schreiber irrtümlich doppelt geschrieben.

2) MU-AN-NA.

3) Diese Worte stehen auf dem Originale doppelt.

Unterer Rand: *un-qu* ¹*itū* *Bêl-ú-ni* ^{abnu}*kunukku* ¹*itū* *Bêl-da-nu* a. š. ¹*itū* *Bêl-uballit-su* ^{abnu}*kunukku* ¹*itū* *Ellil-šum-lilbir* a. š. ¹*Na-din*.

Linker Rand: *un-qu* ¹*Tat-tan-na-a* a. š. ¹*Ba-ga-bi-gi-in*.

Rechter Rand: ^{abnu}[*kunukku* ¹*Danna-a*] a. š. ¹*Iddinâ^{na-a}*. *un-qu* ¹*itū* *NIN-IB-êtir*.

Obverse: *un-qu* ¹*Uballit-su* ^{itū}*Marduk* a. š. ¹*Uballit* ^{itū}*Marduk*. *šu-pur* ¹*La-qip*.

Bemerkungen.

Z. 6: Aus der Zusammenstellung *bît qašâte* ‚Bogenland‘ und *bît maš-ka-na-ti* ‚Pfandobjekt‘ dürfte sich wohl fürs erste der Begriff eines Feldes ergeben, das dem Besitzer ganz gehört. Dieser Ausdruck erinnert an die talmudische Phrase, Baba bat. 175a, Mischna: המלוה את חברו בשטר גובה מנכסים על ידי עדים גובה מנכסים בני חורין, Wenn jemand seinem Nächsten Geld mit einem Schein leiht, so kann er auch von bereits belasteten Gütern seine Forderung einheben; wer aber nur vor Zeugen es getan hat, kann nur von freien Gütern seine Forderung einheben.⁴

Rimût-NIN-IB erhält durch den schriftlichen Vertrag das Recht, selbst verpfändete Güter zur Deckung seiner Forderung heranzuziehen.

II. 128 [nur sehr lückenhaft erhalten].

¹*Ia-a-qa-ri* a. š. ¹*Napištim^{im}* wendet sich in seiner Not an *Ti-ra-ka-am*, den Haussklaven des *Ellil-šum-iddina*, mit der Bitte um Hilfe und zahlt jährlich 20 Kur Gerste für den geleisteten Dienst. Diese Urkunde stammt aus dem I. Jahre des Darius.

j) Verträge über die Bewachung eines Fischteiches.

Wie vielseitig und mannigfaltig die vom Geschäftshause entwickelte Tätigkeit war, zeigen uns die Texte II. 111 und II. 112. Nicht nur finanzielle Geschäfte verschiedenster Art, Transaktionen von Feldern und Grundstücken, auch Instandhaltung und Bewachung ausgedehnter Fluren waren seine Sorge.

Beide Texte (II. 111 und II. 112) sind am 18. XI. des V. Jahres zu gleicher Zeit ausgestellt worden, denn dieselben Personen figurieren in ihnen als Zeugen. Ihren Inhalt bildet die Bestellung eines (resp. zweier) Wächter über eine Flur, in der sich größere Fischteiche befinden, damit sie die Fische vor einem Diebstahle bewachen sollen. Welch große Menge von Fischen in den Teichen gewesen sein muß, zeigt uns die ziemlich hohe Strafe (10 Minen Silber) für eine Nachlässigkeit des Wächters.

II. 111.

¹ *Bêl-ahê^{pl}-šu* ^{amêtu}*ardu* *ša* ¹*Ri-bat* *ina* *hu-ud lib-bi-šu* *a-na* ² *Ri-bat* a. š. ¹*itū* *Bêl-eriba* ^{amêtu}*ardu* *ša* ¹*Ri-mut* ^{itū}*NIN-IB* *iq-bi* ³ *um-ma*.

[*ina muḫ-ḫi*] *ta-[mir-]tum* *ša* *ina* ^{atu}*Bît-Da-a-na-[tú]* ⁴ [*pi-qid*]-*dan-ni* [*nânu*]^{zun} *ša* [*ina*] *lib-bi lu-uš-gur* (!) [*ša-na*]*m-ma* ⁵ *nûnu*^{zun} *iš-tu lib-bi la i-na-aš-šu-u*.

ár-ku ⁶ ¹*Ri-bat* *iš-mu-šú-ma* *ina muḫ-ḫi ta-mir-tum* *šu'áti* ⁷ *ip-qid-šu*.

ina ^{amu}*man-ma* *ša-[nam]-ma* ⁸ *išten*^{en} *nânu*^{zun} *iš-tu* [*ta-mir-tum*] *šu'áti* ⁹ *it-ta-aš-u* ¹⁰ *manê kaspî* *ša* *la di-nu* ¹⁰ ¹*itū* *Bêl-ahê^{pl}-šu* *ina-an-din*.

Bêl-ahê-šu, der Sklave des *Ribat*, hat in freier Entscheidung zu *Ribat*, Sohn des *Bêl-eriba*, dem Sklaven des *Rimût-NIN-IB*, folgendermaßen gesprochen:

‚Setze mich über die Flur in dem Orte *Bit-Dânatu*, damit ich die Fische daselbst bewache. Niemand soll daraus Fische nehmen!‘

Darauf erhörte ihn *Ribat* (und) setzte ihn über die betreffende Flur.

Sobald irgend ein anderer (auch nur) einen Fisch aus dieser Flur nehmen wird, wird *Bêl-ahêšu* 10 Minen Silber ohne (vorherigen) Urteilspruch zahlen.

II. 112.

¹ *I ilu Šameš^{mes}-nu-ri² a. š. I ilu Bu-ne-ne-ibni u*
[Mu-šal-lim-^{ilu} Ellil a. š.] ² *I ilu Ellil-šum-iddina*
ina hu-ud lib-bi-šu-nu a-na¹ Ri-bat a. š. I ilu [Bêl-
eriba] ³ *amêtu ardu ša¹ Ri-mut-^{ilu} NIN-IB iq-bu-ú*
um-ma.

ina muh-^{hi} ta-[mir]-tum ⁴ *ša . . . -a-a-na-*
tum pi-qid-dan-na-tú mašartu¹ ⁵ *ni-[ta-šar ša-*
na]m-ma nūnu^{zun} ištu lib-bi la i-na-aš-šú-u.

⁶ *ár-ku¹ Ri-bat iš-mu-šu-nu-ti-ma ina muh-*
hi⁷ ta-mir-tum šu⁸ áti [ip]-qid-su-nu-ti.

ina úmu^{mu} ⁸ *man-ma išten^{en} nūnu^{zun} iš-tu*
ta-mir-tum šu⁸ áti ⁹ *it-ta-šú-ú* *I ilu Šameš^{mes}-nu-ri²*
¹⁰ *u¹ Mu-šal-lim-^{ilu} Ellil ku-um nūnu^{zun}* ¹⁰ *manê*
kaspi] ¹¹ *ut-ta-tap-pa-lu-ú.*

Šameš-nurí, Sohn des Bunene-ibni, und Mu-
 šallim-Marduk, Sohn des Ellil-šum-iddina, haben
 in freier Entscheidung zu Ríbat, Sohn des Bêl-
 eriba, dem Sklaven des Rímút-NIN-IB, folgender-
 maßen gesprochen:

„Zur Bewachung der Flur im . . . setze uns
 ein. Wir wollen (sie) bewachen, daß kein anderer
 daraus Fische nehme.“

Darauf erhörte sie Ríbat (und) setzte sie
 über die betreffende Flur.

Sobald irgend jemand (auch nur) einen Fisch
 aus dieser Flur nehmen wird, werden Šameš-nurí
 und Mušallim-Ellil für den Fisch 10 Minen Sil-
 ber geben.

Die gemeinsamen Zeugen von II. 111 und II. 112:

¹² *amêtu mukînu.* *I Šulum-Bábili^{ki} a. š. I Gu-sa-a-a.* ¹³ *I ilu Šameš^{mes}-li-in-dar u I ilu Bêl-êtir-^{ilu} Šamaš*
¹⁴ *aplê^{pl} ša I ilu Šamaš-šar-uballit^{it}.* *I ilu Bêl-ibni a. š. I Apl-a* ¹⁵ *amêtu šangú I ilu NIN-IB-bêl-ahê^{pl}-šu a. š.*
I Upahhir-^{ilu} Ellil.

atu Ha-aš-ba-a ¹⁶ *arhu šabātu úmu 18^{kam} šattu V^{kam} I Da-ri-ia-a-muš šar mâtâte.*

Unterer Rand (II. 111): *un-qu I ilu Šameš^{mes}-li-in-dar.*

Rechter Rand (II. 111): *un-qu I Šulum-Bábili^{ki}.*

Reverse (II. 111): *šu-pur I Bêl-ahê^{pl}-šu.*

Oberer Rand (II. 112): *un-qu I ilu Šameš^{mes}-li-in-dar.* *abnu kunukku I Bêl-êtir-^{ilu} Šamaš.*

Die Vermietung eines Fischteiches findet sich in X. 54 (HAU. Nr. 56).

Von Fischfang berichtet Urkunde II. 208. (Meißner, OLZ. 1914, Sp. 481/82, und ELEB. S. 13.)

k) Werkvertrag.

IX. 55.²)

¹ *I ilu Ellil-šum-iddina a. š. I Mu-[ra-š]ú-ú ša*
a-na I Ia-a-hu-lu-nu ² *u I Na'id-^{ilu} Ši-pak* *amêtu ar-*
dáni^{pl}-šu iq-bu-ú um-ma

³ *bábu ša nárâte^{pl}-ku-nu ù mi-ša-hu-ku-nu*
⁴ *ša ina mu-ša-ni-tum ša Nár^{ilu} Sin ša ina ka-*
ra-am-ma tal-li-na²

⁵ *bit-qa ina nárâte^{pl}-ku-nu u ina mi-ša-ah-*
ku-nu ⁶ *ša ina mu-ša-ni-tum ša Nár^{ilu} Sin ša*
ik-kaš-šid-dák-ku-nu-ši ⁷ *a-na^{šcu} zêrāti^{pl}-ja ù a-na*

Ellil-šum-iddina, Sohn des Murašú, war es,
 der zu Iâhulunu und Na'id-Šipak, seinen Sklaven,
 folgendermaßen gesprochen hat.

„Das Tor eurer Kanäle und euer . . . , die
 am Damme des Sin-Kanals (liegen), der im . . .
 . . sollt ihr ausbessern(?).“

Ein Riß an euren Kanälen und euren . . . ,
 die am Damme des Sin-Kanals (liegen), die euch
 zukommen, zum Schaden meiner Felder und der

¹) EN-NUN.

²) Vgl. ELEB. S. 7.

⁸ *seu zêrâte^{pl} 8 bît seati ša ¹Aḫu-li-ti-ja ^{amētu}ardi-ja*
⁹ *la i-bat-qu.*

ina ūmu^{mu} bit-ga ina lib-bi ib-tat-ga ¹⁰ ū
^{seu zêrâte^{pl} 10} *seu zêrâte^{pl} 11 bît seati ¹¹ ša ¹Aḫu-*
¹² *ti-ja . . . -bu-ū ^{seu zêrâte^{pl} 12} ma-la ina lib-bi iḫ-*
¹³ *ḫi-[ib-bil]-² i-ḫi-liq-² ¹³ ul-tu [ram]-ni-[ku-nu te-]*
¹⁴ *it-tir-a-a-in-ni*

¹⁴ *ar-ki ¹Ia-a-ḫu-l[u-nu u] ¹Na'id-^{itu}Ši-i-pak*
¹⁵ *a-na ¹⁵ ¹Ellil-šum-iddina iq-bu-ū um-ma.*

bābu nārâte^{pl}-i-ni ¹⁶ ū mi-ša-aḫ ša ina mu-
¹⁷ *ša-ni-tum šar Nār ¹⁷ ¹Sin ša ik-kaš-šid-an-na-šu*
¹⁷ *nu-pa-ta-an u nu-da-na-nu ša la i-bat-qu².*

¹⁸ *ina ūmu^{mu} bit-ga ina lib-bi it-tab-šú-ū*
¹⁹ *seu zêrâte^{pl} 19 ma-la ina lib-bi i-ḫi-bil-a-ma i-ḫi-*
²⁰ *liq-² ²⁰ ul-(tu) ram-ni-i-n[i] ni-iṭ-tir-ka.*

²¹ *ina ūmu^{mu} bit¹-ga ul [it-tab-šú-ū ¹Aḫu-*
²² *li-ti[-ja] ²² a-na ^{seu zêrâte^{pl} 22} šu-nu ib-tat-qu . . .*

²³ *amētu mukîn[u. ¹ ¹u] ¹NIN-IB-nadin a. š. ²⁴ ¹itu ¹NIN-IB-uballit^{it}. ¹Balātu a. š. [¹Bêl-*
²⁵ *šu-[nu. ¹ ¹itu ¹Bêl]-ki-šir ²⁵ u ¹itu ¹NIN-IB-našir aplê^{pl} ša ¹Ardi-^{itu}Ellil. ¹Danna-a a. š. ¹Iddina-a ²⁶ ¹itu ¹Nus-*
²⁷ *ku-nadin a. š. ¹Ardi-^{itu}Gu-la. ²⁷ amētu šangû ¹itu Šamaš-na-din-zêru a. š. ¹itu Bu-ne-ne-ibni.*

Nippuru^{ki} ²⁸ arḫu šabātu ūmu 12 ^{kam} šattu XXXVII ^{kam} ¹Ar-tâḫ-ša-as-su šar mâtâte.

Reverse: *abnu kunukku ¹itu ¹Ardi-^{itu}Ellil a. š. ¹Širiqtim^{tim-itu} ¹NIN-IB.*

abnu kunukku ¹Šum-iddina a. š. ¹Tat-tan-nu.

Bemerkungen.

Inhalt: Iāḫulunu und Na'id-Šipak, die Sklaven des Geschäftshauses, erhalten den Auftrag, einen defekten Kanal auszubessern, und verpflichten sich zum Schadenersatz, wenn ihre Arbeit keinen Erfolg haben und dadurch Schaden angerichtet werden sollte.

Z. 5: *bit-ga* = Riß, Dambruch. Vgl. BB. Wörterverzeichnis, S. 234 s. v.

1) Beweisvertrag.

II. 126.

Z. 1—2 verstümmelt.

³ *i-ba-aš-ši ^{seu zêru} zaq-pi u pî [šulpu . . . ^{amētu}]ki-*
⁴ *na-at-ta-ti-ja ⁴ ša ina ¹itu Bâb-nâru Di-rat u ¹itu Ba-*
⁵ *an-ni [kišâd ⁿ]ârû Nam-gar-dur-^{itu} Bêl ⁵ at-ta u*
⁶ *amētu mârê^{pl} bîtâte^{pl}-ka kul-la-tu-nu.*

¹ *Ri-mut-^{itu} ¹NIN-IB iq[-bi] ⁶ um-ma ^{seu zêru}*
⁷ *šu'atim^{tim} ana-ku u ^{amētu} mârê^{pl} bîtâte^{pl}-ja ul*
⁸ *kul-la-nu.*

⁷ *ina ūmu^{mu} ¹itu Bêl-it-tan-nu uk-tal-[lim ša]*
⁸ *¹Ri-mut-^{itu} ¹NIN-IB ⁸ u ^{amētu} mârê^{pl} bîtâte^{pl}-šu kul-*
⁹ *lu-² rašû^{pl}-ti(!)-šú ša ana muḫ-ḫi ⁹ eqlâte^{pl} šu'ati*
¹⁰ *ik-ka-ši-du ¹Ri-mut-^{itu} ¹NIN-IB ¹⁰ ana ¹itu Bêl-it-*
¹¹ *tan-nu i-paṭ-ṭar.*

Felder, das Abgabeland des Aḫu-litja, meines Sklaven, soll nicht entstehen.

Wenn ein Riß daran entsteht und meine Felder und die Felder, das Abgabeland des Aḫu-litja, . . . , so werdet ihr alles, was auf den Feldern zerstört und verdorben wird, aus eigenem Vermögen mir zurückgeben.⁴

Hierauf sprachen Iāḫulunu und Na'id-Šipak zu Ellil-šum-iddina folgendermaßen:

„Das Tor unserer Kanäle und . . . das am Damme des Sin-Kanals (liegt), die uns zukommen, wollen wir ausbessern und befestigen, daß kein Riß entsteht.

Wenn ein Riß daran sich zeigt, so werden wir, was auf den Feldern zerstört und verdorben wird, aus eigenem Vermögen dir ersetzen.⁴

Wenn ein Riß sich nicht zeigt, wird Aḫu-litja auf die betreffenden Felder

. . . das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld . . . meiner Genossen, das im Orte Bâb-Dirat und Banni am Ufer des Namgardur-Bêl-Kanals (liegt), hast du und deine Haussklaven genommen.⁴

Rîmût-NIN-IB erwiderte folgendes: „Das betreffende Feld habe weder ich noch meine Haussklaven genommen.“

Sobald Bêl-ittannu nachweisen wird, daß Rîmût-NIN-IB und seine Haussklaven es genommen haben, wird Rîmût-NIN-IB seine Forderung, die auf die betreffenden Felder fällt, dem Bêl-ittannu erlassen.

¹) Auf dem Original ist das Wort zweimal geschrieben.
 Denkschriften der phil.-hist. Kl. 59. Bd. 3. Abh.

ina ūm[*u*]^{mu} ^Iilu Bêl-it-tan-nu ¹¹ la uk-tal-
lim ša ^IRi-mut-^{ilu} NIN-IB u ^{amêtu} mârê^{pl} bîtâte^{pl}-
šu ¹² šeu zêrâte^{pl} šu'atim kul-lu' 3 manê kaspi
¹³ ša ina Iq-gur^{ki}(?) la-pân ^IRi-mut-^{ilu} NIN-IB
iš-šu-u ¹⁴ lib-bu-u ni-is-hi ša Iq-gur^{ki}(?) ^IRi-mut-
^{ilu} NIN-IB ¹⁵ i-nam-din.

Wenn (aber) Bêl-ittannu nicht den Beweis erbringt, daß Rîmût-NIN-IB und seine Hausklaven die betreffenden Felder genommen haben, wird er 3 Minen Silber, welche er in Iggur vor Rîmût-NIN-IB gebracht hat, Rîmût-NIN-IB gemäß der Abgabe von Iggur geben.

¹⁶ amêtu mukînu. ^IŠa-ta-hu-um u ^IBêl-šu-nu aplê^{pl} ša ^ILa-ba-š[i]. ¹⁷ ^IMar-duk ^Iilu Bêl-it-tan-nu u ^Iilu Bêl-tat-tan-nu-bullit-su ¹⁸ amêtu uš-tar-bar^{pl} ^IŠa-am-ša-nu a. š. ^IGi-im-ma-a ¹⁹ amêtu šangû . . .

[Nippuru]^{ki} arbu šabātu ūmu 6 ^{kam} šattu VI ^{kam} . . . ²⁰ [^IDa-ri-ia-a-muš] šar mâtâte.

Unterer Rand: un-qa ^IZa-bid-da.

Linker Rand: ^{abn}[^ukunulku] ^Iilu Bêl-it-tan-nu. un-qa ^IRi-bat.

Bemerkungen.

Nach dem erhaltenen Texte ergibt sich folgender Inhalt der Urkunde: Rîmût-NIN-IB hat eine Forderung von 3 Minen an Bêl-ittannu. Der Beklagte behauptet, der Gläubiger habe sich durch Wegnahme der ihm für die Schuld verpfändeten Felder befriedigt. Stellt sich die Sache als richtig heraus, so hat er nichts zu fordern. Im entgegengesetzten Falle ist Bêl-ittannu verpflichtet, den schuldigen Betrag zu bezahlen.

WÖRTERVERZEICHNIS.¹⁾

N

- i* Prekativpartikel IX. 1, 10; 16, 5; 26, 6; 29, 10; 30, 11; 34, 6⁶; 35, 11; 40, 6; 45, 14; 49, 3; 52, 4; 65, 5. 10; 89, 3; 108, 3; 112, 7; 52^a, 3; X. 43, 10; 52, 4; 53, 8; 54, 7; 79, 5; 121, 5; 130, 5; 131, 5; II. 16, 7; 79, 5; 123, 5; 144, 6; 150, 11; 158, 9; 208, 5; 227, 5.
- u* und passim.
- יִם** *ûmu* Tag. Idg. *UD* passim.
- אִין** *iânû* ist nicht *ia-nu* IX. 69, 11; *ia-a-nu* IX. 32, 14; 99, 9; X. 1, 14; 9, 22; 29, 12; 94, 10; II. 84, 11.
- אב** *abu* I. Vater. Idg. *AD* IX. 48, 3. 10; 60, 16. c. suff. *abi-šu* = sein Vater X. 37, 8. *abu* II. Ab (fünfter Monat) passim.
- אבך** *abaku* wegführen. I. 1. Prt. *a-bu-uk* ich führte weg IX. 24, 5. *i-bu-uk* er führte weg II. 85, 9. Präs. *ib-bak* er wird wegführen X. 43, 13. *ib-ba-kam-ma* II. 85, 5. I. 2. Prt. et Präs. *ta-ta-bak* IX. 24, 3. *it-tab-kam-ma* II. 85, 7. I. 3. *it-ta-nab-ba-ka* IX. 65, 22. 23.
- אבל** *amêlu a-bal* Träger II. 173, 16. *ub-bu-lu* eingebracht IX. 80, 1. *amêlu i-bu-li-e* ein Berufsname II. 5, 4. *ubânû* Zoll Idg. *ŠU-SI* II. 173, 2.
- עבר** *ebûru* Idg. *Ebur* 1. Ertrag, Sämereien IX. 26, 9. 10 (zweimal); 29, 15. 21; 30, 16. 23; 34, 9. 17; 52, 11; 59, 2. 11; 65, 6. 11. 15. 17; 67, 5. 9; 88, 8. 14; X. 29, 2. 9. *e-bu-ru* 7. 12; II. 137, 7. 11; 150, 12; 157, 10; 158, 11; 163, 3. 5; 2. Abgabe IX. 71, 1; X. 7, 1. 5; 123, 1; II. 48, 1. 8; 140, 8. 21. 28.

- a-bar-ru* (?) Teil des Hauses IX. 54, 6. *amêlu e-bar* ein Berufsname IX. 72, 2.
- amêlu abarakku* ein Berufsname, vielleicht Siegelbewahrer, Idg. *Agrig* (= *ŠI-DUB*) IX. 14, 7; 15, 3. 12; 32, 1. 2; 59, 7. 8. 14. 15; 32^a, 4; X. 60, 3. 4. 9. 11. 21; 123, 4; II. 78, 9; 130, 15; 143, 4. 11; 193, 17.
- אגר** *amêlu a-gar* Lohnarbeiter IX. 43, 5. 10.
- עדי** *adi*, phon. *a-di* IX. 10, 14 u. ö. Idg. *EN* IX. 65, 8 (zweimal). Pröp. bis (örtlich) IX. 17, 10; 29, 5. 9. 18. 24; 30, 5. 11; 31, 10; 45, 9. 19; 52, 2. 7; 59, 3. 13; 65, 3. 8; 91, 8; 92, 9; 93, 12; 94, 10; 95, 9; 96, 10; 97, 8; 98, 7 u. ö. bis (zeitlich) IX. 10, 14; 30, 25; 34, 6. 13. 19; 40, 5. *a-di-i* IX. 99, 4; 101, 6. nebst, einschließlich IX. 14, 10; 65, 4. 9. 13; 88, 5. 11; 89, 3. 6; X. 9, 11. 12. 15. 16 (*a-di-i*). *a-di la* vor Ablauf IX. 41, 7.
- יד** *idu* Miete. *i-di* X. 4, 18; II. 131, 6. *i-di bîti* Miete für ein Haus IX. 54, 3; X. 1, 3. 4. 13; 56, 9. Lohn II. 54, 4; 114, 1. 7. *udû* Gerät. *u-du* II. 87, 7. 12; Plur. *u-di-e* II. 172, 8; *u-di-e bîti* Hausgeräte IX. 69, 4.
- adannu* Termin. Immer in Verbindung mit einem suff. d. 3. P. *a-dan-ni-šu-nu* IX. 86, 11. *a-na a-dan-ni-šu* IX. 4, 6; 6, 7; II. 85, 6; 208, 10. *a-na ûmu a-dan-ni-šu* IX. 64, 7; II. 206, 7. *ina ûmu a-dan-ni-šu* IX. 53, 6.
- amêlu UD.SAR.ŠE.GA* ein Berufsname IX. 84, 10.
- אח** *ahu* Idg. *ŠEŠ* 1. Bruder IX. 48, 3. 10; 57, 4. 8; 69, 3; X. 37, 8; II. 27, 8; 96, 3; 137, 1. Plur. *ahê* IX. 25, 4; II. 60, 7; c. suff. *ahi-ja* II. 137, 5.

¹⁾ Aufgenommen wurde hier der gesamte Wortschatz der Textsammlungen von IX., X. und II. Zur Anordnung sei bemerkt, daß hier sämtliche im Babylonischen im N zusammenfallenden Laute — einschließlich ' und ', deren Scheidung meistens Schwierigkeiten begegnet, unter N angeführt werden. Um den Umfang dieses Verzeichnisses nicht unnützlich anwachsen zu lassen, sind die zahlreichen, meist noch unbestimmten Berufsnamen nicht besonders angeführt, sondern zum Teil unter *amêlu hafru* und zum Teil unter *amêlu šaknu* zusammengestellt worden. Zur Erleichterung des Druckes wurden diakritische Akzente zur Unterscheidung der verschiedenen Keilschriftzeichen im Wörterverzeichnis äußerst selten verwendet. Zur Angabe der einzelnen Verbalstämme wurden nach dem Muster Delitzsch' Zahlen verwendet.

2. *amētu aḫu* Stellvertreter X. 15, 7; II. 29, 8.
- amētu aḫ-ša-da-ra-pa-nu* Satrap II. 2, 6. *aḫ-ša-ad-ra-pa-nu* II. 21, 7. 11.
- עמר *eṭēru* I. 1. (schützen,) befriedigen, bezahlen. Präs. *iṭṭir* IX. 17, 12; 31, 7; 45, 28; 49, 10, 56, 10; 58, 11; 88, 17; 95, 13; X. 17, 7; 18, 8; 19, 9; 23, 12; 26, 8; 31, 6; 33, 7; 34, 7; 35, 8; 36, 7; 39, 7; II. 4, 7; 12, 9; 22, 8; 31, 7; 57, 9; 89, 6 u. ö. Permansiv. *e-ṭir* er ist befriedigt, er hat empfangen IX. 12, 10; 13, 6; 14, 10; 15, 7; 23, 15; 31, 7; 53, 10; 82, 21; 88, 17; 95, 13; 96, 13; *eṭir^{ir}* X. 38, 11; II. 18, 9. *eṭiru^{ru}* IX. 92, 10; X. 27, 11; 30, 9. *eṭiri^{ri}* IX. 93, 12. *e-ṭir-u^u* IX. 11, 4. *eṭiru^{ru}-u^u* II. 77, 11.
- Ferner in Verbindung mit *mahir* er hat empfangen und erhalten IX. 5, 7; 33, 5; 39, 4; 44, 19; X. 58, 10; 69, 13; 70, 11, 12; II. 45, 6; 46, 8; 63, 20 u. ö. Plur. *ma-ḫi-ru^u e-ṭi-ru^u* IX. 47, 7. *ma-ḫir-u^u e-ṭir-u^u* IX. 75, 8; X. 50, 11. 12; II. 91, 8. *mah-ru-u^u eṭiru-u^u* IX. 106, 10; X. 53, 19; 92, 13; 95, 9; 119, 8; 120, 1. 4; 127, 10; II. 2, 11; 13, 11; 139, 11; 192, 14. *mah-ru-u^u e-ṭir-ru^u* IX. 74, 13; 80, 9. 10; II. 44, 6; 173, 9; 188, 11; 201, 9; 204, 9. *e-ṭir-tu* sie ist bezahlt X. 94, 14. *e-ṭir-tum* sie ist bezahlt X. 73, 6; 119, 10.
- IV. 1. *in-ni-ṭi-ir* IX. 95, 10; 96, 10; 94^a, 9; X. 42, 10; 61, 12; 108, 11; 125, 12; II. 162, 7. *in-ni-ṭi-ri* II. 121, 11. *in-ni-ṭi-ru* IX. 22, 11; II. 161, 9. *in-ni-ṭir* IX. 17^a, 14; II. 12, 13; *in-ni-ṭir-ri* X. 39, 10; 40, 9. *in-ni-ṭir-ru* IX. 19, 12. *in-ni-ṭir-u^u* II. 11, 10. *in-ni-ṭi-ṭir* IX. 9, 11; X. 62, 9; 98, 13; II. 6, 11; 7, 9; 8, 6; 19, 14; 22, 13; 89, 11; 156, 12; 187, 8; 194, 10; 198, 14. *in-ni-ṭi-ṭir* II. 176, 12. *in-ni-ṭi-ru* II. 153, 7; 177, 10; 179, 10; 185, 12; 190, 8. *in-ni-ṭi-ṭir-ru* II. 14, 7; 31, 14; 33, 9; 174, 10. *in-ṭi-ir* IX. 94, 10. *in-ṭi-ir-ri* X. 125, 12. *in-na-ṭi-ir* X. 14, 44. *in-na-an-e-ṭe-[ir]* II. 4, 11. *in-ta-ṭi-ir* IX. 17, 11; X. 23, 11; 24, 10; 26, 14; 34, 14; 35, 12. *in-ta-ṭi-ru* IX. 100, 10; X. 13, 9; 18, 23; 22, 8; 25, 10; 36, 12; 41, 11; 51, 13; 57, 8. *in-ta-ṭi-ru* IX. 31, 11; 97, 9; 98, 9; II. 186, 10.
- akī* entsprechend, gemäß dem IX. 11, 9; 12, 5; 32, 1; 47, 11; 75, 6; 32^a, 2; 66^a, 6; X. 5, 6; 52, 9; 59, 6; 95, 5; 101, 15; II. 2, 6; 32, 3; 72, 4; 110, 6; 209, 3; 211, 7.
- אכל *essen*. Präs. *ik-kal* er wird essen IX. 16, 11; 99, 9; II. 115, 8.
- akal* Speise, Nahrung IX. 26, 13; X. 97, 16. Plur. *a-kal-la-nu* X. 59, 13; 80, 15.

- amētu aklu* Vorsteher, Obmann (d. h. einer, dem andere untergeordnet sind), Idg. PA II. 10, 12.
- amētu aklu ša abulli LUGAL-SI-DI* Vorsteher des Tores LUGAL-SI-DI X. 29, 14. *amētu aklu ša abulli LUGAL-GUD-SI-DI* Vorsteher des Tores LUGAL-GUD-SI-DI X. 45, 19. *amētu aklu ša abulli MAH* Vorsteher des Tores MAH X. 46, 11. *amētu aklu ša abulli Bît-^{itu}Bêl* Vorsteher des Tores Bît-Bêl II. 181, 13. *amētu aklu ša Nippuri* Vorsteher von Nippur X. 62, 15; II. 105, 16. *amētu aklu ša Sippari* Vorsteher von Sippar X. 75, 8. *akil irrišē^{pi}* Vorsteher der Bauern IX. 80, 5.
- אבם I. 1. fortnehmen, abnehmen (mit *a-na*). Präs. *ik-ki-mu* IX. 48, 1. 6; c. suff. *te-ik-ma-a-a-in-ni* IX. 25, 5; I. 2. *i-te-kim* II. 96, 11; 182, 10.
- עלה *hinaufkommen, wachsen*. *il-la^u* IX. 2, 8; 10, 7; 102, 11; X. 44, 5. 7; 55, 10; II. 124, 6; 159, 8. *e-lu-u* X. 52, 9. *te-la^u* X. 73, 6; 94, 14.
- אל *alittum* trüchtig, *a-lit-tu* IX. 1, 3. 5. 9. 12. 16. 18; X. 105, 5; 130, 17; 131, 17; II. 118, 2; 144, 3. 5. 9. 10. 13. 14; 145, 4. 8. 9. 17; 146, 4. 8. 17; 147, 3. 5. 9. 18; 148, 3. 4. 14. 18. *a-lit-ti* X. 74, 2; 106, 2; 130, 3. 4. 12. 17; 131, 4. 12. 13; 132, 3; II. 148, 8. 12. *a-lit-tum* X. 106, 5; 130, 8; 131, 8. 17; II. 145, 3; 147, 13; 227, 3. 5. *a-lit* II. 118, 4.
- mi-il-du* Junges X. 74, 14; 130, 6 (zweimal). 15. 16; II. 144, 7 (zweimal). 17; 145, 6. 7. 15 (zweimal); 146, 6; 147, 7 (zweimal). 17; 148, 7 (zweimal). 16 (zweimal); 227, 8. *mil-du* II. 146, 15.
- tamlittu* Junges IX. 1, 8. 9. 11. 21 (zweimal). *tam-lit-ti* X. 132, 6.
- הלך *aláku* I. 1. gehen X. 61, 15; 62, 11; II. 114, 2; 162, 10. Präs. *il-lak-u^u* IX. 30, 6. *il-la-ku-u^u* IX. 52, 3; 65, 8; 67, 3. 7; II. 39, 2; 158, 4. *il-la-ku* IX. 57, 6. Prt. Dual *il-li-ka-nu* II. 2, 8.
- II. 1. kommen, gehen. *i-tal-lik* X. 10, 9; *it-tal-lik-ka* (Dual) II. 17, 11. *it-ta-al-ku* IX. 57, 11. *it-tal-[ku]* X. 52, 12.
- amētu a-lik na-aš-par-ti* Bote (?), Leibeigener (?) IX. 69, 3. 5. 9. 11. 13; X. 9, 4. 7 (*na-aš-par-tum*). 19. 21. 25. 29; *a-lik na-aš-pa-aš-tum* II. 137, 8. *amētu a-lik ma-da-ak-ta* (Station[?] vgl. STRA. II. S. 44, Anm. 2) *ša bît šam(u)-ma(ba)-su-pi-it-ru* ein Berufsname X. 15, 3f.
- ilku* Lehenssteuer. Nur in der Form *il-ki* IX. 12, 1. 7; 44, 1; 70, 1; 75, 1. 8; 81, 1. 6; X. 6, 1. 8; 58, 1; 64, 1; 65, 1. 11; 67, 1. 7; II. 3, 2; 24, 2; 40, 12; 47, 2; 52, 2. 10 u. ö.

arbu ulûlu Elul (sechster Monat) passim.

אלף *alpu* Idg. *GUD*, Stier, Rind, Ochs IX. 20, 1. 7; 108, 2; X. 43, 13; II. 85, 8. *alpu^{zum}* IX. 29, 22; 30, 7. 26; 34, 4. 11; 49, 2. 6. 10; 60, 9 (zweimal); 65, 4. 8. 13; 88, 4. 11; II. 39, 4; 79, 12 u. ö. *alpa-a-an* mit folgender Zahl II. 39, 14 u. ö.

alpu ša re'i-tum Weidestier IX. 45, 16. 24. 25. 27.

iltānu Idg. *IM-SI-DI* Norden IX. 48, 4; X. 34, 9; II. 9, 10; 31, 9; 41, 8.

u-il-tim Schuldurkunde IX. 15, 13; 31, 13; X. 62, 11; 73, 1. 2; 94, 12; 95, 13; 119, 7; II. 93, 9; 109, 9; 127, 9; 194, 12. Plural II. 162, 11.

umma adv. also, folgendermaßen. Vgl. *TESS.* I. S. 158. IX. 3, 6; 24, 2; 25, 3; 26, 2; 34, 2 u. ö.

אמם *ummu* Mutter IX. 48, 37.

ammatu Idg. *Ú* Elle II. 173, 1. 2.

עמר I. 1. auferlegen. c. suff. *im-mid-su-ma* IX. 99, 10. *im-mid-du-uš* IX. 10, 10. III. 1. *u-ša-ma-du* II. 21, 7. III. 2. *ul-ta-mi-du* II. 21, 12. *ana muh-hi . . . ana X ul-te-mi-di* wegen einer Sache gegen jmd. IX. 32, 10.

amētu e-me-di^{pl} ein Berufsname X. 52, 7.

e-mi-du Bedeutung unsicher X. 43, 12.

imittu Idg. *ZAG-LI* Pachtabgabe IX. 10, 10. 11; 62, 1; 63, 1; 93, 1; X. 76, 1. 7; 81, 1. 7; 89, 1. 9; 90, 1. 6; 107, 1. 5; 109, 1; 110, 1; II. 12, 1; 50, 1; 59, 5; 70, 8; 75, 1. 6; 78, 1; 102, 2. 8; 105, 1. 10; 134, 1; 212, 1; 213, 1; 214, 1; 215, 9; 223, 1; 225, 1. *i-mit-tu* IX. 99, 10.

אמל *amētu²-u-du* Sklave(n) IX. 70, 6; X. 78, 3; II. 46, 3; 47, 2. 3. 4. c. suff. *amēlāti^{pl}-e-nu* unsere Sklaven II. 17, 5.

ימ *imnu* rechts IX. 45, 12. 22; 52, 2. 3. 7; 65, 2; 67, 2. 6; 80, 5; 102, 1; 86^a, 9; X. 129, 3; II. 71, 2; 83, 5; 105, 2; 158, 2; 133. U. E. 188, 4. fem. *imittu* rechte Hand. c. suff. *imittu-šu* II. 113, 2. *imittu-šu-nu* II. 65, 2. 4.

um-ma-nu trainiert, geübt IX. 49, 2. 6; X. 43, 13; 52, 3; II. 79, 3. 7; 123, 6; 150, 9; 157, 11. *um-man-ni* IX. 65, 4. 8. 13; 88, 4. 11; 89, 2. 6; 108, 2; 52^a, 2. 5; X. 43, 3; II. 49, 3; 154, 3. 11; 155, 3; 157, 3.

אמר *sehen. a-mi-ir* es wurde inspiziert X. 105, 14; 106, 13; II. 118, 11.

amētu ammari Aufseher. *amētu am-ma-ri a-kal* Aufseher der Speise X. 97, 16. *amētu am-ma-ri a-kal-la-nu* X. 59, 13; 80, 15.

amurru Idg. *IM-MAR-TU* Westen IX. 48, 6.

immeru Idg. *LU-ARAD* Schaf IX. 1, 2. 3. 16; 47, 8; 74, 1. 10; 106, 1. 7; 66^a, 2. 11; X. 69, 1; 74, 2; 82, 1. 8; 83, 2. 7; 85, 2; 92, 2. 9;

97, 1; 99, 6. 8; 111, 2. 8; 117, 13; 127, 1. 7; 129, 1. 8; 130, 2. 11. 12; 131, 2. 3. 11. 12; 132, 3. 4; II. 62, 12; 63, 1. 16; 67, 1; 88, 1; 101, 12; 120, 1. 10; 133, 1. 10; 135, 4; 139, 7; 144, 3. 12. 13; 145, 3. 11; 146, 2. 11; 147, 3 (zweimal). 13; 148, 3 (zweimal). 12. 13; 160, 1; 166, 3. 7; 191, 2; 217, 1. 8; 227, 3. *im-ma-ra-a'* mit folgender Zahl X. 132, 11. 12.

immeru zikaru Idg. *LU-ARAD-UŠ* männliches Schaf, Widder IX. 50, 2; II. 150, 20 (*LU-UŠ*). *immeru (LU) zi-ka-ri* II. 205, 1.

immeru ša re'itum Weideschaf II. 158, 12; 196, 1. *immeru zikaru ša re'itum* männliches Weideschaf IX. 45, 17. 25. 27.

immirtum Idg. *LU-TUM* Schaf IX. 1, 8. 9. 11. 12. 21. 22. *LU-ARAD-TUM* X. 130, 8. 16. 17 (zweimal); 131, 16. 17; 132, 7. 14 (*LU-ARAD-TU*); II. 144, 8. 9; 145, 8; 147, 18. *im-mir-tum* X. 74, 15; 131, 7. 8 (zweimal). 17; II. 144, 17; 145, 7; 146, 7. 8. 17. *im-mir-tu* II. 144, 9. 10; 147, 9; 148, 18. Genet. *im-mir-ti* X. 74, 9; II. 145, 8. 16.

a-na auch Idg. *DIS* 1. zu, auf, lokal und temporal passim. 2. In der Bedeutung ‚für jemanden, auf Rechnung jmds.‘ IX. 11, 7; 12, 11; 15, 12; 28, 9; 44, 20; 50, 12; 59, 16; 73, 10; 75, 9; 81, 8; 83, 15; 32^a, 8; 66^a, 14; X. 56, 11; 59, 14; 60, 12; 63, 9; 76, 12; 80, 12; 82, 12; 89, 10; 91, 15; 95, 17; 102, 13; 117, 12; 122, 12; 128, 12; II. 2, 14; 40, 14; 66, 16; 70, 12; 72, 10; 74, 12; 98, 10; 122, 15; 125, 12; 130, 13; 133, 19; 188, 14; 201, 10; 203, 9; 209, 10.

i-na auch Idg. *AŠ* 1. in, aus, lokal und temporal passim. 2. von IX. 31, 11; 33, 1; 42, 1; 46, 1; 47, 1; X. 95, 1; II. 5, 1; 21, 4; 45, 1; 55, 5; 80, 1; 202, 4.

an-nu-tu m. Plur. dieses X. 9, 9. 27.

amētu in-du-u-ma-a-a ein Berufsname IX. 76, 11; X. 70, 10; II. 135, 25. L. E. 137, 15.

ענו Idg. *UZ* Ziege IX. 1, 5. 8. 11. 18. 21; X. 105, 5; 106, 5; 130, 6. 7 (zweimal). 13. 16 (zweimal); 131, 4. 6. 7. 13. 15. 16; II. 144, 5. 7. 8. 14. 17; 145, 4. 7 (zweimal). 15; 146, 4. 6. 7. 15; 147, 4. 7. 8. 14; 148, 4. 7. 8. 14. 16. 17.

אנכי *a-na-ku* ich IX. 60, 3; II. 21, 6. *ana-ku* X. 9, 7; II. 28, 5; 126, 6.

ענק I. *un-qu* Ring IX. 41, 3. 6. 7 und passim an den Ecken der Urkunden.

II. *uniqu* weibliches Zicklein, Idg. *SAL-AŠ-QAR* IX. 1, 5. 18; X. 105, 6; 106, 6; 130, 4. 14; 131, 4. 14; II. 118, 5; 144, 5. 15; 145, 5. 13; 146, 4. 13; 147, 5. 15; 227, 5.

- אִשְׁתּוֹ *aššatu* Frau, Idg. *DAM* IX. 53, 13; 58, 4. *al-tu* II. 4, 3.
- אֲנִי *anātu* Ausrüstung. 1. spez. für Tiere IX. 49, 6; 65, 4; 88, 5. 11; 89, 3. 6; II. 62, 6; 123, 6; 150, 9; 158, 7. 14. *u-nu-ti* IX. 49, 2. 10; 65, 9. 13. 2. für Menschen X. 61, 14; 62, 10; II. 54, 5; 194, 11.
- אֲבָרָא *usbarra* Abgabeländerei(?) IX. 28, 1. *usbarra ša šarri* IX. 67, 4. 8. 10. 12; 73, 1; II. 124, 2; 150, 7.
- אֲרִי *sr* einfordern, einbringen. I. 1. Präs. *i-si-ir-ri* X. 29, 6. I. 2. *i-te-si-ir* X. 29, 8. inf. *e-si-ri* X. 29, 4.
- אֲמֵל *amēlu* *ustarbaru* Abgabe-Inspektor(?). *us-tar-ba-ru* IX. 28, 4. *us-tar-ba-ri* IX. 1, 30; 50, 11; X. 103, 11; 114, 5; 120, 21; 129, 6; II. 30. U. E. 38. Lo. E. 43, 3; 48. Lo. E. 63, 23; 65, 1; Lo. E. 70, 4; 96, 19; 102, 3; 207, L. E. 224, 13. *us-tar-ba-ra* II. 128, 14. *us-ta-ra-ba-ri* II. 6. *us-ta-ri-ba-ri* X. 9, 1. *us-ta-ar-ba-ri* IX. 102, 8. *us-ta-ba-ri* X. 15, 20. Plur. *us-tar-bar^{pl}* II. 126, 18.
- אֲפִי (*= ana pi*) gemäß, nach dem Satze(?) IX. 64, 10.
- אֲשֶׁל *aslu* ersetzen, begleichen. II. 2. *ut-ta-tap-pa-lu-u* sie werden ersetzen II. 112, 11.
- אֲפָרָא *apparu* Idg. *SUK* Wiese X. 92, 4; 97, 7.
- אֲמֵל *amēlu* *ip-ra-sa* ein Berufsname II. 189, 6.
- אֲפֵשׁ *apuš* tun, machen, verrichten. I. 1. Prät. *i-pu-uš* X. 52, 9. *e-pu-uš* X. 105, 12; 106, 12; II. 118, 12. Präs. *ip-pu-uš* IX. 10, 9; 99, 6. 9. *i-pu-šu* IX. 48, 17. *epuš^{uš}* II. 115, 6. Plur. *i-pu-uš-u'* X. 9, 10. *epuš^{uš}-u'* IX. 101, 9. *lu-pu-uš* ich will machen IX. 43, 6; X. 52, 5. *ni-ip-pu-uš* wir werden machen IX. 3, 10. *ni-pu-uš* X. 55, 5.
- e-piš nik-ka-su e-pu-uš* die Abrechnung hat stattgefunden X. 105, 12; 106, 12; II. 118, 10. I. 2. *i-te-ip-šu* IX. 99, 12. *i-te-ip-šu-u* IX. 101, 11; *i-te-pu-šu-u'* X. 55, 7. *it-tap-šu-u* II. 173, 11.
- אֲרָא *aru* hinausgehen. III. 1. *u-še-ši* hinausführen, herumführen II. 115, 8. *u-še-iš-šu* IX. 101, 10. Imper. *šu-ša-am-ma* führe hinaus X. 10, 5. III. 2. *ul-te-šu-u* IX. 101, 12.
- a-ši-e ša šarri* Auszug des Königs X. 1, 4. 7.
- a-ša-a-tu* Wasserteich. Vgl. Pick, *OLZ*. 1913, S. 29. IX. 99, 8; 101, 10. 12; II. 215, 9. *a-ši-tu-tum* II. 81, 7.
- אֲרָא *aru* Holz. Gen. *iš-ši* II. 173, 1.
- אֲרָא *iššuru* Vogel, Idg. *HU*. *HU^{zun}* Geflügel II. 63, 25. U. E. *iššuru mē^{pl}* Wasservogel IX. 109, 5. 7.
- u-qu* Volk X. 102, 6. 7; II. 29, 6. 8; 34, 4; 66, 9. 16.
- אֲרָא *arlu* Feld, Idg. *A-ŠAG* IX. 2, 1. 7; 3, 7; 17, 6; 19, 8; 32, 3 (zweimal). 4; 33, 1; 39, 1. 2. 5; 42, 1; 46, 1; 47, 1 (zweimal); 48, 13 (zweimal); 62, 1; 63, 1. Plur. *eqlâte* IX. 8, 1; 28, 1. 8; 60, 6. 14.
- eqlu zaq-pu* das (mit Bäumen) bepflanzte Feld IX. 17, 6; 22, 6; 36, 7; 38, 6. 7; II. 11, 6; 97, 2. *eqlu zaq-pi* IX. 37, 6. 7. *eqlu ziq-pi* IX. 26^a, 7. *eqlu zaq-pu u pî šul-pu* das (mit Bäumen) bepflanzte und (für Getreidebau) kultivierte Feld X. 30, 5; 33, 8; 34, 8; 35, 8; 36, 7; 37, 5. 6; 42, 6; 45, 7; 46, 8. 9; 47, 9. 10; 48, 8. 9; 49, 7. 8; 51, 9; 94, 3; II. 4, 7; 6, 6; 7, 5; 9, 8; 22, 9 u. ö. *eqlu zaq-pi u pî šul-pu* IX. 28, 1; 31, 8; 92, 5. 7; 94, 7; 95, 7; 96, 7; 97, 5; 98, 5; 100, 5. 6 u. ö. *eqlu ziq-pu u pî šul-pu* X. 41, 8; 63, 1; II. 14, 4; 153, 5; 185, 8. *eqlu ziq-pi u pî šul-pu* IX. 91, 5; 104, 6; 105, 6; X. 20, 7. *eqlu na-aš-par-ti* IX. 25, 3. 9.
- amēlu IR* ein Berufsname IX. 70, 7. 8; 97, 4; 98, 4; 100, 5. 6.
- u(?)^{ru}* Gebälk IX. 54, 5.
- אֲרָא *urâte* Stuten, Idg. *ANŠE-KUR-RA-MEŠ* IX. 25, 3. 8; 45, 8. 18.
- אֲרָא *aru* hineingehen. *i-ru-bu-u'* sie sind hineingegangen. *amēlu ar-ba-a-a* ein Berufsname II. 48, 4.
- אֲרָא *ardu* Knecht, Sklave, Idg. *UR* IX. 11, 3. 7; 26, 1; 29, 1; 30, 1; 39, 9; 51, 2; 52, 1; 60, 1; 65, 1. 7 u. ö.
- Plur. *ardāni* IX. 21, 3; 25, 4; 55, 2. 8; 63, 3. 5. 9. 11. 13 u. ö.
- amēlu arad-šarrātu*, vgl. S. 88. II. 65, 12.
- אֲרָא *arhu* Monat, Idg. *ITU* passim.
- ša arhi* monatlich IX. 65, 5; X. 2, 4; 3. 4.
- אֲרָא *ar-ku* lang sein, *ar-ra-ku* sie sind lang II. 173, 2.
- אֲרָא *ar-ku* darauf, später IX. 1, 15; 3. 10; 29, 16; 30, 17; 88, 10; X. 54, 10; II. 16, 7; 21, 9 u. ö.
- ar-ki* IX. 16, 8; 25, 7; 26, 9; 40, 8; 43, 8; 45, 17 u. ö.
- ar-ki-tum* fem. von *arkū*, später, zukünftig X. 78, 1; II. 24, 1.
- a-ra-am-mu* Wall, Mauer X. 1, 1.
- אֲרָא *urīšu* Ziegenbock IX. 1, 4. 17 (dreimal); 18, 4; X. 74, 3; 105, 4 (zweimal). 5; 106, 4 (zweimal). 5; 130, 4 (dreimal). 13 (zweimal). 14; 131, 4 (dreimal). 13 (dreimal); II. 118, 4 (zweimal); 144, 4. 5. 14 (zweimal). 15; 145, 4 (zweimal). 13 (zweimal); 146, 4 (dreimal). 13 (zweimal); 147, 4 (zweimal). 5. 14; 148, 4. 5. 13. 14; 224, 4; 227, 4.
- urīšu ga-du-u* (= גָּדִי) Böckchen IX. 50, 3 (zweimal).

ירק *ar-ka* grün IX. 99, 7.
 חרש pflügen, pflanzen, ein Feld bearbeiten. Inf. *e-ri-šu* Bearbeitung IX. 3. 12; vielleicht auch *e-ri-še-e* II. 140, 27. *ir-ri-šu-tu* Bepflanzung, Bearbeitung IX. 10, 5; II. 159, 4.
amētu irrišu Bauer, Gärtner, Landmann, Idg. *APIN* IX. 60, 9 (zweimal). 17 (zweimal); 73, 4; 82, 11; X. 29, 11. *amētu ir-ri-šu-tu* II. 124, 4. Plur. *ir-ri-šu^{pl}* IX. 80, 5.
amētu ar-šam-ma-a-a ein Berufsname IX. 74, 8; X. 86, 4.
 ישב sitzen, wohnen. *ina a-ša-bi* im Beisein IX. 15, 14; 48, 37.
AŠ-Ū ein Gefäß X. 128, 1. 8; II. 136, 1. 8.
 חרש *eš-šu* neu X. 9, 12. 26.
amētu uš-du-ia-a-am-ma ein Berufsname II. 32, 7.
i-iš-ki IX. 84, 5. Vgl. BB. Wörterverzeichnis, S. 272 s. v.
ušallu Niederung IX. 28, 2; 50, 5.
 אשר *ašar* Ort, Stelle, wo. *a-šar* IX. 30, 6; 52, 3; 57, 6. 10; 65, 8; 67, 3. 7; X. 7, 3; 52, 12; II. 17, 10; 23, 5. 8; 39, 2; 50, 3; 137, 5. Plur. *ašru* (Idg. *KU-MEŠ*) X. 112, 5. *a-šar^{pl}* X. 112, 11.
ešru Zehent(?) IX. 45, 9. 19; X. 55, 11.
u-šiš-tum eine nähere Bezeichnung des Maßes IX. 25, 14; 29, 21. *u-si-iš-tum* IX. 65, 6. 11; 67, 5. 9; 89, 4. 7; 52^a, 4. 7; II. 158, 18. s. später unter *ma-ši-ḫu*.
amētu uš-ti²-ba-nu II. 209, 7.
 אנת *at-ta* du IX. 25, 4; X. 9, 3; II. 126, 5.
 אנת *itti* mit, neben, Idg. *KI* und *it-ti* passim.
at-tu-ú-a mir gehörig X. 44, 2. *at-tu-ka* dir gehörig X. 44, 3. *at-tu-u-šu* ihm gehörig IX. 25, 9.

ב

בעל *bēlu* Eigentümer, Herr, Idg. *EN* X. 43, 3; Genetiv *be-li* II. 101, 5; c. suff. *bēl-šu* II. 113, 2; in folgenden Verbindungen: *amētu bēl^{pl} eqlāte^{pl}* die Eigentümer der Felder IX. 60, 10. 18; 81, 4. 7; II. 163, 6; *amētu bēl is^u qašti* Bogenbesitzer IX. 36, 4; X. 41, 3; 49, 3; 98, 8; II. 173, 9; 192, 6; 198, 3; *amētu bēl qašāte^{pl}* X. 5, 3; 17, 4; 19, 5; 46, 4; 47, 4; 48, 4; 50, 7; 53, 6; 125, 3; II. 3, 7. 17; 30, 6. 9. 10. 11. 12; 41, 3; 181, 2; 189, 3. 5; *amētu bēl^{pl} is^u qašti* die Bogenbesitzer IX. 8, 2. 11; 10, 4; 12, 3. 4; 13, 2; 38, 4; 7^a, 2; X. 23, 4; 25, 3; 30, 6; 34, 2; 36, 3; 51, 5; 64, 4; 65, 5. 7; 67, 5; 69, 6; 75, 6; 88, 5. 7; 90, 3; 91, 5. 6; 93, 4; 94, 2. 8; 96, 1. 3. 4. 7; 98, 2. 3. 10; II. 63, 7; 76, 4. 6. 7. 8; 87, 5; 88, 2. 3. 4. 5. 6. 7; 116, 4.

16; 122, 5. 6; 125, 5; 130, 5; 192, 7 u. ö.; *amētu bēl^{pl} is^u qašāte^{pl}* IX. 82, 21; II. 22, 3; 29, 4. 10. 11; 52, 13; 57, 5; 191, 8 u. ö.; *bēl^{pl} bīt is^u qašti* Besitzer des Bogenlandes X. 18, 4.
 בר *ba-a-ri* das Fischen X. 54, 8.
 בור *bāru* Grube, Idg. *TUL*. Plur. *bārē* X. 54, 3 5 (zweimal). 8. 10. 12. 14.
 בית *bītu* Haus, Idg. *Ē*. Vgl. die Ortsnamen und IX. 39, 2; II. 28, 6. Plur. *is^u bitāti^{pl}* IX. 84, 1. *bīt šam(u)-ma(ba)-as-pi-it-ru-u* IX. 101, 2. *šeu bīt-ebūru-kirī* II. 163, 3. *bīt alpē^{as-as}* Rinderstall II. 142, 6.
bīt u-sa-ar-du IX. 107, 7. *bīt ešru* ein Feld, das der Zehentabgabe(?) untersteht IX. 45, 5. 19. *bīt be-li* Herrenhaus II. 101, 5. *bīt is^u gišimmaru* Dattelpalmenhain IX. 19, 9; 99, 1; II. 210, 1. *bīt ki-lu* Gewahrsam IX. 57, 8; X. 10, 5. 7; II. 21, 4; 23, 3. 7. *bīt ki-il* II. 17, 6. *bīt ka-a-ri* Speicher IX. 54, 1. *bīt ka-lak-ku-a-tu* Vorrathshäuser X. 4. 15. *bīt mār šarri* Haus des Kronprinzen X. 31, 3. *bīt maš-kanu* Pfandobjekt IX. 25, 4. 9; 94, 13; 99, 2; II. 134, 2; 210, 5; 214, 2; 223, 2. *bīt maš-kan-ti* IX. 60, 6. 14; 62, 3; 67, 3. 7. *bīt maš-kan-nu-ti* X. 79, 4. *bīt maš-kan-na-a-ta* IX. 82, 11; *bīt maš-kan-na-a-tu* II. 39, 3. c. suff. *bīt maš-kan-na-ti-ni* II. 107, 7. *bīt is^u narkabtu* Wagenland X. 91, 8. 12; II. 65, 14; 209, 2. *bīt sisī* Pferdland IX. 8, 13; 66^a, 3; X. 7, 1; 35, 8; 51, 10; 102, 4. 9; II. 3, 4. 6. 12. 14; 30, 3; 48, 2; 63, 5. 13; 65, 14; 66, 5; 76, 11; 87, 4; 228, 6. *bīt sinništi(?) ša ekalli* Grundstück der Palastdame IX. 50, 4. *bīt is^u qašti* Bogenland IX. 19, 8; 22, 6; 79, 1; 91, 5; 93, 9; 94, 7; 95, 7; 96, 7; 99, 1; 100, 6; 103, 6; X. 7, 1; 63, 2; 94, 3; 124, 3; 125, 7; II. 6, 7; 7, 6; 8, 4; 9, 8; 10, 6; 11, 6; 12, 10; 14, 5; 18, 6; 22, 9; 29, 3; 81, 2; 96, 2; 115, 2; 119, 2 u. ö. *bīt amētu qašti* IX. 17, 6; 81, 2. *bīt is^u qašāte^{pl}* II. 62, 5; 107, 6. *bīt amētu rab u-ra-a-tu* II. 114, 5; 178, 5; 198, 4. *bīt rit-ti* Pachtland(?) IX. 25, 3. 8; 26, 3; 45, 10. 20; 60, 6. 15; 67, 3. 7; 86^a, 4; X. 52, 5. c. suff. *bīt rit-ti-ia* IX. 34, 3. 11. *bīt rit-ti-ka* IX. 30, 3. 6; X. 44, 3. *bīt ri-e-ti* IX. 3, 6. *bitāti^{pl} šu-bat ali* Wohnhäuser IX. 48, 4; X. 118, 7. 10; *bīt šarri* IX. 2, 7; 23, 2. *bīt šeati* IX. 55, 8. 10; 90, 2; II. 150, 8; 182, 2. *bīt IM(?)* Teil des Hauses(?) IX. 54, 6.
 בב *bābu* Tor, Schleuse, Idg. *KÁ* IX. 29, 5. 17; 30, 5; 35, 6; 45, 9; 52, 2. 7; 55, 3; 59, 13; 67, 2; X. 128, 14; II. 78, 3. 7; 158, 3; 188, 5.

- báb ka-lak-ku* Tor der Vorratskammer IX. 56, 8; 58, 8; 61, 8; 78, 6; X. 11, 5; 68, 6; 104, 6; 119, 5; 120, 6; II. 55, 6; 73, 8; 108, 6; 110, 8; 127, 8; 219, 7; 221, 7; 222, 7. *báb ma-la-hu* Schiffertor IX. 54, 1.
- amētu ba-gu* ein Berufsname IX. 88, 4.
- amētu bu-da^{pl}* (Fehler für *MAR-GID-DA* = *šumbē* Wagen?) ein Berufsname IX. 84, 1.
- בחל immeru bu-hal* alter Schafbock IX. 1, 2. 15; X. 105, 1; 106, 1; 130, 2; 131, 2; 132, 3; II. 118, 1; 144, 3. 12; 145, 2; 146, 2; 147, 2; 148, 2; mit folgender Zahl: *bu-hal-a'* X. 130, 11; 131, 11; 132, 11; II. 147, 12; 148, 12.
- seu bu-tu-tum* enthülster Emmer X. 1, 1. *bu-tu-ut-tum* IX. 59, 1. 10; mit folgender Zahl *bu-tu-tum-a-an* II. 1, 5.
- בין bānu* geben, Imperativ mit vorausgehendem präkativem *i* (v. oben) *bi-nam-ma* gib IX. 43, 6; 52^a, 3; X. 52, 4. *ib-bi-nam-ma* II. 49, 7. *bi-in-nam-ma* IX. 1, 10; 26, 6; 29, 10; 30, 11; 34, 6; 40, 6; 52, 4; 108, 3; X. 43, 10; 54, 7; 79, 5; 130, 5; 131, 5; II. 75, 5; 144, 6; 145, 6; 146, 5; 147, 6; 148, 6; 227, 7. *bi-in-na-am-ma* IX. 65, 5. 10; 89, 3. *bi-in-ni* gib mir II. 16, 7. *bi-in-na-šu* gib uns X. 4, 8. 10. *bi-in-na-an-na-šu* IX. 112, 7. *bi-na-an-na-šim* IX. 16, 5. *bi-in-na-an-ši-ma* IX. 45, 14; II. 54, 5. *bi-in-na-an-šim-ma* IX. 88, 7; X. 121, 5; II. 123, 5; 208, 5. *bi-in-na-an-na-šim-ma* IX. 35, 11; 109, 4; 86^a, 12. *bi-in-nam-na-an-šu* X. 53, 8.
- ba-ni-tum* die Gabe X. 77, 1.
- amētu ba-ak-tu-tu* ein Berufsname IX. 23, 9. 14; II. 31, 6. *amētu ba-ak-ku-tu-tu* II. 176, 6. 9.
- בלי ba-la-a'* ohne(?) II. 46, 3.
- ובל biltu*. 1. Ertrag *bil-tu* IX. 62, 10; 63, 12; X. 108, 5; II. 214, 9. 2. Talent, Idg. *GUN* IX. 48, 17; 52, 2. 5; 99, 12; X. 9, 13. 17; 54, 7. 11. 12; 112, 7. 13; 118, 9 (zweimal); II. 17, 11; 21, 12; 23, 9; 30, 22; 96, 11; 100, 5; 140, 12. 16. 17. 28. 32.
- amētu be-ip-ra-a-su* ein Berufsname X. 97, 17; s. *iprasa*.
- amētu bappiru* Bierbrauer, Idg. *ŠIM* II. 204. U. E. *amētu bappirūtu^{pl}*, Idg. *ŠIM*+*GAR-MEŠ* Brauer X. 4, 7. *bappir-u-tu* das Bierbrauen IX. 43, 5.
- bar-ra* Bedeutung unsicher. Vgl. S. 42, Anm. 4. *bar-ra* IX. 83, 1. 13; X. 65, 1. 12; 67, 2; 69, 3; 70, 1; 75, 2; 80, 1. 11; 88, 1; 91, 1; 93, 1; 101, 1. 18; 102, 1; 125, 2; 126, 1; II. 3, 1. 12; 13, 6; 29, 1. 6. 12; 38, 2; 52, 3; 63, 16; 101, 2; 120, 2; 125, 1; 132, 1; 133, 2; 136, 2; 141, 1; 142, 5; 188, 1; 191, 3; 193, 3; 196, 3. 11; 207, 1; 217, 2. 9. *bar-ri* IX. 47, 9; II. 76, 17. *ba-ru* IX. 5, 1. *ba-ra* IX. 95, 11; 96, 11; 94^a, 10; II. 92, 1; 128, 1. 10; 203, 1. *ba-a-ri* IX. 13, 1; 23, 1; 44, 2; 64, 1; 70, 1; X. 58, 2; II. 47, 1; 117, 2. *ba-ar-ra* IX. 82, 1. *ba-ar-ri* II. 34, 5. *ba-ar-ru* II. 34, 7. 10.
- ברה birītu* Mitte. *bi-rit* mitten IX. 60, 3. 12; X. 54, 3.
- ברך birku* Knie II. 140, 31. *bir-ku* *iu Bêl* (vgl. CT. XXII, Nr. 6, 33) II. 140, 9.
- ברקת bar-ra-aq-tum* Smaragd IX. 41, 4. *ba-ar-ra-aq-tum* IX. 41, 5. *ba-ar-raq-tum* IX. 41, 6.
- בשה* I. werden, sein II. 126, 3. III. 1. *u-šab-šu-u* machen X. 94, 12. IV. 2. *it-tab-šu* IX. 48, 18; 82, 19; II. 113, 9.
- amētu bi-iš-ša* X. 4, 7.
- isu be-eš-še-tum* Bedeutung unklar X. 115, 13.
- בתק* I. 2. *ib-tat-qa* IX. 55, 9. *ib-tat-qu* IX. 55, 22. IV. 1. *ib-bat-qu* IX. 55, 9. *i-bat-qa* IX. 55, 9.
- bit-qa*. 1. *bit-qa* Riß in einem Kanal IX. 55, 4. 9. 18. 21. 2. *kaspu ina išten šiglu bit-qa* Silber, in 8 Teile geteilt(?) X. 77, 7.
- נ
- GÜ-TUR* eine kleine Hülsenfrucht, etwa die Linse IX. 29, 8. 12; 30, 4. 9. 20; 34, 5. 8. 13. 16; 52, 5. 10; X. 72, 2. 10; II. 39, 6; 73, 6; 154, 9. 13. 17; 155, 5. 8; 157, 5. 13. 16; 163, 2.
- גבב gabbu* alles. *gab-bi* IX. 12, 3. 4; 13, 2; 23, 2; 28, 1; 36, 4; 38, 4; 45, 6; X. 4, 14; 9, 3. 7. 21 u. ö.
- gab-ri u-il-tim* Duplikat einer Urkunde X. 73, 1.
- גרי ga-du-u* Bockchen IX. 50, 3.
- gidātu* Sehnen. Vgl. Holma, Körperteile, S. 6. Idg. *SA* IX. 1, 14. 24; X. 132, 10. 18. *gi-da-a-tu* X. 130, 10. 20; II. 144, 11; 145, 10. 20; 146, 10. 20. Plur. *SA-MEŠ* II. 147, 11. 21; 148, 11. 21.
- גז gi-iz-za-as-su* geschoren IX. 1, 8. 9. 11. 12. 21. 22; X. 132, 7. 15. *gi-iz-za-tum* X. 130, 7. 17; 131, 7. 17; II. 144, 9; 145, 8; 146, 7. 16; 147, 8.
- gi-iz-zi-e-tu* Bedeutung unsicher IX. 107, 2. 8. *gi-zi-tu* IX. 107, 8.
- גט giṭtu* Urkunde, Idg. *GID-DA* IX. 80, 1. Plur. *GID-DA-MEŠ* IX. 80, 6.
- גמר* vollenden. I. 1. Präs. *i-gam-mar-ru* IX. 21, 6; 51, 6. *i-gam-ma-ru* IX. 109, 9. I. 2. *ig-da-mar* er wird vollenden IX. 64, 8. *ig-da-am-ma-ar* X. 29, 8.

gamru, fem. *gamirtu* vollendet, ganz. *gam-ri* IX. 8, 1; 79, 1; X. 66, 1. 8; 71, 1; 82, 2; 83, 3; 85, 2; 122, 1; 128, 1; 129, 2; II. 43, 1; 62, 6; 67, 3; 103, 1; 116, 2; 119, 2; 122, 2; 150, 9; 158, 7. 14 u. ö. *gam-mar* IX. 5, 1. *ga-mir-tum* X. 123, 3. *gamirtim*, Idg. *BE^{PLM}* IX. 59, 4. 12; II. 34, 2. Plur. *gam-ru-tu* IX. 12, 1. 7; 83, 2. 13; X. 6, 1; 58, 1; 65, 1; 67, 1; 69, 2; 88, 1; 97, 1; 115, 1; II. 3, 2; 47, 2; 52, 2; 188, 2; 191, 2; 226, 8. Idg. *BE-MES* IX. 70, 1; 75, 1. 8; 82, 1; 88, 5; X. 64, 1; 65, 11; 67, 7; 70, 1. 9; 75, 1. 10; 78, 1; II. 24, 2; 63, 16; 66, 11; 76, 18; 87, 1. 15; 95, 1; 99, 1 u. ö.

ga-mar-ši-na sie ganz II. 173, 1.

gurru Hohlmaß = hebr. גור, stets *gur* geschrieben, passim.

amētu gi-ri-su-a-tir-ra-nu ein Berufsname X. 15, 3.

גרה *gu-ra-pi* Flasche(?). Vgl. S. 20. IX. 21, 1; 43, 4; X. 9, 12. *gu-rap* X. 4, 10. 11; 9, 11. 15. 16; II. 131, 6.

isu gišimmaru Dattelpalmen, Idg. *isu GIŠIMMAR* IX. 10, 8. 21; 99, 6. 9. 12; 101, 9. 11; II. 81, 9; 115, 6. 7. 9; 159, 6.

gi-iš-ri Bedeutung unsicher II. 100, 3; 140, 7. 32, *amētu gi-te-pa-tum* ein Berufsname X. 101, 26.

ד

DU Teil eines Bogens II. 30, 7; 63, 8. 9. 13.

דין *dīnu* Prozeß, Klage, Urteil X. 94, 12; II. 84, 6; bes. in der Verbindung *dīnu u raġāmu* ‚gerichtliche Klage‘ IX. 32, 12; 69, 9; X. 9, 18; 94, 8. 9. 11; II. 60, 6; 137, 9; 218, 9. *di-i-ni u ra-ga-mu* II. 21, 6.

dajānu Richter, Idg. *DI-TAR* IX. 1, 27; 12, 12; X. 7, 11; 8, 8; 18, 15; 20, 12; 22, 10; 26, 16; 34, 16; X. 15, 17; 50, 13; 54, 15; 82, 13; 84, 11; 91, 17; 92, 14; 95, 14; 97, 14; II. 94, 9; 105, 13; 133, 20 u. ö. *amētu da-a-a-nu* IX. 9, 12; II. 21, 11. Plur. *DI-TAR-MEŠ* X. 24, 12; 25, 11; 32, 15; 35, 14; 36, 14; 37, 12; 41, 13; 45, 14; 46, 18; II. 6, 13; 7, 10; 8, 7; 14, 8; 31, 16; 179, 12; 180, 14 u. ö.

רבה *sprechen, prozessieren*. I. *ana muhhi . . . itti X i-dib-bu-ub* er wird wegen einer Sache . . . mit X prozessieren IX. 32, 7 f. *ina . . .* IX. 39, 5. 6.

di-ib-bi Anspruch X. 1, 12; 9, 9. 27.

דה *dub-nu* Hirse, Moorhirse IX. 14, 1. 10; 15, 1. 7. 14; 29, 13; 30, 9. 14. 21; 34, 8. 16; 52, 5. 10; 109, 4. 6; II. 62, 7.

רבע *amētu di-ku-u* Aufbieter, vgl. BB. Wörterverdenkschriften der phil.-hist. Kl. 59. Bd. 3. Abh.

zeichnis, S. 288 s. v. *dēkū* IX. 75, 6; II. 188, 10.

דולל *dullu* Werk, Arbeit IX. 3, 9; 10, 8. 21; 48, 16; 101, 9. 10; II. 115, 6; 159, 6; 215, 7. *dul-lum* IX. 99, 6. 12.

דלה *da-lu-u-tu* das Schöpfen IX. 3, 9. *amētu da-lu-u* der Schöpfer II. 24, 6.

דלת (ירל) *daltu* Tür, Plur. Idg. *IS-GAL-MEŠ* II. 173, 1. 7. 9. 13.

dimmu Pfeiler, Idg. *LUGAL-ŠE-ME* IX. 45, 11. 21. *dan-nu* Faß IX. 43, 12. 13; 74, 1; 106, 1. 7; X. 4, 12; 21, 1; II. 37, 7; 191, 9; 196, 9; mit Determinativ *karpātu* IX. 18, 4; 21, 1. 5; 43, 3. 7; 47, 8; 50, 2. 10; 70, 1; 28^a, 2; 66^a, 1. 10; X. 9, 11; 21, 1. 6; 50, 1. 9; 59, 1. 2; 69, 1; 82, 1. 7; 83, 1. 7; 85, 1; 97, 1; II. 13, 1; 52, 1. 9; 58, 1; 63, 1. 15; 67, 1; 76, 11; 131, 4 u. ö. *dan-nu-tu* IX. 74, 10; X. 4, 10; 9, 15.

דף *d(t)uppu* Tafel, Urkunde, Idg. *IM* II. 74, 8; 88, 9; 120, 5. 8. U. E.; 193, 7. 12. L. E.; 205, 5. *amētu da-ši-i* (Gen.) IX. 6, 4. *amētu da-ta-ba-ri* Rechtsanwalt(?) II. 1, 14. *da-ta-bar-ra* IX. 84, 11.

ז

amētu ZAG-LI(?)ka-bar ein Berufsname IX. 101, 3. זכר nennen, schwören. I. Präs. *i-zak-kar* II. 140, 14. *zi-im-ma-ni* Gebiet(?) IX. 30, 4.

זקה I. pflanzen. *ziq-pu iz-qu-pu* er hat Pflanzungen angelegt IX. 48, 17. *za-qi-pu-tu* gärtnerische Pflege IX. 48, 8. *za-qip-u-tu* IX. 48, 9. 12. 21.

II. stellen. *i-zaq-qap* er wird stellen IX. 29, 23; 30, 26.

זרע *zēru*, Idg. *ŠE-ZER*. I. Feld, Saatfeld IX. 14, 1; 16, 9; 26, 2; 29, 18; 30, 3. 4. 6; 40, 9. 13; 45, 11. 21; 48, 4. 5. 6; 101, 2. 3. 5; II. 1, 2; 5, 1 u. ö. Plur. *zērâte*, Idg. *ŠE-ZER-MEŠ* IX. 30, 18; 52, 3. 8; 60, 2. 7. 8. 16. 19; 65, 3; 88, 3; 102, 11; 86^a, 2 u. ö. II. Aussaat IX. 26, 4; 29, 19; 49, 3. 6; 65, 4. 9. 13; 88, 5. 12; II. 56, 2.

šeu zēru us-bar-ra Abgabefeld(?) X. 31, 9; 32, 11. *šeu zēru gi-iz-zi-e-ti* IX. 107, 2.

šeu zēru zaq-pu das (mit Bäumen) bepflanzte Feld IX. 10, 4; 16, 5; 48, 11; X. 39, 7; 40, 5; II. 70, 3; 102, 3; 159, 3; 210, 1. *šeu zēru zaq-pi* IX. 99, 1; *šeu zēru ziq-pu* IX. 48, 8; II. 215, 2. Plur. *šeu zērāti^{pl} zaq-pu* X. 89, 2; II. 209, 1; *šeu zēru pī sul-pu* das (für Getreidebau) kultivierte Feld IX. 3, 6; 10, 7; 48, 9. 11; 88, 2; 90, 1; 102, 7(!); X. 43, 8; II. 43,

2; 124, 1; 182, 1. Plur. ^{seu} zêrâti^{pl} pî šul-pu IX. 40, 3; X. 76, 2; 82, 3; 83, 3; 85, 3; 93, 3; 114, 2; 117, 2; II. 39, 3; 74, 2; 78, 2; 94, 2; 98, 2; 119, 2; 150, 5. 7; 158, 4; 211, 1f. ^{seu} zêru zaq-pu u pî šul-pu IX. 9, 6; 10, 1; 32, 2; 48, 2. 10; 101, 1; X. 43, 6. 7; 50, 2; 53, 5. 9. 10; 65, 4; 69, 5; II. 29, 3; 30, 8; 48, 1. 4; 63, 4. 6; 77, 2; 114, 3; 116, 3; 118, 3; 126, 3 u. ö. ^{seu} zêru ziq-pu u pî šul-pu IX. 72, 1; II. 81, 1. ^{seu} zêru zaq-pi u pî šul-pu II. 34, 1; 76, 11; 95, 3; 126, 3. Plur. ^{seu} zêrâti^{pl} zaq-pu u pî šul-pu IX. 60, 3. 5. 11. 13; X. 15, 1; 79, 2. 7; 99, 1; 112, 8; II. 103, 2; 106, 3; 140, 3; 211, 3; 217, 4.

ח

ha-bu u-ħi-in-ni Uhinukorb IX. 9. c. suff. *h. u-ħi-in-ni-šu-nu* IX. 47, 9. *ha-ba u-ħi-na* IX. 42, 5. *חבל* schädigen, Schaden zufügen. *i-ħi-bil-a-ma* IX. 55, 19.

ħubullu Zinsen, Idg. *ĤAR-RA* IX. 65, 5. 7; X. 2, 5; 3, 5. *ħu-bul-lum* IX. 6, 9.

חרה *ħu-ud* nur in der Verbindung *ina ħu-ud lib-bi-šu* oder *lib-bi-šu-nu* in freier Entscheidung, passim.

amêtu ħu-da-ri ein Berufsname II. 228, 3.

חטר *amêtu ħatru* ein häufig vorkommender Berufsname mit unsicherer Bedeutung; viell. Vorsteher. *ħa-at-ri* IX. 60, 4. 8. 13; 62, 2; 95, 4; X. 71, 7; 101, 12; 125, 3; II. 33, 6; ferner in folgenden Verbindungen: *ħa-ta-ri u-qu* X. 7, 3; *amêtu h. ša amêtu a-bal^{pl}* II. 89, 3; 218, 5; *h. ša amêtu a-bal^{pl} ša u-qu* X. 102, 6; II. 29, 6; *amêtu ħa-at-ri ša amêtu as-pa-as-tu-a* II. 189, 6; *amêtu h. ša amêtu as-pa-as-tu-u-tu* II. 95, 7; *amêtu h. ša amêtu us-ta-ri-bar-ra* X. 32, 4; *amêtu h. ša amêtu ar-šam-a-a* II. 129, 9f.; *ša amêtu ar-šam-ma-a-a* X. 100, 3. 4; 113, 4; 128, 5; II. 51, 6; *amêtu h. ša amêtu aš-ši³* II. 191, 8; *amêtu h. ša amêtu ba-ak-tu-tu* X. 20, 5; 25, 4; II. 31, 3f.; *ša amêtu ba-ak-ku-tu-tu* II. 176, 4; *amêtu h. ša amêtu ba-na-i-ka-nu* II. 52, 6; *amêtu h. ša bît ku-ta-al-li-tum* X. 18, 5; *amêtu h. ša bît mâr šarri* X. 31, 3; *amêtu h. ša bît isu narkabti* X. 91, 8; *h. ša bît rab u-ra-a-tu* II. 178, 5; 198, 4; *h. ša amêtu gi-mir-ra-a-a* X. 69, 6. Lo. E.; 97, 8f.; *h. ša amêtu ka-aš-kad-di-ni-e* X. 63, 3; II. 130, 7; 203, 4; *h. ša amêtu li-mi-ti* X. 96, 5; *li-mi-tum* X. 98, 4; *h. ša amêtu ma-gul-la-a-a* X. 81, 3; *ma-gul-la-a-ta kar-ra-nu* X. 93, 5; *h. ša amêtu ma-ħi-si* II. 41, 3; 188, 3f.; *h. ša amêtu mi-li-du-a-a* II. 180, 4; *h. ša amêtu malahê^{pl}* II. 6, 3; *h. ša*

amêtu mu-sa-ħi-ri^{pl} X. 96, 4; *h. ša amêtu maššar bábâni* II. 217, 6; *h. ša amêtu nangarê* X. 99, 1; *amêtu h. ša amêtu naš patri* X. 5, 4; *naš patri ša bît mâr šarri* X. 45, 3f.; *h. ša amêtu si-pir-ri* II. 11, 3; *si-pi-ri-e* II. 3, 8. 18; *si-pir-ri^{pl}* X. 33, 4; 37, 2f.; 57, 2; II. 34, 2; *h. ša amêtu šur-ra-a* II. 197, 4; *h. ša amêtu rê^u* X. 46, 5; *h. ša ra-bar-a-ba-ra-nu* X. 75, 5; *h. ša amêtu ra-ku-si-e ša gi-iš-ri* II. 140, 6; *h. ša amêtu qa-ar-du* X. 92, 7; *h. ša amêtu šu-ša-nu* IX. 75, 5; 82, 10; X. 16, 3; 17, 9; 47, 4f.; II. 9, 3; 194, 2f.; *h. ša amêtu šu-ša-ni^{pl} e-piš^{pl} ša duppi* II. 120, 5; *h. ša amêtu šu-ša-ni-e mârê^{pl} amêtu irrišê^{pl}* IX. 82, 10. 11; *h. ša šu-ša-ni mârê^{pl} iħ-sa-an-nu* X. 49, 4; *mâr ħi-sa-an-nu* X. 14, 4; *mârê ħi-sa-nu* IX. 94, 3f.; *mârê^{pl} ħi-sa-an-ni* X. 61, 5; *h. ša š. mârê^{pl} amêtu šak-nu^{pl}* X. 112, 9. 11f.; *h. ša amêtu šu-ša-nu^{pl} ša bît ħa-am-ma-ta* II. 200, 3f.; *h. ša š. ša bît amêtu rab-u-ra-a-tu* II. 114, 5; *h. ša š. ša bît amêtu šak-nu-tu* II. 117, 5. R.; 181, 2f.; 226, 4f.; *h. ša š. ša ki-ri-ki* II. 48, 3; *ki-ri-ki-e-ti* II. 101, 9; *h. ša š. ša nak-kam-du* X. 41, 4; 48, 5; 88, 8; II. 205, 3; *h. ša š. šab šêpi* X. 90, 4; II. 220, 4; *h. ša š. ša-di-di^{pl} ša sisê* II. 125, 5; *h. ša amêtu šu-mu-ud-ku-na-a-a* X. 115, 7f.; *h. ša amêtu tabi-ħe^{pl}* II. 128, 2; 133, 7; *h. ša amêtu tamqarê^{pl}* X. 54, 4; *h. ša amêtu tur-di-ra-a-a* II. 22, 4; *h. ša amêtu taš-ša-li-ša-nu ša šumêli* X. 26, 4f.; 36, 3f.; II. 132, 5.

חלק *ħalaqu* entlaufen, entfliehen. I. 1. Präs. *i-ħal-li-qu* II. 23, 5. I. 2. *iħ-te-el-qu* II. 23, 8.

ħallâru I. Platterbse, Idg. *GŪ-GAL* IX. 29, 7. 12; 30, 9. 13. 20; 34, 5. 8. 12. 15; 52, 5. 10; X. 72, 2; 73, 2; II. 39, 6. 9; 49, 5. 9; 73, 2. 6; 154, 4. 8. 13. 16; 157, 5. 8. 12. 16; 163, 2.

II. *ħal-lu-ru* eine kleine Summe; vgl. Peiser, KAS. S. 92, und MA. S. 319. X. 124, 1.

חמאה Butter, Idg. *NI-NUN-NA* X. 130, 8. 18; 131, 8. 18; 132, 8. 16; II. 144, 10; 145, 17; 147, 10. 19; 148, 9. 19. *ħi-me-tu* IX. 1, 10. *ħi-met* IX. 1, 12.

חסה IV. 2. *uš-te-ħ-su* sie haben erledigt.

חפה zerstören. I. 1. Prät. *ni-iħ-pu* X. 9, 6. I. 2. *ta-aħ-ti-pi* X. 9, 3. *ħa-pu-u* X. 9, 20.

חצב *ħu-ša-bi* Palmenzweig. Vgl. S. 10. IX. 62, 10; 63, 12; X. 108, 6; II. 214, 10.

חצר *ħa-ša-ru* Ernteplatz. Vgl. S. 2. IX. 9, 5. Genetiv *ħa-ša-ri* IX. 17, 5; 19, 7; 62, 8; 63, 10; 93, 7; 94, 6; 95, 6; 96, 6; 17^a, 8; 26^a, 6; 94^a, 5; X. 26, 6; 28, 6; 45, 6; 109, 6; 110, 7; 116, 7; II. 134, 7; 212, 7; 213, 8; 223, 5; 225, 7.

חרה graben. I. 1. Präs. *i-hir-ri* IX. 99, 8; II. 159, 7. *a-na hi-ru-tu* zum Grabem IX. 86^a, 11. 19.

harrānu Geschäft, Idg. *KAS-KAL* IX. 61, 3.

חרף *har-pu* geerntet(?) IX. 80, 1.

ha-ra-ra (aram. Lehnwort ערר Vgl. S. 51.) Einwand IX. 82, 16.

חרץ *hurāšu* Gold, Idg. *GUŠKIN* IX. 41, 4. 6. 7; X. 9, 3; II. 66, Lo. E.; 84, U. E.; 116, U. E.; 125, Lo. E.; 173, U. E.; 191, L. E.; 193, R. E.; 205, U. E.; 211, U. E., L. E.

ha-ru-ut-tum Zweig IX. 10, 9. 20; 99, 7; 101, 8. 13; II. 155, 5. 9; 215, 6.

^{amētu} *hu-ti-ba-nu* ein Berufsname II. 29, 17; 207, R. E.

ט

טוב *tābu* gut, Idg. *HI-GA* IX. 43, 7. 12; 70, 1; 74, 1; 106, 1; X. 21, 2; 50, 1; 59, 1; 69, 1; 83, 1; 85, 1; 92, 1; II. 67, 1(!); 131, 5; 191, 1; 196, 6. *ta-a-bi* X. 9, 11. 12. 15. 16.

טחה *tāhu* angrenzend an, Idg. *UŠ-SA-RÁ(DU)* IX. 32, 3. 4; 48, 4. 5. 6; 101, 1. 2. 3; X. 14, 10; 26, 10; 31, 9. 10; 32, 10; 33, 9. 10. 11; 34, 9. 11; 45, 8. 9; 46, 9. 10. 13; II. 9, 10. 11; 31, 9. 10. 11; 36, 11. 12. 14. 15; 41, 8. 9; 140, 23; 178, 11. 12; 180, 9.

^{amētu} *tāhu*^{pl} Nachbar IX. 99, 11.

כ

kī 1. wenn, als IX. 10, 11. 20; X. 1, 10; II. 113, 11; 140, 25. 30. 2. daß nach schwören X. 9, 27.

ku-um 1. für, statt IX. 48, 16; 82, 13; X. 125, 13; II. 66, 1; 76, 17; 89, 11; 102, 1; 112, 10; 188, 1; 198, 14; 211, 1. 7. 2. damit X. 9, 8.

kiām so, also, folgendermaßen. *ki-a-am* IX. 25, 2; 29, 2; 30, 1; 34, 2; 40, 3; 41, 3; 45, 8; 48, 2; 49, 2; 52, 2; 57, 3; 60, 2; 65, 2; 67, 2; 89, 2 u. ö. Idg. *HAR-GIM*, vgl. SAI. Nr. 6419. *HAR* = *kiām*, Brünnow, List 9121; *GIM* = *kiām* X. 132, 2. *ka-a-ma* IX. 43, 2; X. 52, 3. *ka-a-mu* IX. 3, 5.

כיל II. 1. nehmen. Prät. *u-ki-il* X. 53, 12. *u-kil* IX. 48, 12; 60, 97; II. 16, 9. *lik-ki-il* (od. *lu-ki-il*) entstanden aus *lu+ukil*. (Vgl. Hilprecht IX. S. 39, L. 9.) IX. 30, 11. Imper. *kil-lu* IX. 48, 9. *ki-il-lu* X. 53, 7.

kul-la-ku ich halte IX. 60, 7. *kul-la-ni* wir halten IX. 60, 4. *kul-lu* er hält IX. 60, 8. 16; X. 94, 5. *kul-la* IX. 60, 15. *kul-la-a-tu* X. 172, 6. 12. *kul-la-tu-nu* II. 126, 6.

כון setzen, legen. I. Prät. *u-ka-nu* X. 54, 13. *lu-kin-nu* ich werde setzen X. 54, 9.

kun-nu Portion X. 54, 9.

^{seu} *kibtu* Weizen, Idg. *GIG-BA* IX. 26, 4. 7; 29, 7. 11; 30, 8. 12. 19; 34, 4. 7. 12. 15; 52, 5. 10; 59, 1. 10; 65, 4. 5. 9. 10. 13. 15. 16; 67, 5. 9; 88, 5. 8. 12. 13; X. 9, 10. 14; 52, 4. 6; 72, 1; 73, 2; II. 1, 1; 39, 5; 49, 4. 7; 56, 2. 5. 9; 62, 9; 69, 1; 73, 5; 123, 7. 13; 150, 10. 11; 154, 7. 12; 155, 12; 157, 4. 7. 12; 158, 10; 163, 1; mit folgender Zahl ^{seu} *kibta-a'* II. 62, 14; 69, 4; 150, 17; 157, 15; 158, 16. *kibta-an* II. 1, 5; 39, 9.

כלא festhalten, gefangenhalten. *tak(?)lu-u* du hältst fest II. 21, 4.

כלה *kul-lu* alles IX. 48, 7. *kul-la-a-tu* II. 100, 4. *kalakku* Kellerraum, Vorratskammer. Nur in der Verbindung *bāb ka-lak-ku* X. 68, 6; II. 55, 6; 73, 8; 108, 6; 110, 8; 127, 8; 219, 7; 221, 7; 222, 7.

כלל *ki-lal-li-e* beide IX. 65, 18.

כלם sehen lassen, zeigen. I. 2. *ik-tal-lim* II. 126, 11. II. 1. Präs. *u-kal-lam* er wird zeigen X. 55, 9.

kam nach Ordinalzahlen, passim.

ki-me Mehl IX. 5, 1; 13, 1; 18, 9; 23, 1; 47, 8; 50, 2. 9; 70, 1; 74, 9; 82, 1; 83, 1. 12; 84, 2; 94, 11; 95, 11; 96, 11; 106, 1. 6; 28^a, 2; 66^a, 2. 11; X. 64, 1; 65, 1. 12; 67, 1; 69, 2; 70, 1; 88, 1; II. 3, 1; 27, 2; 29, 1. 6. 12; 34, 5. 7. 10; 47, 1; 63, 1. 16 u. ö.; mit folgender Zahl *ki-me-a'* X. 111, 8; II. 13, 8; 67, 8; 102, 7; 136, 8; 138, 8.

ka-ma-ti Zaun IX. 99, 7.

u-ka-ma-ni-ma scheinbar Synonym von *ušazzazma* s. d. X. 63, 7.

כרך ^{abnu} *kunukku* Siegel, Idg. *KIŠIB* IX. 11, 9; 75, 7; 80, 2. 3; 66^a, 7; X. 101, 15; II. 78, 9; und passim an den verschiedenen Rändern der Urkunden.

^{seu} *kunāšu* Emmer, Idg. *AŠ-A-AN* IX. 26, 5. 7; 29, 7. 11; 30, 8. 13. 20; 34, 4. 7. 12. 15; 52, 5. 10; 65, 4. 6. 9. 10. 14. 15. 16; 67, 5. 9; 88, 6. 8. 12. 14; X. 72, 1. 9; 76, 1. 7; 84, 7; II. 15, 5. 9; 49, 5. 9; 55, 1; 56, 2. 4. 9; 62, 7. 9; 73, 6; 79, 4. 6. 10; 93, 9; 123, 7; 150, 10. 12; 154, 4. 8. 12. 16; 155, 4. 15; 157, 8. 12; 158, 8. 10; 163, 2; 206, 1. 3. 6. 7. 8. 9; mit folgender Zahl *kunāša-a'* II. 39, 9; 55, 4; 62, 15; 79, 8; 157, 15; 158, 16 u. ö.

כנת ^{amētu} *kinātu* Genosse. *ki-na-at* X. 4, 8. *ki-na-at-ti* IX. 31, 14; 77, 6; X. 4, 14; 8, 2; 59, 5. 10. 14; 122, 3. *ki-na-at-ta-ti* IX. 5, 3; 38, 8; 45, 6; X. 43, 11; 78, 5; 92, 6. 11; 97, 6; 115, 7; 127, 12; II. 51, 10; 135, 7. 10. 11; 192, 13;

- c. suff. *ki-na-at-ta-ti-ja* II. 126, 3. *ki-na-at-ti-šu* II. 214, 5. *ki-na-at-ta-ti-šu* II. 2, 5; *ki-na-ta-ti-šu* IX. 22, 7; II. 10, 2. *ki-na-at-ti-šu-nu* II. 33, 6. *ki-na-at-ta-ti-šu-nu* II. 2, 4. 10. 12; 4, 3; 107, 3. 11; 122, 15; 139, 12; 218, 10.
- ki-si* Ziegellager(?) IX. 51, 6.
- ka-si-ja* Kassie IX. 30, 15. 21; 34, 9. 17.
- kislimmu* Kislim (neunter Monat) passim.
- ku-su-um mi-id-di-tum* Spelt X. 9, 10. 14.
- כסף Silber, Geld, stets idg. *AZAG-UD* IX. 6, 1. 4. 7. 9; 8, 1; 10, 16. 17. 20; 33, 1. 4; 39, 1; 44, 1; 46, 3; 47, 4; 48, 17; 53, 10. 11 u. ö.; mit folgender Zahl *kaspa-a'* X. 113, 6; 117, 5. 10; 122, 6. 10; 124, 5; 126, 7; II. 13, 7; 16, 11; 35, 6; 51, 8; 52, 9; 53, 4 u. ö. *kaspa-an* X. 111, 7; 115, 11; 117, 11; II. 140, 17.
- ku-u-su gu-ma-ti* Bedeutung unklar IX. 29, 15. *ku-u-su-u gu-mat* IX. 30, 16. 23.
- כרב *kirbu* Forderung. *ki-rib* IX. 17, 12; 31, 7; 45, 48; 49, 10; 56, 10; 58, 10; 88, 17; 95, 13; 96, 13; X. 4, 12; 16, 7; 17, 7; 19, 8; 23, 12; 26, 8; 27, 7; 31, 6; 32, 7; 33, 7; 34, 7; 35, 7; 36, 7; 39, 6; 41, 7; 45, 7; 46, 8; 47, 9; 48, 8; 49, 7; 51, 9; 61, 13; 98, 7; 110, 9; II. 4, 7; 12, 9; 22, 8; 31, 7; 56, 12; 57, 9; 89, 6; 107, 12; 109, 9; 121, 7; 134, 8; 156, 7; 162, 8; 176, 7; 178, 8; 179, 6; 185, 8; 198, 9; 212, 10; 213, 10; 221, 2; 223, 7.
- kürmatu (kissatu)* Kost, Unterhalt, Idg. *ŠUKU* IX. 28, 8; 50, 1. 10; X. 4, 18.
- kurunnu* feines Bier, Primabier, Idg. *KAS-SAG* IX. 43, 7; 50, 2. 10; 66^a, 1; X. 21, 1. 9. 11. 15. 16; 50, 1. 9; 59, 1. 2; 69, 1; 82, 1; 83, 1. 7; 92, 9; 127, 7; 129, 1. 7; II. 37, 7; 52, 1; 63, 1. 15; 76, 21; 116, 1; 117, 1; 120, 1; 122, 1. 11; 133, 1. 10; 135, 4; 139, 7; 166, 3. 7; 175, 9; 192, 1. 10; 196, 9; 217, 1. 8.
- karpatu* Faß, Idg. *DUK* X. 92, 1; II. 138, 1.
- כשר I. 1. gelangen, kommen. *i-ka-aš-ši-du* IX. 87, 5. 9. IV. 1. Mit *ana muh-hi* lastend auf etwas hinzukommen II. 34, 7; 126, 9; 128, 2; 150, 8. *ik-ka-al-du* II. 140, 11; c. suff. *ik-kaš-ši-da-aš-šu* II. 83, 3.
- kišādu* Ufer, Idg. *TIG* IX. 9, 6; 17, 6; 19, 9; 32, 3; 37, 7; 48, 3. 6; 101, 1; 102, 1. 3. 4; 106, 3. 5; 86^a, 7; X. 5, 4; 6, 5; 7, 2. 3; 14, 9; 16, 9; 17, 10; 18, 10; 19, 10; 20, 9; 23, 8; 24, 6; 25, 8; 26, 9; 32, 9; 33, 8; II. 2, 2; 3, 5. 6; 29, 5; 30, 5; 34, 1; 48, 5; 50, 2; 53, 3; 70, 3 u. ö.
- kitu* Ende. *ki-ti* IX. 6, 6; 12, 2. *ki-it* IX. 82, 3; 83, 2. 14; X. 5, 1; 6, 3; 65, 3; 67, 3; 69, 4; 88, 4; 91, 3; 93, 3; 97, 4; 121, 2; II. 3, 2; 52, 4; 63, 3; 99, 3; 101, 3; 117, 3; 125, 3; 128, 6; 130, 3; 132, 3; 135, 6; 136, 3; 141, 2; 191, 4; 193, 2; 195, 3; 196, 4; 203, 2; 217, 3.
- kitū* Kleiderstoff, Leinen, Idg. *GAD*. Vgl. S. 67. IX. 86^a, 15; II. 150, 14. 20. *ki-tu-u* IX. 86^a, 24.
- amētu ku-tal-la-a-tu* Hintermänner. Vgl. S. 22. X. 4, 8.
- לú 1. sei es (= vel). *lu-u u-il-tum lu-u gabru u-il-tim* sei es eine Urkunde, sei es ein Duplikat einer Urkunde X. 73, 1. *alpu lu-u ma-la alpu seu zēru lu-u ma-la seu zēru amētu irrišu lu-u ma-la amētu irrišu* Ochsen entsprechend Ochsen, Aussaat entsprechend Aussaat, Bauern entsprechend Bauern IX. 60, 9f.; ähnlich II. 137, 10 (Urkunde verstümmelt). 2. *la . . . lu-ú* weder . . . noch II. 218, 10. 3. in Wunschformen IX. 60, 10. 4. wenn X. 94, 12.
- לחם *alpu littu* Kuh, Idg. *LID* IX. 20, 1; 42, 5; II. 79, 3. 7.
- לחם *libbu* 1. = *a-ki-i* gemäß IX. 59, 5; 80, 1. 6; II. 62, 13; 126, 14; 127, 6; 204, 6; 219, 5. 2. nebst, einschließlichs X. 4, 18; II. 74, 8; 88, 9; 205, 5. *lib-bi* = *ina muh-hi* auf IX. 10, 9. 20; 62, 9; 63, 11; X. 108, 5; 116, 8; II. 159, 7; 214, 8. *ina lib-bi* 1. in (lokal) IX. 3, 10; 16, 7; 29, 22; 30, 26; 48, 17; 55, 9; 60, 7. 15; 64, 9; 99, 6. 8; 101, 10; X. 52, 8; 55, 10; II. 111, 4. 2. darunter IX. 48, 12; 59, 2. 3. daraus, davon IX. 31, 12; 33, 4; 46, 3; 47, 4; 51, 7; X. 95, 4; 112, 14; 123, 3; II. 5, 5; 45, 4.
- libbi* Ast (neuh. לילב), vgl. *AZP*. S. 192; IX. 99, 7; 101, 8. 12; II. 81, 7; 115, 5; 215, 6.
- לבן *i-lab-bi-nu* sie werden streichen IX. 51, 6.
- libittum* Ziegel, Idg. *ŠIG* IX. 51, 1. 5. 7 (zweimal).
- לבר *la-bi-ri* alt X. 9, 11. 15; 59, 1.
- לבש *lu-bu-uš* Kleidung X. 61, 14; II. 54, 4; 162, 9; mit Determinativ *šubātu* X. 62, 9; II. 194, 11.
- לחם II. 1. brauen. Präs. *ú-lah-ha-mu* II. 131, 5. *u-[lah]-ha-ma* IX. 43, 12. *u-lah-u-ma* X. 4, 15.
- lahru* (רחל) Mutterschaf, Idg. *U(GANAM)* IX. 1, 3. 7. 10; X. 105, 2; 106, 2; 130, 3. 12; 131, 3. 6. 12. 15; 132, 3. 6. 14; II. 144, 3. 7. 13. 16; 145, 6. 15; 146, 3. 12; 147, 3. 6. 13. 16; 148, 3. 6. 12. 16. *lahru^{um}* II. 227, 3; mit folgender Zahl *lahra-a'* X. 132, 12; 224, 5. *immeru lah-ri* männliches Schaf IX. 1, 3. 16. 20; X. 105, 1; 106, 1; 130, 3. 12; 131, 3. 12; 132,

- 4; II. 118, 1; 144, 4. 13; 145, 3. 12; 146, 3. 12; 147, 4; 148, 4. *immeru lah-rat* X. 105, 3; 106, 3; II. 118, 3; 227, 4.
- la-li* junges Tier, namentlich junge Ziege, Zicklein II. 106, 13; vgl. MA. S. 480, vielleicht auch II. 150, 15; 158, 14.
- (לוה) *li-mi-ti* Umgebung X. 9, 2. 19. 24; II. 103, 2. *li-mi-tum* X. 9, 6. 20; 98, 4; II. 13, 15; 128, 5.
- לפני *la-pán* vor IX. 82, 21; II. 126, 13.
- לקח nehmen. I. 2. *ilteqá*, Idg. *TIU* IX. 25, 15; 102, 14; X. 99, 11; II. 96, 13; 124, 9.
- ט
- מי *mú* Wasser, Idg. *A-MEŠ* IX. 6, 3; 16, 4. 9; 45, 12; 52, 3; 65, 8; 67, 3. 7; X. 43, 9. 14; II. 39, 2; 50, 3; c. suff. *me-e-šu* IX. 30, 6; 45, 22.
- מת *mi-ta-nu-u* verstorben IX. 48, 3. 11.
- mu-ut-ta-tu* tot II. 144, 10; 145, 9. *mu-ut-ta-tum* X. 130, 9. 10. 19; 131, 19. 20; II. 146, 9. 19. 20; 147, 11. 20. 21; 148, 10. 20. Gen. *mu-ut-ta-ti* X. 130, 20; 131, 9. 10; II. 144, 11. *mu-ta-ti* II. 74, 17.
- amētu* *ma-gal-la-a-tu kar-ra-nu* ein Berufsname II. 136, 6. U. E. s. *ḫatru*.
- mu-za-ni-e* Bedeutung unklar IX. 65, 3; II. 83, 2.
- מה *muhḫu* Schädel; präp. *a-di muh-ḫi* bis X. 1, 3. 6. *a-na muh-ḫi* 1. betreffs, über IX. 1, 3; X. 9, 23; 94, 12; 2. wegen IX. 69, 10. 12; II. 21, 2. 7. 12; 3. zu Lasten = *ina muh-ḫi* IX. 2, 7; 31, 2; 44, 3. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 13; 59, 7; X. 97, 11 u. ö.
- ina muh-ḫi* 1. zu Lasten IX. 17, 2; 19, 2; 21, 2; 22, 2; 26, 2; 36, 2; 37, 2; 53, 3; 56, 2; 61, 4; 66, 3 u. ö. 2. örtlich: auf, in IX. 40, 11; 45, 10. 20; 52, 3. 8; 65, 3; 67, 7. 8; 90, 1; 99, 10; X. 43, 4; II. 53, 2.
- מהק *amētu ma-ḫi-ši* Weber II. 41, 3; 78, 5; 188, 8. 14; 193, 15. *amētu ma-ḫi-ši ša imni* X. 34, 3. *amētu ma-ḫi-ši^{pl} ša šumēlu* II. 188, 6. *amētu ma-ḫi-ši-e ša šumēlu* X. 58, 8. s. *ḫatru*. *amētu ma-ḫi-iš^{pl}* ein Berufsname II. 39, 12.
- מחר I. 1. Permansiv *ma-ḫir* = Aktiv IX. 8, 16; 28, 7; 42, 4; 7^a, 5; 28^a, 8; X. 6, 11; 78, 7; II. 34, 11; 53, 6; 80, 8; 172, 9; 189, 13. *ma-ḫi-ir* IX. 12, 9; 13, 6; 14, 10; 15, 6; 69, 9; 81, 6; 66^a, 12; X. 1, 8; 123, 6; II. 70, 10; 158, 22; ferner in Verbindung mit *eṭir* s. oben Rel. *maḫ-ra* IX. 14, 11; 15, 17. *maḫ-ru-u'* IX. 10, 17; 11, 4. 10; 47, 10; 73, 7; X. 80, 9; 76, 8; 77, 7; 96, 9. 10; II. 209, 7.
- ma-ḫi-ri* Gegenwert IX. 99, 1.
- mahrū* Vorderseite, nur in präpositionaler Ausdruckweise = vor *ina ma-ḫar* IX. 9, 12; 12, 12; X. 41, 12; 57, 11; 118, 25.
- mahrū* früherer, erster II. 113, 2; fem. *mahrūti* IX. 15, 13; 31, 13; X. 95, 13; 125, 14; II. 127, 9. *mahrūtum* X. 62, 11; II. 24, 1; 46, 1; Plur. *mahrūtīm* II. 162, 10.
- מחר *makkuru*, Idg. *NIG-GA* Eigentum, Besitz IX. 32^a, 1.
- מלא voll sein. *ma-lu-u* voll IX. 43, 7; 50, 2. 10; 70, 1; 74, 1; 106, 1; X. 9, 11. 12. 15. 16; 21, 2; 50, 1; 59, 1; 69, 1; 83, 1; 85, 1; 92, 1; 99, 6; 111, 1; II. 51, 1; 58, 1; 67, 1; 191, 1. *mal-u* II. 13, 1. 8; 76, 21; 117, 1. *ma-la* wieviel IX. 8, 4. 5. 12; 10, 4; 18, 3; 22, 7; 44, 4; 64, 1. 9; 76, 2; X. 30, 6; 37, 7; 44, 4. 6. 7; 57, 6; II. 30, 4; 48, 3; 89, 7.
- tam-lu-u* Besatz, Füllung IX. 41, 4.
- מלה *malahu* Schiffer II. 48, 14; 135, 5. 7. 12. *amētu ma-la-ḫa-nu* IX. 91, 6.
- מן *man-ma* irgendwer, wer es auch sei II. 111, 7; 112, 8; 127, 10; 218, 10. *man-am-mu* IX. 25, 5. *man-nu* IX. 32, 9.
- mimma* irgendetwas, was es auch sei IX. 2, 6; 10, 7; 23, 1; 44, 2; 75, 1; 82, 1. 13; 83, 1. 13; 95, 11; 96, 12; 99, 8; 102, 11; II. 115, 7; 124, 6.
- מה *manū* I. 1. Präs. *i-man-nu-u'* IX. 51, 6. Perm. = Passiv. *ma-nu* X. 105, 14; 106, 13; II. 118, 12.
- II. 1. Präs. c. suff. *u-man-na-aš-šu* IX. 1, 24; X. 130, 19; 131, 19; II. 146, 19; 148, 20. c. suff. *u-man-na-aš-ši* II. 144, 20. Imp. *mu-un-na-a'* IX. 1, 14; X. 130, 9; 131, 9; II. 144, 11; 145, 10; 146, 9; 147, 11; c. suff. *mu-un-na-an-aš-šu* X. 132, 9.
- un-da-ta-na-aš-šu* X. 132, 17.
- manū*, *manē* Mine, Idg. *MA-NA* passim. *ma-ni-e* IX. 6, 8.
- man-ga-ga* Blütenkolben IX. 62, 10; 63, 11; 99, 10; X. 108, 5; 116, 8; II. 53, 2; 214, 8; 215, 8.
- נצר *amētu maššar babāni* Türwächter X. 128, 20; II. 133, 25; 217, 11.
- maššartu* Bewachung, Aufbewahrung, Idg. *EN-NUN* IX. 1, 25; 20, 9; X. 74, 7. 12; 130, 21; 131, 21; 132, 18; II. 112, 4; 145, 21; 146, 21; 147, 21; 148, 21.
- mišru* Grenze, Gebiet. *mi-šir* IX. 65, 8 (zweimal); 88, 11; 99, 2 (zweimal); II. 106, 12; 150, 15. *mi-ša-ri* IX. 65, 12; X. 43, 8. 14.
- amētu mi-šir* Ägypter(?) X. 43, 5.
- מקח fallen, herausfallen. Perm. *ma-ga-at* IX. 41,

5. *maqat* (RU) IX. 41, 7. *tan-da-q-ti* (= *tam-daqutu*) IX. 41, 7.
- mi-qit-tu* gefallen IX. 1, 14 (zweimal). 24 (zweimal); X. 132, 9 (zweimal). 17 (zweimal).
- מָרָא *māru* Sohn, Kind, Idg. *TUR*, und Plur. *mārê*, Idg. *TUR-MEŠ* passim.
- amētu mār bīti* Haussklave IX. 1, 6. 20. 29; 14, 6. 13; 15, 3. 11; 45, 30; 59, 6. 8. 15; 68, 2; 83, 9. 15; 84, 4; X. 10, 3; 56, 4; 82, 5; 85, 4; 91, 11; 117, 4; 123, 4; II. 28, 2; 30, U. E.; 35, 4; 59, 4. Lo. E.; 101, 19; 103, 3. 7. Lo. E.; 125, 9; 130, L. E.; 137, 1; 143, 3; 173, 17; 185, 18; 188, 9. R. E.; 203, 12; 207, 12; 211, L. E.; 218, 16. Plur. *mārê bīti* II. 173, 16. *mārê bītāti* IX. 69, 2. 5. 8. 11. 13; X. 9, 3. 7. 19. 21. 23. 25. 28; c. suff. *m. bītāti-ja* II. 126, 7. *m. bītāti-ka* II. 126, 5. *m. bītāti-šu* II. 126, 8. 11; 137, 8; 140, 26; 224, 4. *mār^{seu} zēri* II. 62, 6; 79, 4. 8; 123, 7; 150, 9; 158, 7. 14. *mār šarri* Kronprinz X. 5, 8; 31, 3; 45, 4; 59, 8; 94, 2. 3. 11. 18; 101, 12. 14. 16; II. 51, 16. Lo. E.; 90, 2; 133, 7. 8. 13; 202, 2. 5. 10.
- mārtu* 1. Tochter IX. 53, 13; 58, 5; X. 2, 3; c. suff. *mārat-su* II. 65, 4. 2. weiblich X. 130, 3. 13; 131, 3. 12; 132, 4; II. 118, 5; 144, 4. 14; 145, 4. 12; 146, 3. 12; 147, 4; 148, 4. 13; 227, 4. 5.
- מָרַק 1. II. 1. *u-mar-raq-am-ma* er wird bereinigen IX. 48, 19; II. 65, 18. *u-mar-raq-qa-am-ma* IX. 82, 20; II. 113, 10. *u-mar-raq-qim-ma* II. 171, 13. *un-dar-ru-qu-ma* II. 113, 11.
2. *im-me-ri-qu-u* rückständig sein (?) IX. 64, 9. *im-mir-iq-qu-u* X. 29, 9.
- מִשָּׂח *messen*. Präs. *i-ma-ša-ḥi-ma* X. 52, 7. *i-maš-šuh-ma* X. 55, 8. Perm. *mi-ša-aḥ* IX. 55, 3. 5.
- isu ma-ši-ḥu* Maß IX. 9, 4; 17, 5; 19, 6; 22, 4; 25, 13; 31, 6; 36, 5; 37, 5; 45, 14; 64, 5; X. 8, 3; 14, 6; 16, 5; 17, 6; 18, 7; 19, 7; 20, 6; 21, 5; 22, 3; 23, 5; 24, 4; 25, 5; 26, 6; 27, 6; 28, 4; 30, 4; 31, 4; 32, 6; 33, 6; 34, 5; II. 4, 5; 6, 5; 7, 4; 8, 3; 9, 5; 10, 4; 11, 5; 12, 8; 14, 4 u. ö. *ma-ši-ḥi* IX. 26, 11; II. 121, 6; c. suff. *isu ma-ši-ḥu-ka* II. 150, 13; ferner in folgenden Verbindungen (vgl. S. 2): *isu ma-ši-ḥu rabū* IX. 88, 9. 15; X. 4, 9; II. 209, 2f.; *isu m. ta-ar-ši* II. 110, 6; *m. tar-šu* IX. 32^a, 6; *m. tar-ši* II. 127, 6; 163, 4; *isu ma-ši-ḥu ša kurru-ub-bu* (vgl. S. 2, Anm. 1) X. 87, 6. 7; 119, 5; 120, 5; II. 56, 10; 73, 7; 75, 7; 93, 6; 154, 18; 155, 18; 157, 18; 204, 6; 221, 6; 222, 6; *isu ma-ši-ḥu ša u-ši-iš-tum* IX. 29, 21; 30, 24; 45, 14f. 26; 49, 9; 52, 6. 11; 65, 6. 11; 67, 5. 9; II. 158, 18.
- mašku* Haut, Fell, Idg. *SU* IX. 1, 14. 24; X. 130, 10. 20; 131, 10. 20; 132, 10. 18; II. 144, 11; 145, 10; 146, 10. 20; 147, 11. 21; 148, 10. 20.
- מִשְׁלַח *mišlu* Hälfte, Idg. *BAR* IX. 1, 8 u. ö. *mi-šil* IX. 2, 3. 8; 44, 5; 60, 8; 70, 6; 75, 4; 82, 9; X. 16, 9; 58, 4; II. 27, 4. 6; 48, 1; 133, 6. 12. 18; 176, 8 u. ö.
- mu-ša-ni-tum* Damm. Vgl. S. 34 IX. 55, 4. 6; 59, 3. 13.
- מִשְׂרַח *II. 1. freigeben, freilassen. u-maš-šir* IX. 25, 10; 67, 8; II. 23, 7. *u-maš-šir-ru-u'* II. 137, 6. *tu-maš-šir* IX. 25, 6; c. suff. *tu-maš-šir-raš-šu* II. 21, 5. Imper. *muš-šir* IX. 67, 4; II. 17, 7. Plur. *muš-šir-ra-a'* II. 137, 5.
- II. 2. In derselben Bedeutung *un-daš-šir* IX. 57, 9; II. 21, 10; 140, 21.
- i-mut-ti* sind nötig (?) IX. 26, 12; 29, 23; 30, 26.
- amētu mu-tal-li-ḥu* ein Berufsname IX. 59, 6.
- נָן
- נָן *nānu* Fisch, Idg. *HA-ZUN* X. 54, 3. 5 (zweimal). 8. 9. 10. 13; II. 111, 5. 8; 112, 5. 8; 208, 6. 9. 10. 11; mit folgender Zahl *nūna-a'* II. 208, 13.
- amētu NU-GIŠ-SAR-u-tu* (vgl. S. 77) gärtnerische Bewirtschaftung IX. 10, 5; 99, 4; 101, 6; II. 81, 4; 115, 4; 215, 4. *GIŠ-SAR-NU-u-tu* (vgl. S. 91) II. 159, 3.
- נָדָה *a-na na-di-e* zum Machen II. 131, 2.
- נָתַן I. 1. geben, übergeben. I. 1. Präs. 1. P. *a-nam-din* II. 137, 5; c. suff. *a-nam-dak-ka* II. 28, 6; 3. P. Sing. *i-nam-din* IX. 2, 10; 4, 6. 9; 6, 7. 9; 12, 11; 15, 13; 20, 8; 22, 6; 24, 10; 25, 15; 30, 25; 34, 18; 40, 12; 43, 13; 48, 13. 18. 19; 52, 12; 53, 6; 59, 16; 72, 7; 83, 15; 89, 8; X. 15, 11; 28, 6; 30, 4; 40, 5; 62, 5; 68, 6; 76, 12; 77, 6; 108, 4. 6; 109, 7; 117, 12; 119, 6; 120, 7; 127, 12; II. 2, 14; 30, 16; 35, 7; 39, 13; 64, 5; 169, 6; 181, 5; 183, 5; 184, 5; 186, 5; 190, 4 u. ö. *ina-nam-din* X. 57, 5. *ina-an-din* IX. 1, 25; 54, 9; 57, 13; 62, 9. 11; 78, 6; 98, 4; X. 21, 6; 37, 5; 42, 5; 54, 13; 63, 9; 72, 11; 87, 8; 121, 6; 122, 12; 129, 13; 130, 18. 20; II. 6, 6; 61, 6; 79, 12; 82, 5; 131, 6; 134, 7; 147, 20; 148, 20. 21; 187, 4; 194, 5; 203, 9 u. ö. *inamdin* (*ŠUM-IN*) IX. 64, 7. 10; 99, 13; X. 4, 19; 131, 18; II. 225, 7; c. suff. *i-nam-daš-šu* II. 215, 11. *i-nam-di-šu* IX. 99, 11. Plur. *i-nam-din-u'* IX. 10, 13; 11, 8; 31, 6; 37, 6; 38, 6; 41, 9; 45, 28; 49,

- 10; 60, 13; 73, 10; 75, 9; 86, 10; 88, 16; 92, 6; 94, 6; 17^a, 8; X. 25, 5; 80, 13; II. 107, 12; 153, 4; 157, 20; 208, 9. *i-nam-din-nu-u'* IX. 19, 8; 21, 6; 36, 7; 56, 9; 58, 9; 26^a, 6; 32^a, 9; X. 11, 5; 14, 7; 16, 6; 23, 6; 26, 7; 31, 6; 39, 6; 45, 6; 47, 8; 48, 7; 61, 7; 98, 6; II. 4, 6; 9, 6; 17, 14; 23, 10; 41, 6; 42, 4; 57, 8; 156, 6; 200, 6; 213, 8. *i-nam-din-u'* IX. 105, 6; 109, 9; II. 26, 5; 109, 8. *i-na-an-din-u'* IX. 198, 11. *i-na-an-din-u'* IX. 51, 6. *ina-an-din-u'* IX. 101, 14; X. 18, 7; 27, 7; 32, 7; 38, 6; 46, 7; 51, 8; II. 7, 5; 8, 4; 109, 5; 208, 12; 212, 9; 223, 6. *i-nam-din-na-a'* X. 54, 9. *inamdin (ŠUM-IN)-u'* IX. 17, 5; 93, 8; 100, 5; II. 56, 11; 173, 14. *inamdinu (ŠUM-NU)-u* X. 4, 16; 95, 12; 132, 18; II. 40, 7; 121, 6; 161, 5; 174, 6 u. ö. Andere Präsensbildung (vgl. DAG². S. 289) *id-dan* X. 29, 11. *id-dan-nu* IX. 4, 7; 6, 8; 53, 9; II. 85, 8; 113, 12; 206, 7; 208, 11; c. suff. *id-dak-ku* II. 21, 4. *id-daš-šu* IX. 1, 20; 29, 20; 34, 14; X. 79, 9; 131, 15; II. 79, 9; 144, 16; 145, 14; 146, 14; 163, 1 u. ö. *id-da-aš-šu* IX. 43, 11; 89, 6. *id-da-aš-ši* IX. 52, 9; 52^a, 6. *id-daš-šu-nu-tu* IX. 16, 10; 45, 25; 65, 14; X. 112, 13; II. 208, 8. *id-daš-šu-nu-ti* IX. 49, 7. *id-daš-aš-šu-nu-tu* IX. 88, 13; 1. P. Sing. mit *lu* und Suffix. *lud-dak-ka* IX. 1, 13. 14; 25, 7; 26, 9; 29, 16; 30, 17; 40, 7; 65, 12; 67, 6; 52^a, 4; X. 53, 7; 130, 9. 10; 131, 9. 10; II. 144, 10. 11 u. ö. *lud-dan-kam-ma* IX. 60, 8. *lu-dak-ku* II. 79, 6. *lu-dak-ka* IX. 43, 8. *lu-ud-dak-ka* II. 155, 11. *lu-ud-dak-ka* IX. 34, 10; 65, 7; X. 79, 6. *lu-ud-da-ak-ka* IX. 52, 6. *lu-ud-dan-kam-ma* IX. 48, 8. 1. P. Plur. c. suff. *nid-dak-ka* X. 132, 8. 10; II. 107, 7. *nid-dan-ka* IX. 49, 5; 109, 5. *ni-id-dan-ka* II. 208, 7. *ni-id-dak-ka* IX. 45, 15. 17. *ni-dak-ku* IX. 88, 10.
- Präteritum, 3. P. Sing. IX. 2, 6; 54, 5; 69, 7; 72, 5; 99, 6; 101, 8; 102, 11; 107, 11; X. 1, 5; 10, 8; 15, 9; 99, 7; II. 34, 6; 35, 5; 56, 8; 96, 6; 115, 5; 124, 5 u. ö. *id-din-nu* IX. 12, 7; 81, 4. *id-din-u'* IX. 10, 6. *id-din-nu-u'* IX. 47, 4; II. 81, 6; 173, 6; 175, 5.
- Perm. *nadna (ŠUM^{NA})* IX. 95, 12; 96, 12; 94^a, 11; X. 51, 15; 57, 10; 61, 15; 62, 11; 129, 5; II. 89, 12; 198, 18; c. suff. *na-da-nu-na-ma-ši-nu-tu* IX. 47, 12.
- I. 2. *it-ta-din* X. 9, 13. *it-tad-din* II. 140, 18. *ni-din-tu* Gabe IX. 99, 1. *ni-din-tum* IX. 44, 2; X. 78, 1; II. 24, 1; 46, 1.
- na-da-na-a-tu* Abgabe IX. 75, 1; 82, 2. 13; 83, 13; 95, 11; 96, 12; 94^a, 10; X. 6, 2; 58, 2; 64, 2; 65, 2. 12; 67, 2 u. ö. *na-da-na-a-tum* II. 128, 1. 11. *na-da-na-at* II. 47, 1. *na-da* verkürzte Form II. 120, 2. *na-a-tu* wahrscheinlich verschrieben für *na-da-na-a-tu* II. 95, 2.
- man-dat-tum* Geschenk, Gabe IX. 59, 5. 12; II. 158, 12. 19; 163, 5. *man-dat-ti* IX. 45, 16. 24. 27.
- III. 1. niederlegen lassen, abliefern. *u-ša-az-za-az-ma* IX. 81, 6; 83, 11; X. 91, 13; II. 91, 10; 95, 8; 102, 10; 130, 12; 136, 12; 143, 9; 166, 6; 203, 8 u. ö. *u-ša-az-za-az-zu-ma* X. 80, 9; 82, 11; 89, 8; 95, 9; II. 2, 11; 72, 8; 98, 8; 125, 11; 209, 8. *u-ša-az-za-zu-ma* IX. 75, 8; X. 127, 10; II. 188, 12. *u-ša-az-za-zuz* IX. 28, 7. *u-ša-az-za-am-ma* X. 56, 7; 129, 9. *u-ša-az-za-az-u* IX. 11, 5.
- u-šu-uz-za-a-a-tu* Bedeutung unsicher; nähere Bezeichnung des Bogens; immer nur in Verbindung mit *pa²-ši-e-ti* II. 193, 4. 10 f.; 205, 2 u. ö.
- ne-ħa-ri* das Übrige(?) (vgl. S. 34) IX. 59, 2. 12; 65, 17; II. 106, 9; 150, 12; 158, 11. 18; 163, 3. 5.
- amētu nuħatimmu* Bäcker, Idg. *MU* II. 65, 2.
- נכס *nak-kam-du* Schatz, Besitz X. 34, 11; 41, 4; 48, 5; 88, 8; II. 31, 11; 41, 9; 106, 3; 123, 4; 205, 3.
- נכס abhauen, abschneiden. *i-nak-as* er wird abhauen IX. 99, 10.
- nikkasu* Abrechnung, Vermögen, Idg. *NIG-ŠID* IX. 69, 4. 6. 8. 10. 12; 87, 9; X. 9, 3. 7. 24; II. 21, 3. 4 (zweimal). 5. *nik-ka-su* X. 105, 12; 106, 12.
- nam-gar-ri(rum)* Bewässerungsanlage; im Eigenn. *Nam-gar-ri-Dūr-Ellil* IX. 15, 5; 57, 6 u. ö.
- nam-zi-tum* Gefäß IX. 43, 4. 9.
- nam-ħa-ri* Gefäß IX. 43, 4. 10.
- נכח Perm. *na-sa-aħ* X. 29, 4. *na-as-ħu* IX. 64, 3. *ni-is-ħu* Abgabe II. 108, 4; 110, 5; 126, 14. *ni-is-ħi* II. 127, 6; 204, 6; 219, 5.
- ni-si-iħ-tum* Abgabe, Steuer IX. 64, 1; X. 29, 2.
- ni-sip* Sammelkrug (vgl. MA. S. 704) X. 86, 1. 6; 113, 1. 6.
- נכר bewachen, beschützen. I. 1. *i-nam-šar* IX. 99, 8; II. 115, 6; 215, 7. *i-nam-šar-u'* IX. 101, 9. *i-na-aš-šar* IX. 10, 9. *lu-uš-šur* ich werde bewachen II. 111, 4. I. 2. *it-ta-šar* IX. 10, 21; II. 115, 10. *it-ta-šar-a'* IX. 101, 13.
- נקר *niqú* Opferlamm IX. 50, 11. *ni-qu-u* IX. 28^a, 2

נָרַר *nāru* Fluß, Kanal passim.
 נָשָׂא nehmen, tragen. I. 1. Präs. *i-na-aš-ši* II. 140, 23. *i-na-aš-šu-u* II. 111, 5; 112, 5. *i-na-aš-šunim-ma* II. 135, 14. Prät. *ni-iš-šu* X. 9, 8. *ni-iš-šu-u* II. 140, 9. 13. *iš-šu* II. 53, 9. *iš-ša* X. 101, 17. *i-ša-am-ma* IX. 69, 7. Perm. Aktiv *na-ša-a* er trägt IX. 30, 5. *na-ša-ta* sie trägt IX. 20, 3. *na-ša-ni* wir tragen IX. 41, 6. Passiv. *na-šu-u* X. 9, 2. 6. I. 2. *it-ta-ši* IX. 99, 11. *it-ta-šu-u* II. 111, 9; 112, 9. *it-ta-šu-u* IX. 69, 4. *ta-ta-ša-a-am* X. 9, 4; besonders häufig in Verbindung mit *pu-ut* in der Bedeutung: bürgen. *pu-ut na-šu* er bürgt IX. 17, 11f.; 20, 9. 10; 31, 6f.; 45, 28; 49, 10; X. 16, 7; 17, 7; 18, 8; 19, 8; 26, 7; 27, 7 u. ö. *pu-ut na-ši* IX. 31, 14f.; X. 1, 9; 23, 12; 77, 8f.; 99, 9; II. 60, 6f.; 79, 12; 96, 8f.; 107, 12; 208, 13. *pu-ut na-ša-a-ku* ich büрге II. 21, 6f. *pu-ut lu-na-ša-a-tu* du sollst bürgen X. 43, 10f. *pu-ut-su lu-uš* ich will für ihn bürgen IX. 57, 5. *pu-ut-su lu-uš-šu* X. 10, 5f. *pu-ut ni-iš-šu* wir bürgen II. 23, 5; c. suff. *pu-ut-su-šu-nu ni-iš-šu* II. 17, 7. *pu-ut iš-ši* er bürgte II. 107, 8. *pu-ut ši* büрге II. 107, 5.

□

SU 1. = *mašku*, s. das.
 2. Determinativ und Bezeichnung für gefallene Tiere IX. 1, 14.
su-ud-du-du Pflege, Einpferchung IX. 1, 25; 20, 9; X. 74, 7; 130, 21; 131, 21; 132, 18; II. 146, 21; 148, 21.
 נָדַר *nu-sad-dar* wir werden verrechnen II. 106, 13.
amētu si-ḥi (vgl. S. 88) II. 65, 12.
sahlu Gartenkresse(?), Idg. *ŠE-BIT-LI* II. 154, 9. 13. 17; 155, 5. 9. 13. 16; 157, 9. 13. *ŠE-BIT-LI-E* II. 150, 12. *ŠE-SAH-LI-SAR* IX. 88, 9. 15. *ŠE-ZAG-HI-LI* IX. 59, 1. 11; 65, 11. 17.
sah-li-e IX. 86^a, 14. 21; II. 1, 1; 39, 6. 10.
suluppu, Idg. *KA-LUM-MA* Dattel IX. 4, 1. 4. 7. 8; 9, 1. 4. 8; 10, 10. 12. 22; 17, 1. 4. 7; 18, 1; 19, 1. 5; 22, 1. 4. 8; 31, 1. 5. 9. 11. 14; 36, 1. 5. 8; 37, 1. 5; 38, 1. 5; 48, 8. 12; 50, 1. 9; 62, 1. 6; 63, 1. 8; 68, 4. 6; X. 9, 12. 16; 12, 1; 14, 1. 6. 11; 16, 1. 5. 7. 10; 17, 1. 5. 10; 18, 1. 6. 10; II. 4, 1; 6, 1; 7, 1; 8, 1; 10, 1; 11, 1; 12, 1; 14, 1 u. ö.
sa-li-tum Bedeutung unsicher II. 208, 5. 8.
siniš(?) *ša ekalli* Palastdame IX. 28, 1; 50, 4.
sisú Pferd, Idg. *ANŠU-KUR-RA* II. 101, 19; 125, 5. 7.
isu sis-si-in Dattelerispe IX. 99, 11; II. 215, 11.

amētu si-pir Bote(?) IX. 48, 7. *si-pi-ri* IX. 88, 3; X. 95, 6; 101, 25; 128, 10; II. 70, 15; 72, 12; 95, 11; 128, 15; 133, 15. 23; 135, 1; 136, 11; 137, 2; 224, 11 u. ö. *amētu si-pir-ri* II. 51, 16; Lo. E.; 52, U. E.; 193, 17.
siparru Kupfer, Idg. *UD-KA-BAR* II. 48, O.; 114, 16; 133, Lo. E.; 144, R.; 202, Lo. E.; 209, Lo. E. u. ö.

□

PI Hohlmaß = $\frac{1}{5}$ Kur, passim.
 פִּי 1. *pū* Mund, mündlicher Auftrag, Idg. *KA* X. 59, 6. *pi-i* X. 95, 5; II. 72, 5; 209, 3.
 2. *pī*, Idg. *KA*, in Verbindung mit *sul-pu*.
 3. Siehe *appi*.
PA-Ú šarri Abgabe(?) des Königs (vgl. S. 59) X. 15, 8. 12.
 פָּאָר *pāt* in Verbindung mit *našú* in der Bedeutung bürgen, s. d.
 פָּאָר *amētu pahātu* Statthalter, Präfekt, Idg. *NAM* X. 101, 25; II. 43, 9; 72, 3. Lo. E.; 96, 16. *amētu pahātu ša amētu hi-in-da-nu* X. 54, 5.
 פָּאָר *puhādu* Lamm, männliches Schaf, Idg. *immeru SİL* X. 105, 2; 106, 2; II. 118, 2.
 פָּאָר I. *naphar* Summe, Gesamtbetrag, Idg. *NIGIN* IX. 26, 9; 29, 15; 30, 16. 23; 34, 9. 17; 50, 3; 52, 11; 53, 11; 65, 6. 11. 15 u. ö. *naphar naphar* Gesamtsumme (= summa summarum) IX. 1, 5. 18; II. 118, 6.
 II. *amētu pahhāru* Töpfer, Idg. *DUQ-QA-BUR* II. 215, 1.
puhru Versammlung, Gerichtsversammlung IX. 87, 5. 9. *puhur Nippuri* Gerichtsversammlung von Nippur (vgl. AZP. S. 342) IX. 69, 1. *pu-uh-ru* II. 140, 11.
 פָּאָר I. 1. lösen. Präs. *i-pat-ṭar* II. 126, 10. *i-pat-ṭar-ri* X. 81, 12. Imp. *pu-ṭur* laß frei II. 17, 6; 21, 6.
 פָּאָר *pānu* Gesicht, Idg. *ŠI. ina pān* X 1. = vor jmd., in Gegenwart jemandes IX. 1, 27; X. 8, 8; 18, 14; 20, 12; 22, 9; 24, 11; 25, 11; 26, 15; 32, 14; 34, 15; 35, 13; 36, 13; 37, 11; 45, 13; 46, 17; 50, 13; 54, 15; 82, 13; 84, 11; 91, 17; 92, 14; 95, 14; 96, 11; 97, 14; 128, 14; II. 7, 10; 8, 7; 14, 8; 31, 15; 42, 9; 63, 21; 76, 18; 94, 9; 103, 9; 105, 13 (zweimal). 14; 117, 18; 133, 20; 153, 8; 173, 13; 179, 12; 180, 13; 185, 13; 224, 9. 2. = zur Verfügung jmd. IX. 1, 26; 10, 15; 40, 14; 72, 8; 82, 11; 89, 9; 106, 6; 7^a, 3; X. 82, 6; 83, 6; 85, 6; 97, 9; 99, 10; 100, 5; 101, 14; II. 4, 9; 6, 8; 7, 7; 8, 5; 9, 13; 10, 8; 11, 8; 12, 12; 14, 5 u. ö. *ina pa-ni* IX. 9, 8; 94^a, 7; X.

- 2, 8; 3, 8; II. 228, 8; c. suff. *ina pāni-ia* zu meiner Verfügung II. 21, 6; *ina pāni-i-ni* zu unserer Verfügung II. 23, 4; *ina pāni-šu* zu seiner Verfügung II. 146, 22; 148, 22; *ina pāni-šu-nu* zu ihrer Verfügung IX. 45, 29; 49, 11; II. 23, 7. 3. = zu Lasten = *ina muhhi* IX. 31, 13. *a-na pa-ni* X zur Verfügung jmd. X. 101, 17.
- pišū* weiß, Idg. UD IX. 1, 4; 42, 1; fem. *pišūtu* IX. 24, 3; X. 105, 7; 106, 8. Plur. *pišātu* IX. 1, 4. 6. 17. 19; X. 130, 14; 131, 5. 14; 132, 5; II. 144, 6. 15; 145, 5. 14; 147, 5. 15; 148, 5. 14; 227, 6.
- seu puššū* Getreideart, Idg. UD-E-NE (SAL. Nr. 5905) IX. 80, 1; II. 158, 8. 11; mit folgender Zahl *pušša-a'* II. 158, 17.
- פקר* anvertrauen, übergeben, jmd. als Aufseher einsetzen. Prät. c. suff. *ip-qid-šu* II. 111, 7. [*ip*]-*qid-su-nu-ti* II. 112, 7. Imp. c. suff. *pi-qid-dan-na-tu* II. 112, 4. Perm. = Passiv. *paq-da* X. 105, 14; 106, 13; c. suff. *paq-da-aš-šu* II. 118, 12.
- amētu paq-du* Verwalter IX. 1, 2; 39, 3; X. 59, 8; 85, 6; 95, 2. 5. 11; 101, 14. 16; 114, 6. 17; 129, 6. 9; 130, 1; 131, 2; 132, 2; II. 20, 5; 29, 14. 18; 43, 4; 50, 13; 60, 7; 70, 6. L. E. Lo. E.; 75, 4; 105, 11; 144, 2; 145, 2; 146, 2; 147, 2; 148, 2. *amētu pa-qu-du* IX. 39^a, 9. *amētu paq-qa-du* X. 103, 5; II. 138, U. E.; 198, 17. U. E.; 202, 2. 5. 10. *amētu pa-qa-du* II. 68, Lo. E. *amētu paq-qa-ad-du* X. 89, 6. *amētu paq-du-u-tu* X. 127, 5; c. suff. *paq-qa-su* IX. 99, 6.
- Ferner in folgenden Verbindungen: *amētu pa-qud ša abulli Gu-la* IX. 48, 32. *amētu p. ša abulli rabū* IX. 48, 30. *amētu p. ša abulli Ši-bi-Uruk^{hi}* IX. 48, 31; X. 45, 9; II. 181, 14. *amētu p. bābi LUGAL-GUD-SI-DI* IX. 48, 30. *amētu pa-qud ša Nippuri* IX. 9, 13; 34, 23. *amētu pa-qu-du ša Nippuri* IX. 5, 9; 19, 15.
- פקר* reklamieren. Perm. *paq-ri* X. 1, 10. *pa-qa-ru* Reklamation IX. 47, 18; 82, 18. *pa-qa-ri* X. 1, 8; 99, 9; II. 96, 8; 113, 8; 173, 9. 11.
- amētu pa-qi-ra-nu* (vgl. S. 88) II. 65, 12.
- פרזל* *parzillu* Eisen, Idg. AN-BAR II. 38, Lo. E.; 47, U. E.; 50, U. E.; 60, Lo. E.; 63, U. E.; 90, R.; 94, U. E. u. ö.
- amētu pa-ar-sa-a-a* Perser II. 5, 2. *amētu pir-ri-sa-a* X. 101, 13.
- pi-iš-ki* Bedrängnis X. 43, 11 (zweimal); II. 28, 8; c. suff. *piš-ki-ni-i* II. 107, 5. *piš-ki-šu-nu* II. 107, 8.
- paššūru* Tafel, Tisch, Idg. BANŠUR X. 54, 9. 13.
- amētu pi-ti-pa-ba-ga* ein Berufsname (vgl. S. 35) IX. 15, 4. 8. 16.
- amētu pi-ti-pi ša amētu qa-ar-du* ein Berufsname X. 95, 7.
- amētu pit-pa-ra-su* ein Berufsname II. 63, 21; 76, 18 u. Lo. E.
- פתן* II. 1. *nu-pa-ta-an* wir werden ausbessern IX. 55, 17.
- 3
- צבא* *šātu* Folgezeit; *a-na ūmu ša-a-tu* für alle Zukunft, für ewig IX. 32, 14; 69, 11. 14; X. 9, 22. 26; 94, 10.
- צאן* *šēnu* koll. Kleinvieh, Schafe. *ši-e-nu* IX. 1, 19; 24, 2. 4. 8; X. 9, 3. 7. 12. 17; 74, 4. 13. 14. 17. 19. *ši-en* IX. 1, 4. 6. 13 (dreimal). 17. 18. 19. 22. 24. 25. 26; X. 105, 7; 106, 7; 130, 5. 9 (zweimal). 14. 18. 19. 21. 22; 131, 5. 9. 14. 18. 21. 22 (zweimal); 132, 5. 8. 9. 13. 16. 17. 19. 20 (zweimal); II. 118, 6; 144, 5. 10. 15. 23; 145, 5. 9. 23; 146, 9. 18. 21. 22; 147, 5. 10. 15. 19. 21. 23; 148, 9. 10. 14. 19. 21. 22. 23; mit folgender Zahl *ši-e-nu-a-an* IX. 24, 7.
- צבא* *šābu* Mann, Plur. Leute II. 34, 5. *amētu šab-bu* X. 9, 19. 23. 28. *amētu šāb šēpi* Leibtruppe X. 90, 4; II. 220, 4. *amētu šāb šarri* Königssoldat IX. 23, 1; 50, 4. 11; 70, 1; 83, 1. 12; X. 64, 1; 65, 1. 11; 67, 1; 69, 2; 70, 1; 75, 1; 80, 10; 88, 1; 91, 1; 93, 1; 97, 2; 101, 18; 102, 1; 126, 1; II. 47, 1; 63, 16; 66, 1; 76, 17; 87, 15; 95, 1; 99, 1; 101, 2; 114, 2; 117, 2; 120, 2; 125, 1; 128, 1; 130, 1; 132, 1; 142, 5; 188, 1; 193, 1; 195, 1; 196, 2. 10; 203, 1; 207, 1; 217, 2.
- צבה* *ši-ba-ka* ich will II. 137, 5.
- צבה* ergreifen, gefangennehmen. Präs. *iš-ša-bat* II. 17, 6. Perm. = Passiv. *ša-ab-ti* II. 23, 4. 7. *šab-ti* IX. 57, 4. 8.
- ši-bi-tu* Besitztum, Lehensbesitz (vgl. S. 81) X. 43, 9. 14. *ši-bu-tu* X. 62, 10. *ši-bit-tu* IX. 7, 6.
- ציד* *šidītum* Reisekost, Proviant. *ši-di-tum* X. 62, 9; II. 114, 7; 194, 11. *ši-di-it* II. 69, 4.
- צער* *šihru* klein, Idg. TUR IX. 1, 4. 17; X. 105, 5; 106, 5; 130, 4. 14; 131, 4. 13; II. 144, 5. 15; 145, 4. 13; 146, 4. 13; 147, 5; 148, 5. Plur. *šihrātu* IX. 1, 6. 9.
- ša-har-ri* Bedeutung unklar II. 105, 1. *ša(!)-har-ri-i'* II. 105, 10.
- צלה* *šalū* anrufen beim Schwören. II. 1. *u-šal-u* IX. 60, 18; X. 44, 8; 55, 11. *nu-šal-lu* IX. 60, 10.
- צלם* *šalmu* schwarz, Idg. MI IX. 1, 5. 6; II. 147, 8; 148, 8; fem. *ša-li-in-du* schwarz IX. 20, 1. *šal-in-du* IX. 24, 3. *šalindu*, Idg. *šalm-in-du*

- X. 105, 8; 106, 8. Plur. *šalmātu* IX. 1, 18, 19; X. 131, 5, 14; II. 144, 6, 15; 145, 5; 146, 14; 147, 5, 15; 148, 5, 14. *šalmâtum* II. 227, 6.
- šī(!)-*ip-ti* Zinsen II. 224, 5.
- amētu* *šu-ra-a-a* ein Berufsname IX. 77, 5.
- צד *šittu* Teil, Anteil, Idg. *HA-LA* (vgl. S. 30) IX. 2, 8; 8, 4, 5, 6, 12; 10, 4; 18, 3; 22, 7; 44, 4; 48, 10 (zweimal); 60, 8; 73, 1; 90, 4; 99, 9; X. 30, 6; 37, 7; 57, 6; 72, 2; 76, 1; 81, 1, 11; 85, 4; 118, 4; II. 30, 4; 48, 3; 50, 1; 59, 5; 60, 1; 84, 1, 7; 89, 7; 124, 7; 159, 8.
- ק
- qā* Maß (etwa 0·4 l), Idg. *QA*, passim.
- קבה *qaba* reden, sprechen. Prät. *iq-bi* IX. 1, 2; 25, 2; 26, 2; 30, 2; 34, 2; 40, 3; 43, 2; 48, 2; 52, 2; 57, 3; 60, 2; 65, 2; 67, 2; 87, 2; 89, 2; 108, 2; 52^a, 2; X. 43, 2; 52, 3; 54, 2; 79, 2; 130, 2; 131, 2; II. 16, 2; 21, 2; 62, 2; 83, 2 u. ö. *iq-bu-u* IX. 3, 5; 88, 2; X. 4, 7; 55, 2; II. 15, 3; 123, 3; 140, 8 u. ö.
- qibītu* Wort, Geheiß, Idg. *KA* IX. 32^a, 2. *qi-bit* X. 60, 1.
- קדה *qida* Zimt IX. 65, 6, 15; II. 39, 6.
- קל *qal-lat* klein (*X rabītu*) X. 74, 5; 105, 7; 106, 7; 130, 14; 131, 14; II. 118, 7; 147, 6, 15; 148, 5, 15; 227, 6.
- amētu* *qallu* Diener (vgl. minister: minus), Idg. *QAL-LA* IX. 4, 2; 6, 3; 10, 6; 13, 4; 66^a, 6, 12; II. 113, 1, 6; 171, 2; c. suff. *qallu-šu* II. 113, 2.
- קלה *qalu-u* geläutert, ein Attribut des Silbers IX. 6, 1; 12, 1; 39, 1; 53, 10; 66, 1; 68, 1; 70, 1; X. 2, 1; 54, 7; 63, 1; 107, 1, 4; 112, 7, 13; II. 53, 1; 113, 3; 173, 5, 6; 189, 1.
- amētu* *qal-um-ma* ein Berufsname IX. 72, 2.
- קמה *qimē-a²* Mehl, Idg. *ZID-DA* II. 88, 11.
- qu-nu-un-ni-tum* fehlerlos(?) IX. 53, 1, 2, 6, 7, 8.
- קקד *qaqqadu* Summe, Kapital, Idg. *SAG-DU* II. 108, 1; 110, 1; 127, 1; 219, 1.
- qin-na-tu* Hinterbacke (vgl. S. 86) IX. 1, 9, 12; X. 132, 15. *qin-na-at* IX. 1, 22. *qin-na-tum* X. 130, 8, 17; 131, 8, 17; 132, 8; II. 144, 9; 145, 8; 146, 8; 147, 9, 18; 148, 9, 18.
- קרב *qiru-bu-u* das Innere X. 118, 7, 10, 16, 26.
- amētu* *qa-ar-du* Krieger IX. 101, 3; X. 32, 10; 92, 4; II. 2, 1, 13; 91, U. E.; 202, 6. *amētu* *qa-ar-di* II. 204, 8. *amētu* *qa-ar-du ša bit kip-pu* IX. 15, 5, 9. *amētu* *qa-ar-du ša šarri* X. 127, 4. *amētu* *qa-ar-du-pa-ta* II. 91, 4. *amētu* *qa-ar-du-pa-tum* X. 95, 11.
- קשת *qāštu* Bogen, Idg. *BAN* (vgl. S. 55) IX. 12, 2, 4; 13, 2; 18, 2; 23, 3, 4, 5, 6; 44, 6, 7.

- 8, 9, 11, 12, 13; 47, 2; 82, 17, 18; 95, 12; 96, 12; 106, 2, 4 u. ö. Plur. *isu qāšāte* (*BAN-MEŠ*) IX. 60, 5, 13; 71, 1; X. 15, 1; 101, 19; II. 132, 10; 176, 8; 193, 10; 217, 10 u. ö.
- קח Hand, Idg. *ŠÚ*. *ina qāt* = 1. aus der Hand IX. 5, 5; 8, 16; 10, 17, 19; 11, 3, 10; 12, 9; 13, 5; 14, 7; 28, 6; 39, 4; 48, 14; 50, 8; 59, 8 u. ö. 2. = zu Händen IX. 1, 7, 20; X. 15, 5; 65, 8; 71, 7; 75, 8; 76, 4; 80, 4; 82, 5; 83, 5; 85, 5; 88, 9; II. 27, 9; 48, 6; 52, 7; 63, 13 u. ö. *ša qāt* zu Händen IX. 28, 4; 51, 2; 66, 2; 72, 2; 78, 2; 86, 2; X. 59, 4; 63, 4; 99, 3; 104, 2; 115, 9; 119, 2; 120, 2; 121, 2; II. 2, 3; 3, 8; 34, 3; 58, 2; 88, 9; 95, 8; 99, 8; 104, 2; 110, 2; 124, 2; 127, 2; 129, 2 u. ö.
- קתן *qu-ta-nu* Krug II. 215, 1.
- (קטן) *qut-tin-nu* klein IX. 109, 5, 8.
- ר
- רעה *amētu rē'u* Hirt, Idg. *SIB* IX. 1, 1; X. 105, 11. Plur. II. 227, 8.
- ri²-i-ti* Weide IX. 20, 9.
- re²-i-tum* IX. 1, 25; X. 130, 20; 131, 20; 132, 18; II. 144, 21; 145, 20; 148, 21.
- רה *rihtum* Rest. *ri-ih-tu* II. 88, 7. *ri-ih-ti* IX. 60, 6, 14; X. 112, 5; II. 80, 11. *ri-ih-tum* IX. 84, 2; X. 29, 12; II. 21, 5; 205, 1.
- רב I. wachsen. Präs. *i-rab-bu* (von den Zinsen) X. 2, 5; 3, 5.
- II. *rabū* groß, Idg. *GAL* IX. 1, 4, 6, 17, 18; 109, 5, 8; X. 74, 3; 105, 4; 106, 4; 130, 4, 13; 131, 4, 13; II. 118, 4; 144, 4, 14; 145, 4, 13; 146, 4, 13; 147, 4, 14; 148, 4, 13; fem. *rabītu*, Idg. *GAL^{TV}* IX. 1, 3, 5, 18; X. 132, 3; II. 144, 3, 5, 13, 14; 147, 3, 5 (zweimal). 15; 148, 5, 12, 14, 15. *rabīti*, Idg. *GAL^{TV}* IX. 74, 5; 105, 2, 5, 8; 106, 2, 5, 7; X. 130, 3, 4, 12; 131, 4, 12, 13, 14; II. 145, 4; 146, 3, 4; 147, 13; 148, 3, 4. Plur. *rabātu* IX. 1, 6, 16, 19; II. 144, 15.
- amētu* *rab um-ma* Vorsteher der Leute(?) X. 101, 23.
- amētu* *rab u-ra-a-tu* Stallmeister IX. 107, 8; II. 9, 6, 9.
- amētu* *rab urīši* Ziegenhirt II. 224, 6. R. E.
- amētu* *rab bu-ul* Viehaufseher X. 130, 23; 131, 22; 132, 21; II. 146, 23(!).
- amētu* *rab ba-at-qa* ein Berufsname X. 83, 15.
- amētu* *rab ka-šir* Oberwalker II. 68, Lo. E.
- amētu* *rab mi-ik-su* Zolleinnehmer(?) II. 140, 1.
- amētu* *rab mun*(?)*-gu* ein Berufsname X. 55, 3.
- rēbū* Viertel IX. 10, 8; 16, 10; 23, 7, 8, 9, 10, 11

12; 62, 2; II. 30, 2. *rēbū ina rēbū* Teil des Bogens II. 63, 13; 87, 7.
*ri-bi-ni*² Teil des Bogens IX. 44, 7.
 רבץ *tarbašu* Hof II. 224, 5.
 רעם *ragāmu* (mit Akk. der Person und *ana muh-
 hi* des Objekts) Anspruch erheben, klagen.
 Präs. *i-rag-gu-mu* IX. 69, 14; X. 9, 26. 29; II.
 140, 7; 218, 12. *i-rag-gu-mu-u*³ II. 60, 9. Inf.
ra-ga-mu IX. 57, 11; II. 137, 7. *ru-gu-mi* X.
 9, 8.
 רשב *isu nartabu* Bewässerungsmaschine, Idg. *APIN*
 IX. 26, 9; 29, 19; 30, 7; 35, 9. 17; 88, 4; 86^a,
 9. 17; X. 44, 4; II. 49, 3; 106, 5; 150, 9; 157,
 4; 158, 14.
 רכב *isu narkabtu* Wagen II. 99, 8.
 רבם *amēlu ra-ku-si-e ša gi-iš-ri* II. 140, 31.
ram-ni-šu sein eigen IX. 26, 13. *a-na ram-ni-šu*
 für sich selbst IX. 99, 9; II. 115, 8. *a-na ri-
 man-an-ni-šu-nu* II. 81, 10.
ri-ma-ni-e Teile eines Bogens(?) IX. 8, 3. 4.
rāp-šu breit II. 173, 2.
 רשה *amēlu rašū*, Idg. *TUK*, Gläubiger IX. 9, 9; 17,
 9; 19, 10; 22, 9; 31, 10; 36, 9; 37, 8; 38, 8;
 91, 7; 92, 9; 93, 10; 94, 9; 95, 9; 96, 9; 97,
 9; 98, 6; 100, 8; 103, 7; 104, 7; X. 2, 8; 3,
 8; 14, 12; 16, 11; 17, 11; 18, 19; 19, 12; 20,
 9; 21, 9; 22, 6; 23, 10; 24, 8; 25, 9; 26, 12;
 27, 10; 28, 8; II. 18, 8; 19, 12; 22, 11; 31,
 12; 41, 11; 57, 12; 64, 8; 82, 8; 89, 9; 156,
 10; 161, 7; 162, 6; 174, 8 u. ö.
rašūtu Guthaben, Schuldforderung. *ra-šu-tu* X.
 94, 12; 125, 14; c. suff. *ra-šu-ut-su* X. 23, 11;
 II. 6, 10; 7, 8; 19, 13; 41, 11; 156, 12; 187,
 8. *ra-šu-ut-us-su* X. 33, 14; 34, 13. *ri-šu-ut-
 su* IX. 19, 12. *ra-šu-us-su* X. 38, 11; 62, 9;
 98, 13; II. 18, 9; 22, 13; 89, 11; 161, 8; 177,
 10; 194, 10; 198, 14. *ri-šu-us-su* X. 46, 16.
ra-šu-su IX. 91, 9; II. 4, 11; bei ideographi-
 scher Schreibung ist zumeist das Determina-
 tiv *amēlu* vorgesetzt: *amēlu rašū-ut-su* IX. 68,
 10; X. 24, 10; 26, 13; 35, 12; 36, 11; 51, 13;
 II. 31, 14. *amēlu rašū-su* IX. 9, 10; 17, 11; 22,
 11; 93, 12; 94, 10; 95, 10; 96, 10; 17^a, 4;
 94^a, 8; X. 3, 10; 28, 10; 32, 13; 42, 8; 45,
 12; 57, 8; 61, 2; II. 14, 7; 40, 11; 153, 7;
 162, 7; 174, 9. *amēlu rašū-us-su* IX. 92, 10; 100,
 9; 103, 9; X. 16, 12; 17, 13; 21, 9; 27, 11;
 30, 9; II. 186, 9; 190, 8 u. ö.
mar-ši-tu Besitz, Hab und Gut II. 3, 16. *mar-ši-
 tam-a-ta* IX. 84, 7.
amēlu RAT ein Berufsname II. 65, 3.
širu rit-ti Hand II. 65, 2. 4. *ri-ta* II. 113, 2.

ש

ša 1. als Genetivpartikel, passim.
 2. Relativpronomen, passim.
ša la ohne IX. 99, 13; 57, 11; X. 94, 12; II. 17,
 11; 21, 13; 34, 5; 111, 9; 140, 32; 215, 13.
šū er, *šu-u* II. 135, 8; fem. *ši-i* X. 94, 15; 119,
 11. *ši-ti* X. 73, 6.
šeatu I. Idg. *GIŠ-BAR* (vgl. S. 2, Anm. 2) 1. Pacht-
 abgabe IX. 8, 1; 14, 1. 6; 15, 2. 10. 15; 18,
 1; 34, 5. 13; 39, 1. 5; 40, 5. 14; 42, 1; 47,
 1. 3; 76, 1. 5; 77, 1. 5; 88, 6; 89, 3. 6; 108,
 3; X. 5, 1. 6; 43, 3. 10. 15; 50, 2. 9; 53, 6.
 11. 13. 16. 17; 54, 6. 10. 12; 66, 1. 7; 71, 1.
 9; II. 1, 2; 3, 6; 32, 1; 43, 1; 56, 4; 74, 1.
 7. 11; 77, 7; 94, 1. 5; 96, 4; 98, 1. 5. 9; 103,
 1. 5; 104, 1. 4. 6; 118, 8; 197, 1. 6; 205, 11
 u. ö. Plur. *šeäte*, Idg. *GIŠ-BAR-MEŠ* IX. 65,
 18; II. 163, 5. 2. Maß IX. 61, 7; 78, 4; X.
 11, 4; II. 55, 5; 69, 4. *šeatu ša ku-ru-ub-bu*
 II. 61, 4f.
 II. Idg. *ŠE-BAR* Gerste (vgl. S. 7, Anm. 2) IX.
 11, 1. 5. 9; 30, 8. 12. 19; 34, 4. 7. 12. 14; 40,
 7. 10; 50, 1. 9; 52, 5. 9; 56, 1. 6; 58, 1. 6;
 59, 10; 61, 1. 6; 65, 4. 5. 9. 10. 13. 15. 16;
 67, 4. 8; 72, 4. 5; 84, 2; 88, 5. 7. 12. 13; 89,
 4. 7; X. 9, 10. 14; 11, 3; 76, 1. 7; 77, 1. 5;
 81, 1. 7. 10; 82, 1. 7; 83, 1. 7; 85, 1. 7; II.
 14, 1; 15, 4. 9; 28, 6. 10; 32, 1; 39, 5; 45, 1.
 4; 50, 1; 56, 1. 4; 60, 1; 73, 1; 74, 1; 84, 1
 u. ö.; mit folgender Zahl *ŠE-BAR-a*³ II. 19,
 11; 22, 5; 219, 4; 221, 5; 222, 5 u. ö. *ŠE-
 BAR-a-an* II. 74, 7; 109, 4 u. ö.
ŠE-ŠAM-EBUR-SAR (siehe S. 65) IX. 88, 9. 15;
 86^a, 14, 22.
šu'ati Demonstrativpronomen, passim. *šu-a-tim* II.
 113, 9. 10; 140, 8. 12. 17. 20. 24. 27; 146, 22.
šātu Süden IX. 47, 5; X. 34, 9; II. 9, 10; 31, 10;
 41, 8.
 שאל *a-na X . . i-[ša-al-]ma* er forschte ihn aus
 IX. 69, 6.
 שום *šum(?)ma-am-ma-šu-nu* bestimmt uns IX.
 3, 9.
šīmu Kauf, Kaufpreis, Bezahlung, Wert, Äqui-
 valent, Idg. *ŠAM* IX. 68, 4; 95, 10; 96, 11;
 28^a, 1; 94^a, 9; X. 51, 14; 57, 9; 61, 14; 62,
 10; 68, 1; 90, 1. 6; 107, 1. 5; 118, 9; 124, 1;
 II. 40, 12; 53, 1. 8; 65, 7; 70, 8; 97, 1; 100,
 5; 113, 3. 5; 162, 9; 173, 5. 7; 226, 8.
 שוך *isu šu-ku-u* Pflock II. 173, 2.
 שים *šin-du* Brandmal, Zeichen IX. 20, 2.
šu-gar-ru-u Produkt der Dattelpalme IX. 13, 1;
 s. MA. S. 1011.

שרי *šadû* Osten IX. 48, 6; X. 34, 10; II. 31, 10; 41, 9.

שרד *amētu ša-di-di ša sisê* Pferdetreiber II. 125, 5; 135, 5. 7.

šu-uh-ḫa-nu eine Art des *nartabu* IX. 26, 9; 29, 19; 30, 8.

ša-ḫar-ru IX. 21, 1; vgl. MA. S. 1021 s. v.

שרר schreiben. I. 1. Prät. *iš-tur* IX. 12, 6. Inf. *ša-ta-ri* IX. 12, 5; 59, 5; 102, 14; II. 53, 8; 74, 8; 205, 5. *ša-ta-ri ša duppi* IX. 59, 5; 88, 9. Perm. = Passiv. *ša-ri* IX. 59, 7. *ša-tar-ri* IX. 80, 7. *ša-tir* IX. 48, 37. *ša-ṣa-ra-at* II. 65, 2. 5. *ša-ṣa-ra-tum* II. 113, 2.

ša-tar Urkunde, Schuldschein IX. 25, 15; 48, 37; II. 81, 16; 124, 9; 210, 14. Plur. *ša-ta-ri^{pl}* II. 211, 7.

שכן legen, setzen, machen. I. 1. Prätativ *lu-uš-ku-un* X. 44, 4. Präs. *i-šak-kan* IX. 99, 7. Perm. *šak-na-at* er ist gefaßt IX. 41, 4.

amētu šaknu Verwalter, Statthalter, Idg. ŠA IX. 47, 11; 81, 4. 7; II. 34, 4. 9; 80, L. E.; 136, 15; 216, 4. *šak-nu* X. 51, 15; 59, 9; II. 46, 6; 52, 7; 89, 12; 198, 18; in folgenden Verbindungen: *amētu šakni māti* II. 198, 24; *amētu šak-nu ša amētu a-bal^{pl} ša u-qu* II. 29, 8; 66, 9. 15f.; *amētu šak-nu ša amētu as-pa-as-tu-u-a* X. 80, 6. 12f.; II. 95, 8f.; 189, 8. 12; *amētu š. ša ana muḫ-ḫi iṣṣuru^{rum}* II. 63, 25. U. E.; 76, 27. L. E.; *amētu š. ša amētu in-du-u-ma-a-a* IX. 76, 11; X. 70, 10; II. 135, L. E.; 137, 15; *amētu š. ša amētu IR^{pl}* IX. 70, 8; *amētu š. ša amētu ar-ba-a-a* II. 48, 6; *amētu š. ša amētu u-ra-aš-da-a-a u mi-il-du-a-a* X. 107, 3. 7f.; *amētu š. ša amētu ar-šam-ma-a-a* X. 86, 12. 13; 111, 11; *amētu š. ša amētu aš-ši²* II. 191, 11; *amētu š. ša amētu aš-te-ba-ri-an-na* X. 76, 4; *amētu š. ša amētu ba-ak-tu-tu* IX. 5, 4; *amētu š. ša ba-na-i-ka-nu* X. 67, 8; II. 52, 10; *amētu š. ša amētu ba-na-nešai* X. 128, 8f.; *amētu š. ša bît iṣu narkabtu* X. 91, 8. 12; *amētu š. ša bît amētu rab u-ra-tu* II. 136, 15. Lo. E.; *ša bît amētu rab ur-ra-a-tu* II. 198, 10; *amētu š. ša bît amētu šak-nu-tu* II. 226, 5f.; *amētu š. ša bît šam(ú)-ma(ba)-su-pi-it-ru-u* X. 15, 6; *amētu š. ša amētu gimir-ra-a-a* X. 97, 12; *amētu š. ša amētu kab-tu-du* II. 94, U. E.; *amētu š. ša amētu ki-za-za^{pl}* X. 51, 16; *amētu š. ša amētu ka-aš-ka-da-ni-e* II. 203, 5; *amētu š. ša amētu ka-aš-kad-di-ni-e* X. 63, 4; II. 130, 8; *amētu š. ša amētu ma-gul-la-a-tu-a kar-ra-nu* X. 93, 6; II. 136, 10. U. E.; *amētu š. ša amētu ma-gul-la-a-a* X. 81, 5. 8; *amētu š. ša amētu ma-ḫi-ši^{pl}* II. 188, 14; 193, 15; *amētu š. ša amētu ma-ḫi-ši-e ša šumêlu* X. 58, 8; II. 188, 6; *amētu š.*

š. amētu maššaru II. 217, 7; *amētu š. ša amētu maššaru babáni* X. 128, 20; II. 133, 25; *amētu š. ša amētu nangarê* X. 99, 4; *amētu š. ša amētu naš patri* X. 5, 8; 95, 18; *amētu š. ša Nippuri* IX. 23, 17; II. 22, 14. U. E.; 27, Lo. E.; 29, 16. U. E.; 35, R.; 70, 13; *amētu š. ša amētu si-pir-ri* X. 7, 4. 7; *amētu š. ša amētu si-pi-ri-e ša u-qu* X. 102, 7; II. 34, 4. 9; *amētu š. ša amētu si-pir-ri ša bît rab um-ma* II. 196, 7. 13. L. E.; *amētu š. ša amētu paq-da-ri* II. 135, U. E.; *amētu š. ša amētu šir-ka-a-a u amētu sa-par-da-a-a* X. 90, 10. 11; II. 144, 31. R.; *amētu š. ša amētu šir-ka-šir-a-a* X. 67, 18; *amētu š. ša amētu šu-mu-ud-ku-na-a-a* X. 115, 9. 12; *amētu š. ša amētu qa-ar-du* II. 2, 7; *amētu šakni šarri* II. 130, U. E.; *amētu š. ša amētu šira-ki ša itū Bêl* II. 94, 3f.; 211, 9. U. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni* II. 63, 22; 162, 12; *š. amētu šu-ša-ni-e* IX. 8, 15; 7^a, 4; II. 107, 16; *š. amētu šu-ša-ni^{pl}* X. 65, 15; II. 116, U. E.; 125, L. E.; 137, 14; 138, U. E.; 224, 12. R. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-nu^{pl} e-piš^{pl} ša duppi* II. 120, 8. U. E.; 193, 12. L. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} amētu mâr-rê^{pl} ḫi-sa-nu* X. 61, 16f.; II. 54, U. E.; 63, 14. 18. U. E.; 66, Lo. E.; 87, 13. 17; 194, 13f. L. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} mâr ah-ḫi-sa-nu* X. 65, 16; *amētu š. ša amētu šu-ša-nu^{pl} amētu irri-šê^{pl}* IX. 81, 11; 82, 12; II. 224, 14; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni-e mârê^{pl} amētu šak-nu^{pl}* X. 112, 5f. 11f.; *amētu š. ša amētu šu-ša-nu^{pl} mârê^{pl} amētu šak-nu-tu* X. 64, 6. 7; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} amētu šab-uq* II. 50, L. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni-e ša bît nak-kam-du* IX. 83, 8. 9; *š. bît amētu rab u-ra-a-tu* II. 114, 18; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni ša amētu ki-ri-ki-e-ti* IX. 12, 5. 8; II. 101, 10; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni-e ša amētu ma-ša-aka* IX. 107, 9; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} ša nak-kam-du* X. 65, 9; 88, 9; II. 205, 7f. U. E.; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} ša amētu šab šêpi* X. 90, 9; II. 220, 6; *amētu š. ša amētu šu-ša-ni^{pl} ša-di-di^{pl} ša sise^{pl}* II. 125, 7; *amētu š. ša amētu ta-biḫê^{pl}* II. 128, 3f.; 133, 8; *amētu š. ša amētu taš-li-ša-nu* II. 147, U. E.; *ta-šal-li-ša-nu* X. 124, 5f.; *amētu š. ša amētu taš-ša-li-ša-nu ša imni* X. 128, 12; *taš-li-ša-nu ša šumêlu* X. 130, 31; 131, 28; II. 132, 7. 10. Lo. E.; 144, 30; 146, 28.

maš-ka-nu Pfand IX. 9, 7; 19, 7; 22, 8; 31, 9; 36, 8; 37, 8; 38, 8; 91, 6; 92, 8; 93, 9; 94, 8; 95, 8; 96, 8; 100, 7; 103, 7; 104, 7; 105, 7; X. 8, 5; 14, 11; 16, 10; 17, 10; 18, 10; 19, 11; 22, 5; 23, 9; 24, 7; 28, 7; 31, 11; II. 4, 9; 6, 8; 7, 6; 8, 5; 9, 12; 10, 8; 11, 7; 12, 12; 14, 5; 18, 7; 19, 10; 22, 10 u. ö. *maš-*

- kan-nu* IX. 19, 10; 97, 6; X. 20, 9; 57, 6; II. 33, 7. *maš-kan* X. 21, 8; 26, 11; 27, 9; 30, 7; 32, 11; 41, 9; 51, 11; II. 177, 8; 179, 7; 186, 7; 187, 6; 190, 6.
- maš-kat-tu* Speicher II. 56, 10. *maš-kat-tum* IX. 35, 14. 23; 40, 12.
- שכר *šikaru* Rauschtrank, Bier, Idg. *KAS* IX. 70, 1; 74, 1; X. 21, 1; 82, 7; 97, 1; 99, 6; 111, 1; 121, 1; II. 13, 1. 8; 51, 8; 58, 1; 67, 1; 88, 1; 101, 1; 120, 10; 131, 5. *ši-kar* IX. 43, 12; 106, 1; X. 4, 17; 75, 1. 10; 85, 1; 86, 1. 6; 92, 1; 113, 1. 6; 128, 1; II. 51, 1; 102, 1; 136, 1; 138, 1; 191, 1; 196, 1; mit folgender Zahl *ši-kar-a'* X. 128, 8; II. 136, 8.
- ša-ku-ša-ku* Bedeutung unklar II. 88, 9.
- שליח *šilihū* Wehr(?). *ši-li-iḫ-ti* IX. 29, 5. 18; 30, 5; 35, 6; 45, 9. 19; 52, 2. 7; 65, 8; 67, 3; II. 50, 3; 158, 3; 188, 5.
- שלט verfügen, Macht haben über, Besitzansprüche erheben. I. 1. Präs. *i-šal-laṭ* in Verbindung mit *ina muḫ-ḫi* IX. 9, 10; 17, 10; 19, 11; 22, 9; 31, 10; 38, 9; X. 8, 6; 18, 12; 41, 10; 45, 11; 46, 15; 57, 7; 108, 9; II. 7, 8; 33, 8; 174, 8; 176, 10f.; 185, 10; 186, 8f.; *ina muḫ-ḫi i-šal-tu* IX. 93, 11; X. 20, 9; 22, 7; 39, 9; 40, 8; II. 10, 7; 12, 12f.; 121, 10. *ana muḫ-ḫi i-šal-laṭ* IX. 91, 8; 92, 9; 95, 9; 96, 10; 97, 10f.; 98, 7; 100, 8; 103, 8; 104, 8; 105, 8; 17^a, 13; 26^a, 10; 94^a, 8; X. 2, 9; 3, 9; 14, 13; 16, 11f.; 17, 12; 19, 12; 21, 9; 23, 10f.; 24, 9; 26, 12f.; 27, 10; 30, 8; 31, 12; 32, 12; 33, 13; 34, 12f.; 35, 11; 36, 11; 37, 9; 38, 10; 42, 8; 48, 11; 49, 10; 51, 12; 61, 11; 62, 8f.; 98, 12; 125, 11; II. 6, 9f.; 8, 5f.; 9, 13f.; 11, 9; 14, 6; 18, 8; 19, 12; 22, 12; 31, 13; 41, 11; 89, 10; 156, 11; 161, 7f.; 162, 6; 177, 9; 178, 14f.; 179, 9; 181, 9f.; 183, 9; 187, 7; 190, 6; 194, 9; 198, 13; 228, 9. *i-šal-tu* IX. 36, 10; 37, 9; II. 4, 10.
- שלם ganz, vollständig sein. I. 1. Präs. *i-šal-lim* (= er ist unversehrt bezüglich des Geldes, d. h. bis er es wieder zurückerhalten hat; synonym hiemit ist IV. 1 von *ēteru*) IX. 91, 9; 104, 9; 105, 9; X. 2, 10; 8, 7; 12, 9; 20, 11; 45, 12. *i-šal-lim-mu* X. 16, 13; 17, 13; 19, 13; 31, 13; 32, 13; 33, 14; 37, 10; 47, 14; 48, 12; 49, 11; II. 9, 15; 30, 21; 41, 12; 178, 16; 181, 11; 228, 10. *i-ša-lim-u'* IX. 48, 15; X. 9, 9. 11; II. 96, 10; 182, 9.
- II. 1. bezahlen. *u-ša-la-ma* X. 52, 10.
- taš-li-in-du* (= *tašlimtu*) Ergänzung, Rest X. 46, 11; II. 117, 8.
- שלוש *šal-šu* Dritter IX. 8, 6; 44, 8.
- שם *šāmu* Name, Idg. *MU* IX. 20, 2; II. 65, 5; 113, 2; 205, 12.
- šāmu* Knoblauch, Idg. *ŠUM-SAR* IX. 18, 7; 26, 8; 29, 8. 14; 30, 10. 15. 22; 35, 10. 13. 22; 86^a, 11. 14. 18. 22; II. 39, 11; 45, 1. 4; 49, 6; 62, 8. 10. 15; 154, 10. 14. 19; 157, 6. 9. 13. 17. *šāmu pišu* (*ŠUM-UD*) II. 154, 10. 14. 18.
- ŠUM-SAR-EL* ein Knoblauchgewächs (Zwiebel?) neben *šāmu* II. 86^a, 11. 14. 22. *ŠUM-EL-SAR* IX. 29, 9. 14; 30, 10. 15. 22; auch *ŠUM-EL* II. 49, 7; 62, 10. 16; 157, 6. 10. 14. 18 und *ŠE-EL-LA* II. 39, 7 dürften das gleiche bedeuten.
- שמאל *šumēlu* links IX. 45, 11. 21; 52, 2. 7; 65, 7; 67, 2. 6; 80, 6; 102, 1; 86^a, 9; X. 129, 3; II. 71, 2; 72, 3; 105, 2; 188, 4.
- שמן *samnu* Öl, Idg. *NI(IS)* IX. 88, 9; X. 60, 1. 10. *saman kirī* Gartenöl IX. 29, 13; 43, 5. 10; 52, 6. 11. 15. 17; X. 4, 10. 11; II. 150, 13; 163, 4.
- שמע hören. I. 1. Prät. *iš-me-e* X. 55, 5; c. suff. *iš-me-šu* IX. 30, 17; 34, 10; 40, 8; 43, 8 u. ö. *iš-me-e-šu* IX. 25, 8; 29, 17; 60, 11; 65, 12 u. ö. *iš-me-e-šu-nu-ti* IX. 16, 8; 45, 18; X. 4, 11; 53, 9; 208, 7; II. 107, 8. *iš-mu-šu* II. 111, 6. *iš-mu-šu-nu-ti* II. 112, 6.
- שמה *šamaššammu* Sesam, Idg. *ŠE-IS-NI* IX. 18, 6; 26, 5. 7; 29, 8. 13; 30, 9. 14. 21; 34, 5. 9. 13. 17; 52, 6. 11; 59, 11; 65, 6. 11. 15. 17; 73, 1. 8; 88, 6. 8. 12. 14; II. 56, 2. 5; 62, 7; 150, 12. 18; 154, 5. 9. 12; 155, 5; 157, 6. 9. 13. 17; 158, 8. 10. 17.
- שנה *amētu šanū* Stellvertreter IX. 28, 5; 44, 16; 52, 2. 7; X. 75, 11; II. 21, 17; 34, 8; 66, 9; 141, 5; 203, 9. *ša-ni-ti* andere X. 115, 5. *ša-ni-e-ti* X. 112, 11. *ša-nam-ma* ein anderer IX. 9, 9; 17, 9; 19, 11; 22, 9; 25, 5; 36, 10; 37, 38, 8; 57, 6. 10; 91, 7; 92, 9; 93, 11 u. ö. *šanīm-ma* IX. 104, 7; 105, 8; X. 14, 12; 16, 11; 17, 12; 19, 12; 31, 12; 45, 11; 47, 13; 49, 10; 125, 10; II. 36, 17; 178, 14; 180, 11.
- שנה *šattu* Jahr, Idg. *MU-AN-NA* passim; bes. *MU-SAG šattu rēš* X. 1, 22. *MU-SAG-NAM-LUGAL-E šattu rēš šarrāti* X. 2, 6. 18; 3, 6; 5, 2. 23; 7, 6. *MU-SAG-NAM-LUGAL-GĀL-LA* X. 6, 3. 18 (s. S. 22). *šattu (MU-AN-NA)-u-su* jährlich IX. 25, 11.
- שפל *šū-pal* unten IX. 10, 8. 21; 59, 3; 101, 9. 11; II. 115, 6. 7. *šū-pil* II. 159, 6. *šū-pa-lu* IX. 99, 6. 8. 12.

שפר *šipru*, Idg. *GI(N)* Sendung, Reise X. 62, 10; II. 194, 11. *amētu šipru* II. 224, 7 (vgl. DAL. Nr. 299).

ši-pir-tum (schriftlicher) Auftrag IX. 66*, 7; II. 2, 6. Gen. *ši-pir-ti* IX. 47, 11. *mašku ši-piš-tum* X. 15; II. 135, 12. 13. 17 (vgl. S. 50). *ši-pi-iš-tum* IX. 32, 1; 75, 6; X. 5, 6; 101, 15; synonym damit: *na-aš-par-tum* X. 63, 5; II. 53, 8; *na-aš-par-ti* IX. 11, 1. 9; 15, 1; *na-aš-pa-tum* X. 59, 7; II. 1, 7; 91, 6; 188, 8. *na-aš-pa-aš-tum* IX. 73, 5; X. 91, 11; II. 72, 5; 88, 10; 133, 12; 143, 6; 201, 7; 202, 4.

šipātu Wolle, Idg. *SÍG-TU* IX. 1, 8. 11. 21; 53, 2. 5. 8; X. 9, 13. 17; 74, 15; 130, 7; 131, 7. 16; 132, 7. 15; II. 144, 8. 17; 145, 7; 147, 8. 17; 148, 7. 17.

šipāt enzi Ziegenwolle IX. 1, 9. 12; X. 130, 7. 16; 131, 7. 16; II. 144, 8; 146, 7. 16; synonym damit *šipātu salmu* 147, 8; 148, 8. 17.

שקה tranken. I. 1. *ni-iš-qu* wir wollen tranken IX. 16, 6.

שקל *šiqḷu* Schekel, Idg. *TU(GIN)* passim.

שרק *amētu ši-ra-qu ša* ^{itu} *Bēl* II. 94, 2.

amētu ši-ri-qi-ilu-ú-tu (vgl. S. 89) II. 65, 13.

amētu šušani ein Berufsname (kein Eigennamen!) II. 57, 5. *šu-ša-an-ni* IX. 23, 14.

amētu šu-ša-nu^{pl} mārê^{pl} amētu hi-sa-an-nu II. 30, 2.

amētu šu-ša-ni-e mārê šak-nu-tu X. 79, 3. 8.

Vgl. die verschiedenen Verbindungen unter *amētu haṭru* und *amētu šaknu*.

שהה *i-šat-tu-u* sie entnehmen (= trinken) IX. 45, 13. 23.

שותף *šu-ta-pu-tu* gemeinsame Arbeit X. 55, 6.

ת

-ta-a-an distributive Endung (vgl. TESS. I. S. 98) IX. 25, 15; 60, 19; 66, 6; 102, 14; X. 99, 10; II. 96, 13; 124, 8; 210, 14.

תה sich wenden, daher zurückkehren, etwas wiederum tun, wiederholen. I. 1. Präs. *i-tur-ru-ma* IX. 69, 12. *i-tur-u'* IX. 16, 7; 82, 17. *itur* IX. 39, 5; X. 9, 22; 128, 9. II. 1. *u-tir* IX. 69, 7. *u-ta-ri-ma* IX. 8, 7. 10; X. 1, 11. *utarma* II. 85, 10.

תבה = טבה *amētu tabihê^{pl}*, Idg. *GAL-ŠAH* Scharfrichter, Schlächter II. 128, 2. 4; 133, 7. 8.

תחל *tu-ḫal-lum* halbreife Dattel (vgl. S. 10) II. 214, 8. *tu-ḫal-la* X. 116, 8. *tu-ḫal* IX. 62, 9; 63, 11.

ta-aḫ-mi Bedeutung unsicher X. 92, 4.

tal-li-ku Bedeutung unsicher X. 5, 9.

תמה im Schwur anrufen, schwören. I. 1. Prät. *it-me* II. 30, 16. I. 2. *it-te-mu-u* X. 9, 27.

amētu tamqaru Kaufmann, Idg. *DAM-KAR* II. 195, 6. 10. U. E.

תור *ta-mir-tum* Flur, Wiese IX. 88, 3; 102, 6; II. 111, 6; 112, 7.

תקן *tu-uq-qu-nu* zubereitet II. 208, 6. 9. 10.

תרימל *amētu ta-ar-mi-la-a-a* ein Berufsname (vgl. dazu das talm. תרימל Ranzen, Tasche, Beutel; Levy, Neuh. u. Chald. Wörtb. S. 671 s. v.) II. 53, 3.

arḫu tišrîtu Tischri (siebenter Monat) passim.

amētu taš-ša-li-ša-nu imni ein Berufsname X. 117, 16.

Konkordanz der bearbeiteten Urkunden.

1. VIII.

Nr. 126 S. 12

2. IX.

Nr. 2	S. 43	Nr. 43	S. 20	Nr. 82	S. 50
„ 15	„ 34	„ 47	„ 39	„ 86	„ 55
„ 25	„ 73	„ 60	„ 67	„ 88	„ 64
„ 26	„ 64	„ 64	„ 7	„ 99	„ 78
„ 29	„ 70	„ 65	„ 72	„ 101	„ 76
„ 34	„ 63	„ 66	„ 56	„ 102	„ 76
„ 35	„ 71	„ 67	„ 69	„ 32 ^a	„ 29
„ 40	„ 63	„ 68	„ 13	„ 86 ^a	„ 66
„ 42	„ 41	„ 72	„ 57		

3. X.

Nr. 2	S. 57	Nr. 52	S. 80	Nr. 81	S. 29
„ 4	„ 21	„ 72	„ 31	„ 87	„ 5
„ 7	„ 37	„ 76	„ 32	„ 100	„ 48
„ 15	„ 58	„ 77	„ 24	„ 123	„ 40

4. II.

Nr. 2	S. 14	Nr. 63	S. 54	Nr. 131	S. 19
„ 5	„ 39	„ 72	„ 11	„ 133	„ 52
„ 6	„ 1	„ 73	„ 25	„ 137	„ 74
„ 12	„ 8	„ 74	„ 28	„ 175	„ 59
„ 16	„ 61	„ 80	„ 51	„ 182	„ 61
„ 20	„ 60	„ 81	„ 78	„ 198	„ 15
„ 29	„ 43	„ 110	„ 22	„ 205	„ 41
„ 34	„ 44	„ 114	„ 18	„ 206	„ 26
„ 45	„ 26	„ 115	„ 77	„ 211	„ 12
„ 48	„ 38	„ 119	„ 27	„ 214	„ 10
„ 51	„ 35	„ 124	„ 75	„ 215	„ 79
„ 60	„ 30	„ 125	„ 46	„ 226	„ 18
		„ 128	„ 45		